

**Online Plus Materialien zu
Carsten Stark – Kontingenz und Ambivalenz**

Interviews:

Verschriftungen

Interview zu 3.1.:

(INT: *Was hat Sie bewogen, sich in die öffentliche Diskussion zur Stammzellenforschung einzuschalten?*) Ähm+ einer ähm seits natürlich ist man als Arzt und Wissenschaftler im Prinzip ja in der +Thematik+ zweitens dann natürlich mit +Gremienarbeit+ also ich bin in der (XX-kommission der XX) ich bin in einer Kommission der Bundesärztekammer und in so verschiedenen anderen solchen Gremien drinnen, so dass ich einfach professionell um die – ähm --- äh – ja meine Meinung dort in diesen +Gremien+ eingebracht habe. Naja drittens ähm natürlich in +bestimmten+ hm Bereichen arbeite, die nicht STAMMZELLE SELBER aber +ethisch vergleichbare+ schwierige Situationen hält wie pränatale Diagnostik oder auch bei Präimplantationsdiagnostik, also mit Embryonen verschiedener – hm- äh—Entwicklungsstadien befasst sind aus medizinischer und HUMANGenetischer Sicht so, dass man dort ja wenn man überhaupt Vergleiche machen will vergleichs-ähm-Angebote machen kann in der Abwägung. Ja das ist so ähm äh der Hintergrund des Ganzen. (INT) Ja ich +kenn+ natürlich viele Leute die äh in diesen verschiedenen Räten sind das ist ja nicht der Nationale Ethikrat ist ja nicht alleine, ich kenn natürlich durchaus Enquete-Kommissionen aus diesem Nationalen Ethikrat die ja zum Teil in den selben Gremien sind in denen ich +auch+ bin – der +Markt+ oder die +Zahl+ derer die dort äh tätig sind ist ja BEGRENZT und genauso ist ja auch die +Auswahl+ dieser Leute nicht ein Zufallsprinzip sondern ähm äh man weiß mehr oder weniger wen man dort hineinbittet mit welcher +Meinung+ und ähm, das ist ja auch legitim letztendlich ist es bei der (xx) entscheidend und äh der eine sucht sich halt mehr den und der andere mehr DEN aus. Die Argumente sind ja zu diesem ganzen Problem seit zwei +Jahren+ auf dem Tisch (irgendso) dass die Leute die sich professionELL damit beschäftigen irgendetwas Neues hätten. Sondern es ist so, dass die Leute die um RAT fragen eventuell davon noch nichts gehört haben aber diese Leute die in diesen Gremien sind – ähm – ähm +bleiben+ entweder ohnehin bei ihren vorgefassten Meinungen ob sie

nun die Sachlage verstehen oder nicht (lacht), ähm es ist +eher selten+ dass ich Kollegen erlebt habe aus den verschiedenen Bereichen, die ihre +Meinung+ in den letzten zwei +Jahren+ ähm geändert hätten. - Also von den Prof Professionsethikern Professions äh -rechtlern von den Professionsmedizinerinnen da hab ich selten erlebt, dass sich da was geändert hat substantzieller. (INT) Ja gut ich hab den wesentlich mitge+prägt+, hab dafür auch wesentlich mitge+kämpft+ dass die Aussage vom Herrn XX zwei Jahre vorher die wir als GREMIUM -- ANDERS damals formuliert hatten wo dann Herr XX als +Präsidium+ oder das Präsidium nicht nur eine Person das +Präsidium+ entschieden hat wir wollen das lieber nicht – äh - dass das voll in die Hosen gegangen ist, und den Leuten kräftig nachher ja wieder auch vorgeworfen wurde war ABzusehen und wir haben dann oder Herr XX hat dann ja auch relativ RASCH sozusagen äh dieses erkannt und sich dann auch +neu+ orientiert das muss man auch sagen äh aber die Gruppe die damals beratend für die (DFG) tätig war is eigentlich DAMALS zu keinen anderen Schlüssen gekommen als dann ähm in dieser Beratungssituation - das dann zur Empfehlung geführt hat die auch noch mal abgeschwächt (delegiert) wurden äh +freundlicher+ im Tonfall dass das selbst dann noch son Aufruhr gebracht hat ähm – äh – ja das ist (ja an den verschiedenen Interessen x) ich geh in einigen Bereichen WEITER also mir reicht das nicht AUS ich bin einer der ganz eindeutig auch für das ähm äh ähm nicht reproduktive Klonen ist dagegen bin ich ganz entschieden aber (x Klonen). (INT) NEIN das konnte sich in der DFG nicht durchsetzen aus einer – dort gab es AUCH Leute die das wollten in dieser Gruppierung es war dann eher eine Mehrheitsfrage. DA spielte dann ganz wesentlich eine Rolle – äh wenn DAS die DFG for äh för äh fordert die (Wahrheit?) kann das der DFG als GANZES schaden. Also jetzt äh sozusagen was hat auch der +Germanist+ an Schäden zu erwarten wenn man die DFG angreift +solche+ Überlegungen spielten da eine Rolle. Wissenschaftlich will ich mal sagen, wäre auch ne andere Mögl Möglichkeit gewesen – so wie sie der wissenschaftliche Beirat sachlichmal der BundesÄRZTEkammer äh öm hmm sich zugelegt hat äm im Gegensatz und im Konflikt (x) ÄrztekammerpräsiDENTen Herrn (xxx) der ja eine dezidierte Ablehnhaltung hat, hat man sich dort BIS sogar zum äää therapeutischen Klonen äh entschieden. Also so etwas +wäre+ auch potentiell möglich gewesen, ist aber dann aus einer ganzen Reihe von Gründen, hinter denen ich auch wieder dann +stehe+, eben diesem Mehrheits - öhm Abstimmungsprozess der eben – von der Seite der DFG NICHT - äh so (fortgeforscht???) (INT Gründe....) Also ich glaube hm es gab

+sachliche+ und übergrei oder öh politische Gründe +sachlich+ war es natürlich so, dass man gesagt hat also ähm äh man würde - zu nächst einmal – ähm auch international das rep äh dieses therapeutische Klonen nochmal (britischer) sehen auch in seiner Stellung im Vergleich – zur embryonalen Stammzellenforschung und man würde auch eigentlich noch +mehr+ - hm noch +mehr+ - Tierversuche ähm was das Reprogrammieren anbelangt abwarten wollen, bevor man an menschliches äh äh Gewebe herangeht. Ähm das ist auch n Grund – also +wenn+ man ne Abstufung vornehmen +will+, da isses ja klar, tote Stammzellen ist unproblematischer als embryonale Stammzellen äh äh ist unproblematischer als äh äh Reprogrammierung. Und deswegen okay das ist n wissenschaftlich äh durchaus solides Argument ähm das +andere+ war dass, wenn man zuVIEL jetzt in diese – äh - Erklärung hineinpackt, ähm äh dann Gefahr rennt, äh es ist ja auch durchaus immer mal wieder als Drohgebärde aufgeführt worden, äh dass wir vom Staat alimenTIERT werden äh das ist ja nicht Geld was uns so mal zur Verfügung steht. Und ähm öh da muss man natürlich auch nicht nur die Naturwissenschaft oder die Medizin im Auge haben als Förderorganisation sondern die Gesamtheit, und man würde sich da gerne nicht so in Schau ähm gebiete begeben die eventuell auch über des Spezialgebiet hinaus negative ähm äh Ansichten sozusagen mit einer äh Wissenschaftsorganisation verbinden, das war sicherlich auch eine Argumentationstufe. (INT) Ja das ist ja immer der Abgleich gewesen +könnte+ es sein ähm das - wenn wir uns zu sehr in eine Richtung bewegen VOLL das Ruder rumgerissen wird ähm das ist für MICH im als Wissenschaftler und Arzt eigentlich - - NICHT die Haltung die ich einnehme. Ich sage - immer ich muss zu-nÄCHST mal sagen was ICH persönlich glaube. AUS. – Was n anderer daraus MACHT äh ob er das annimmt nicht annimmt – ist SEINE Sache. Äh aber ich werde UNglaubwürdig WISSEN dass ich ne andere Meinung habe und (die einem vorausseilen Gehorsam???) – eine politisch opportUNE Meinung zu präsentieren äh das hab ich in meinem Leben immer wieder erlebt, dass in den verschiedensten Gremien und was weiß ich so vorgegangen wird – dass KANN +kurzfristig+ mal Erfolg haben schlägt sich häufig dann aber in etwas Unglaubwürdigkeit nieder wenn man dann sagt: na ja - das hatten wir uns schon geDACHT im Grunde genommen wird's nimmer viel mehr. Und wenn man dann tatsächlich sagen kann: ja im Grunde hatte se RECHT ich +wollte+ damals nie hab's nur nich gesagt ist das n Stück Glaubwürdigkeitsverlust und deswegen hab ICH mir eigentlich angewöhnt egal in welchem Gremium ich bin ich sage das was ich WILL (*klopft mit Faust auf den*

Tisch!) – und – stimme auch dafür und (mit?? wenn?) einer anderen Meinung (find ich auch okay??? (schwer verständlich) (INT: „Wie kam es denn Ihrer Meinung nach zu den Problemen in der DFG?.“) Ähm JA es gab aber nicht die ähm Frage – äh geklärt ähm embryonale Stammzellen zu nutzen. Also der ähm der ANLASS war ja der Antrag von Herrn (XX) das heißt die DFG musste sich mit diesem Antrag auseinandersetzen und es ist KLAR dass jetzt die Frage auftaucht – KANN – die DFG – äh als ja auch - aus Bundesmitteln – gesponsorte Organisation – äh an diesem Punkt der - zumindestens in der Gesellschaft umstritten ist äh sich als Organisation einfach ähm – äh – einfach entscheiden. (INT: „nach geltendem Recht und Gesetz?!“) Nach geltendem Recht ja. Äh ähm aber, dass geltende Recht war ja schon die FRAAGE ist eine Änderung nach dem Embryonenschutzgesetz – +Import+ also im Ausland etwas hergestellt was hier nicht machbar wäre ähm ist das ähm >>machbar? Da könnte man sagen da hmmm wir das Recht ja da gibt's auch (Votum??) natürlich auch von Seiten der Hausjuristen der DFG, dass das möglich gewesen WÄRE – äh man hätte das also so machen KÖNNEN und das war ja sicherlich auch meine – Meinung. Ich hab ja mal geschrieben warum auf den Ethikrat warten – äh dass im Bereiche dessen – was ähm – hmmm – äääh - sozusagen – ääh – RECHT und Ordnung IST - äh die DFG NACH interdisziplinärer Beratung es ist ja also nicht so das da (XXX unverständlich) saßen (XXXXXX unverständlich) ist nicht daran beteiligt gewesen wenn DIE zu einer MEINUNG ++kommen, sollten die entscheiden. – Die Intervention geschah von Frau (XX) über den Präsidialausschuss; da sitzen die – äh-Sponsoren sprich die Politik +drin+ – und die hatten expressis verbis gebeten – DIESE Entscheidung hinten zu stellen. Man hätte sich also drüber WEGsetzen müssen und das genau war der Punkt wo man sagt: okay wenn wir auf ne KONfrontation gehen – mit dem Argument wir HÖREN Beratungsgremien nicht +an+ weil wir schlau genug sind, kann das eben insgesamt Probleme bringen. Deswegen hat der Herr (XX) dann zugestimmt äh oder der Präsidääh des Präsidium zugestimmt, ähm die Entscheidung ist dann ja ein Gesetz des Nationalen Ethikrates abzuwarten. --- Nungut das ist +passiert+ dann kann sie ja auch die Geschichte dass das eben mit dem - ersten – Fristdatum – NICH klappte denn dann kam – gleich die Frage jetzt äh nationaler EHTIKrat soll abgewartet werden sondern – es gibt ja auch noch die Enquete-Kommission und das ParlaMENT da saß also das Parlament – was abgewartet werden musste und dann musste wieder abgewartet werden >>die AUSführungsbestimmung (XX) so dass es letztendlich um n

JAHR Verzögerung gebracht hat und nicht nur um paar +Monate+. – Wie gesacht in der damaligen ZEIT habe ich geraten die DFG soll das machen was nachm Gesetz MÖGLICH ist - sind genuch beraten worden und wenn des Parlament noch was ANDERES WILL – solls des Machn ähm – äh – äh aber äh es is nun mal so gelaufen wies gelaufen is. (INT) Ähm für für also ähm äh es ist ähm WICHTIG gewesen NOTwendig gewesen über diese Thematik breit zu diskutieren. Ich glaube auch, dass das Wissen obwohl man das zum Teil ja garnich mehr ertragen kann weil man denkt des hängt einem zum +Halse+ raus dieses Thema – ich halte jetzt auch noch viele Vorträge in Kirchen - was weiß ich wo auch immer – ähm - ich SEHE, dass das WISSEN um das was es eigentlich GEHT immer noch - dürftig ist. Und wenn ich das mal hochrechne auf den Durchschnitts-Politiker bin ich nach wie VOR der Meinung dass vieles den Leuten unklar ist. Also wie siehtn Embryo aus ähm öh wie differenziert isser eigentlich ähm äh welche Vergleichs äh Entscheidungen haben wir auf anderen Gebieten was ist äh Artikel 1 was ist Artikel 2 also Menschenwürde was issn Mensch was is menschliches Leben was ist Lebensschutz is ne kontinuierliche Entwicklung oder es ist doch diese Ei und Samenzelle (XX) und so weiter des sind THEMEN — die ja auch immer wieder ANstehen werden jetzt ist Präimplantationsdiagnostik beim nationalen ETHIKRAT drin das wird wieder des Em den Embryo betreffen es wird der Paragraph zwöhunderACHTzehn wieder neu diskutiert werden es werden SICHERLICH Stammzellengesetz nächste Legislaturperiode meines Erachtens (*nicht überstehen?*). Also es wird immer wieder diskutiert werden ähm wobei eben die Position der FACHleute sach ich mal – äh wenig ähm äh sich ändern und meine Einstellung ist im Prinzip man kann zu diesen Fragen wirklich GRUNDSÄTZLICH unterschiedlicher Meinung sein aus guten Gründen – und äh wovor ICH eben eher Angst habe ist dass im Grunde dieses KonSENSstreben zu FORMELkompromissen führt äh die letztendlich eben keine KompromISSE sind sondern sie sind Formelkompromisse (xxGesetz) wie jetzt dieser Stammzellimport die letztendlich dann wieder SOFORT von den beiden Parteien umgekehrt interpretiert werden und ich finde es (*wieder sagen Gesetz zu nehmen????*) ähm und ich hätte nichts dagegen gehabt, wenn das Gesetz gelaute hätte wir importIEREN das nicht äh äh fände ich +besser+ als diesen Tinneff mit dieser äääh STICHTagregelung die also weder ethisch meines Erachtens noch IRGENDwie anders einen Sinn macht denn DAS fand ich ein zu dürftiges Ergebnis nach einer solchen (*Verhandlung??*) Diskussion. Also ähm wie gesagt, ich ähm ich bin NACH wie vor der Meinung, dass das (x)

diskutiert wird BREIT diskutiert wird nicht nur auf Fachleute äh beschränkt diskutiert wird – ähm – von daher ist +okay+ aber auf der andern Seite muss man auch sagen natürlich – ähm wir können jetzt nicht JAHRElang äh bis jeder der sich aus welchen Gründen IMMER noch nicht kündigt gemacht hat äh das dann kapiert – nich? Also die ARGUMENTE haben sich in den letzten zwei Jahren eigentlich in den SUBSTANZIELLEN Fragen - - KEINEN Deut bewegt. - - - Das ist jetzt einfach mal die Frage wer hört ZU wer diskutiert da MIT. (INT) Ja (INT) VÖLLIG kontrovers (INT...*könnten das Experten instrumentalisieren?*) ja nich ähm +nein+ also INSTRUMENTALISIEREN würd ich das nicht nennen, ich würde eher sagen ähm Menschen haben unterschiedliche ähm warum +geh ich+ in solche Gremien natürlich um MIT Verantwortung zu übernehmen? weil ich meine, die Meinung die ich vertrete muss +auch+ gehört werden ähm das ist ja nicht +nur+ lästige Pflicht das bringt ja auch +Spaß+ also ich finde das immer blöd wenn man sagt: ja also wir werden von der Politik vereinnahmt NÖ äh ähm ist KLAR die Politik fragt und ähm natürlich ist die Politik auch vielfach +parteiisch+ und fragt dann natürlich Leute von denen sie auch zum Teil auch weiß welche ANTWORTEN sie bekommt. Die Enquete-Kommission ist +klassisch+ zusammengesetzt gewesen dass die die für eine Liberalisierung waren überhaupt keine CHANCE hatten. Äh die äh also von daher ist KLAR. Der Nationale Ethikrat – äh wobei ich nicht sage, dass das alles ähm Menschen sind die - - die INKOMPETENT sind aus IHRER Sicht. JA ich verfolge den Pabst äh soll ich den überzeugen dass er ABtreibt? was soll was soll das? bin ich garnich. Also aber wenn ich natürlich Bischoff (XX) und den Pabst und nochn Katholiken reinsteck und ein Alibiarzt kann ich trotzdem sagen dass wir drei zu EINS ausgehen. Ähm naTÜRLICH es gibt auch DA Leute die sich auch in der Politik bewegen zum Beispiel Herr (XX) ist für mich ein gutes Beispiel der äh DEZidiert gegen Präimplantationsdiagnostik war und bei ner Diskussion vor nem halben Jahr da war ich mit ihm zusammen sagt er NE er hat sich überzeugen lassen. Es gibt bessere Argumente jetzt doch auch die Präimplantationsdiagnostik zu machen. OKAY so was kommt VOR (*räuspert*) es +kommt vor+ bei den Leuten die man BERÄT (*räuspert*) es kommt +seltener+ vor bei denen ja in – diesen – Geschichten – fest – verankerten Kollegen. da gibt es AUCH ne gewisse Bandbreite ich hatte mit der europäischen Akademie ein äh Band jetzt geht's nicht um STAMMZellen sondern um huMANgenetische Diagnostik da waren auch Juristen also da war z.B. Herr (XX) da – und der auch Nationaler Ethikrat ist – und +da gingen+ wir BEIDE – Herr (XX) und ich mit be-

stimmten Positionen wie sollen wir humangenetische Diagnostik künftig implementieren? gibt's ja auch Problemfelder – DA haben wir uns in ein bis zwei JAHREN tatsächlich auf - bestimmte Sichtweisen angenähert. Das war sehr sehr +fruchtbar+. Es sind aber auch Leute gewesen, die im Prinzip OFFEN waren also wir waren OFFEN also äh ich wollte keinen da irgendwie üben TRESEN ziehen äh äh wär auch UNwichtig gewesen. Ähm in diesen politischen Veranstaltungen is es natürlich – ähm dann DOCH so dass man ja - - eben NICHT NUR als Persönlichkeit da sitzt – sondern als Interessensvertreter. Es ist ganz klar wer MICH nach MEINEN Äußerungen in son Gremium holt KANN einfach nicht davon ausgehen dass ich plötzlich meine embryonischen (XXX). es ist es ist beliebig unwahrscheinlich also werde ich doch bei Gremien mitmachen wo man meint der - hat eine bestimmte Ansicht mit die sollten wir zumindestens AUCH hören. Und die Enquete-Kommission ist - GROTTENseitig zusammengesetzt worden, also dagegen ist der Nationale Ethikrat sicherlich heterogener. Ähm und das Ergebnis ist ja auch anders (XX) (INT...*ganz eindeutig...*) JA ICH GLAUBE SCHON dass wenn man z.B. die Frau (XX) ähm hört, weiß man doch was sie MEINT zu dieser Problematik also sie hat eine ganz feste Meinung wenn jetzt das Bundesministerium für Jura äh Juristerei gefragt wird welchen Vertreter würdet Ihr gerne in so einem Gremium sitzen – dann haben die bestimmte Vorstellungen genauso wie Frau (XX) mit ihrem Wissenschaftsministerium äh und wie Frau (XX) mit ihrem GESUNDHEITSministerium beSTIMMTE NAMEN NENNT. die WÜRDEN die WÜRDEN eben nicht äh äh äh äääh... - bestimmte Vertreter dort hinein äh rufen (INTERVIEWER KURZ) NEIN MEINUNGSinteressen nicht Interesse nich im Sinne jetzt von Geldverdienen oder oder oder so was sondern äh natürlich äh hat Frau (XX) ein Interesse daran zum BEISPIEL den Embryonenschutz in dieser Form wie wir ihn jetzt haben äh eher noch restriktiver zu führen als zu LIBERALISIEREN das ist doch ne INTERESSE. (INT) (*ja aber das ist eine Meinung, kein Wissen*) ist ja Politiker muss ja auch ihre Meinung umsetzen (INT *kommt selten vor*) JA ähm dass das aufgehoben wird ist ja klar weil das nicht durchhaltbar gewesen wär in den äh in den Parteien war – das ist sicherlich ganz eindeutig gewesen quer – bebt durch die Parteien unterschiedliche Meinung. Also da äh sofern hätte ein eine Partei einen Parteienzwang in eine Festlegung auf eine Position – gar nicht möglich gewesen. Und äh ähm in sofern hat man dann das denk ich das ist die einzige Möglichkeit auch bei solchen äh Dingen ähm das AUFgehoben. Aber das bedeutet natürlich nicht, äh ich ich meine nicht dass es jetzt ein parTEIENpoliti-

sches äh es GIBT ja keine ParTEIPOLITIK so so es gibt Mehrheiten in einer Partei (xx) aber es gibt natürlich sehr WOHL – Individuen – die eine Meinung haben und die sie AUCH DURCHsetzen möchten. Das würde mir doch GENAUso gehen. Und ähm ja und wenn aber nun diese – Meinung da sind und ich jetzt auch – (x) sagen die Gremien zulege die über diese Probleme beRaten dann äh wähle ich natürlich – äh Menschen aus von denen ich MEINE dass sie dieser Position die ich ja nicht GRUNDlos habe – äh sozusagen zustimmen. NaTÜrlich wird man immer wieder sagen: na Gott ich könnte mir nun auch als Bundesgesundheitsministerium nicht eine eine - ein Gremium vorstellen wo nur +nur+ ÄRZTE drin sind. Klar! Natürlich muss (interdisziplinär) das WAREN ja diese ganze Enquett-Kommission und Nationaler Ethikrat. +Nur+ es ist eben der Fall welchen Juristen nehm ich da rein? +welchen+ Katholiken nehm ich da rein? das ist ja ne ganz einfach Frage zum Beispiel bei den Kirchen. AMTSkirche? oder universiTÄRE Kirche. UniversiTÄRE Kirche hat eine VÖLLIG andere Sicht dieser Dinge als die Amtskirche. Die Amtskirche ist ziemlich isoliert grad bei den Evangelen. Äh Herr (XX) hat eine – und eine Meinung diese sich UNwesentlich vom Papst unterscheidet. Aber das ist ÜBERhaupt nicht die Meinung – der universiTÄREN Theologie (*hustet*) So und nun isses ja ganz anders ich (sein???) Katholiken und dann sachich entweder – (Herr XX) oder ich sach (xxx) der Theologie in BONN äh, so schon hab ich ne andere MEInung. So. Und so kannses mit der ÄRZTESchaft machen. NaTÜRLICH können sie den Präsidenten des Bundes (XX) auswählen, der hat ja ne andere Meinung als (xx). Das weiß ich aber VORher. – Sie verstehen sie? (INT: *Ja. Aber sie würden ja auch meinen, dass es hier übergreifende Gemeinsamkeiten...*) NEIN die AMTSkirche nein würde ich NICHT meine ich glaube dass ich die +Mehrheit+ der Kathol der ++KATHOLIKKEN++ - - nicht wesentlich - unterscheiden von der Mehrheit der – Evangelen und das nicht +völlig+ anders ist als in irgendeiner anderen Gesellschaftsschicht. (INT: *Und als Arzt hätte man auch eher Neigung dazu, dem zuzustimmen?*) Ja ich bin natürlich das ist richtig wenn sie das jetzt also mal (x) was ich eben hier sagen wollte ist, dass sozusagen +FUNKTIONÄRE+ aller Professionen ähm ne Tendenz haben sich loszukoppeln von der Klientel die sie versch treten. Also das glaub ich +schon+ das das hängt zum Teil eben einfach damit zusammen, dass man geübt ist Interessen oder vermeintliche Interessen durchzusetzen man wird äh des des seh ich bei den Gewerkschaften so wo ich mein das (ich von den Arbeitgebern äh in den Arbeitnehmervertretungen) unterscheiden äh +GANZ+ eklatant eben bei der katholischen Kir-

che wenn sie zu Fragen der Abtreibung – äh ich mein ich (x) ja Beratung (x) viele Katholiken die das eben völlig +anders+ sehen Verhütungsmittel VÖLLIG anders sehen als der PABST. Äh dass ist das Problem der katholischen KIRCHE äh och ähm aber das gibt's eben auch in anderes das mein mein ich jetzt nicht nurn Reflex (*hustet*) der katholischen Kirche ich glaub zum Beispiel dass der von äh dass der Ärztekammerpräsident in FRAGEN grade Embryonen NICHT die Mehrheit der Ärzte vertritt. Und ich halte es für +ganz+ bedenklich weil der wissenschaftliche Beirat eine bestimmte Position vertreten hat, dass man ihm verBOTEN hat diese Meinung zu äußern. Dass der Vorsitzende der des wissenschaftlichen Beirats offen RAUSgeschmissen wurde. (x) Man hattn MAULkorb erlassen, dass nämlich die DARstellung dessen was Ärzte glauben nicht mehr im Beirat als Beirat – zugestanden wird sondern dass das der Vorstand des Präsidiums (x) das is natürlich n – SKANDAL (*lacht*) aber zeicht eben dass das nicht nur auf Kirchen beschränkt ist so eine Art von Konfliktsituation sondern eben auch bei den ÄRZTEN. (INT.) Ja das glaub ich (INT...*Positionen*....) ähm nein so ges also ja ich mein das ist klar dass PERSONEN Meinungsbildner +werden+ einfach von der Art wie sie dastehen dass man auf bestimmte Personen auch mehr HÖRT – als andere und ich glaube dass natürlich Menschen bestimmte GREMIEN zusammensetzen das +sind+ das +ist+ nicht das FÄLLT nicht von Himmel. Und DER, der ein Gremium zuSAMMENsetzt der hat natürlich auch MEHR Einfluss auf die potentiellen Ergebnisse als jemand der sich an dieser ZuSAMMENstellung nicht beteiligt. So dass ich glaube eben zum Beispiel die Zusammenstellung der Enquete-Kommission war ein ganz klares Signal hin zum Ergebnis. Und so isses ja auch in der breiten Bevölkerung aufgefasst worden mit der Entscheidung von Herrn (XX), einen Nationalen Ethikrat daGEGEN zu setzen. - - - und genau das ist auch PASSIERT. - - Und der Bundesbeirat der Bundesärztekammer NATÜRLICH hatte der eine bestimmte Zusammensetzung. Und DAS mein ich nur wer +diese+ Art von Sachen mitgestalten kann HAT natürlich - - einen ANDEREN Einfluss - als ein Politiker der nur sich für VerKEHRSfragen interessiert hat. Das ist aber in ALLEN Fragen so, ich find das gar nicht so (x). (INT) ich ja nich ich mein es gibt natürlich für alles äh dieser GREMIEN mein ich also jetzt nich also ich glaube +nicht+ dass die Mehrheit der Ärzte (xx glauben) GEGEN Stammzellenforschung ist. Glaube ich NICHT. Das ist schon natürlich was heißt GLAUBEN ich hab nicht die Ärzte +abgefragt+ aber ich komm natürlich mit äh vielen Leuten aus unterschiedlichsten Kreisen zusammen äh – wo ich persönlich meine eher ne Tendenz zu sehen

mit mehr oder weniger Einschränkungen dem sich zu öffnen und nicht KATEGORISCH dagegen zu sein. Der ist aber nicht Ärztekammerpräsident geworden weil er sich um STAMMZellen gekümmert hat sondern aus (*unverständlich*) ganz anderen Gründen. Und (*hustet*) ich halte es in der Tat für bedenklich, wenn man dann aus solcher - Position heraus – ähm – Entschscheidungen trifft als Einzelperson die durch GREMIEN die einem ja zur Verfügung STEHEN – in solchen Fragen - nicht legitimiert sind. Das KANN man mal in bestimmten Situationen machen wenn man sacht: okay aber ich würde dann IMMER empfehlen eher zu sagen ICH – (XX) MEINE und ich bin außerdem noch äh was weiß ich Ordinalius für HUMANGenetik. Aber ich würde mir NIE anmaßen in solchen Konfliktsituationen zu sagen DIE DEUTSCHE HUMANGENETIK SAGT so ex CATHEDRA äh weil ich Ordinalius für Humangenetik bin da muss man mehr differenZIEREN. Das ist die PRIVATmeinung oder die man auch für - WICHTIG hält und das andere ist das was man VERTRITT. (INT: *Sie haben jetzt gesagt Einzelpersonen dominieren von oben herab die Meinung?*) DAS glaub ich JA. In dem Gremium BundesÄRZTEkammer isses eklatant gewesen – ähm äh aber auch die KIRCHE hat meines Erachtens ex CATHEDRA geredet. (INT.) JA, aber auch die evangelische. Und sie hat ZUWENIG zum Beispiel auf die universitäre ähm äh Mei aber auch auf verschiedenste ANDERE ähm ich mein, das ist das is eben AMTSkirche, da ist ein ++EKLATANTER++ Unterschied. (*hustet*) (INT: *Aber die Position der Amtskirche ist ja durchaus stringent, nachvollziehbar*) Ich kann ALLES nachvollziehen +jedes+ Argument äh ich bin in der Tat der Meinung äh, dass äh man in diesen Bereichen - ähm wenn es also um men menschliches Leben geht tatsächlich unterschiedlicher Meinung sein kann. Nicht dass ich sie TEILE – aber dass ich sie respektiere (*hustet*) ähm – schwieriger wird es wenn es um Geltungswidersprüche geht wenn also mir einer sagt wenn ich als Argument für eine abgestufte Betrachtungs (den Schutzes nicht der Menschenwürde) aber den Schutzes - eine Parallele sehe in unserer Einstellung zu Abtreibung. Wenn jemand wie Frau (XX) dann sagt: +darüber rede ich nicht mit Dir+ weil +es ist was anderes+ das IST KEINE (Vergleichsmöglichkeit) da hört für mich das Verständnis auf. Äh weil ich ja SAGE es ist sachichma Äpfel mit Birnen verglichen aber beides ist OBST. Ich rede nicht von Äpfeln mit äh +Fahrrädern+. (*hustet*) SO. Wer DA sich einer ParallelbeTRACHTung verWEHRT verWEIGERT dann ist für mich natürlich - dann irgendwo ein Punkt erreicht wo ich sagen muss na ja also Du hast die (Meinung??) ich hab die (Meinung?? wie vorher) wir kommen da offensichtlich gar

nicht mehr zu Potte. (INT) Dann JA also ja ich mein ich - wenn einer der Meinung ist OKAY aber ich kann das nicht MITmachen nicht MITvollziehen. (INT??) Ähm - - - - für mich sind natürlich - - +Grenzziehung+ wie sach ich mal VerSCHMELZUNG von Ei und Samenzellkern... ist für mich NICHT zwingend der einzige Punkt der Sinn macht in einer Unterscheidung. Zum Beispiel weil ich meine da wird dem GENOM viel zu viel +Beachtung+ beigemessen die sind MEHR als dieser Chromosomensatz VIEL mehr und wenn es Richtung Intention her geht ist wird daraus n Mensch dann kann man auch sagen OKAY wenn die Samen wenn die beiden Kerne sich gegenüber liegen was soll denn da noch passieren? Die müssen verschmel also schützen sie doch das AUCH schon. Und und und warum is eigentlich warum extendieren wir das nicht NOCH weiter? Warum sollen wir nicht Ei und SAMEN (x) ist AUCH menschliches Leben. Ist DAS vielleicht schon schützenswert. Also für mich macht SO ein Einschnitt der ja von vielen als das einzig (INT) JAJA aber auch (eben?) von Frau (XX) also ich (xx) gibt's ja...(hustet) - - DAS ist für mich zum Beispiel nicht ZWINGEND und darüber kann man dann sich unterhalten warum ich meine dass in kontinuierlichen Entwicklungen das ist ja das Gegenargument wir sind in einem Kontinuum und was für einen Einschnitt machst DU und ist das zwingend? ähm +sage+ ja auch in nem Kontinuum kann man sinnvolle Einschnitte legen und da find ich schon die Argumentation von Herrn (XX) (erwähnenswert?) hm nachvollziehbar der sagt: also okay ich kann keine Sekunde nennen wo aus Tag Nacht wird trotzdem weiß ich wenn hell und dunkel ist >> was Tag und NACHT ist. Oder wer groß und KLEIN ist. Natürlich einseinundfünzig komma fünf ist das klein oder ist das groß oder wie ist das KLAR trotzdem kann ich's weiß JEDER wer groß und wer klein ist (INT) (hustet) ja, wäre für mich des Embryos wäre für MICH eine GRENZE die ich gut nachvollziehen könnte zum Beispiel im Bezug jetzt auf die Frage - - embryonale STAMMZellenforschung - +nicht Fragen+ PränaTALdiagnostik das ist wieder was ANDERES also wir kommen immer zu wir kommen eben immer zu in bestimmten Kontexten zu bestimmten REGELN. Der Paragraph 218 erlaubt die Tötung des Kindes einen Tag vor der Geburt. Da. so +ist+ das. Also ein LEBENSFÄHIGES VÖLLIG LEBENSFÄHIGES Kind KANN straffrei getötet werden zu einem ganz späten Zeitpunkt. So das ist für mich VIEL VIEL VIEL problematischer - als (hier ja nur ne Anstandsxx??) VIEL also ethisch VIEL problematischer. Und ähm das heißt das +sag+ ich ja die zwölfte Woche. (hustet) 150TAUSEND Abtreibungen im Jahr 150.000 davon nur ein bis zwei Prozent aus medizi-

nischer Indikation. (unverständlich) Das ist also das was wir in der Pränataldiagnostik, Präinterplation des ist alles +Kikkifax+ gegen eine Situation wo eine Frau ABtreiben kann ohne den GRUND überhaupt zu nennen. 150.000mal – tja – zwölfte woche hat mit – (Biologie???) nix zu tun. Elfte zwölfte dreizehnte eh wurscht. PRAGMATISCH nicht wahr ist ist diese Grenze FRÜHER äh hat die Frau vielleicht die SCHWANGERSCHAFT noch gar nicht gemerkt das ist also unpraktisch. Isses +späte+ ist das Kind beWEGT sich schon im Mutterleib ist natürlich auch ethisch problematisch und ich muss ne andere Art der Abtreibung nehmen... aber es ist pragMATISCH PragmatISMUS hat nix mit ethischer GRUNDEinstellung zu tun. (INT) Und bei der +Pränataldiagnostik+ kann ich eben wenn ich also medi medizinische Indikation haben das machen bis zur +Geburt+ - da is +gar+ keine Frist. (INT) JAJA ich hab ja deswegen hab ich PROBLEME mit dem Paragraph 218 ich bin im Paragraph 218 (xx) Rückführung +strengere+ Regel auf die Lebensfähigkeit im 22.Monat. DA seh ich also und DAS ist DAS was ich dann nun in der Diskussion tatsächlich auch Politikern vorweise wie zum Beispiel Frau (XX) die ich da UNglaubwürdig finde wenn sie auf der einen Seite den EMBRYONENSCHUTZ so hoch hält – okay DANN aber diesen handwerklichen Fehler der Spätabtreibung - sich nicht in der LAGE sieht – zu ändern und zwar auch mit dem Gedanken an den Paragraph 218 geht keiner mehr RAN. Das war doch alles so +schwierig+ damals das is (für mich??) überhaupt nicht NACHvollziehbar. >>Also verstehen Sie des äh wenn einem da SACHEN die auch immer in DiskusSIONEN ich hab ja mit ihr auch diskutiert (xxxbösexxx stark und schnell gesprochen) und JA aber das ist so meine Meinung. (INT) NEIN das ist ja nichts LIBERALes also ich meine eine PränATALdiagnostik muss immer ne Indikation haben. (INT) NEIN. Eine Indikation im Bezug auf ist +überhaupt+ ein bestimmtes Risiko in der Familie vorhanden. Und dazu bedarf es einer medizinischen +Indikation+. Also nicht aufm freien Markt in der Genbude sondern im ärztlichen Kontext. – - Und – vermittelt nach genetische Beratung ich glaube zum Beispiel dass ein Großteil unserer PränaTALEndiagnostik – überflüssig wäre – nicht durchgeführt werden WÜRDE – würde man die Frauen über die wirklichen Risiken adäquat aufklären. Wird VIEL zu VIEL diagnostiziert ähm aus verschiedensten Gründen könnte man sich noch drüber unterhalten. (hustet) Also ich wäre (angeb?) - - das ist das ERSTE. Vordiagnostik VORDiagnostik +beraten+ (x adäquat?). – und DANN ist ja das besondere, dass es da eventuell um die (Zumutbarkeit) der Frau für das Kind geht also die Frage der ABtreibung. Die ist wie

ich hier gesagt habe – im Vergleich zum GESAMTproblem Abtreibung – im medizinischen Kontext beinahe zu vernachlässigen. – +Aber+ für +mich+ als Arzt drückend genug. Ich muss mich ja MIT dafür verantwortlich zeigen dass ein Kind getötet wird. Das ist +nicht nur+ die Entscheidung der +Frau+ es ist auch MEINE Entscheidung und vor +die+ Verantwortung muss ich mich STELLEN. Und das bedeutet natürlich ich muss auch mit mir +selber+ emotional ringen ob mir das – - mit der Zumutbarkeit – NACHvollziehbar ist. Nicht ob ICH diese Entscheidung an der Stelle der Frau GENAU SO treffen würde darum GEHT es gar nicht. Aber ob ICH MEINE (*klopft auf Tisch*) dass DIESER Frau in DIESER Lebensphase DIESES Kind nicht zuzumuten ist. Ne SEHR schwierige Entscheidung. Und ähm DARAN würd ich also auch festhalten wollen. (INT) GANZ SICHER NICHT das wär das schlimmste was passieren würde weil dann haben sie erstens bei den behinderten schriftliche (Einwilligung auf der Welt sein soll??) – DAS ist eine Kränkung die ich keinem Behinderten zumuten möchte und bei einigen trifft es nicht ZU. SUBJEKTIV könn kann EIN und dieselbe Information von dem einen als unzumutbar empfunden werden und bei dem anderen nicht. Es gibt natürlich Grenzbereiche wo wir alle sagen würden das ist in dem Fall (xx worden xx Geschlechts x). Is ja (UNheim?) ist ja auch KONSens. und es gibt vielleicht auch andere (Außen?)stände wenn ein Kind nicht lebensfähig ist und die große Mehrheit sagen würde hab ich auch kein Problem mit Abtreibung. Und dann gibt es aber eine GANZE REIHE von den Dingen die dazwischen liegen die sehr subjektiv gefärbt sind. Könn sich des ja leicht ausrechnen sachlichmal was ist denn für Sie ein Grund für Abtreibung was +Extremitäten+ anbelangt. Alle VIER Extremitäten fehlen? n +Bein+ ist noch vorhanden n +Arm+ ist noch vorhanden.. wo FÄNGTS da an? >> wenn sie sehen das GEHT ja nur in der subjektiven Beratungssituation. und ähm also ich bin für +Beratung+ für Indikationsstellung UND ich bin für die ABSCHAFFUNG der Spätabtreibung die NICHT aus der UNMITTELBAREN Lebensgefahr der Mutter resultiert. das ist ja klar äh wenn eine Frau ääh – FRAU oder KIND ist klar die Frau. Das war aber +immer+ schon so das ist gar keine Problematik. Aber +ich bin+ dezidiert gegen die Abtreibung lebensfähiger Kinder. – Äh PRÄimplantationsdiagnostik bin ich natürlich FÜR ich seh da keinen Unterschied zur PränaTALdiagnostik - - und auch +weil+ die PRÄimplantationsdiagnostik ins Haus steht müsste zum Beispiel das EmbryoNENSchutzgesetz geändert werden. Im Embryonenschutzgesetz stand zum Beispiel auch überhaupt nichts über (überzählige?) Embryonen was es natürlich EIgentlich nicht geben dürfte aber

GIBT praktisch. Was passiert mit den Dingen eigentlich. Also au aus allein +diesen+ Gründen muss das Embryonenschutzgesetz geändert werden (hustet) oder adapTIERT werden und dieses Argument jetzt HABEN wir uns doch erst vor zehn Jahren auf das Embryonenschutzgesetz geEINIGT (für die xxx??) was soll des jede Generation kann doch immer über wieder wat neues diskuTIEREN weswaswes was SOLL das und es MUSS in diesem Fall sogar geändert werden oder ADAPtiert werden weil Sachen sich entwickelt haben die man damals noch nicht HATTE. – und wie +gesagt+ auch der Paragraph zwohundertACHzehn muss meines Erachtens nochmal überdacht werden was DIESEN Aspekt anbelangt. Tjo dann ist ja schon ne ganzen Menge von Gesetzen die - - beDACHT werden müssen. und +dann+ natürlich in diesem Kontext wird's weil's ja +wieder+ um Embryonen geht naTÜRLich auch mal die Embryonalstammzellenforschung bedacht werden müssen. (INT) und FACHliche. Ähm NaTÜRLich ähm spielt da mit rein was +wissen+ wir denn eigentlich. Ich habe bisher (x) Stammzellen wurde HOCHgelobt was die alles wohl +können. jetzt sind neueste Ergebnisse da dass die das überHAUPT nicht können weil die fusionieren mit Stammzellen das ist gar keine Differenzierung – der – was weiß ich BLUTzelle – sondern die fusioniert mit ner Stammzelle und gibt der sozusagen die KosMETik. SAGEN einige Forscher ja dann ist dann könnnma die Stammzellen GANZ vergessen. Äh das hängt natürlich immer mit solchen Dingen auch zusammen. Wissenschaften entwickeln sich ja – und - die MEINUNGEN sind ja UNterschiedlich es gibt ja Leute die sagen jetzt haben wir - lasst uns doch mit den (adulten) Stammzellen die nächsten zehn Jahre. Kann man ja machen kann man sagen. WELTweit wird man dieses Argument natürlich NICHT werten und man wird alle DREI Wege benutzen und ähm – die Frage ist sollen wir in Deutschland uns auf allen drei Wegen +auch+ beteiligen? oder nicht. Mir ist das, also wie gesagt, ähm als ich kann nur meine MEInung meine EINSchätzung geben aber wenn ein anderer anderer Meinung wenn die Mehrheit andere Meinung ist ist mir auch okay. Ähm aber ich finde nen FAULEN Kompromiss zum Beispiel (wegen) der Stichtagsregelung. – Denn ALLE Zelllinien die Herr Bush genannt sind sind zu weit über 80% gar nicht +vorhanden+ oder nicht adäquat – sind vielleicht sechs sieben Zelllinien überhaupt BEARBEITUNGSFÄHIG – die anderen +sind+ gar keine Linien es ist irgendeiner hat mal was gemeldet was gesagt das isses alles gar nicht. Und es sind +alle+ mit +Maus+ kontaminiert. Das heißt therapeutisch mit SICHERHEIT nicht nutzbar. Für die Forschung zum Teil begrenzt. Und jetzt ist irgendwie vor vier Monaten eine Zelllinie ent-

standen die diese MAUSkontaminationsproblematik nicht hat. Die also mit Sicherheit BESSER ist als alles was wir vorhin hatten her hatten. Im AUSland hergestellt. Und ich frag mich wirklich warum sollen wir (Embryonen??) importieren die BESSER und (sind) jetzt wegen der Stichtagsregelung (*hustet*) nicht NUTZEN sollen. Das ist doch für mich ist das RATIONAL NICHT – ja gut ich seh das Argument dass wir nicht Vorschub leisten +wollen+ in etwas was jetzt (xx) Ausland passiert das ist doch sowieso was die Deutschen da hört doch keiner mehr HIN was wir sagen. Und deswegen meine ich ist DIESES zum Beispiel ein – etwas ein Ergebnis das ich natürlich respektIER ich +umgehs+ nicht – aber für die hochaufgesetzte Diskussion – für denkbar dürftig halte. Wie gesagt eine Ablehnung hätte ich +besser+ nachvollziehen können als diese Stichtagsregelung. (räuspert) (INT) JA Wirtschaft wissen sie (ä-hem) ja wissen sie ich würde mal sagen – - also diese Argument +Arbeitsplätze+ und +Wirtschaft+ das ist in diesem Bereich - zählt nicht. Kucken sie mal äh wir haben ganz andere Möglichkeiten uns auf anderen Gebieten zu tummeln also davon wird nicht n Arbeitsloser +weniger+ hier in Deutschland. Äh MIR geht's einfach um die Glaubwürdigkeit der Argumentation also äh ich wei ich KANN doch solche Forschung nicht begründen mit Arbeitsplätzen. Ich glaub +wenn+ einer der Meinung ist das ist nicht ethisch dann ist doch der Arbeitsplatz kein Gegenargument. Nich. und ähm das heißt also - - in der Industrie spielen die doch ALLE nur noch global. Das ist einer großen Firma wie (Böhringer) oder öh BAYER oder wer auch immer doch völlig wurscht was wir hier sagen. Plus minus. In den USA aus. (INT xxx Vorstoß x Wirtschaft xx) Ja das ist aber gut das ist ja nun auch in anderen Ländern nicht nur Wirtschaft sondern ist ja auch indus ähm staatlich gefördert in England Frankreich ähm USA ist nun des bis Bush wieder weg ist oder so das sind eben alles Sachen +natürlich+ ist die - die Situation in USA in der TAT eine andere nämlich diese +Entkopplung+ zwischen staatlich und privat was ich nich für +gut+ halte. – (*hustet*) insofern bin ich +schon+ für eine einheitliche Regelung hier in Deutschland – ähm – und würde AUCH akzeptieren um den Preis das bestimmte Dinge nicht +gemacht+ werden dürfen. Weil ich das eigentlich unerträglich finde diese - - diese Diskrepanz zwischen öffentlichen Geldern und privat äh das find ich unglücklich für'n Land. (INT Kassette zuende)

(Ergebnissen?) und wird auch in der nächsten Legislaturperiode in +Gesetze+ (eingehen).. bin ich fest von überzeugt also einer – äh – (Neuv?) äh also überhaupt eines +Gesetzes+ über GendiaGNOSTIK auf

der einen Seite – Versicherung und Genetik – äh ich glaube dass das Embryonenschutzgesetz neu verfasst werden – MÜSSTE eigentlich SOLLTE – - WIE AUCH IMMER ähm und ich +hoffe mal+ dass auch das Embryo oder ich geh davon aus dass das im Kontext auch das Stammzell – Gesetz nochmal neu - überdacht werden wird - und ich hoffe mal auch dass wir noch mal den Paragraphen 218 angehen. (INT) Nich ja wäre eigentlich +sinnvoll+ aber man kanns natürlich auch da in dem äh eine humangenetische Diagnostik Versicherungsschutz ist natürlich was anders als STAMMZell äh Debatte. (INT *was glauben sie?...*) Ach ich weiß gar nicht was äh Fall äh es ist natürlich so man hat zum Beispiel wenn sie sich (x) Patienten kucken als eine der großen Meinungsbildner – das ist angefangen mit der Entscheidung von (Herrn XX) wir müssen ne neue – - sozusagen Marktlücke lancieren und ähm das ist jetzt (Bio x) Biowissenschaft. – Also am +tollsten+ fand ich diese Idee mit diesen sechs Seiten äh ich hab das mal nachrecherchiert es issss alles nicht sinngebende Sequenzen gewesen dieses (repetitive Sequenzen??). Sechs Seiten Nonsense im Feuilleton der FAZ. Herr (XX) als ich ihm das gesagt habe war ganz böse weil SO dürfte man das nicht interpretieren ich sage ja WIE denn das ist doch GAG gewesen. (*hustet*) Und der ANLASS war +dürftig+ genug denn wir +haben+ überhaupt kein menschliches Genom entschlüsselt. (haben wir gar nicht??) wir wissen +jetzt+ noch nicht obs 30 oder 40tausend Gene sind. So LAUSIG ist noch KEIN Genom IRGENDeines anderen Spezies - entschlüsselt worden. Also das issn GAG was Bill Clinton – kurz bevor er ab – trat nochmal was Gutes der Welt geben wollte (xx Buch des Lebens?) Das war eine Debatte die losgetreten wurde SEHR - eigentlich - OFFEN für neue Entwicklung POSTITV – und DANN kam die Situation dass man eben sah okay da kommt und wer HAT diese Debatte gemacht? NICHT das Wissenschaftsteil der FAZ. Sondern das Feuilleton. +Also+ - Menschen die mit der Materie sich nicht auskennen. – Ähm – UND was ist dann passiert? wer +hat+ diese Debatte begleitet? Das Feuilleton. Und zwar +kräftig+ dagegen. Die haben zwar jeden zu +Wort+ kommen lassen und mich auch. - - aber +immer+ einen gleich vors Schienbein. Denken wir an (Name???) denken wir an Herrn (XX) auf BRUTALSTE Weise dazwischen gefunkt. - Ja das finde ich eigentlich wenn man eine Debatte DebattenKULTUR betrachtet – KEIN Aushängeschild. - - Zu Wort kommen lassen aber niederknüppeln und zwar ja ziemlich (xx). (INT) Ja ich meinte jetzt nur ma als Beispiel. Ähm – in der Politik natürlich auch sehr leicht immer diese +Unterstellung+ also - DER will kranken Menschen nicht helfen weil er GEGEN Stammzellenforschung ist

das ist die +eine+ Schiene die ich genauso ablehnen das ist eine Forschungsrichtung die überhaupt nicht BEWEISEN kann was sie leistet. Und die anderen natürlich äh der will Menschen schlachten. Also (Bibel??). – ähm – auch völlig unanständig. Äh SOLCHE Dinge sind nicht gut gelaufen glaube ich und ich muss auch sagen dass ähm letztendlich auch das Parlament NACHHER ähm meines Erachtens in der Endphase eben versucht hatte KompromISSE zu machen also die verschiedenen Gruppierungen – äh davon hätte ich abgeraten also ich hätte +eher+ es +gut+ gefunden wenn knapp oder nicht eine dieser Denkrichtungen die +Mehrheit+ gewonnen hätte. - Ähm Das was da jetzt rausgekommen ist ist für mich eben eigentlich – tja - ist nix. - ähm aber ich respektiere das wie ich's sag weil sonst würd ich sagen ist zunächst mal positiv dass +überhaupt+ es äh diese Dinge diskutiert werden und auch Wissenschaftler sich eingeschaltet haben – verschiedene FACHrichtungen sich eingeschaltet haben – ähm auch +zugehört+ wurde – BeFREMDLiches finde ich manches so dass die Grünen da dem +Papst+ besonders nahe standen das hab ich ich hab noch zusehr die Diskussion mein Bauch gehört mir in Erinnerung und dann die +selben+ Leute die jetzt die Embryonen da also schützen mehr als ein Kind im Mutterleib. DA fängts dann für mich an auch unglaublich zu werden. Aber das gibt's ja auch das haben wir ja auch erlebt - im Bezug auf Kriegsbeteiligung oder nicht oder wie auch immer (INT. *was meinen sie mit unglaublich?*) (x) bei den GRÜNEN das ist sozusagen meine – +liebings+ äh Gegner ähm ist das ja grade was Gentechnik anbelangt eklatant gewesen die haben ja noch vor zwei Jahren in ihrem Parteiprogramm eine Ablehnung KOMPLETTE Ablehnung der Gentechnologie gefordert – KOMPLETT inklusive steht auch drin – des Einsatzes in der Medizin. Das ist ja nicht nur sachlichmal – ja – weltfremd weil ich mein diese Leute nehmen selber rekombinante Medikamente das ist WELTFremd. Sondern einfach auch (inhuman??) ich halte das für – BLAMABEL dass eine Partei die sich SOWEIT voransetzt wie die Grünen in dieser Frage Gentechnologie - sich zwar jetzt KORRIGIERT hat was ja im medizinischen Bereich auch (x) aber nicht mal den Scheiß zu sagen hat kuck mal Kinder da haben wir uns wohl (blamiert?). Und wir wollen das jetzt so und so (sagen?). (INT *was ist das für ein Argument?...xxx*) Jaa ich KANN es gar nicht mal (x) generell so so sagen äh es ist natürlich zum Teil +Klientel+politik die +hören+ gerne wenn man sagt eigentlich ist Atomenergie so was ähnliches wie Gentechnologie äh dabei hinkt der Vergleich in ALLEN Belangen außer dass es Techniken sind.. Atomenergie kann natürlich als TECHNIK -hochgehen. Gentechnik als +Technik+

kann nix mit passieren die ANWENDUNG ja was völlig ANDERES. Ähm Wissenschaftsfeindlichkeit ja – VERMEINTLICHE Klientelpolitik also - - - die wollen eigentlich (hören) (%haut beim Reden auf den Tisch%) und deswegen +sag+ ich das ich hab das in Diskussionen zum Beispiel (x) prominente Parteien wieder waren – - die dann zu mir in Beratung kamen und ähm auch natürlich über humangenetische (Testung) haben wollten und danach GEFRAGT ähm hör mal das ist doch da bei Euch drin – und da ganz klar gesagt ja das eine ist (xx) da - +hingehört+ und das andere was mir +gut+ tut nich. ja gut das ist (x) als Arzt seh ich SO viele komische Verhaltensweisen das nehm ich als Arzt zur Kenntnis aber als +Mitbürger+ öh nu nich so attraktiv nich. Und ähm ja das ist da dahinter ich meine ähm äh - - inhaltlich häufig nur einfach ne diffuse Angst natürlich es +könnte+ was sein aber das ist kein Grund solange (xx) und da würd ich mal einfach sagen wenn wir uns die Menschen anucken vor zehntausend Jahren und heute würd ich mal sagen - - - nicht VIEL besser (x) Menschenrechte sind dazugekommen das ist also +eher+ verbessert aber nicht VIEL. substantiell – glaub ich nicht. Aber dass wir uns in den letzten zehntausend Jahren als Mensch in unserer Qualität verSCHLECHtert hätte - - und in unserer +Einstellung+ zu Mitmenschen und zum Leben kann ich nicht (x). Ja und was soll denn – was was soll denn da +rauskommen+? (*klopft währenddessen auf Tisch*) also da seh ich keine Begründung! und ähm äh - JA WENN IHR Präimplantationsdiagnostik heute macht um Krankheiten zu erkennen macht ihr das morgen um Eigenschaften zu erkennen und dann wollt ihr selektionieren erstens Mal – ist die GRUNDLAGE (*haut auf den Tisch, schwer verständlich*) ich kann gar nicht den Charakter aus den Genen erkennen (xx) erkennen - - und ZWEITENS gibt's ja halt +Regeln+ wenn ich das +machen+ könnte in der Präimplantationsdiagnostik könnte ich das natürlich in der Pränataldiagnostik auch machen das MACHEN wir aber gar nicht (INT) das läuft doch ganz verNÜNFTIG mit der Pränataldiagnostik. (INT) Joh aber trotz dieser nur STANDESGEMÄßen Regulation die ist ja standesgesetzlich schon geregelt (x) LÄUFT es doch eigentlich. Also ich könnte mir noch Verbesserungen im Sinne von weniger Diagnostik vorstellen Beratungs(x) das hab ich denen geSAGT aber dass das aus dem +Ruder+ gelaufen ist ist doch gar nicht der FALL! Abtreibung JA 150TAUSEND ein bis zwei Prozent aus medizinischer Sicht (xxx) mehr aber das ist doch gegen das besondere bringt gar nichts. Also es ist eine DIFFUSE Angst und ähm da bin ich immer dafür dass man darüber REDET die auch ERNST nimmt aber wenn ich dann den Eindruck bekomme der des Gegenüber will das gar nicht HÖ-

REN was ich sage – äh dann (xx unverständlich) (INT: *glauben SIE, dass in den Medien.. schürt so etwas Ängste?*) KANN natürlich KANN in dem sie Pro und Contra instrumentalisieren ähm nicht zu vernachlässigen sicherlich auch Berichterstattung die FAZ liest ja lesen ja nur ne beschränkte Zahl von Menschen aber (wir) haben eben solche Medien ähm – +schon+ natürlich und man darf ja nicht vergessen was die Bevölkerung sagt und bedenken (xx) was die ENTSCHEIDUNGSträger sagen ist natürlich (xx) und ähm Politik wird durch so was natürlich beeinflusst das würd ich schon sagen. +Medien machen Politik+ das glaub ich schon (INT sie auch?) Ich +auch+ ja. Auf jeden Fall. Des ist mein deswegen bin ICH äh BIN ich in diesen Gremien. Es wäre völlig falsch zusagen dass ich mich aus diesem ähm aus diesem ähm (Ding? Wink?) hinausschlosse ich sehe eine VERANTWORTUNG äh und +möchte meine Meinung+ transPORTIEREN natürlich. und ich finde das sogar +notwendig+ dass eigentlich jemand der eine gewisse exponierte Stellung hat auch im INTERESSE seiner Meinung seiner Vertretungen von Kollegen die er vertritt das artikuliert und das ist EHER in der Wissenschaft zu wenig als zuVIEL. Ähm das darf nur nicht die Grenze überschreiten dass ich plötzlich dann +nur+ noch Handlungsreisender in solchen politischen Fragen bin und damit WIEDER die Bodenhaftung verliere – äh also Prämeat hat für mich das INSTITUT aber ich kuck mal ähm meine FRAU fragen wo ich überall in der Welt rumTINGEL auch zum Teil um Vorträge zu halten die mit meinem eigenen (Tumorgenetiker?) dann wissenschaftlichen Schwerpunkt soll nichts zu tun haben dann aus +diesem Grund+ – um – - MIT Einfluss auszuüben das ist ganz klar. Das wars?! okay, vielen dank gut ja.

Interview zu 3.2.:

(INT: *Es geht ja hier um Naturwissenschaft...*) (...) Ja oder man muss es gleich lassen und sagen ähm das ist heilig und wir wollen das gar nicht +wissen+ und fertig +Finger weg+. (xxx, xxx) und bitte tragt alle Eure Krankheiten als Schicksal (x) das ist ein bisschen die Grundhaltung der katholischen +Kirche+ ich glaube, das ist ganz normale Einstellung wie sie immer war und wie sie sich nicht geändert hat. (x) Ich denke, wir sind in der Neuzeit die sollten sich ändern – was das NEUE ist, dass die katholische Kirche so +wahnsinnig+ starken Einfluss gewinnt. Unterschwellig. Das finde ich sehr interessant eigentlich, denn man hätte ja gedacht, ich hätte mal so einfach naiv gedacht: ja Kirche da geht ja kei-

ner mehr hin, das ist nicht so wichtig, und es kann doch nicht sein, dass im säkularen Staat, die die die katholische Kirche so stark die die auch die +Abgeordneten+ besetzt. Die haben alle plötzlich Angst, nicht in +Himmel+ zu kommen. Is +wirklich+ so.

Ne, aber das ist wirklich glaub das Motiv für die, die WOLLEN gute Menschen sein und deswegen TRAUEN sie sich nicht gegen so was als für für für sone Forschung zu sein, weil sie Angst haben, dass sie dann einfach nicht mehr in Himmel kommen und weil sie keine guten Menschen mehr sind, weil sie vielleicht n Fehler machen was das - den Umgang mit dem Leben anbetrifft. Und das ist glaub ich n ganz tiefsitzendes +Motiv+ und wenns nicht wirklich durchschauen, dann sagen sie lieber: oh das mach ich lieber nicht. Ist aber kirchlich (x). - - Das ist in der Abtreibungsdebatte so, das ist in all all diesen Debatten so. (X) und dass sie da natürlich im Grunde auch ähm ethisch unter Umständen auf n Holzweg kommen, weil sie dann einfach Therapiemöglichkeiten verweigern, das ist n Punkt wo sie natürlich im Grunde doch auch Angst haben, deswegen stellen sie sich der +Frage+ nicht so gerne. Ich mein das kann man ihnen natürlich vorwerfen. Und deswegen ist ja auch - schließlich bei diesem Stammzellengesetz in der Debatte sehr stark die Empfehlung ausgekommen alternative Forschungen STARK zu fordern aber VIEL stärker als es angemessen ist. Ne inner ABSURDEN Art und Weise die auch wieder ganz (fehlig?) ist.

(xx) ja das ist einfach das ist ganz das ist eigentlich wirklich nicht gut dass man sagt wir geben euch +ganz ganz+ viel Geld damit Ihr da unheimlich viel (Abhandlung?) macht und (immer) gehen die Ideen aus und das wird ganz schlechte Forschung werden die werden einfach ganz viel Geld (haben xx) und das GEHT so nicht. So kann man nicht man kann nicht einfach - man kann nicht einfach sagen jetzt geben wir Euch so soundso viel Geld und dann kriegt man raus was man das alles so machen kann. Das +geht+ nicht so +geht's+ nicht weil keiner weiß (ob das?) überhaupt ne erfolgreiche Forschung ist. Aber das ist n das ist ne ganz typische (xx) ähm Argumentation.

(INT: *Ich wollte Sie auch fragen, welche Argumentation sie am wenigsten nachvollziehen können? Z.B. religiöser Natur (xx)*)

Ach die religiöse also da muss ich sagen das find ich relativ einfach zu verstehen denn es ist alt nich - nich die des des lesen sie überall nicht die die die (und die des auch gemacht haben (*unverständlich* XXX) die Experimente gemacht haben Therapien oder so die waren auch gleich (x).. da gabs immer immer wenn Leute versuchten irgendwie weiterzugehen als der Mensch damals mochte die haben auf die Finger geklopft.

(xx) unpopulären Entdeckungen (xxx) die ++katholische Richtung kann ich einigermaßen nachvollziehen, weil die ja auch in ner gewissen Weise konsequent ist die wollen keine Abtreibung und und die wollen keine Empfängnisverhütung und dann wollen sie natürlich auch keine Forschung an Embryonen das ist logisch dass sie keine Abtreibung wollen dass sie keine Empfängnisverhütung also +Abtreibung+ ist doch was anderes aber Empfängnis, dass sie keine Empfängnisverhütung wollen ist natürlich WAHNSINNIG anachronistisch - VOLLKOMMEN anachronistisch das ist so ein bisschen so als wollten sie die Kindersterblichkeit wieder haben weil sonst kann man ja die kann man ja eigentlich die Bevölkerung nicht in Schacht halten und auch diese Einstellung dass man eigentlich nur Sex hat um Kinder zu kriegen ist natürlich auch vollkommen +blödsinnig+. Aber das VERSTEHEN se nicht also da haben se einfach keinen Zugang zur BIOLOGIE glaub ich. Ich denk es ist NATÜRLICH dass der sexuelle Akt Kinder erzeugen muss und alles was NICHT Kinder erzeugt ist ist ist deswegen nicht nicht nicht in Ordnung aber das ist natürlich nicht WAHR denn die Sexualität hat natürlich noch ganz andere Funktionen - sozialer Art eigentlich nich oder im Zusammenleben mit Leuten und - in der +Liebe+ und so und Liebe hat ja nicht nur was mit Kinderkriegen zu tun sondern auch mit Beieinanderbleiben und die Kinder SPÄTER versorgen und dazu ist die Sexualität absolut notwendig auch wenn man nicht dauernd Kinder zeugen muss. Und des haben die Katholiken glaub ich nicht KAPIERT - und es ist ja auch klar wenn wenn sie (*lacht*) selber es nicht machen dürfen dann sagen sie natürlich auch es braucht auch SONST keiner zu machen (im Grunde) oder es ist kein kein Problem es nicht zu MACHEN denn wir machen es ja AUCH nicht und wir sind trotzdem liebe Menschen nich und deswegen können se da glaub ich einfach nicht MIT und das was mich was ich so paradox find das hab ich auch erst vor Kurzem gemerkt dass die so nen großen Wert auf NATÜRLICHKEIT legen. Das das NATÜRLICHE der MAßSTAB für die Katholiken ist obwohl sie am allerwenigsten verstehen was eigentlich NATÜRLICH ist. Meiner Ansicht nach. Aber (*lacht*) des ist des ist äh des find ich +toll+ das find ich einfach +kurios+ und und (sie hält das?) mit mit mit ner gewissen mit nem gewissen Erstaunen an - ähm wie NAIV die sein können. >>Aber da hab ich auch so das Gefühl wenn's nen neuen Pabst gibt gibt's auch wieder ne Chance eventuell ... wolln se noch n bisschen Tee haben? der steht hier aufm Tuch weil der immer so kleckert.

(INT: *Danke schön....(x) meinen Sie dass, hier der Zugang zur Biologie....*)

also sie haben auf jeden Fall MEINEN sie sie hätten einen Zugang zur Biologie - aber da sind sie auf dem Holzweg. Sie verstehen auch nicht, was wirklich natürlich ist. Ist auch nicht +einfach+. Ist +nicht+ einfach also im Grunde ist das im Grunde die Krux unserer heutigen Zeit, dass die Leute es nicht +wissen+ was natürlich und was nicht natürlich ist. Viele Leute denken wenn sie wenn sie ihr Essen im Bioladen kaufen ist das pure Natur das ist natürlich ÜBERHAUPT NICHT WAHR! nich? und es ist auch nicht pure es ist auch nicht pure NICHT Natur wenn sie wenn sie irgendwas mit Kunstdünger düngen es ist es ist einfach das ist das ist ein bisschen auch die Schizophrenie der der Grünen nicht die da auch meinen an sich ja in vielen Punkten zwar das +Gute wollen+ aber im Grunde da auch wirklich falsche falsche +Sachen+ machen weil sie es nicht wirklich verstehen. Und dann auch schnell ideologisch werden und dann kommen die Tabus. Und dann kommen die Inkonssequenzen und DIE machen einen natürlich besonders närrisch wenn man wenn man – jetzt kommt mir der Präimplantationsdiagnostikdebatte – Vergleich mit Abtreibung wie kann man wie kann man gegen Präimplantationsdiagnostik sein wenn man FÜR Abtreibung ist also das RAFF ich einfach nicht.

(INT: *Sie meinen auch die Spätabtreibung?*) Ja wie Spätab? also wie kann man für Spätabtreibung sein man muss sagen dass war FÜR SPÄTABTREIBUNG sein oder – gut aber wenn man überhaupt sagt: Abtreibung kein Problem hab ich damit weil das ist die Mutter die muss gerettet werden und das Kind ist mir +wurscht+ und dann auf einmal wird der Embryo bevor er überhaupt in der Frau ist HEILIG und dann darf man den nicht mehr anrühren das ist doch ist doch total absurd! Also das find ich so unkonsequent und da muss ich sagen denen hätte ich eigentlich da mehr mehr Grips zugetraut.

(INT: *auch den Grünen?*) Den Grünen ja. Ich glaub die sind eigentlich gefährlicher als die Katholiken. Ich mein KATHOLIKEN weiß ich ganz genau wenn ich mit denen Rede die kann ich nicht überzeugen deswegen red ich dann lieber gar nicht mit denen. Es hat ja gar keinen Sinn. ich mein es geht es geht einfach nicht dass man dass man die zu irgendeiner anderen Meinung kriegt als die die sie haben weil der Papst die Meinung +vorschreibt+ das ist die Unfehlbarkeit des Papstes und des äh das hat mich schon früh vorm Katholizismus (sehr? eher?) ABgeschreckt. Ich meine wie kann man so was SAGEN? Aber das machen sie nun mal ne? (*energisch, stellt Tasse wohl auf Untertasse deswegen schwer verständliche Passage*) die Grünen sind ABSOLUT GEGEN die Naturwissenschaft ähäh Grünen sind die GRÖßTEN Gegner der Na-

turwissenschaft! Es ist nicht WAHR dass die für Naturwissenschaft sind die VERSTEHEN sie auch nicht. Das ist einfach des issn Irrtum die +tun+ für NATUR sind se aber nicht für Naturwissenschaft.

(INT xx) och, viele Biologen sind +Naturfreunde+ und Naturfreunde haben ne ham sone Sympathie für die Grünen, ich AUCH. Also ich ich kauf auch Bioobst oder so. Ich hab da ne +Sympathie+ für im Grunde aber ich bin sehr enttäuscht von ihrer ähm mangelhaften Umgang mit Wissenschaft. Und da hab ich das Gefühl es ist ihnen (x allen?) zuTIEFST zuwider. Eigentlich. zuTIEFST zuwider die Sozis eigentlich auch. (INT: *Warum glauben Sie ist die Debatte so emotional geworden?*) - - - Ich weiß äh das kann ich gar nicht richtig nachvollziehen also warum...ähm – also es gab es gab ein paar +Events+ die die einfach nicht nicht gut gelaufen sind für die Debatte. Aber warum die so +heftig+ schlecht gelaufen sind weiß ich nicht. Des ist glaub ich vielleicht auch wirklich das ist das Unverständnis der Politiker die Forscher funktionieren glaub ich zum Teil. Und was die Aufgabe der Forscher ist – und ein +tiefes+ Misstrauen der Forschung gegenüber +a priori+ durch ich glaube durch die Atombombe. Das ist ja auch das ich weiß noch wie ich wie ich vor 20 +Jahren+ war dass ich ja schon so (x) erwähnte dass man mit Embryonen forscht dann wurde einem sofort mit (+XX+) die Atombombe vorgehalten. Und dann (x) was hat das damit zu tun? JA DIE FORSCHER UND IHR MACHT (x) EMBRYONEN und wenn man damit forscht dann hat man +sofort+ gleich den Zugang zu +Manipulationen jeglicher Art+ es wurde einem unterstellt zu einer Zeit wo also davon – also eigentlich noch gar nicht die Rede sein konnte. Und das ist das war war eigentlich schon immer so vorge vorgeprägt und das ist glaub ich die 68er waren das. Die einfach diese diese diese - - VERACHTUNG des Wissens die +Verachtung+ der Gelehrsamkeit die +Verachtung+ der (xx) was kann und was weiß das wurde von denen einfach verachtet. Das sieht man auch an den Erziehungsmethoden (x) wenn man sachte: Kinder soll man nicht +schlagen+ die sollen immer nur ohne Frustration und die sollen sich selbst ausdenken was sie spielen wollen das ist einfach vollkommen UNNATÜRLICH das ist einfach DUMM. Nicht. Das ist nicht nicht +fördernd+ das ist einfach dumm. Weil die einfach nicht sehen was ein Kind +braucht+. - - Und und das wurde aber ideologisiert und zwar in sonem Maße dass es ich mich schon vor zehn fünfzehn +Jahren+ äh immer angefeindet (x) wirklich +richtig+ angefeindet wurde von vielen Politikern die mich überhaupt nicht kannten die a priori wenn sie mich trafen eigentlich sich nur sich umgedreht haben und gar nicht mit mir geredet haben in einer Art und

Weise die manchmal na ja das passiert mir +heute+ noch (XX) zum Beispiel ist auch so einer der einen nicht mal ankuckt weil er von vornherein findet dass man also absolut Verwerfliches (XXX) oder gar (Biologie?) das weiß er wahrscheinlich gar nicht (xxx) äh diese Einstellung der +linken Grünen+ Szene die hat Deutschland noch äh da also da ham se (schwer zu fassen?) also da hat man schwer dran zu kauen. Und im Grunde ich glaub in der letzten Zeit über die letzten fünf Jahre mit der Regierung wo die jetzt plötzlich am Regieren sind da +lernen+ die natürlich auch dass es nicht so einfach ist dass man eigentlich auch nicht ungestraft einfach so so +doll grün+ ist und gegen alles +is+ und so des das warn ja schwere +Wehen+ wo die lernten dass man also nicht – aber sie haben natürlich auch Riesenfehler gemacht. Also diese ganze BSE-Geschichte das ist ja eine +Katastrophe+ gewesen. Und auch zeugt von einem ABSOLUTEN Unverständnis der Zusammenhänge und äh auch wieder dieses wenn da irgendwas Schlimmes kommt dann ham wir gesündigt und dann muss man Opfer bringen und diese richtig +archaische archaische+ – Einstellung. Ist auch jetzt mit dem Klima. Nich? Kaum gibt's n Regenwetter sagen die Leute wir haben +gesündigt+. nich? und deswegen müssen wir...nich? Und mit dem Baumsterben sindse total auf den +Bauch++ gefallen. – nich? das war ist ist ja einfach das war ja ne +Fiktion+, muss man sagen das war ne schlichte Fiktion. Und hinterher redet keiner mehr davon die haben Riesenfehler gemacht die haben wirklich auch wirtschaftlich +unglaublich+ viel in Sand gesetzt auf diese Art und Weise. (x) mit den BESTEN Intentionen! Ich ich mein wie das Waldsterben Mode war, da sind wir auch besorgt in den Wald gegangen und haben alles äh lauter Spuren gesehen was da alles ist. Aber ich hab damals schon gesagt habt Ihr den FRÜHER mal hingeschaut, wisst Ihr denn wie das NORMAL ist? nich? und wenn ein Grüner in meinen Garten geht ich hab ne Weide und ne Weide ist einfach da isses normal dass die außen wächst und innen stirbt. Die sieht immer aus wie ein sterbender Baum aber sie TOTAL NORMAL! Es gibt das ist die Wuchsform! nich? und das ein Grüner kann das nicht +raffen+ er sagt (xx) und ich glaub die nehmen sich die Mühe nicht einfach an Erkenntnis zu lernen.

(INT: *Kam der Anstoss für die Diskussion von der DFG?*) Das war nicht von der DFG das war durch die Politik gekommen und zwar ham die nicht +verstanden+ was die Rolle der DFG ist. Und das ist das +Allerschlimmste+ da wollt ich eigentlich drauf kommen. – Die die die Politiker sind nicht bereit und in der Lage die Inhalte wirklich durchzudenken und deswegen benutzen sie +politische Methoden+ um Ansich-

ten die ihnen nicht genehm sind oder auch +Statements+ oder auch +Prognosen+ oder auch +Vorschläge+ die ihnen nicht genehm sind politisch zu bekämpfen. Und diese Stammezellgeschichte von der DFG wurde auf politischem Wege einfach gekillt. Und das war ein RIESEN +eigentlich+ isses ein Skandal gewesen. und da war der Bundespräsident beteiligt da waren die ganzen Politiker beteiligt – und im Grunde ist das also ne ABSOLUTE +vollkommene missverständene+ um ein +missverständener+ Umgang mit Expertenbund gewesen. - nich? denn die DFG hat also wenn ich das nochmal vielleicht kurz von meinem Blickwinkel schildern mag – ähm in den Augen der Politikern hat die DFG ihre Meinung immer oder nicht die DFG sondern Herr (XX) sachts ja nich das war ja dann immer persönlich auf den Präsidenten gezielt obwohl der Präsidenten im Grunde ja derjenige ist der die DFG +repräsentiert+ und die Meinung der DFG dann öffentlich verkündet das ist seine Aufgabe und es ist überhaupt nicht unbedingt seine persönliche Meinung das war ein einstimmiges Votum das weiß KÖNNTE jeder wissen ein einstimmiges Votum äh des DFG Präsidiums und des des was was was halt die Mitglieder äh weiß nicht Versammlung oder was auch immer Rat oder was. Und die haben dann einstimmig sone Erklärung verfasst zu diesen zu diesen Stammzellen vor einem Jahr und das wurde ihnen um die Ohren gehauen in einer UNSÄGLICHEN Weise bloß weil die Erklärung (zwei Jahre??) +zuvor+ anders einen anders lautenden äh (Ausgang) hatte. Nur bei der Forschung isses so vor drei Jahren wusste man noch NICHT wirklich NICHT was mit diesen Stammzellen ist man wusstes NICHT man konnte dazu auch nichts sagen die haben dazu gesagt okay wir wissens nicht macht nix! nich es gibt ja ein Gesetz bei uns was es verbietet damit zu arbeiten und wenn die wenn die vor drei Jahren gesagt haben da gibt's jetzt Stammzellen und und und wir müssen uns dazu äußern und im Moment haben wir nicht das Gefühl dass wir da irgendwas ändern wir ham ein Gesetz und das Gesetz kann ruhig weiter bestehen bleiben. Zwei Jahre später sah die Welt anders aus weil inzwischen Leute mit diesen Stammzellen doch ganz +sehr sehr+ erfolg äh versprechende Experimente gemacht haben wo DANN die DFG die die PFLICHT sah darauf +aufmerksam+ zu machen. Und das ist ja im Grunde die Wissenschaftler wenn die fragen was die Verantwortung der Wissenschaftler ist äh (xx) der Wissenschaftler ist +auch+ die Politiker darauf aufmerksam zu machen wenn da was IST was man unter Umständen +anwenden+ kann. Was man unter Umständen +ausbauen+ muss. Und das war bei der Gentechnik so und das ist bei diesen +Stammzellen+ so und bei der Gentechnik wars ähnlich das wur-

de dir ja auch um die Ohren gehauen und da wurden ja den Wissenschaftler die GRÖßTEN GRÖßTEN Schwierigkeiten gemacht. Um dann 14 Jahre später als in den USA die Sachen hier AUCH zu machen. nich? und das haben die GRÜNEN gestoppt damals und die SPD hats +auch+ gestoppt. Die haben die ganze Gentechnik SO STARK gestoppt dass +meiner+ Ansicht nach da auch wirtschaftliche Schäden für Deutschland in UNMESSBARER Höhe entstanden sind und da sacht auch KEIN Mensch heute ihr habt nen +Fehler+ gemacht. Sondern die sagen +wieso+ wir haben doch immer alles richtig gemacht. Doch klar damals war das halt so. Aber in anderen Ländern war das anders. nich und das haben se auch nicht sich hinter die Ohren geschrieben. Und bei den Stammzellen wars dann so dass der Herr (XX) – es war letztes Frühjahr ich weiß es noch ganz genau weil ich +auch+ zur +gleichen Zeit+ meine Ansicht - da geschafft habe ich hab vorher auch gesagt +vorsicht+ dass wissen wir doch gar nicht und die Sachen waren ja noch gar nicht gut publiziert man wusste auch nicht ob man das (reproduzieren?) kann und ob das was +taugt+ und so. Und dann war ich in USA und hab mich informiert und da haben mir die Leute gesagt also Du da musst Du hingucken das das kann gut GEHEN und das ist wirklich sehr vielversprechend für bestimmte Krankheiten wo man sonst garnix kann. Und äh kuck dir das an und eigentlich wär es gut wenn man wenn man da mal +forschen+ würde und und dann hat die DFG sich das sehr gründlich angekuckt und hat nen Ausschuss gegründet der ham also LANGE dran gearbeitet mit vielen Experten ham ein Papier verfasst das ist sehr gut SEHR gut sehr ausgewogen geht längst nicht so rein wie England oder Schweden oder Amerika weil es zum Beispiel das therapeutische Klonen NICHT befürwortet das Klonen SO nicht – und die Stammzellen und (x) das alles +auch+ nicht es ist wirklich sehr moderater es ist sehr gut – fand ich also auch den juristischen Teil den hab ich mit Interesse gelesen hab ich +verstanden+ (x) ham sich also auch große MÜHE gegeben das verständlich zu machen und es wird ihnen BIS HEUTE um die Ohren gehauen. und zwar +warum+? (*schlägt mehrmals auf den Tisch*) WORTBRUCH. +180 Grad+ die Meinung geändert. Warum hat er die Meinung geändert. Sie fragen nicht warum die die nicht die nein nein die sagen nicht WARUM hat er die Meinung geändert soweit geht die Frage nicht sondern er HAT die Meinung geändert und DAS ist verwerflich. Für einen +Politiker+ ist das absolut verwerflich die Meinung zu ändern. Für einen Forscher isses NORMAL. Wir MÜSSEN wenn wir neue Entdeckungen machen wenn neue (x) neue Erkenntnisse dazukommen MÜSSEN wir in der Lage sein unsere Lieblingstheorien

über den Haufen zu schmeißen und sagen okay +hab+ ich mich geirrt. Da gibt's noch das und das muss man dann anschauen. Man muss unter Umständen auch die Strategie ändern. So ist die Forschung das ist am am das ist ja immer mit der mit ner Konfrontation mit dem un mit dem +Unbekannten+. Und in der Politik ist das ANDERS. Wenn ein Politiker seine Meinung ändert isser UNTEN DURCH. Isser absolut UNTEN DURCH deswegen sollte er sich vorsehen was er +sacht+. aber wenn sie die politischen Debatten anschauen der Umgangston ist immer >> der hat DAS gesacht und dann hat er's nicht gehalten und dann hat er das gesagt und den Mund zu voll genommen... DAUERND geht es drum ob jemand Wahrheit äh glaubwürdig ist oder nicht. Aber nicht um was er sacht (im Endeffekt?). Und wenn jemand seine Meinung ändert weil sich irgendwelche +Prämissen+ geändert haben – isser +trotzdem+ wortbrüchig. Und des ist des ist das Problem weshalb ich WAHNSINNIG ungern mit Politikern rede. Weil das genau das gleiche wie mit den Katholiken. Nich wenn die sich mal irgendwo geäußert haben zu irgendwas dann +können+ sie die nicht mehr von der Meinung abbringen weil das einfach rufschädigend ist. Und für Forscher ist das ganz anders. (INT: *glauben sie, dass das ein Fehler war?*) +Natürlich!+ solange sie nicht solange sie nicht wirklich sich gut +informiert+ haben da halten sie lieber die Klappe. Und deswegen haben die +Forscher+ auch alle nix gesacht. Weil die wussten nicht BESCHEID! Es ist auch nicht einfach. Es ist wirklich nicht einfach wenn so ne Meldung kommt wie +Klonen+ zum Beispiel nich damals das war vor 5 Jahren da bin aus ich weil ich aus +allen Wolken gefallen+ es nicht geglaubt - das das Klonschaf dass das ging. Ich hab das NICHT geglaubt. Und dann kamen auf einmal so Stimmen von Forschern die sachten jaja ja wenn der das kann dann werden wir das wahrscheinlich auch und das GEHT nicht das GLAUB Ich nicht das GEHT NICHT und erst erst haben wir gedacht das ist ne Fälschung dann haben wir gedacht das ist ein Fehler und inzwischen bin ich also ich glaube es stimmt SCHON wahrscheinlich es ist ja auch +reproduziert+ worden – aber was trotzdem immer noch STIMMT es geht mit einer WAHNSINNIG niedrigen Häufigkeit. Und und mit soner Häufigkeit mit der das geht könnnes +absolut+ vergessen für den +Menschen+. Und die Häufigkeit meiner Ansicht nach ist biologisch bedingt also die wird sich nicht ändern können. Und wenn sie denn Herrn (XX) fragen – ich hab ihn nicht gefragt er hats von selber gesagt er hat, hats von SELBER gesagt seit sechs Jahren nicht ein +Bruchteil+ eines Prozentes besserer Ausbau(x). Das heißt es gibt eine biologische

Grenze. Und die ist bei eins in dreihundert oder so. (INT wobei man das nicht erklären kann)

DOCH man kanns +ich+ kanns ihnen erklären deswegen hab ich das deswegen hab ich ja nicht geglaubt dass das ging weil ich weil ich +meinte+ es gibt die biologische Grenze. Und ich glaub auch nicht dass man die über überschreiten kann. Aber das will ja kein Mensch +hören+.

(INT) JA DAS WILL JA KEIN MENSCH HÖREN hab ich auch +publiziert+ es steht in der FAZ im Oktober (x) Leute kapiern das ja gar nicht, weil sie viel zu wenig background haben um das überhaupt – äh äh durchdenken zu können und sie sind auch nicht in der LAGE sie sagen also mir wurde das ja auch um die Ohren gehauen ich hab diese DFG-Erklärung sozusagen verteidigt und hab dann gesagt wenn man wenn man die nicht - wer nicht zustimmt ist man forschungsfeindlich. Das IST auch so ich mein wenn die größte deutsche Forschungsorganisation eine Erklärung Erklärung zu diesem Thema gibt und die Politik stellt sich diametral dagegen und dann sacht sie sie sei forschungsfeindlich das kann nicht gehen. Das geht nicht. ne? Aber wenn sie dann sagen äh diesen Forschungsfeind (x heißen?) die haben ja uns einfach der +Meinung+ nicht angeschlossen. Es ist aber keine Frage der +Meinung+ in dem Fall. Nich das ist nicht so wie bei Meinungsbildung und bei +Wahlen+ wer hat mehr +Stimmen+ oder so. Sondern das gibt eben da ein ein ein eine – wissenschaftliche Prognose die ganz emotionslos ist die einfach nur sagt: Kinderchen wenn ihr jetzt nicht wenn die Deutschen jetzt da mauern die werden sich wundern in zehn Jahren werden sie von US von USA und England +überrollt+ werden und dann werden sie den ganzen Quatsch importieren müssen. So wird's +sein+! Genau wie damals bei der Gentechnik. Und das muss man ja sagen dürfen. – Und so so isses meiner Ansicht nach. Es wird so kommen dass die Deutschen nicht nicht sich beteiligen an der Forschung und wenn die ersten Therapiedaten da sind dann werden sie SOFORT importiert werden. nich? Das Gesetz wird noch nicht mal erst ma geändert werden das wird dann noch zehn Jahre brauchen dann werden sie das Gesetz ändern dann darf man das hier auch machen. Und vorher werden sie es importieren und es wird +sehr sehr sehr+ teuer sein. weil des is...–

(INT) Also für mich ist die ethische Debatte ähm - - - also für mich ist der der +ethische+ der +ethische+ Gesichtspunkt ist so dass ich ähm keine großen Scheu habe die Forschung an frühen Embryonen zuzulassen, weil ich die noch nicht für vollständige Menschen halte. Und das ist ja auch der Knackpunkt nich man darf Mensche nicht verzwecklichen da

bin ich natürlich vollkommen überein mit allen äh äh also ich bin nicht überein mit allen mit allen Ethikern oder was weiß ich also das ist ganz klar dass auch die Forscher sicher nicht wollen dass die Menschen verwurschtelt werden für andere Menschen nich? Ganz klar nich aber dann ist die Frage wann ist wann ist n Mensch n Mensch? und ab wann isser absolut schützenswürdig? und wir wissen ALLE dass die Schutzwürdigkeit stufenweise beginnt. Wir wissen das nicht nur sondern wir praktizieren das auch so. Das ist ganz klar nich dass also man die Embryonen vor der Einnistung merkt man gar nicht ob sie da sind es gibt Verhütungsmittel die sind erlaubt die die die die +Tötung+ wenn sie so wollen oder das Nichtangeben bei solchen Embryonen natürlich erlauben und es ist gar nichts dabei und man tut sie in die Tiefkühltruhe einfrieren und man beerdigt sie nicht und keiner machtn Kreuz oder – liest ne Messe wenn wenn die wenn die sterben...bei abgetriebenen Embryonen ist es genauso da wird auch nicht beerdigt da wird auch nicht getrauert nich. Eigentlich fängt das erst an richtig wenn's Kind +geboren+ ist. Und je älter der Fötus desto schlimmer isses. nich? das sieht doch auch jeder. ne?

(INT: *Ja der Standpunkt ist klar. Warum ist dann, wenn der ethische Standpunkt so klar ist, die Diskussion so kontrovers?*)

Weil für manche Leute der ethische +Standpunkt+ nicht da ist. Manche Leute finden dass der Embryo mit der +Befruchtung+ schon schon absolut n Mensch ist. Das ist die Einstellung der kathol der katholischen Kirche. Nich? Und zwar die wollen das ist eigentlich die +Empfängnis+ und das hat der liebe Gott gesagt das stimmt natürlich nicht denn die wussten ja ja die Bibelschreiber und auch (Kant?) wussten nichts von Präimplantation und Implantation und so Sachen. und die sagen einfach die Befruchtung ist der Zeitpunkt wo das Kind da sind sie jetzt auch so +gengläubig+ was ja auch witzig ist ähm die sagen da da ist zum ersten Mal also die genetische Konstitution des Menschen (x) des ist ein Individuum in dem äh Sinne und ab dann ähm kommt nichts besonderes mehr hinzu und deswegen ist es halt da ab dem Zeitpunkt und dann sagen se auch noch (frech?) dass es danach keinen (x) freien (Einschnitt??) mehr gibt. Was natürlich nicht +stimmt+ denn der Embryo macht am Anfang das Ei kann man höchstens ne Plastozyte machen fertig um (x stecken?). Wenn nicht, sie kennen nicht die Einnistung (kommt) die Einnistung ist ja nicht einfach nur da dass man es gießt und wässert sondern es kriegt ne ganze Menge von der Mutter ohne die das alles überhaupt gar nicht +gehen+ kann. (x) Die Entfaltung oder die Entwicklung des genetischen Programms (xx) unglaublich (xxx), ich denk DAS ist n

PUNKT den die katholische Kirche natürlich gar nicht mag. ne? Die hat ja am liebsten wenn's nur der Samen wäre und die Frau überhaupt nichts zu tun hat außer vielleicht n bisschen nett zu sein.

(INT: *Würde es denn dann nicht helfen, wenn man, so wie sie es jetzt vorgeführt haben, biologisches Fachwissen hätte, um diese ethische Debatte sachlich...*)

Ja die sagen dann: andere Leute haben ne andere +Ansicht+. Des sagen die mir dann. Wenn ich denen das versuche zu erklären und sage (x) vorher ist das ich mein der Embryo ist nicht +vollständig+ solange der nur n nur n Ei ist und ne Plastizyste macht. Und bei Säugern ist das eben so bei anderen Tieren ist das anders bei nem Hühnerei da tut das Huhn natürlich in das Ei noch alles dazu da braucht das da braucht das Ei das Huhn auch nicht mehr nachdem es gelegt ist und nach der Befruchtung. Aber beim Menschen und beim Säuger ist das eben +anders+. Da kommt das alles +hinterher+ erst dazu. Und insofern ist erst eigentlich wenn die wenn das Ei eingenistet ist sozusagen das Potential zur Menschwerdung wirklich +gegeben+. Und vorher ist ich mein 70 % der Eier gehen ja sowieso verloren und sind gar nicht lebensfähig. Und eigentlich will die katholische Kirche dass man jedes einzelne Ei dann – ähm - - und dann gibt's dann so Haarspaltereien nich wann ist das überhaupt GENAU die Befruchtung und +wann+ isses n Mensch und davor nicht und des ist ja alles im Grunde – ABSURD wie die sich da über diesen ZEITPUNKT dann auch noch streiten. (xxx) (INT: *Was sagen Sie denn dazu, dass diese Stammzellen mittlerweile etwas knapp werden und zwei amerikanische Unternehmen xx Ergebnis staatlicher Regulierung?*)

Also ich würde nie an embryonalen Stammzellen arbeiten, weil ich in Säugern gar nicht arbeite und (x) mach auch keine medizinische +Forschung+ und ich würde diese Forschung sowieso weil ich finde zwar dass äh man das DARF und das auch +erlauben+ sollte aber ich finde auch dass man da n gewissen Respekt vor der menschlichen (Erfüllung?) doch sich erhalten sollte und dass man (x) irgendsowas da (replizieren?). Deswegen finde ich eigentlich das was die Engländer jetzt machen am besten, dass die versuchen eben die Stammzelllinien die sie machen zu registrieren und öffentlich zur Verfügung zu stellen. (X) Irgendne Sorte von Sammlung anlegen die katalogisiert ist wo die (Eigenschaften?) auch eingetragen werden und wo jeder Zugriff hat so wie wirs zum Beispiel auch mit mit mit mit Stammsammlungen von von Fischen oder von Fliegen oder so was haben nich. das ist publiziert da kann jeder die anfordern die werden charakterisiert und wenn jemand

etwas darüber findet dann sachters und dann wird das eingetragen und dann ist das zugänglich nich? Das wär eigentlich im Grunde das Beste – in Amerika isses ja so ganz schizophoren dass einerseits diese starke Restriktion auch mit sonem Stichtag der ja total absurd ist aber andererseits die private Forschung natürlich alles zulässt. und das ist natürlich das macht die Sache schwierig auch für die Forscher weil sie immer ihre Mittel dann zwischen diesen beiden Töpfen ganz stark trennen müssen und die sind da auch nicht zimperlich wenn dann merken dass da irgendwas (gekuddelt?) wird, dann gibt's dann gleich Labor zumachen also das ist – ähm ich meine das ist eigentlich nicht nicht besonders +gut+ wie das in Amerika läuft finde ich, aber im Grunde die die ham die ham halt immer irgendwelche Hintertürchen noch offen die können dann im Grunde dann +doch+ ne ganze Menge machen. Und die Leute die diese Forschung betreiben sind ja auch keine sind auch keine Halunken, also das muss man auch nicht gleich denken. Ich mein, dass die das nicht herschenken – also das fand ich ja das Irrste das hab ich ja auch mitgekriegt nich dass die ähm Politiker einerseits finden die Deutschen dürften sowas überhaupt nicht machen – andererseits falls sie's importieren dann finden sie's ABSURD und UNVERSCHÄMT wenn die anderen auch noch Geld dafür haben wollen. nich? Und das ist ja ne all allergrößte Frechheit eigentlich dass man sagt hier bei uns darf man das nicht machen und dann schenkt uns das Zeug bitte +her+. nich? (lacht) das ist ja kostbares +Material+ das ist ja auch wirklich gar nicht so einfach zu machen das ist wirklich viel know how das ist teuer das ist aufwendig ganz bestimmt. nich? aber da gibt's eben auch ganz viele öh Inkonsequenzen – die (*schenkt Tee nach*) - - aber wenn wir noch mal das +Tabu+ ähm zum +Tabu+ zurück – da da beobachte ich eben dass da mit wirklich FIESEN Mitteln - die Leute mundtot gemacht werden. wenn wenn wenn da Tabus zu verteidigen gilt und man wird da nicht rational drüber reden und das ist so bei der DFG sagt man die waren wortbrüchig die haben ihren (x) verändert. Bei mir ich hab auch mal so zart irgendwelche Sachen im Interview gesagt da kriegt man einfach ++ganz böse Briefe++ und zwar so dass man sofort sagt Oh GOTT ich sach nie wieder was!

(INT: *sicher?*) Ja ich hab einmal – äh – in nem Interview gesagt dass der Herr (XX) dass dass da eine Rede +forschungsfeindlich+ gewesen sei und da hab ich sofort von ihm nen Brief gekriegt und zwar nen ganz schön gepfefferten. Und es wäre überhaupt nicht WAHR und er hätte nur sich meiner Meinung sich nicht angeschlossen. Aber ich mein das ist wieder die Sache wenn man sich der Meinung der DFG nicht anschließt

ist man +forschungsfeindlich+ da hilft kein Weg dran vorbei. Und dann +beleidigt+ zu sein und zu sagen WAS das wird mir UNTERSTELLT aber ich MAG doch sogern die Forschung und so und das ist dann auch das ist das ist nicht in +Ordnung+ find ich da war ich ziemlich +sauer+ muss ich sagen.

(INT: *Vom Argument her, welche Argumente hat er vorgebracht?*) Der hätte die +Klappe+ halten können. (INT: *Ist aber doch sein Beruf?*) Der hätte aber +ruhig+ den +Mund+ halten der hätte nicht vom vom Katheder aus da die Katholiken unterstützen müssen das hätt er +nicht+ machen müssen, er ist zwar Protestant aber da gibt's ja (Bestimmungen?). Das hätt er nicht machen müssen. Und es ist auch nicht (x) das hab ich in dem Interview mich gar nicht getraut zu sagen hab ich gesagt das fand ich nicht so +weise+ von ihm dass er da sich so äußert über Sachen die die also eigentlich ganze +Berufszweige+ (verunglimpfen?) - - aber es gibt dann auch Zeitungsschreiber die (anderswo Ohren haben??). (xxxx *Geschepper*) und (x) jetzt hab ich keine Lust mehr jetzt jetzt halt ich die Klappe. Und das ist natürlich das Schlimmste was +passieren+ kann! Aber deswegen kriegen sie keine Interviewtermine mit (XX)

(INT: *achso*) (unverständlich, Geschirrgekläpper) ... muss nicht sein muss nicht sein. Es gibt es ist durchaus ne Möglichkeit dass man auch der Forschung sagt manche Sachen ähm brauchen wir nicht zu machen. Man +macht+ auch vieles nicht. Ganz grob un un undiskutiert.

(INT: *auch wenn's geht?*) ja massenweise. man macht +massenweise+ sachlich dagegen. Auch wenn sie interessant sind. Er macht sie nicht. Grad bei Menschen. nich wahr? ganz viel. Also da kann

(INT: *Sehen Sie einen Weg darin, den Katholiken ein bisschen mehr biologisches Fachwissen zu geben?*) Also ich halte schon für möglich, dass man dass man durch mehr Aufklärung oder mehr Erziehung - - auch ne gewissere Toleranz da oder ne Akzeptanz erreichen könnte. Denn bei vielen Leuten isses wirklich so einfach die Angst vor dem Unbekannten. Äh obwohl sie dann automatisch auch die Leute dann (x) und dann sagen sie auch: ich WILLS gar nicht wissen das macht man einfach nicht. LASS die Finger davon. nich? und das gilt äh bei der Gentechnikdebatte war das oft so da hab ich mit Leuten Leuten argumentiert sach Du +weißt doch gar nicht+ was da +gemacht+ wird Du +verstehst+ das doch gar nicht. Da bekam ich als Antwort ich WILLS auch gar nicht verstehen aber ihr SOLLT die FINGER davon lassen. ne? und da gibt's so un un unausgesprochene Ängste und komische Vorstellungen bei den Leuten die man oft gar nicht erden kann.

(INT: ja?) Also gestern hatte ich hier nen Interviewpartner sitzen der hat dann plötzlich sich vollkommen erstaunt gezeigt wie ich ihm erklärt hab das das wenn wenn wenn man in seinem Leben zulernt dass das nicht in die +Gene+ übergeht, nich? Sondern dass die Gene ganz unabhängig davon weitergegeben äh werden genauso wie man se gekriegt hat so werden se weitergegeben. Naja aber das wenn er jetzt da irgendwie toll Tennisspielen lernt und seine Töchter dann werden die nicht nich? des des aber der hat der war ganz +erstaunt+ und hat das überhaupt nicht für möglich gehalten. Aber wenn sie mal HINKucken glauben die Leute das von den gentechnisch veränderten Lebensmitteln dass wenn die das +essen+ dass das dann irgendwie in sie eingeht. Das ist natürlich auch total absurd. Aber da das ist ne +unausgesprochene+ Angst vor so was vor ner unbekannten Geschichte und und und wenn man anfängt ihnen das zu erklären dann wird das auch schnell so dass sie sagen oh Gott das versteh ich jetzt nicht mehr aber macht nix dann +hör doch auf+ +erklär+ mir doch nicht dauernd was ich will das einfach jetzt mal glauben und ich will da lieber die +Finger+ weg haben sonst muss ich mich ja da noch mit auseinandersetzen. und +vielleicht+ weißt Du ja +doch+ nicht! das ist ist ist und dann gibt's eben auch was man ganz stark beobachten ist kann die Leute haben keine Respekt vor den +Experten+ mehr. Und das kann man ihnen zum Teil auch nicht verübeln, weil die Experten wie gesacht in manchen Punkten am Anfang zunächst mal wenn man noch nich so gut Bescheid weiß eben dann auch ähm +schwimmen+ und und man verschiedene Ansichten hören kann. Also wie bei dem Klonen zum Beispiel da war ich ja da hab ich ja richtig gelegen im Grunde nicht ich hab gesagt das +kann+ nicht wahr sein das +gibt's+ doch nicht und im Grunde isses auch so dass es die nicht wirklich geben kann. Also weil da diese Randbedingungen sind die – die man wahrscheinlich nich +umgehen+ kann denk ich mal. Das hat bis jetzt auch keiner keiner - +umgehen+ können. Aber andere Leute damals die ham gesacht ach da hab ich wohl +getäuscht+ nich und das geht ja +doch+. Oder - - und die ham inzwischen auch zum Teil ihre Meinung geändert. Aber ähm man darf nicht zu früh dann Prognosen (x) wenn man das noch gar nicht so richtig verdaut hat. Und viele Leute kennen sich natürlich auch wirklich nicht aus weil das nicht ganz ihr +Gebiet+ ist und dann können sie auch nicht absehen äh was da +machbar+ ist. - - Und na ich mein ich hab da ich hab da ne besondere Rolle ich bin einerseits eben berühmt weil ich (XX) habe da denken alle Leute: na ja klar die muss man fragen weil die hat ja nen (XX) und deswegen muss man ihr zuhören das stimmt aber nicht wirklich denn in

dieser Debatte bin ich außerdem noch ganz wirklich präzise Experte. nich? Ich bin wahrscheinlich sogar eine von fünf Leuten in Deutschland die die GENAU in diesem Thema ansich auskennen weil sie Genetik und Embryologie können. Das sind so viele gar nicht. Aber irgendwie – deswegen – isses die Leute wissen vielleicht nicht dass ich +Expertin+ bin, sie wissen aber dass ich +berühmt+ bin und deswegen vielleicht kommt die A der der Argwohn dass ich vielleicht doch nicht Experte bin äh weil ich ja nur gefragt werde weil ich berühmt bin nich? Also mir sagen Leute so Sachen wie schreiben kann das ja jeder aber nicht jeder hat nen (XX) so ungefähr nich? und das stimmt natürlich auch nicht denn wenn ich nen Artikel über so Sachen schreibe ist das ja nicht was jeder schreibt (x) und das ist ja nicht nur deswegen weil ich weil ich bekannt bin dass dann dass das dann gelesen wird. Also das kann ja wohl nicht sein aber das ist trotzdem so bisschen vielleicht für viele Leute ne Ausrede dass sie sagen bloß weil die berühmt ist, brauch ich der doch nicht zu +glauben+! so ungefähr. Aber deswegen isses ja auch nicht. – (INT: *Glauben Sie, dass die Politiker hier irgendwelche Interessen vertreten?*) Natürlich können die das. (INT: *Auch die Wissenschaft?*) Das ja auch. Die DFG nich. nee. Also die die – also die such - - die DFG hat kein Eigeninteresse. – Die hat kein wirklich kein Eigeninteresse. nich? In sofern instrumentalisiert die auch da nicht besonders also das könnt ich das ist mir kaum – ähm vorstellen also die ham irgendwie... ich mein das sind ja Gremien die sind nicht gewählt wegen Stammzellen sondern die sind einfach gewählt wegen der Repräsentanz der Forschungsarbeit (x). Die muss man überzeugen und die machen dann diese +Erklärung+ stimmen +ab+ und sagen das ist vernünftig nachdem sie sich das wirklich als Repräsentanten gründlich überlegt haben. nich? Und gründlich davon wahrscheinlich auch überzeugt worden sind dass das vernünftig ist und dass es nicht zur Therapie ist und dass die sich instrumentalisieren lassen halte ich – also in dem Fall ähm also ich glaube was sich +instrumentalisieren+ lässt das sind so Beratergremien. (INT: *Ein Beispiel?*) Also zum Beispiel diese Enquete-Kommission diese Enquete-Kommission die war (x) für mich ein Sprachrohr der Politiker. Da waren ja auch kaum richtige Experten drin das waren ja alles eigentlich verlängerte Arme der der +Parlamentarier+ die da drin saßen. Und dass die natürlich dann denen nach dem Mund reden die in dieser Kommission sitzen das ist ja wohl nicht anders - - (x) und da da gibt's dann noch nen +anderen+ Punkt mit der Tab mit dem Tabu und ich mein die ham ja dann diesen Nationalen Ethikrat ins Leben gerufen der sollte so unabhängig sein wie mans vielleicht nur denkt und auch so ge-

mischt wie man sich denkt das war immer war nicht besonders war nicht in allen Punkten gut gemacht aber es war sicher unabhängiger als diese +Enquete+-Kommission aber es gab Leute die fanden das eben unmöglich, dass man so was macht. Und haben dann PRINZIPIELL dem Ethikrat nicht geglaubt. Und haben PRINZIPIELL die Arbeit des Ethikrates total abgewertet. Und haben die na ich hab +Briefe+ gekriegt wir haben die Enquete-Kommission als unseren Ratgeber und und äh wir denken gar nicht dran, nich? Aber du lieber +Himmel+ man soll sich doch den Rat holen da wo man das Gefühl hat die Wissen am besten +Bescheid+. Und nich bloß weil irgendwie da der Schröder sich über irgendwas hinweggesetzt hat und ihrer Ansicht nach sich schlecht genommen hat und dann irgendwelche Leute aus dem Himmel gezogen hat da braucht man doch nicht gleich die als Experten zu (+schmähen+?) und zu sagen die +taugen+ nichts. Das ist ja auch das ist auch wieder so was wo man sich um den Inhalt drum rum drückt und die +Form+ die Form anprangert. Das ist das ist wie bei dem Beschluss der DFG der Beschluss der DFG +passt+ eigentlich was macht man man sucht nen Formfehler. Die haben aber vor zwei Jahren was ganz anderes gemacht und deswegen isses grauenvoll und bei bei dem Nationalen Ethikrat dem dem wird einfach nicht geglaubt weil da gibt's ja die Anquette-Kommission und die spielen da vehement gegen den nationalen Ethikrat. Und das sagen einem dann Leute ich +bin+ im Nationalen Ethikrat und das krieg ich dann gesagt von einer aus der Enquete-Kommission ich bin vehement gegen den Nationalen Ethikrat und die hat KEENE AHNUNG ne? wirklich! und das find ich einfach dann auch so das ist +rein politisch+! das sind +rein politische+ (Taktiken??) und da muss ich sagen die Forscher wenn sie mit so was konfrontiert sind, sind absolut wehrlos. Ich glaub wir können sie (x) also ich kann das überhaupt (*flüstert unverständlich*) absolut +unmöglich+ eigentlich.

(INT: *Dass im Bundestag der Fraktionszwang aufgehoben wird pasierte in der deutschen Geschichte sehr sehr selten*) Ja weil das quer durch die Parteien ging man konnte das nicht machen weil die die Ansichten so unterschiedlich waren ich glaube das wäre wär hätte Mord und Totschlag gegeben wenn man da n Fraktionszwang gemacht hätte.

(INT: *Welche Interessen vertreten dann die Politiker, wenn sie noch nicht einmal x Fraktionsbindung x*) Ja die Interessen die Interessen sind: ich will der gute Mensch sein. – Und das soll sie auch dem Wähler mitteilen. Dem Wähler ist VOLLKOMMEN WURSCHT ob da mit Stammzellen geforscht wird oder nicht. – Wähler wollen nur dass ihre Politiker sauber bleiben und deswegen haben die dann auf einmal alle

diese (herzigen?) Sachen da gesagt (x). Alle waren so stolz wie wie +prima+ diese Diskussion war und dabei haben die ja alle nur Kitsch geredet. NUR Kitsch. Einer nach dem anderen inklusive Schröder inklusive Angela Merkel und: ach ich kann das nicht entscheiden und ich weiß nicht was und dann ham se also wenn se gut waren dann hamse auch noch dem anderen noch zugestanden dass er kein totaler +Teufel+ ist wenn er ne andere Meinung hat aber das war das Allerhöchste und dann haben sie doch (x). Und dann auch so Sprüche wie: für +deutsche Forschung darf kein Embryo sterben+ also da kann man auch mal rumdrehen für die Forschung darf kein +deutscher+ Embryo sterben aber ein ausländischer vielleicht oder so ich mein das sind doch einfach +kitschige+ Sachen das ist doch TRIEFEND das ist doch DUMM. ne?

(INT: *Aber wieso ist die Politik derart dumm?*) Ja das frag ich mich auch.

(INT: *Meinen Sie, dass die Politik einfach nur diese Debatte instrumentalisieren konnte um Gutmenschentum darzustellen?*) Nein die wollten das ja gar nicht machen die haben das ja nur machen müssen weil dieser Antrag von der DFG vorlag ne? Die MUSSTEN bekennen weil nämlich im Grunde das Ganze ja +erlaubt+ war und weil die Forschung in das sagt auch keiner in einem in einem Akt der Selbstbeschränkung gesagt hat okay wenn Euch das alles so unangenehm ist dann machen wirs halt erst mal nicht obwohl wirs +dürfen+ ja? das hat die Forschung ja gemacht und das wird ihnen +auch+ um die Ohren gehauen. nich? (INT: *Warum haben Sie's nicht gemacht?*)

Warum sies nicht gemacht haben? (INT: *ja.*) Ja weil der Herr (XX) gesagt hat ich mein der Herr (XX) wurde MASSIV unter Druck gesetzt. Der hat Anrufe gekriegt und hat gesagt also wenn Ihr das macht dann dann sperren wir euch den Geldhahn zu.

(INT: *x*) Die Politik hat da wahnsinnig Druck ausgeübt hat gesagt: IHR HALTET STILL und dann haben sie dann sich noch drüber beschwert dass die DFG Druck ausgeübt hat und gesagt ja ihr müsst aber jetzt schnell mal was +sagen+. nich? Denn der Antrag liegt da es ist erlaubt und wir können nich das Geld einfach beliebig lange da da aussetzen und äh das Parlament +muss muss+ sich jetzt entscheiden. Wenn sie schon nicht zustimmen wollen, dass man das tut was +legal+ ist. nich? Das war dann das war dann ich mein ich fand das auch un äh sehr unglücklich und ich habe auch zum Teil fast geneigt zu sagen Mensch Herr (XX) könne sie nicht ihren Antrag zurückziehen dann lassen wir das doch ersteinmal ruhen und dann können die Deutschen sich erst mal ein bisschen beruhigen und wenn die jetzt da in dieser komischen Situation

da auf einmal knirsch knirsch irgendwas machen müssen das ist doch ein absoluter Krampf und dann machen sie haben sie jetzt ein GESETZ gemacht sie hätten gar kein GESETZ machen können sie hätten einfach nur ne +Vorschrift+ machen können oder ne +Verfahrensgeschichte+ für (x) wär gar nicht nötig wär nicht nötig gewesen ein >> Gesetz zu machen – ich glaub da ist die Politik auch ein bisschen aus dem Ruder geraten nicht die ham das einfach schlecht gemacht.

(INT: *aber warum?*) NEIN da war der +Antrag+ auf dem Tisch. Deswegen.

(INT: *Aber das wär ja erlaubt gewesen*) Ja und dann kam dann kam um wenn ihr das macht kriegt ihr auch die +Finger+ drauf. Frau (XX) war es das war in diesem +Ausschuss+. – Und die und die CD alle Parteien ham da ham da Druck gemacht. – Weil die das nicht wollten.

(INT: *Also war es doch von Anfang an...*) Und dann war diese Enquete-Kommission die hat wahrscheinlich schon bestanden nehm ich mal an. Das weiß ich jetzt auch nicht ob die extra dafür das glaub ich nicht dass die extra dafür die war wohl da die fanden das gar nicht gut dass da mit (importierfrischen??) Zellen gearbeitet wird obwohl das erlaubt gewesen wäre (xx) dann hat die DFG den (xx) macht das bloß nicht ähm und oder die DFG hat vielleicht auch gesacht: Menschengrinder wenn die da alle so dagegen sind und wir machen das jetzt dann kriegen +wirs+ wieder dann kriegt wieder die Forschung den schwarzen Peter. nicht Das hat Herr (XX) ich glaub mir mal erklärt ich hab (xx) dann werden wieder die +Forscher+ so schlecht gemacht nicht dass die einfach ohne Rücksicht auf +Meinungen+ und ohne Rücksicht auf die +Gesellschaft+ dann doch das machen bloß weil es das Gesetz erlaubt und wir wollen ja eigentlich lieber von denen haben dass sie sich Selbstbeschränkung auferlegen nich? und ich mei ICH muss persönlich sagen ähm – (KASSETTE ZUENDE!)

Also die die die allgemeine Meinung der Polit der Politiker und der Bevölkerung also wenn man die Politiker jetzt mal als Sprachrohr der Bevölkerung sieht, dann is es ja wohl doch so ein bisschen so +huhuhu+ die bösen Forscher die machen alles was überhaupt nur irgendwie geht. Und denen muss man +schwer+ denen muss man +scharfe+ Grenzen setzen sonst schlagen die über die Strenge und wenn man da keine Grenzen hat dann dann ballern die die ganze Zeit in der Gegend rum. Das +stimmt nicht+ meiner Erfahrung nach. Es gibt viele Experimente die kein Mensch im +Leben+ machen würde. Obwohl sie gehen. Und obwohl sie auch interessant sind. Ähm in der Medizin kenn ich mich allerdings nicht so besonders aus aber da würd ich natürlich auch denken, dass dass

es da wichtig ist auch Regeln zu haben. Klar (wichtig?) für die Ärzte (xx) weil man sich nicht bei jedem Fall wieder überlegen kann: ist das jetzt richtig oder ist das falsch oder ist das gut oder schlecht denn es sind ja oft schnelle Entscheidungen die man treffen muss oder isses ganz wichtig dass man ethische (*unverständlich*) trotzdem gibt's da glaub ich Randbedingungen wo die ganz oft +überlegen+ sollen wir oder sollen wir nicht und vielleicht auch mal was machen was legal nicht was nicht ganz legal ist und dann auch manche Sachen nicht machen die eigentlich legal wären das geht ganz schön (x) äääh aber wie gesagt, ich denke dass es ne Menge Sachen gibt, die man nicht macht weil man die gesellschaftliche +Akzeptanz+ auch nicht hat (x) und die Ablehnung fürchtet. Es ist schon so wenn die wenn die Bevölkerung sehr stark gegen irgendwas ist, dann machen die Leute das nicht weil sie können ja auch damit nicht protzen. und sie können ja auch das nicht produzieren oder wird ja auch dann ähm eigentlich nich nich nich äh – gutgeheißen. Insofern isses vielleicht schon richtig wenn man sieht dass da ne starke Opposition das hat ja nicht nur die Politik sondern es hat ja auch die Presse wahnsinnig hochgeschaukelt.

(INT: *Sie meinen die FAZ?*) Nein die FAZ die FAZ jajaja... die FAZ mit ihren fundamentalistischen Journalisten die da also wirklich in einer WEISE die Forscher schlecht gemacht haben das war wirklich unglaublich. Und unter solchem +Druck+ da das dann doch zu machen das wäre wahrscheinlich wirklich nicht gut gewesen. - - Und dann war ja die FAZ die hat ja auch noch immer diese diese herrlichen Spielchen gemacht dass sie den Leuten REINE Geldgier unterstellt haben so als wär das NUR würde man die Forschung NUR deswegen machen damit man (x) reich wird. Dann empfehlen sie ja (x) Stammzellenforschung das muss bedeuten dass man von der Forschung +nichts+ hält denn man darf ja nicht reich werden und nur wenn man was Erfolg hat kann man überhaupt Geld machen. Also im Grunde implizit steckt da dahinter, dass sie doch auch glauben dass die (SZellforschung??) viel spannender ist und viel viel ääähm – erfolgreicher sein wird als die mit den adulten Zellen (xx) Aber des mit dem wirtschaftlichen das haben sie alle weiß Gott (xx) so was schlimmes (xx)

(INT: *Wenn sie jetzt mal so auf die aktuelle Debatte xx*)Ja jetzt kommt die PID. jetzt kommt die PID. (INT: *Das wollt ich grad fragen*) Ja des IS so des is des is das nächste ist die die Präimplantationsdiagnostik und das wird dann noch mal richtig mit Hauen und Stechen geben. Da bin ich mal gespannt aufs neue +Parlament+ vielleicht ist das anders zusammengesetzt, vielleicht machen die auch dann ne andere Kommission

wenn sie überhaupt noch eine machen - - vielleicht wird die Ethik wird der Ethikrat auch irgendwie - mal - (integriert?) (x) finden der Herr Schröder hätte das nicht alleine machen dürfen die Leute zu benennen - kann man ja noch was an kann man ja +anders+ machen, kann man ja auch ändern. Aber es wär natürlich im Grunde schon richtig dass wir so was HABEN so ein Gremium was unabhängig ist und was aus verschiedenen Blickwinkeln zusammenkommt (x) im Grunde ist das schon ne ne also ich finde im Grunde dass das ne gute +Sache+ ist sie funktioniert nicht so WAHNSinnig gut ähm das liegt aber daran, dass eben lauter dass auch viele Leute drin sind die ihre Meinung nicht ändern dürfen. Das ist das schlimmste dran es sind n PAAR Leute also ich war ganz ersch es gab ich hab jetzt viel n paar Leute kennengelernt im (Ethikrat?) die waren genau von dem Typ wie mans eigentlich möchte nämlich aufgeschlossene Leute aus verschiedenen Berufsgruppen die sachten jetzt möchte ich mich mal hier +aufklären+ und jetzt will ich mir ne Meinung bilden und ich bin ganz offen und ich will mir die Meinung bilden durch durch die Leute durch die Diskussion mit den Leuten die da sind und das war eigentlich sehr positiv eigentlich. Da waren aber welche dabei die hatten ihre Meinung schon längst und die war so fest gezurrt dass sie einfach +immer nur+ Ärger machen. Da ist ein (XXX) drin – also das ist einfach die PEST der STÖRT – hm?

(INT: x) Ja der Schröder hat das gemacht. Der Schröder hat die Leute ausgesucht hat natürlich zwei Katholiken und zwei Protestanten und und so in dem Stil nich und da sind Leute drin ein Politiker und ein also ich zwei meiner Ansicht nach die IMMER WIEDER die Diskussion +total+ blockieren das ist ein ein Politiker der sich der sehr bekannt ist und sich öffentlich festgelegt hat auf seine Meinung der auch sehr katholisch ist und dann dieser eine katholische Moraltheologe und die +KILLEN+ die Diskussionen. Nich? und dann sind auch noch so Berufsethiker drin die schon lange

(INT: Was ist das?) Bitte? (INT: Berufsethiker. Philosophen?) Nein nein es gibt es gibt es gibt richtige Philosophen das ist die mein ich jetzt aber nich damit sondern es sind solche Leute nicht Berufsethiker sondern solche solche aus +Gesundheitsforschung+ oder so also solche solche Instituten die dafür sorgen dass nichts Böses getan wird auf dieser Welt und es sind eigentlich alles also – - das würd ich nicht als Experten die meinen aber sie seien Experten (x) das ist ja früher auch die Gentechnik wurde ja immer dieses wie heißtn des Ökoinstitut in Freiburg (x) oah! und des sind die größten (XXX) also wirklich. Das kann doch nicht als Experte gehen und die sind auch nicht unabhängig die sind ganz

(XX) und wenn die einem dann irgendwas erzählen also irgendwelche (Pläne?) dann kann man sicher sein, dass das also wirklich instrumentalisiert ist. (x) dass die Gutachten instrumentalisiert sind und dann das (x). (xx) im Ansatz oder in der Intention und auch zum Teil auch +erfolgreich+ dieses diese diese Meinungsbildung funktioniert dass man sagt wir versuchen also jetzt hier wird jetzt was da steht muss +stimmen+ und dann müssen wir eigentlich alle wenigstens inhaltlich einigermaßen konform sein sonst dass man dann verschiedene +Meinungen+ repräsentiert das wird das kann man nicht kann man nicht verhindern aber im Grunde ist das an sich ne gute Sache. Nur weiß ich nicht ob der Schröder das so klug ausgewählt hat also – und ich würd das vielleicht anders machen ich fände auch gut wenn es ein – ein Gremium von Wissenschaftlern gäbe. Also die jetzt nicht von nur Wissenschaftlern oder eben sag mal – ähm – ohne Theologen. Oder ohne Berufsethiker. – Sondern einfach Naturwissenschaftler die einfach inhaltlich Prognosen machen über +Machbarkeiten+ und über über Gefährlichkeiten und über also das ist ja eigentlich das was die Naturwissenschaftler was man (wenn man will?) als seine Verantwortung - sehen muss man muss Leute auf Gefahren aufmerksam machen man muss Leute auf (Straßen?) aufmerksam machen. und man muss aufklären. Das sind drei Sachen eigentlich. Ich mach im Moment mehr Aufklärung und dann – ähm - - weil ich ich ich ich ich mach keine Stellungnahme zur Ethik aber ich mach (x) Prognosen und sach äh viele Sachen vor denen (x) die Leute Angst haben die gehen gar nicht und warum die nicht gehen ich meine wenn sie gehen würden würde man dann vielleicht anders argumentieren aber man kann sehr schwer ICH kann sehr schwer über Randbedingungen nachdenken gesell also gesetzlicher Art wenn wenn wenn ich weiß dass geht ja sowieso nicht und ich will manchmal auch nicht stolz sein aufn Gesetz das was verbietet was überhaupt nicht +geht+. Und das sindse WAHNSinnig nicht? Die(XX) hat...

(INT: *Das Verboten von Klonen?*) Das +Verboten von Klonen+ – gut nein das Verboten von Klonen hat nen Sinn denn die Leute könnten ja auf die Idee kommen das einfach mal zu +probieren+ und wissen gar nicht dass das RIESIG RIESIG schädlich ist. nich weil wir ja eigentlich lauter Missgeburten haben und deswegen isses schon im Grunde richtig zu sagen Finger weg das dürft ihr gar nicht. ne? Denn solange nicht gezeigt ist dass das einigermaßen – ohne viel Nebenwirkungen geht äh absolut weg. nich? deswegen gibt's auch ein (Moratorium?) jetzt im Moment (x) unter den Biologen die sagen also solange wir das noch nicht mal an Tieren richtig können darf man das am Menschen gar nicht ma-

chen. Das ist ein vernünftiges Verbot. Es steht auch ähm also in der DFG-Erklärung zum Beispiel ist das auch ganz ganz hochgehalten solange man am Tier die Sache nicht kann darf mans an menschlichen Zellen +natürlich+ überhaupt gar nicht machen. Und dazu gehört natürlich das Klonen und dazu gehört das therapeutische Klonen und dazu gehört auch die (Keimbahn- Manipulation). Kann man am Tier auch nicht so dass man das alles voraussagen kann dass das klappt. Und deswegen äh isses ah im deutschen Embryonenschutzgesetz steht man darf keine (Keimbahn-Manipulation?) machen und das geht ÜBERHAUPT nicht da weiß kein Mensch welches Gen man nehmen soll und wie mans rein-kriegen soll weiß auch keiner und dann steht da drin es ist +verboten+ bei Strafe von 5 Jahren oder so. Und dann denkt man sach ma seid Ihr denn hier von von seid Ihr von dieser +Welt+? nich? Das ist wenn ich na ich hab das mal gesagt das war natürlich sehr kess aber ich hab ma gesagt das ist wie wenn wir jetzt uns unterhalten würden obs rechts oder Linksverkehr aufm MOND gibt! nich? Ich mein das kann man machen aber ich weiß nicht wie wie sinnvoll das ist. Und das von diesem Typ sind viele dieser dieser dieser Diskussionen jetzt. Es gibt unMENGEN von Ethikräten die sich da drüber Gedanken machen. Ähm was man machen könnte und sollte und was man nicht und darf und so obwohl das meiste gar nicht geht.

(INT: *Was würden Sie denn im Bezug zur Institution Ethikrat sagen wollen?*)

Also ich finde wenn der Ethikrat schon existiert und wirklich viel Geld verputzt und die Leute sich wirklich viel Arbeit machen viel Zeit also ich bin da und es ist wirklich WAHNSINNIG belastend und es ist +viel+ Arbeit nich das sind Berge (x) Berge von Post (ist klar dass man die nicht liest?) aber es ist wirklich +viel+ Arbeit es ist +schmerzhaft+ und es ist eine – zum Teil nicht immer konstruktive Auseinandersetzung allerdings isses auch +produktiv+ und ich find das sollt man das sollte man nicht so verächtlich in der in der Presse runtermachen. Ich mein man kann sagen okay das hätte man vielleicht alles besser machen können aber besser als die Anquette-Kommission isses +allemaal+! mit ihrem Kitsch und ihren Leuten die wirklich – also – gar nicht Bescheid oder (x) (INT: *Sie wollen eher einen naturwissenschaftlichen Rahmen?*) Man kann auch sagen nehmt die +DFG+ ernst in Gottes Namen. Die kann das auch. In Grunde hat die DFG da des ich hab das vorher nie wahrgenommen dass die so was macht die macht auch Gutachten also die haben die haben natürlich die haben Zugriff zu den besten Forschern in Deutschland die KÖNNEN so was im Grunde machen. In USA gibt's

die national academy of scientists die sind alle alle wirklich renommierten Forscher in den USA sind Mitglieder ich bin da auch Mitglied als Externer (x) die machen solche Kommissionen da adhoc. nich da nehme sie aus ihrer Mitgliederschar zwanzig zehn oder fünfzehn zusammen die sollen sich dann die sollen dann ne Empfehlung vorbereiten an den Präsidenten. ne? Und in dem Fall der Stammzellen ist ganz klar was da rauskommt. weiß ich ganz genau. und da sind die Wissenschaftler sich alle einig die sagen das ist ne riesen Chance und das wird +gehen+. Beim Klonen sagen sie das ist keine Chance das wird +nicht gehen+, nich? und beim therapeutischen Klonen da sind sie sich noch nicht so sicher obs vielleicht doch da ne Hoffnung gibt aber da wird's eigentlich im Moment zurückgestellt solange man mit den Stammzellen noch gar nicht richtig zu Potte ist da braucht man sich über das therapeutische Klonen auch keine Gedanken machen so ungefähr. Und (Keimbahn-Therapie?) das WILL überhaupt keiner. Da gibt's +keinen+ Forscher der sagt das wollma aber jetzt dringend machen. (INT: *Aber es gibt Mediziner, die da wohl großen Bedarf sehen, sind das Träumer?*) Ach TRÄUMER tun viele. +Träumen+ tun viele. Die die mit der (Keimbahn-Therapie?) da da die Leute das höchste was sie sich vorstellen ist dass man Gene nicht in die Keimbahn oder wenigstens nicht +permanent+ in die Keimbahn einbringen kann. Schon in in in Menschen irgendwie einbringen kann aber extra chromosomal die nicht wirklich automatisch weitergeben (ist?) weil sie Angst haben, dass sie da +Fehler+ machen. Das ist es was die Forscher die einigermaßen ernsthaft sind das das das +Weitestgehende+ was die sich überlegen. Von Keimbahn-Intervention ist ÜBERHAUPT nirgends die Rede. ne? Und trotzdem stehen sie in Deutschland Kopf. – Und wenn ich dann sach: jetzt hört mal das ist doch alles Quatsch dann krieg ich +so was von übergeben+ von diesen katholischen Fundamentalisten dass man geradezu also wirklich sich beschweren möchte. – Und das Neueste ist die künstliche Gebärmutter und in +fünf Jahren werden überhaupt keine Kinder mehr geboren und dann kommen sie alle nur noch aus Flaschen+ (*klings belustigt*) was natürlich auch der GRÖSSTE Unsinn ist. Ja aber das wissen wir doch +auch+ schon seit fünfzig Jahren dass es ich mein das ist Huxley und dann denken die Huxley ja klar wenn Huxley sich das ausdenken kann dann können die Forscher das längst. Ist aber auch alles Quatsch. - - Naja was würd ich sonst empfehlen. Dass die Politiker Biologieunterricht (x) und dass die Grünen alle n Beet machen sollen und zwar (*lacht*) auf den (Sprüchwiesen??) die sollen jeder ein Beet von zwanzig mal zwanzig Quadratmetern kriegen und dann soll er mal ein paar Kohlköp-

pe ziehen und dann will ich mal noch mal wissen ob sie dann immer noch so grün sind. Na die wissen doch überhaupt nicht wies funktioniert. Die Katholiken sollen das vielleicht auch mal machen. Wenn die überhaupt von ihrem lieben Gott und ihren Gärtlein und das dann alles (x) das ist – mit ihrem Bio. Also wenn sie wirklich was am Schluss dann an Ernte heimtragen wollen und und und das alles den Schnecken überlassen, dann ist eben nicht mehr viel +übrig+ am Schluss. Aber das haben sie auch noch nicht so richtig gemerkt. Sind meine Empfehlungen.
(INT: *vielen Dank!*) Gut!

Interview zu 3.3.:

(INT: *Was war Ihr Zugang zum Thema Stammzellenforschung und Nationaler Ethikrat*) Also mein - - immer primärer und von der Stammzellenforschung ganz unabhängiger Zugang war äh damals als ich (XX) hier in in in – (XX) wurde -hatte ich ähm den Eindruck der sich ja dann auch bestätigt hat dass die Wiedervereinigung sich nicht so ähm aus der Tasche wie äh einige das dachten bezahlen ließe und - die +Chance bestand+ äh Deutschland zu einem Wissenschaftsland mal wieder zu machen und damals äh das waren diese Notgemeinschaft deutscher Wissenschaft nach dem ersten Weltkrieg - äh angespielt hat versucht äh Leute zusammen zu bringen die auch der Meinung waren. – Das war ne ganze Menge aber die fanden es dann doch nicht +so+ wichtig dass sie daraus wieder ne Notgemeinschaft machen konnten aber das hat sich dann daraus ergeben – viele unterschiedliche Kontakte was jetzt als Wissenschaft im +Dialog+ etabliert ist. Das kennen sie nicht? diese Organisation da (deutschen – Forschungs – Organisationen). Und ähm das Schicksal wollte es das erste Jahr, dass dann Wissenschaft im Dialog richtig - äh aktiv wurde (x) noch dazu sagen dass ich dann in der Vorzeit vor dieser Gründung von Wissenschaft im Dialog (XX) der Gesellschaft deutschen (XX) war – die (x) auch so und diesen breiten Dialog und den Transfer von Wissenschaften in die breite Öffentlichkeit zum Ziel hatte. Ähm und meine ursprüngliche Absicht war mal gewesen nicht was Neues zu gründen sondern etablierte Institutionen wie die (x) für so etwas mitzunutzen das stellte sich aber heraus das geht nicht. Die haben so äh etablierte Traditionen und und ähm treue Mitgliederschaft die was bestimmtes erwarten – das äh das in dieser Form nicht ging und dann kam diese neue Organisation - das war damals noch unter der (Diele) der –

damaligen Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth die in Göttingen selber ihrem Wahlkreis selber so Interessen hatte etwas zu tun – und äh die hat damals noch in auch in ihrer Eigenschaft noch die deutschen Forschungsorg Organisationen eingeladen und und hat also son politischen Schirm darüber gehalten – na ja und dann war das Jahr der Physik aber das war relativ kurz und war schon vorgeplant aber das war ein sehr guter Auftakt mit von hundert Jahre (Planck) – und dann kam das Jahr der Lebenswissenschaften und äh damals kochte die Stammzellendiskussion gerade hoch ähm initiiert auch dadurch dass die ersten menschlichen Stammzellen dann gezüchtet werden konnten und und damit also die ganze Debatte ohne dass die Organisation viel +machen+ musste in der Öffentlichkeit weit vorgerückt (x). Das war also der der erste Zugang dann kam der 11. September dazu da hat dann der Richter wieder ein bisschen verschoben aber das hat sich so fortgesetzt – und +in+ diesem Rahmen ist ja schon intensiv darüber gesprochen worden. Und dann kam der Nationale Ethikrat – der hat dann aus aktuellem Anlass dann Parallelen mit der Enquete-Kommission (x) wieder aufgegriffen und ist dann zu den Ergebnissen gekommen, die sie wahrscheinlich kennen dass es wenn sie so wollen so der der äußere Ablauf und mein mein (x) mit. Dazu kommt dass +dieses+ Zentrum - natürlich ein Zentrum ist das äh (XX) betreibt das heißt gentechnische (x) äh Arbeitsweisen einsetzt um Biologie zu verstehen und und äh Grundmechanismen von Krankheiten aber dann auch eben Diagnose und Therapie als (x) in den großen +Volks+krankheiten äh Hirnerkrankungen Herz-Kreislauf-Erkrankungen Krebserkrankungen – betreiben will und äh da ist äh am Anfang war's die Gentherapie die ein wichtiges Thema war das ist auf dem Boden der Realität dann wieder zurückgeführt worden und äh jetzt ist es natürlich (x) Stammzellendiskussion die (hörenswichtig) ist. Und äh wir haben ein lebenswichtiges Interesse daran, wenn wir Leute (xx) wollen dann fragen die äh ob wir aus USA oder England oder sonst wo herkommen – +können+ wir die Frage die wir gerne machen möchten potentiell möglicherweise machen wenn die USA mit einem fertigen Programm kommen aber die wolln sich nicht +festlegen+ auf lange Jahre dass sie bestimmte Methoden +nicht+ nutzen wollen. Und die fragen: können wir überhaupt nach Deutschland kommen, können wir an dieses Institut kommen oder +binden+ wir uns +methodisch+ und können Stammzellen nicht einsetzen. – (x) Zumindest in der Forschung äh darf man sich da keine zu engen Grenzen auferlegen in der Anwendung gelten dann wieder andere Kriterien und Mechanismen und ähm trete also vehement dafür ein – dass Stammzellforschung in Deutschland möglich

wird ist es ja nicht nicht? Das Stammzellgesetz das wir jetzt haben äh macht ja keine moderne Stammzellforschung möglich und äh das halt ich für ne Katastrophe das halt ich für grundsätzlich ein für eingrund-sätzliches Problem dieser Rückblick dass wir ähm – - äh nicht ausrei-chen mutig ich glaube noch gar nicht mal dass so wahnsinnig viel Mut +da+ ist die Umfragen zeigen ja und ich mache sehr viel – ähm öffentli-che Vorträge und höre was mir so äh entgegenkommt als Reaktion - da gibt's schon kritische +Stimmen+ und +nachdenkliche+ Stimmen aber es ist keine Aggression zu spüren gegen Leute die +für+ Stammzellfor-schung sind und für äh bewussten und äh und und äh aber konsequenten Einsatz moderner (x) Methoden auch solcher Methoden die eben in der medizinischen Forschung. Das heißt die Politiker hätten wahrscheinlich ein +hohes Maß+ an an äh (Wählern) +hinter+ sich wenn sie sich nur durchringen könnten gegen Einflüsse insbesondere in Deutschland der Kirchen ähm diese Forschung zuzulassen. - -

(INT: (..) *in wie weit glauben Sie, dass die Kirche hier Einfluss hat?*) N großen Einfluss. Kirche ist äh – wichtige gesellschaftliche Gruppe – die katholische Kirche hervorragend organisiert die evangelische Kirche we-niger organisiert aber mit markanten Köpfen besetzt und ähm die ähm haben sich aus meiner Sicht katholische und evangelische Kirche in einer unheiligen Allianz äh in diesem Punkt zusammengefunden in allen anderen Punkten bewegen sich eher auseinander und äh das wird die al-so ich bin Protestant und zwar bekennender und praktizierender Protes-tant äh das wird die protestantische Kirche nicht durchhalten – ähm das ist an der Basis wird das +ganz+ anders gesehen bei den bei den evange-lischen protestantischen Gelehrten wird das +ganz+ anders gesehen – und ähm den Bischoff (XX) schätze ich sehr und kenne ihn seit langer Zeit persönlich sehr gut aus (XX) aber äh das sind äh Argumentationen die die nicht in die nicht in eine liberale Kirche in dieser Form hinein-passen. Im Übrigen auch sich aus aus – - aus der Theologie nicht wirk-lich ableiten lässt. nicht? Sondern ist entsetzt um also wann beginnt das Leben das ist wohl mal anders gesetzt worden und und es wird jetzt ge-nomisch gesetzt äh das kann man +machen+ also ich äh (x) legitim aber da ist kein zwingender theologischer Grund dahinter. - - und die Kirche spielt ne wichtige Rolle, ganz klar. (INT: *x wie weit kann man denn eine kirchliche Position nicht auch rechtlich herleiten?*) Ich äh bin grundsät-ze ein grundsätzlich ein Verfechter des Grundgesetzes nicht? und und Freiheit der Forschung ist genauso hoch zu bewerten wie Religionsfrei-heit und und das äh – klar. Also – (x) ne Reihe von (xx) junge Leute zu mir kommen die kriegen the logic of (scienty) and discovery als erstes

von mir zu lesen und äh Ideologien sind wissenschaftlich nun mal verkehrt. nicht? Und Festsetzungen sind wissenschaftlich sind sind +un+wissenschaftlich. Und ähm dieser Rat von Festsetzung +durch+ Ideologie oder +durch+ Kirche oder +durch+ Religion ist kein ähm guter Weg in einer aufgeklärten Gesellschaft. ja? das ist äh insofern betrifft nicht nur die Kirchen aber in diesem Fall eben besonders auch die Kirchen.

(INT: *Wenn es um eine Frage der Ethik geht?*) Nein aber Ethik ist aus meiner Sicht ne wissenschaftliche +Methode+ des kritischen Hinterfragens von derzeit geltenden +Standards+ oder es kann auch ne +historische+ Ethik sein nich? Und man untersucht wie hat sich haben sich moralische Standards und gesellschaftliche Normen entwickelt. und äh Ethik und nich? Also wenn man die wissenschaftlich auffasst, dann - handelt es sich immer um ein +Hinterfragen+. Und das machen wir anders im Nationalen Ethikrat nich? Ethik Ethik ist nicht an Normen und schon gar nicht an ewigen Normen festzumachen. – nich? Es gibt gesellschaftliche Normen und Moralvorstellungen Wertvorstellungen der Gesellschaft aber die sind wie wir wissen einem beständigen Wandel unterlegen! Und das muss auch so sein und sie sind auch nicht äh weltweit akzeptiert sondern da gibt es regionale geschichtliche historische äh Unterschiede und natürlich auch persönliche Freiheiten. Und die dürfen die dürfen nicht festgelegt werden durch Institutionen. Das ist ne verheerend verhängnisvolle Entwicklung. (INT *in welchem Sinne?*) zurück ins Mittelalter.

(INT: *Was ist dann die Aufgabe der Wissenschaft, Aufklärung?*) Äh um um moralische Vorstellung! Ich glaube ein Naturwissenschaftler hat nicht die Aufgabe jedenfalls nicht in seiner Eigenschaft als Naturwissenschaftler wenn er gesellschaftlich und politisch und und sonst wie +interessiert+ ist oder als bekennender Christ oder wie auch immer dann hat er ne andere Funktion. Ich glaube ein Naturwissenschaftler äh in diesem Arbeitsbereich hält sich besser fern von äh der ähm Erarbeitung von von Normen die naturwissenschaftlich begründet werden sollen. Aber jeder ist Mitglied der Gesellschaft und Naturwissenschaftler äh koppeln sich natürlich nicht ab und mit seinem Wissen als Naturwissenschaftler hat er dann eine gesellschaftliche Aufgabe. Aber ich glaube nicht dass es der Wissenschaft zukommt Normen für die Gesellschaft zu setzen. Die Wissenschaft schafft Voraussetzungen die äh Normen äh überlegt machen oder die neue Vorstellungen neue +Fragen+ an geltende Normen stellen das kann natürlich passieren. Aber die Wissenschaft setzt also die Naturwissenschaft setzt nicht aus meiner Sicht die Normen.

Ähm – ich geh da nicht ich geh da als ganzer Mensch rein. (xx). und ich bringe mein Fachwissen ein so gut ich kann - das ist auch wichtig. äh so wie die Theologen ihr Fachwissen und die Juristen ihr Fachwissen einbringen. Und nachdem das eingebracht +ist+ wird unter diesem Aspekt der ähm Zustandsbeschreibung gewissermaßen aus +fachlicher+ Sicht wird gesellschaftspolitisch und wird aus persönlicher Überzeugung argumentiert. Und natürlich lässt sich das nicht klar +trennen+ sondern was ich äh was nicht +geht+ aus meiner Sicht ist dass man naturwissenschaftliche Erkenntnisse (xx) und sie dann überträgt in Normsetzung. Die tragen dazu ++bei++ in vielfacher Hinsicht aber sie sind nicht äh sie schaffen nicht eine Norm. –

(INT: (was heißt?...)) Im Wesentlichen ist die Aufgabe der Naturwissenschaften wie aller Wissenschaften in Frage zu stellen. Naturwissen äh wissenschaften die äh – also das ist der +Sinn+ der Wissenschaft +grundsätzlich+ Fragen stellen IN Frage stellen nich? sonst kann man Lehrbücher abschreiben. –

(INT xx) Ganz wichtiger (x) ganz wichtiger (x). Es sind ja auch es sind ja es ist ja nicht ausgesucht worden nach Fachwissen wir haben ja keine keine Repräsentanz von bestimmten +Disziplinen+. Wir haben zwar Leute die von von fast allen wichtigen Gebieten ein bisschen was verstehen aber (x) für ein breites +Spektrum+ der +Wissensbasis+ aber es ist ja auch nicht ausgesucht auch nicht ausgesucht nach Qualität des +Fachwissens+ sondern es ist äh zumindest (x) gibt ja keine festgelegten Kriterien aber es ist ausgesucht worden äh so wie ich das sehen kann und so spiegelt sich's auch wieder nach Persönlichkeit, nach Engagement, nach nach Bereitschaft sich für das +Ganze+ einzusetzen das ja ne riesen Arbeit die wir da übernommen haben nich? Jeder jeden Monat einen ganzen Tag. Und dann mit Vorbereitung und Arbeitsgruppen und so das ist viel zu viel Zeit die wir da investieren. Ist aber nicht nur im Nationalen Ethikrat so. Das ist damit leben wir. nich? Damit leben wir +nicht nur+ in ethischen Fragen damit leben wir in jeder Beziehung nich?

(INT xxx) ähm also das (x) (INT xx) natürlich kann man sagen nich? das wissen die auch. Also der Bischoff (XX) weiß von mir ich bin im wissenschaftlichen Beirat der äh - evangelischen Akademie +zu+ Berlin da hat er mich berufen äh (xx) auf jeden Fall weiß er dass ich (x) bin – und äh und er weiß aber in der in Fragen der Stammzellen äh Diskussion und Präimplantationsdiagnostik sind wir äh sehr unterschiedlicher Meinung.

- - -

(INT: *Eine Interessenvertretung in klassische Art und Weise wie derartigen Gremien ist beim Nationalen Ethikrat, ist nicht der Fall?*) Ist überhaupt nicht der Fall. (INT: xx) Also (XX) ist Präsident der (XXX) davon kann er sich nicht ganz freimachen äh äh der Bischoff (XX) ist der Bischoff zu (XX) äh davon ++müsste++ er sich eigentlich freimachen denn er vertritt kein äh kein +Lehramt+ nich? der Professor (XX) ist natürlich eingebunden in das Lehramt der katholischen Kirche und und da ist (x) meist funktionsfähiger und der wird +nicht+ von der Linie abweichen dürfen ohne zitiert zu werden von Bischoff +(XX)+ nicht? Das heißt einige sind aber (XX) ist von +Gewerkschaften+ da – ähm aber er vertritt nicht die Meinung der Gewerkschaften. Ich vertritt nicht die Meinung der +Medizin+ oder der +molekularen Medizin+ und die anderen (xx) oder so also die sehr aktiv dabei sind Frau (xx) sind +sehr+ engagierte Leute die äh keine Klientel vertreten, überhaupt nicht. Jeder hat seine Sozialisierung die Frau (XX) hat ihre Sozialisierung und die wird natürlich von ihren Kollegen gefragt wie läuft's denn da? was machst du da? und die vertrauen schon drauf, dass sie die richtige Position vertritt. Aber ja nicht weil sie ein Mandat hat sondern weil sie einfach aus dieser Sozialisierung sich auch selber +profiliert+ hat. Und dann da hineingekommen ist. Das heißt aber das ist ja immer so je +besser+ die Leute sind und die Leute sind auch wirklich gut ausgesucht das heißt die diskutieren engagiert und +frei+ umso weniger wichtig wird es aus welcher Gruppierung und Gruppe sie kommen.

(INT: *Sehen Sie das auch bei Politikern und Amtsträgern so?*) Ja die noch am +ehesten+, da die da ist es wahrscheinlich auch gar nicht zu trennen weil die einfach ja äh qua Amtseid verpflichtet sind aber schon bei allen anderen also die Gruppierung die sie vertreten also der äh – (XXX) wen +vertritt+ der, seine +Kirche+? seine +Partei+? – ähm äh Herr (XX) ist so unabhängig wie nur was. nich? Sehr dezidierten Meinungen. äh ich bin auch überzeugt der Bischoff (XX) ist wird nicht von (xx) äh (xx) äh das macht er schon aus eigener Überzeugung. Wahrscheinlich sogar +gegen seine Gruppe+. Ich bin überzeugt davon Bischoff (XX) warn wir ja in (XX) als wir uns kennen gelernt haben noch alle viel jünger waren ein sehr liberaler Mann in der evangelischen Kirche. Links nich? SPD-Mitglied – äh wär wahrscheinlich +Bundestagsabgeordneter+ jetzt wenn er nicht +Bischoff+ geworden wäre. Äh und er muss sich eher muss sich eher äh also den liberalen Theologen gegenüber (x) das heißt in seiner Gruppe sich +verteidigen+ mit seiner Position als sich als Vertreter einer Position fühlen nich? Ich frag ihn: was machst du eigentlich wie kommst du eigentlich dazu diese Position zu

vertreten. Sagt das +kann+ ich doch ist meine persönliche +Meinung+. ja das +kann+ er auch. Das heißt er wird +fälschlicherweise+ als Bischoff da gesehen weil er einfach als solcher prominent ist aber er tritt nicht +auf+ als Bischoff. Das könnte er könnte +dürfte+ eigentlich gar nicht auftreten.

(INT: *Da spielt auch die Argumentation keine Rolle!*) Das spielt keine Rolle. überhaupt keine Rolle. Ich glaube das so gewünscht gewesen. (INT xx) Ähm - - man hätte alles geben können aber ich denke ethischen Fragen also die Frage war natürlich muss der Kanzler berufen oder muss der Präsident sein oder muss es von irgendeiner anderen (x) Organisation soll es in einer Akademie sein da gabs also viele andere verschiedene Möglichkeiten so ist es also geworden so ist es halt geworden der entscheidende Punkt ist +Vielfalt+ – das ist gewahrt äh der entscheidende Punkt ist Glaubwürdigkeit der Person ich glaube das ist auch gewahrt äh Profilierung der Person äh auch mit einem äh Profil das zumindest hineinpasst in eine solche Diskussion obgleich sie nicht +festgelegt+ wird ja viele Leute da die waren in der Ethikkommission nicht besonders prominent. Und ne trotzdem äh sind sie sehr wertvolle Mitglieder in dieser Diskussion. nich? Und äh ich denke also und das zeigt auch die Leute kommen regelmäßig das macht ihnen +Spaß+. Das ist ne gute Gruppe die +interessant+ ist.

(INT: xx *welche Argumentation logisch und welche für Sie eher problematisch?*) Jetzt in welchem unter welchem Gesichtspunkt. Stammzelle? (INT: *Stammzelle*) aha. – Also die groß das +größte+ Problem habe +ich+ – mit der Definition des Beginns des Lebens. Und die +größte+ das +größte+ Problem und Unverständnis habe ich dass die katholische Kirche die +genomische Definition+ als ihre übernimmt. Und sie sagt also da mit der +plötzlichen Verschmelzung+ von Ei und Samenzelle also ne Sekunde bevor sie verschmolzen sind das Polkörperchen sich abtrennt kann man noch alles machen. +sobald+ sie verschmolzen sind +jetzt+ ist Individualität +jetzt+ ist +jetzt+ ist Potentialität +jetzt+ ist das Leben heilig. Und +das+ sei ein Mensch. Das schafft für mich größte Schwierigkeiten ist erstens naturwissenschaftlich +überhaupt+ nicht richtig +überhaupt+ nicht zu erklären, also der Mensch ist nicht genomisch definiert +natürlich+ nicht. ne Potentialität und alle diese Dinge sind vorher genauso gut da wie zu späteren Zeitpunkten und mehr oder weniger gut entwickelt. Ich hätte +hohes+ äh hohen Respekt vor der katholischen Kirche gehabt, wenn sie gesagt hätten, äh das Leben beginnt +weit+ davor das ist meine Position auch das individuelle Leben nich? Also das +liebende Paar+ wenn +ich+ Bischoff oder Papst wäre nich?

Ich hätte das liebende Paar in den Mittelpunkt gestellt. Das ist der Beginn des Lebens. Bei einigen wird es zu +neuem+ Leben, bei anderen nicht. Aber das liebende Paar das Schaffen des eigenen +Nestes+ des +Umfeldes+ und ne die gewissermaßen im übertragenen Sinne aber jetzt Empfängnisbereitschaft äh nämlich sich vorzubereiten für Nachkommenschaft und das Hausbauen im übertragenen Sinne und und ähm das +Bettmachen+ im +übertragenen+ Sinne ist ja viel wichtiger für das was nachher dabei herauskommt als äh der Akt der +Vereinigung+ nich? Und das wäre aus meiner Sicht auch viel kirchlicher und viel spiritueller und viel wichtiger gewesen ich schlag denen das immer vor, aber die wollen nicht.

(INT: *Der katholische Standpunkt ist aber in sich stringet oder?*) (x) völlig unmoralisch. (INT xx) +Völlig unmoralisch+ nich? stellen sie sich doch +vor+ ich bin im katholischen Kanada lange gewesen nich? Die Familie (xx) Premierminister und (XX) mein Kollege an der (XX) University die hatten +18 Kinder!+ die französischen nich? in Franko-Canada ist jetzt ein wunderbares Gebiet für genetische Untersuchungen unsere besten Untersuchungen machen wir da. Äh das ist doch +völlig+ unmoralisch so etwas zu sagen und so etwas zu tun und so etwas zu praktizieren. Und nich? das das das würde ja also wenn das wirklich +praktiziert+ würde weltweit wenn sie konsequent sein wollen +gemacht+ werden müsste äh wenn man also Enthaltksamkeit nicht durchsetzen kann global äh und und Zölibat oder oder andere Dinge ähm dann ist die Welt in einer Geschwindigkeit überbevölkert das äh - wir also dem Untergang nun wirklich in rasanter Geschwindigkeit geweiht wären. Das ist ein so +unmoralischer+ Standpunkt dass seh ich dass seh ich +überhaupt+ nicht auch nur den Ansatz von Logik drin.

(INT: *Aber rational*) bitte? (INT: *rational*) ratio rational? also ich will jetzt keine anderen +Beispiele+ nennen aber es gibt +furchtbare+ rationale konsequente äh Handlungsweisen die auch mal von Menschen erfunden worden sind und dann Gott sei dank äh nur kurzfristig durchgehalten werden konnten.

(INT: *Wir sind alle der Rationalität verpflichtet, ist ja normalerweise kein Problem und sie können da auch rational drauf antworten*) Nein ich antworte darauf rational, nein weil ich äh also das was ich gesagt habe mit dem lieben Paar ist +rational+, es ist

(INT: *Ihr religiöser Standpunkt?*) Nein nein ist naturwissenschaftlich rational. Das Menschsein wird rational naturwissenschaftlich +nachprüfbar+ und +nachvollziehbar+ nicht über das Genom definiert sondern äh zumindest +gleichen+ äh Verhältnissen über Umwelt. Und

+Elternhaus+, und +Umgebung+, – völlig rationaler +Standpunkt+. Es ist völlig rational äh mit dem äh mit der +Zygote+ haben wir nicht das Individuum. Die Rechnung die ich dann immer aufmache ist bei jeder Zellteilung gibt es äh also bei drei Milliarden Basenpaaren gibt es einen Ablesefehler im statistischen Mittel. das heißt bei drei Milliarden Basenpaaren haben wir äh drei Ablesefehler wir haben einen Doppelstamm das heißt äh sechs nicht? drei mal zwei ist sechs. Dann haben wir zwei Chromosomen einen (XX) Satz das heißt zwölf Fehler pro Zellteilung. Der Mensch ist von der Zygote durch zehn hoch - - äh vierzehn Zellteilung hundert äh Billionen Zellteilungen getrennt. Sie haben hundert Billionen Zellen, ich hab hundert Billionen Zellen. Jede Zelle hat diese Fehler. Randomisiert. Stochastisch. +nicht+ deterministisch. +nicht+ vorhersehbar. Jeder Fehler ist wieder auch neuen Fehlern unterlegen. Das heißt es ist äh der Mensch +ist+ nicht genomisch äh determiniert. ++überhaupt++ nicht. Er kann +kann+ das nicht sein. Insofern ist es rational verkehrt zu sagen mit der Verschmelzung und mit dem ersten gemeinsamen genomischen Satz diploiden Satz haben wir den Menschen. Das ist nicht richtig, das ist nicht richtig. Ganz abgesehen davon dass - die Mehrzahl nach +Absterben+ und dass es noch +Zwillinge+ gibt und es gibt noch ne Reihe von rationalen Zwischenschritten die äh äh äh also diese diese äh +Kontinuität+ unterbrechen. - - stimmt einfach nicht, das ist simplistisch, und Natur und Biologie ist nicht simplistisch. Das ist wunderbar für eine Ideologie aber die ist verkehrt.

(INT xx) Ja (XX) Überzeugung, die nicht rational begründet ist. Wobei dies ja keine wirkliche Überzeugung ist, sondern das ist ja in der Tat ein gesuchtes +Argument+. Ich halte das nicht für ein rational durchdachtes Argument. Das ist +falsch+ (x).

(INT xxxx) Aber (x) mit solchen Leuten auch weniger interessant zu argumentieren wenn man von vornherein weiß die (x) nachdenken – und das machts dann nicht mehr so interessant, nicht? Andere Leute fühlen sich noch mal gewogen, zu dem sind ja zu allem +bereit+. Jemand der wissenschaftlich denkt, ist ja äh zu jeder neuen +wartet+ ja auf neue Ideen ist darauf auch vorbereitet, nicht? Jemand der ein festes +Lehrgebäude+ hat und dieses zu vertreten hat qua Amt aber jetzt verhaken wir uns in in vielleicht ne falsche +Diskussion+. Aber der ist als Diskussionspartner in soweit interessant als einem diese Position vielleicht noch nicht in ihrer in ihrem vollem Umfang bekannt sind und man gern noch mal hören möchte also was habt ihr hier und dazu noch zu sagen, passt das noch zusammen. Aber äh es ist ja auch nicht rational ab-

geleitet sondern das sondern die Argumente sind +gefasst+ und daraus wird einem dann für das pseudorationale Gebäude gemacht nich? - -
 (INT: *Ja interessant ist aber dass das Stammzellengesetz jetzt scheinbar von irrationalen Argumenten beeinflusst hat. (xx) wie schnell xx wie kann das passieren?*) Tjaa das ist ne schwierige Frage. Dazu bedarf es vieler vieler Komponenten. Äh dazu bedarf es +A+ der Abhängigkeit von Entscheidungsträgern in ihrer äh Meinung und dann auch Entscheidungsfreiheit von von an von anderen Gruppierungen zum Beispiel der Kirche - dazu bedarf es möglicherweise - ähm - - - der falschen (+Perzeption+) von von Unterstützung in der Gesellschaft viele viele Leute glauben ja oder machen glauben äh, die Gesellschaft würde bestimmte Dinge nicht +mittragen+, äh wenn man anderen Umfragen folgt, dann ist es eher so, dass in der Bevölkerung ein +höheres+ Maß an Zustimmung für äh weitere Entwicklungen in der Medizin da sind als das die Politik äh meint herauszuhören oder aus ihrer Wählerschaft ableiten zu können. - - ähm - - Dazu kommt dann in Deutschland natürlich ne ganze Menge Dinge da da wird emotional werden die emotionalen Dinge mit einander verbunden die unverbunden sind die aber dann eben rational auch sehr schwer zu trennen sind nich? Also Historie und Nazi-deutschland und Eugenik äh hat natürlich überhaupt nichts mit mit äh Reproduktionsmedizin zu tun. Äh aber das ist äh sehr schwer historisch auseinander zu halten weil dann emotional und diffus besetzt und auch auch ähm schwer zu argumentieren also ich glaube da kommen viele viele Dinge zusammen unglückliche Umstände äh manchmal auch wie das ja in der Politik häufig ist mangelnde mangelndes (x) das grade zu dem Zeitpunkt zur Verfügung steht nicht? Stellen sie sich vor der Herr (XX) hätte einen Widerpart in der SPD gehabt, dann wär das alles +glatter+ gegangen. nich? aber der Herr (XX) der maßgeblich da äh tätig war, ist ein ähm verdienstvoller Jonglierer. Hat die SPD ja zeitweise mal auf einen vernünftigen Kurs mitgebracht und hat dabei geholfen aber hab dann (x) +übertaktiert+ und dachte er hätte was erreicht aber hat äh dann eben doch +gar+ nichts erreicht, ne? (xx) und auch mutig für seine Meinung eintritt und so überzeugend wie nur irgend möglich ähm und äh wenn man in die Politik also Politikberatung macht kann man ja nicht hoffen dass in kurzer Zeit die eigenen Vorstellungen durchgesetzt werden. (INT xx) +selbst selbst+ in die Politik zu gehen. (INT: *x in die Politik zu gehen?*) Ja das machen, das das wird ja gemacht aber mit begrenz mit begrenztem Erfolg. Dazu ist unser politisches System viel zu verhakt und zu kompliziert als dass man ohne dass man also wirklich da hineingeht was machen könnte. Was man machen müsste

Deutschland ist was in Frankreich viel mehr gemacht wird auch in England und Japan in anderen Ländern ist das (x) weniger äh dass – Wissenschaftler auf +Zeit+ in die Politik gehen aber wieder +zurückgehen+. Unsere Politik ist zu sehr professionalisiert das sind nich? die wollen also möglichst lange +drin+ sein möglichst lange Abgeordnete bleiben möglichst lange auch im Ministerium Ministerien sind immer Beamte auf auf äh +Dauer+ im Allgemeinen jedenfalls +erwarten+ sie das und äh in Frankreich das weiß ich nicht wie das System jetzt nicht als Vorbild hinstellen aber das ist ++viel++ üblicher das jemand +halbtags+ einen Job im Ministerium annimmt und macht das ne Zeit und und geht dann auch wieder zurück ohne dass er in irgendeiner Weise als gescheitert oder sonst wie +an+gesehen wird die machen das gar nicht immer ne ganze Legislaturperiode sondern für bestimmte Aufgaben werden die berufen ins Ministerium und gehen wieder zurück. Und dadurch kommt etwas mehr frischer Wind und wissenschaftliches Denken in in äh in Politikberatung hinein. Also was wir an Politikberatung machen ist ja immer sehr indirekt, ne?

(INT: *Macht die Wissenschaft nicht in gewisser Weise auch Lobbyarbeit?*) In der Wissenschaft? (INT xxx *gibt es da für Sie xx*) Ja. höchst (x). Also die deutsche Wissenschaft hier ist ja insgesamt gut organisiert. Die deutsche Wissenschaft ist äh hervorragend organisiert was +Institutionen+ anbetrifft +Max Planck+ und +Helmholz+ und +Frauenhofer+ und jetzt dann auch +Leibnitz+ und +DFG+ äh die sind organisiert aber als Organisationen die schaffen sich ihre eigene corporate identity die machen natürlich schon ihre Arbeit vor Ort aber nicht in einer wirklich organisierten Lobby - sondern das läuft +meistens+ glaub relativ +amateurhaft+ wenn auch nicht immer ganz unerfolgreich ähm aber eine richtige Wissenschaftslobby also die Wissenschaftsverbände zusammenzieht und sagt jetzt wir haben unsere Leute in den Ministerien mit denen unterhalten wir uns dann über interne Kreise und weiter Kreise und und haben bestimmte Dinge die (xx) zum Beispiel Stammzellen da wollen wir was erreichen gemeinsam oder Tierschutz oder ich weiß nicht was also das gibt was uns äh – also ++gemeinsam++ als als wichtige Anliegen angeht auch Finanzierung das wird nicht effizient gemacht. Issn +Jammer+ aber ich mein diese Lobbyarbeit ist in Deutschland ja ohnehin also in Wirtschaftsverbänden isses wahrscheinlich inzwischen sehr gut etabliert. In äh anderen Bereichen natürlich immer noch nicht +so+ wie in anderen +Ländern+ nich? Weil das System noch relativ neu ist und am Wachsen ist also 50 Jahre alt und da hat sich äh das hat sich bisher nicht so fest etabliert. (INT XX) Ja ja mag sein. –

ähm also es gibt ja so etwas wie eine gewisse +Scheu+ in Deutschland so etwas zu machen – ähm aber ich hätte – also ich stell mir mal vor war ja mal Vorsitzender der (XX) ich hätte den Vorschlag gemacht Helmholtz Max Planck und andere etablieren richtig eine professionelle Lobby und finanzieren die auch die muss ja finanziert werden. Glaub nicht (xx). erstens weil der der Individualismus der einzelnen Organisa Organisation zu groß ist – das nicht ausreichend verbindend ist und dann ist – ganze Lobbyarbeit für die hehre Wissenschaft bei den Politikern die’s dann doch nicht richtig verstehen und die man dann zum Teil auch nicht so ernst nimmt wie sie vielleicht besser genommen würden. Äh ich glaube nicht dass sich das durchsetzen würde, zumindest also das ist nicht gut organisiert. - - es werden gemeinsame ja Briefe geschrieben nich? und solche Dinge werden ja schon +gemacht+, aber das ist (x)...

(INT: *Ein zweiter Punkt, den ich ansprechen möchte: wie sehen sie da in Zukunft Möglichkeiten, auch im Zusammenhang mit dem Nationalen Ethikrat?*) Also ich bin eifriger Verfechter einer nationalen Akademie weil wir brauchen das und eine solche nationale Akademie müsste (xx). Ich +sehe+ auch keine wirklich andere Möglichkeit. +Das+ wäre auch einen Organisation wenn sie unbesetzt ist und schlagkräftig ist die äh dann so was äh weiß nicht ob man das dann Lobbyarbeit nennen würde aber die Arbeit für Wissenschaft tun könnte und für die Wissenschaft +sprechen+ könnte äh die auch nicht wie die DFG immer das Problem hat dass sie ja gleichzeitig +Zuwendungsempfänger+ ist nich? Äh sone Akademie ist ja unabhängig die kriegen ein bisschen was an Geld aber das ist (x) garantiert es gibt ja auch kleinen Summen und ansonsten ist die dann wirklich unabhängig. Äh die anderen sind alle Zuwendungsempfänger und müssen aufpassen dass man mit der äh derzeitigen Regierung äh einigermaßen klarkommen um äh (xx) Legislaturperiode nich? In den +Budgets+ zu leiden wenn sie unabhängig agieren nich? Also nationale Akademie ist aus meiner Sicht die Lösung. Scheitert am Föderalismus und an an den unheilvollen Traditions(x). - -

(INT: *Die Diskussion im Nationalen Ethikrat ist ja sehr stark personalisiert, stärker als in anderen Bereiche...*) Ich weiß was sie +meint+. Äh ich bin da härter im Nehmen. – ähm klar. Aber ich finde eigentlich nicht, also wenn man sich auf solche Gebiete +begibt+ und so engagiert diskutiert dann kann auch mal ein persönliches Wort fallen und und das kann mal verletzend sein weil man natürlich nicht auf allen Gebieten gleich+gut+ ist weil dann +weiß+ man etwas nicht und das wird dann meinerwegen angekreidet ähm - - also ich hab das nie so empfunden hab ich – ähm – - und ich finde auch also grade im Nationalen Ethikrat ist

die Diskussion auf auf wirklich sehr hohem Niveau auf einem richtigen Abstraktions dem dem +richtigen+ Abstraktionslevel so dass dass in der Mehrzahl der Fälle äh die Argumente nicht persönlich +gezielt+ vorgebracht werden sondern an der Sache orientiert sind. ähm - -

(INT: *Sie nicht nur als Experte sondern auch als Person mit eigener Reputation im Ethikrat, und dann liegt es natürlich nahe auch ein persönliches Argument xx*) Ja, jaja. (INT xxxx) ne das hab ich eigentlich noch nicht +erlebt+ dass dann gesagt wird (x) dass die +Person angegriffen+ wird die +Reputation+ der Person angegriffen wird dass eigentlich der nicht sondern was was man vielleicht als Angriff bezeichnen kann bez bezeichnen könnte also dass einem gesagt wird naja ihr als Wissenschaftler habt ja nich? Also dass man als persönliche Interessen meint zu vertreten oder aber man ist beteiligt an einer Firma nich? Also von (xx) weiß ich weil sie ist ja bekannt ist beteiligt an der Firma +(XX)s+, und und äh – da gibt's also wirtschaftliche Interessen und jetzt will ich ein Arbeitsgebiet funktionsfähig erhalten um MEINE persönlichen wirtschaftlichen Interessen äh dann oder für diese diese Interessen äh Betätigungsfeld und Profit äh möglichkeiten zu äh - - - zu erhalten, – das ist so also ich hab das so nie +gehört+. Aber das kann schon mal +gefragt+ werden. das wird dann auch bei jemandem wie (XX) oder so gefragt nich? also (x) speziell jetzt nur äh die Forschung und und und ääh +muss+ das ja sonst fällt ihr zurück gegen England und andere und ihr habt persönlich den institutionellen Ehrgeiz der über die Sache hinweggeht. Wirtschaftliche Interessen, ähm das kann schon mal sein, wenn man sich da selber nicht ganz im Reinen ist und ähm ähm dass man sich alles so klar sortiert durchdacht hat selber gewisse Unsicherheiten hat das kann ja durchaus +passieren+, nich? dass man sagt (x) man hat einen eine Wissenschaftlerorientierung die gewissermaßen äh äh finanziell unabhängig ist und man hat dann ne wirtschaftliche Orientierung und jetzt wird einem dieser Teil vorgeworfen und ähm – das mag schon mal sein dass man dann – aber das find ich ist dann eine Frage, wie man selber mit solchen Konflikten umgeht die ja auch mal konfligierende Interessen äh beinhalten können. Ähm – ja also Nationalen Ethikrat ist ja so, dass wir auf gegen auf (x) gelegt haben wer wirtschaftliche Interessen hat und wenn erkennbar ist dass eigene Interessen betroffen sind dann äußert man sich zu der Frage nicht. (xx). Das gilt in allen anderen Gremien auch nich? Wenn sie in den Wissenschaftsrat gehen oder sonst wohin gehen ist das ist das in gleicher Weise der +Fall+ und immer wenn man selber betroffen ist dann hält man sich zurück in einer solchen Argumentation. Aber dass dass also wirklich angegriffen

wurde und dass - - bei (x) war das mal äh aber von +außen+ nicht vom Ethikrat äh in der Psychiatrie und als Genetiker und jemand der sich für mentale +Erkrankungen+ +Schizophrenie+ solche Dinge interessiert ist das natürlich wieder dann auch der Perspektive der Historiker die wir alle mit uns herumtragen (x) gewissermaßen äh – die werden dann angegriffen.

(INT: *Das versucht wird, von außen Einfluß auf Ihre Arbeit auszuüben?*) Dass jemand von außen kommt und sagt hier tu mal was für diesen oder jenen Bereich die Präimplantationsdiagnostikindustrie die Chipindustrie hätte da gerne ein offenes Arbeitsfeld wir laden euch mal ein und und äh erzähl euch mal was lang geht, hab ich nicht erlebt.

(INT xx) würd mich sehr wundern (x). (INT XX) Ja – (x) Mitglieder des Ethikrates vom Verband der forschenden Industrie – (*hustet*) mal eingeladen werden zu einem (x) Seminar und (x) ja ich überlege grade. -----

-- Also Gefahren gibt's überall auf dieser +Welt+ – ähm - dass die Gefahr nicht bestünde kann man wohl (x) nicht sagen. Aber wenn ich mir mal überlege was würde passieren also gehen mal davon aus also wer soll mich ansprechen die Gesellschaft für Humangenetik sagt wir wolle (x) in-vitro-Fertilisationsindustrie mit ihren vielen (x) ähm - - - - - also was die an Interessenvertretung und was die an an äh +eigenen+ Interessen haben wissen wir ja. nich? - - also die müss die müssten ja dann richtig also es müsste dann richtig also die Frage sein sind wir korrumpierbar sind also kann man mit Geld oder mit mit anderen Dingen versuchen äh äh Orientierung zu geben. - Ja? ist es das was sie meinen?

(INT: *Ich würde das nicht korrumpierbar nennen, das wird normalerweise in der Demokratie so ausgestaltet, dass es wie ein persönliches Netzwerk funktioniert.*) Das kann passieren ähm - - - das wird zum Teil natürlich dann ausgeglichen durch die Größe der Gruppe sind 25 Leute und wenn die einigermaßen vernünftig ausgewählt sind dann kriegt man also eine +über+ diese Personen ein so komplexes Netzwerk in die Gruppe hinein selbst wenn sie dann +natürlich+ ist jeder durch sein Netzwerk beeinflusst und und (xx) - - da kann man nur auf die auf die Qualität der Gruppe kommen glaube ich dass dass die äh Leute einschätzen die Unabhängigkeit die Überzeugungskraft der Leute einschätzen und nachher (x) Überzeugungskraft der Argumente in der (xx). und dann die Kritik der Papiere ich meine was wir machen sind ja Empfehlungen äh wir entscheiden ja nicht über Geld oder sonst was sondern es sind Empfehlungen. Insofern würde ich da die Gefahr für die Republik meine ich jetzt äh (x) - aber das macht das äh will ich nicht ausschließen.

(INT: *Gut meine letzte Frage: Wie sehen Sie die Zukunft des Ethikrates?*)

- - - - Also ich baue auf eine zunehmende Internationalisierung - äh und wir tun auch viel dafür wir äh treffen uns regelmäßig mit dem französischen Ethikrat wir äh haben (xx) schwedischen zu treffen wir werden uns mit den Engländern treffen wir werden uns mit den Amerikanern treffen wir werden uns mit den Japanern treffen ähm – und das heißt über Europa hinaus auch und das wird äh dann auch die Themen betreffen und das wird die Themenauswahl das wird ne die ganze Argumentationslinie maßgeblich beeinflussen und das halte ich für essentiell. (xx) International ist also alles was Anwendung an Wissenschaft anbetrifft und darum geht's ja äh das kann man (xx) +nein+ der wird +weiterlaufen+. Den brauchen wir auch also wir brauchen ne nationale Schärfung um international vernünftig – argumentieren argumentieren zu können und wir haben wir haben unsere unsere nationalen philosophischen und und historischen Traditionen die werden wir nicht los mit denen müssen wir uns der alte Immanuel Kant der wird uns nicht verlassen und und die Nazizeit in Gottes Namen die werden wir auch noch ne zeitlang mit uns herumschleppen und - äh obgleich die da eigentlich eigentlich wenig dazu beigetragen haben aber irgendwo ist es eben doch Ärger dass dass äh (x) – gar nicht so sehr was ethische +Fragen+ anbetrifft sondern was die was das Vertrauen ins politische +System+ anbetrifft wahrscheinlich viel mehr – ähm wird wird diese nationalen Punkte werden ähm - weiter national bleiben die tragen dann ja auch zur Bereicherung blei bei nicht? Die müssen wir auch dann in die nationale Diskussion mit hineintragen und so wie die anderen Länder auch ihre Anteile da hineintun. das wird dann denk ich zu einer einer aufgeweiteten und und (x) internationalen Kommunikation führen das macht den +Konsens+ nicht +leichter+ natürlich aber es schafft etwas mehr Relativität und bringt mehr Vielfalt in die Positionen und +macht+ aus meiner Sicht und das ist das Ziel pragmatische Lösungen etwas einfacher. (INT xx) ja. ja. (INT xxx) Äh bei uns wahrscheinlich ja. Aber nicht notwendigerweise auch in Zukunft nicht? Man kann ja auch mal vorausdenken - - ja man kann ja man kann ja Probleme nehmen die äh die vor den +Fakten+ äh - definiert werden und und äh für solche dann ne Lösung finden. - - also es muss nicht muss nicht unbedingt sich Anhängen an wirtschaftliche Entwicklung (x).

(INT XX) In diesem Fall würde es das also Präimplantationsdiagnostik (x) ja. ja. na ja da sind die Fakten +geschaffen+ nicht? - - (x) auch vernünftigen (x). ++Also++ vernünftig jedenfalls (x). Ich bin für in

Deutschland für Zentrenbildung – bin der Meinung wir brauchen für Stammzellforschung aber auch für Präimplantationsdiagnostik akkreditierte Zentren – bei denen man sicher sein kann dass bestimmte Standards eingehalten werden auch ethische Standards eingehalten werden ich glaube auch dass diese Akkreditierung auf Zeit erfolgen kann und äh (xxx) und dann ist Missbrauch natürlich nicht ausgeschlossen aber das ist zeitlich begrenzt und ist kontrollierbar und ein absoluter Wildwuchs kann weitgehend verhindert werden, das ist aus meiner Sicht (x). (INT XX) Es kann ja +beides+ gemacht werden nich? Das eine schließt ja das andere nicht aus. Zunächst mal durch die +Progression+ wäre wäre der richtige Weg aber die kann man nicht an die an die Politik nich? Und was was ist jetzt (x) ethische Komitee da eingerichtet worden für die – Stammzellen äh - - Forschung da (Robert-Koch-Institut) die ham ja nichts zu tun, nich? Die sind eingesetzt die ham da (x) Geschäftsstelle relativ viel Geld die haben (xx) nich? Die brauchen unbedingt neue Aufgabe sonst werden die abgeschafft. Und das wolln wir ja nicht, - das heißt ein solches politisch eingesetztes Gremium kann solche Kontrollfunktionen erfüllen, und äh die sind politisch eingesetzt und die berichten dann an die Politik.

Interview zu 3.4.

(INT: *Meine erste Frage wäre, woher Ihre Motivation kam bei Nationalen Ethikrat mitzumachen*) Also von Motivation kann ich insofern gar nicht äh äh sprechen, weil bei mir der Zeitraum zwischen der Anfrage und der Ernennung glaub ich 48 Stunden betragen. Also da klingelte das Telefon am Montagmorgen man stellte die Frage ob ich bereit wäre mitzuarbeiten und da hab ich kurz überlegt fand keinen - mich selber überzeugenden Gegengrund – sei prinzipiell bereit. (INT: *wann?*) Mm Mittwoch. (INT: *Ein wenig kurzfristig.*) Jajaja ich meine es ist natürlich zum einen so, dass man damals äh also ich sag jetzt schon damals so lange ist es ja noch gar nicht ++kommt++ mir aber sehr lange her ist schon 'n sehr langer Zeitraum (xx) das war damals so, dass man die Diskussion (xx) -soll man so was machen wie konstruiert man das (xx). Und das hab ich mit dem Interesse des Zeitungslesers vielleicht auch mit etwas gesteigertem Interesse (xxx) bei der Frage macht man mit oder macht man nicht mit hat man (x) eigentlich gute Gründe NEIN zu sagen, – dass was man nicht (xx) sei demokratisch nicht legitimiert halt ich für

aberwitzig, weil jede Regierung dieser Welt äh lässt sich beraten – warum soll sich die Bundesregierung nicht beraten lassen. Außerdem ist die Bundesregierung (x) nicht die einzige (x) Adressat unserer Empfehlungen nach Ermittlungserlass können wir (xxx) machen bisher hat die Bundesregierung noch kein +einziges+ Mal gesagt: bitte äh gebt doch eine Stellungnahme zu dem und dem ab (x) das machen wir alles selber. Also dass das demokratisch nicht äh richtig legitimiert sein soll, das will mir gar nicht einleuchten ich hab bisschen meiner verfassungsrechtlichen (x) demokratische Legitimation und Demokratie gearbeitet und geschrieben - und in der Sache ist es für mich interessant gewesen - möglicherweise war das auch die mir sonst nicht weiter bekannt und die Motivation des des Kanzleramtes (xx) Gutachten (x) Regierung oder – Minister oder sonst einer schon gar nicht vom Kanzler ähm ich hab mich Mitte der 90er Jahre relativ intensiv mit diesen äh humangenetischen und biogenetischen Fragen (x) Artikel 1 Grundgesetz und mein Kommentar (x). Das ist natürlich reizvoll zu sagen das was ich da (x) auf der Grundlage eines ziemlich kleinen Literaturbestandes mir mal so Mitte der 90er Jahre ausgedacht habe jetzt vor dem neuen Hintergrund auch der (x) technisch medizinischen Fortschritte in so einem Kreis erörtern zu können. (INT: *Was glauben Sie, hat man sich dabei gedacht, zu diesem Thema einen Verfassungsrechtler zu berufen?*) +Wie wie+ will man das bei Artikel 1 (x Trennschärfe x). Also in meinen Vorlesungen gibt es wenn ich Staatsrecht 1 Vorlesungen mache oder die Rechtsphilosophie (xxx) die +Tiefenstrukturen+ des Demokratieprinzips des +Rechtsstaatsprinzips+ der +Menschenrechte+ und der +Menschenwürde+ erkläre. Wenn ich bei Hobbes, Locke und Kant und vielleicht auch in der griechischen Antike äh und äh soweit ich äh andere Dinge aus dem rechtsphilosophischen Bereich erkläre oder in der Rechtsphilosophie, Vorlesung kann ich das sozusagen am Grundgesetz explizieren und sagen +das+ was man so im Großen und Ganzen die Tradition der westlichen Aufklärung nennt, das hat im Grundgesetz seinen Niederschlag gefunden das ist jetzt positives Verfassungsrecht geworden. Von daher kann ich ihnen die Frage nicht äh nicht beantworten was man sich da ++gedacht++ hat wir holen DEN Verfassungsrechtler oder wir holen DEN Rechtsphilosophen. Ich kann nur sagen DIE Frage (x) auch gar nicht äh dass das genau der interessante Überschneidungs äh bereich ist.

(INT xxxx) Das bin da bin ich wohl so ziemlich das Gegenteil (x richtig) und wenn sie meine Kommentare (x) haben ähm dann stellt man ja fest und das ist NEU also auch konstruktuell neu dass wir bei +jedem+ Arti-

kel die Verfassungsgegengeschichte machen. (x jeden) ist das natürlich bei manchen (xx) vierten fünften sechsten siebten Teil nicht ++ganz++ so (x) aber (*flüstert*) die Verfassungs(xx) Rechtsstaatsprinzips +oder+ der Menschenwürde (xx) das kann man ohne dieses Hintergrundverstehen halte ich für +aberwitzig+ wenn man das versucht (xx) also weil ich hab halte sehr große Stücke auf Herrn (XX) aber verfassungsrechtliche Interpretationen unterscheiden uns da (*lacht*).

(INT: *Ja. Gibt es denn zwischen den Juristen keine Gemeinsamkeit?*)

Also ich glaube dass vielleicht Herr (XX) ein bisschen dazu neigt, bei allen Möglichen äh bei allen möglichen Fragen gleich zu sagen: die Verfassung die äh verbietet das, ja. Das ist ja auch seine Position die kann man ja auch ++haben++ er ist da bei weitem nicht der einzige der das so ver so vertritt. - Ich würde ein bisschen eher dazu neigen ähm jo zu fragen ob die Verfassung (x) detailgenauer ist (xxx) Gesetzgeber gibt. Und nun sagen manche na ja natürlich (geht) das jetzt nicht (xx Verfassungsrichtlinien xx) gewissermaßen eben mitunter aber mit jo hohen Verbindlichkeitsgrad nur wenn man sich DANN gegen entscheidende Urteile um die es hier immer wieder geht (x Abtreibung) genau ankuken. Nicht nur die (Leitsätze) das ist irritierend bzw. das (x) ein falsches Bild (x) nur die Leitsätze liest, sondern auch die konkreten Entscheidungen ankucken, dann stellt man fest, ja soo genau (xx Leitsätze xx) die Leitsätze gehen äh sehr weit äh Schutz von Anfang an und so weiter und wenn man sich dann (xxx) natürlich gibt es (XX) Medikation die ist ja damals (xx) natürlich kann man äh äh Spätabtreibung (x) wenn das Leben der Frau gefährdet ist alles Dinge die sich mit den +Grundsätzen+ am Anfang gar nicht +vertragen+. Denn wenn das ungeborene Leben schon im GLEICHEN Maße und mit der gleichen INTENSITÄT Lebens (x) Schutz genießt dann kann ich nicht sagen (xx).

(INT: *Sie sagen also, dass die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes in dieser Sach nicht stringent sind?*) Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts sind nicht stringent. Sie sind +stringent+ wenn man die Leitsätze +weglässt+; ja denn dann läuft's auch das hinaus äh was man das Konzept eines gestuften Lebensschutzes äh nennen kann. Das ist in sich sehr stringent. Und an das +glaube+ ich auch. Und ich glaube auch dass das sozusagen in die Rechtsordnung +eingelassen+ ist. Nicht nur in unsere. Auch in andere. Ich glaube auch, dass das jedenfalls den moralischen Intuitionen der meisten Leute entspricht. Ich hab noch keinen gehört der gesagt: hat hier ist +kein+ Unterschied ob ein (xx) lebensfähiger Fötus im achten Monat abgetrieben wird oder wenn du eine befruchtete Eizelle ääh (ob's da Leben in der) Petrischale gibt.

Das ist für mich +beides+ völlig (wichtig). Hab ich noch nicht gehört wär eine interessante äh äh These (x) nur die +abstrakten Postulate+ an die auch Herr (XX) sehr glaubt dann steht er irgendwann (allein). Das wiederholt ja auch die katholische Kirche (und zum Teil ist im) Protestantismus auch (xx) gestuftes Konzept natürlich nicht zu vereinbaren nur wenn man sich dann fragt, ähm warum tragt ihr so viele (x) Möglichkeiten? warum (x) Beratung, (x) warum protestiert ihr nicht gegen die äh gegen die Benutzung der Pille danach? Warum protestiert ihr nicht gegen äh Verhütungsmittel wie die Spirale die die Einnistung befruchteter Embryonen verhindern soll sie also abtöten? Also das im Mutterleib tun oder im potentiellen Mutterleib tun ähm was in der Petrischale grade nicht getan werden darf und (x). Also ++Stringenz++ äh glaube ich kann man (x) bringen wenn man dem Konzept des gestuften Lebensschutzes folgt. Das liegt eigentlich auch in der +Logik+ der Entscheidungen wenn man auf die konkreten +Entscheidungsgehalte+ anschaut äh äh schaut aber es +beißt+ sich mit den +sehr weit+ gehenden Leitsätzen und allgemeinen Prinzipien (x) Verfassungsgericht (demokratisch). Ich hab (xx) Erklärung das Bundesverfassungsgericht hat sich mit beiden Abtreibungsbeurteilungen außerordentlich schwer getan. Muss aber zu nem (x) Entscheidung kommen muss aber auch zu ner Mehrheit kommen. Was macht man dann in solchen Entscheidungen in solchen Fällen? Man schreibt natürlich ein bisschen was rein was die eine Seite äh gerne hören und sehen will so ist auch das Maastricht-Urteil zu erklären. Das genauso von von Widersprüchen vor Widersprüchen ++strotzt++! Äh und so macht man es da (x) auch. Reinschreiben (x) aber auf keinen Fall vermieden wird (xx) und die anderen schreiben am Anfang aber das Leben ist schon ganz gut und Würde hat es auch. Naja und dann kann man sich einigen das versteh ich sehr gut ich würde also das Bundesverfassungsgericht als Kollegial-Organ nicht dafür schelten. Nur die Interpreten müssen immer (xxx) vorhalten (x). (INT: *Ist dann die katholische Kirche in ihrer Argumentation in Ihrem Sinne stringent?*) Die katholische Kirche (x) das einzige äh (x) also die einzige ++Institution++ oder ++Organisation++ oder ++Position++ die in sich absolut stringent ist. Würd ich auch nie bestreiten, das hab ich auch schon mehrmals auch öffentlich gesagt. Dafür hab davor habe ich sehr großen Respekt, denn die sagen ganz konsequent überhaupt keine Verhütung und absoluter Schutz. Man wird auch das +früher+ in katholischen – (x) Krankenhäusern (xAnstalten) das keineswegs selbstverständlich gewesen ist, dass man äh ins schwierige Geburt- oder Vorgeburtsstadium dem Baby (x) Mutter (xx). (xx) soll der liebe Gott entscheiden (x); Kind überlebt oder

die Mutter. Unsere Rechtsordnung (xx) und die Praxis in allen Ländern dieser Welt (x) Rechtsmedizin, sieht anders aus (xx). Das (x) spricht nicht gegen die katholische Kirche. DEREN Position ist in sich stringent. Hab ich HOHE Achtung vor. Ich halt es nicht für RICHTIG aber ich hab – ich brauch als Wissenschaftler vor vielen anderen Dingen die +in sich klar und stringent+ sind hab ich davor noch hohe Achtung. Nur ich glaub nicht, dass das ne taugliche Basis äh für die weltliche Rechtsordnung ist. Das ist kein Zufall dass die weltliche Rechtsordnung (x) auch sehr sehr viel katholischer als unsere (xx) völlig anders. (INT: *Jetzt stehen also zwei stringente Argumentationen gegenüber, was mich jetzt interessiert ist: wie argumentieren Sie dann?*) Man argumentiert so, dass beide möglichst +klar+ werden. – Bei so ähm (xx) Ethikrat (x) Konsensgremium (x) schon von vornherein feststeht ähm (x) dass das nicht stimmt weiß jeder der die erste Stellungnahme gesehen hat, dass das so (x) wurde +wusste+ jeder der ein bisschen was mit dem Namen anfangen konnte – Ich glaube nicht – vielleicht von ein paar Dingen wo wir uns (x) einigen können glaub ich nicht, dass bei den (xx) wirklich gemeinsamen Konsens +außerhalb+ eines (x) Konsenses zu fixieren. nicht weil man das nicht kann, sondern weil man +weiß+ es +stehen+ sich mindestens zwei vielleicht noch (xx) dann isse ne Aufgabe und die ist gar nicht so leicht zu lösen verschiedene Positionen so klar und IN SICH so stringent wie möglich zu präsentieren nur dann hat ja die Politik und der letztlich entscheidende Bundestag äh auch die Hilfestellung (xx) aber erst wenn ich das sozusagen so klar wie möglich vor Augen mir halte (x) Möglichkeit (xx) dann ++kann++ ich ja eine klare Entscheidung fällen (xx) das haben wir beim Stammzellenimportgesetz gesehen, also das ist nun ++weit von irgendeiner Stringenz entfernt++ aber die Position die sollte man so stringent wie möglich (x). Wir haben jetzt wieder bei PID einen neuen Anlauf unternommen also sehr viel sozusagen in Richtung Konsens gemacht es +bleibt+ aber bei diesen Fragen ähm (x) PID (xx) bleibt's ja nicht aus dass man zum Schluss äh sagt (xx) ein paar (x) Basics – äh einigen aber schon die Konkretisierung dieser Basics - ist nicht (x) Konsequenzen (xx) also die einen sagen PID kann zugelassen werden die anderen sagen das muss verboten bleiben (x) an der Stammzellenforschung (xx) es KANN importiert werden (x) darf auf keinen Fall (importiert werden). (INT XX) Na ja also +jetzt+ kann ich ja sozusagen schon auf den Hintergrund von anderthalb Jahren Arbeit und ähm mehreren Versuchen der Erarbeitung von Stellungnahmen (x) man darf nicht vergessen, dass zunächst natürlich hochgradig (x) interessant ist (x) erst mal (x) Disziplin (xxx) und das ist schon sehr

wichtig erstens weil man genauer als das vielleicht sonst der Fall für die medizinischen (xxx) Sachverhalt und die Tatbestände kennen (x) und allein +das+ ist ähm außerordentlich interessant und sehr lehrreich gewesen, also da da lernt man wirklich daZU - das das ist bei Schwanger (x) natürlich auch (xxxx) und dann kommt sone Phase gewissermaßen der Meinungsbildung – und das sind glaub ich nicht +alle+ schon von +vornherein+ (x) mit einer FESTEN Überzeugung (xx) ich hab hier (x) über PID - vorher (xx) so was (xx) Stammzellenforschung (xx) ich KONNTE ja darüber noch gar keine Gedanken machen. Ich hab in der Zwischenzeit auch mal was anderes gemacht als nur Bioethik ein relativ breites Spektrum an Kommunikation und an Interessen, – - und insofern ist es nicht ausgeschlossen dass man bei der einen oder anderen Frage äh doch ganz offen (xx) überzeugend – +PID+ zum Beispiel die ganze Frage der des der möglichen Folgen (xx) bei unseren Beratungen eine relativ große Rolle gespielt verrät ich kein Geheimnis das wird man (x) Stellungnahmen (x) wär ja auch +töricht+ wenn (xx) ja bei den Folgen nachher da kann man natürlich aus äh (xx) durchaus mit dieser oder (x) Koalition oder Befürchtung teilen oder eben nicht teilen unabhängig davon was man jetzt von Menschenwürde (xx). Aber +irgendwann+ kommt es dann bei den wirklich also bei so kontroversen Fragen (x) natürlich (x) das halt ich (x) Vorteil (xxx) die ++Gesellschaft++ die ++Politik++ die ++Wissenschaft++ in all diese Fragen tief gespalten ist aber der +Ethikrat+ den ähm wie alle immer sagen der Kanzler eingesetzt hat das war die Bundesregierung den ähm – (x) Ethikrat spricht (xx). Also das würde ja bedeuten also da ist (x) nur +eine+ Stimme präsent (xx).

(INT: *Stellenweise hat man den Eindruck, die ganze Diskussion sei eine verfassungsrechtliche.*) Das ist ja eine bemerkenswerte Beobachtung weil die ganzen Diskussionen zum Teil von theologischer oder philosophischer Seite viel mit (x) manchmal auch viel +ausschließlich+ verfassungsrechtlich Argumenten, weil's zum Teil (x) etwas vorsichtiger ist. (lauter) Wer ein bisschen dazu neigt zu sagen +möglicherweise+ ist das so möglicherweise ist es aber auch +anders+. - - Der Grund ist völlig klar (x) dem ich darlegen kann dass das ein Verstoß gegen die Menschenwürde kann jedenfalls der Bundestag mit aller Macht (zur großen Mehrheit schließen). Von daher hat das eben gewissen Reiz. Äh und der anderer Grund ist der (mitschreiben) natürlich ist es +richtig+ dass diese Artikel Menschenwürde Menschenrechte Lebensschutz (x) auch äh philosophisch sind auch theologisches viele sagen +sehr viel+ christliches Gedankengut eingeflossen ist darüber könnte man rein kausal noch mal

nachdenken und streichen. Aber es ist keine Frage, dass es kein Monopol der Juristen geben kann ++solche++ – (x) generalklauselartigen ääh (x). Eine Rolle seh ich dann im wesentlichen darin, zum Einen die professionellen Standard Verfassungsfragen ähm also ich will keinem zu nah treten aber manchmal wird natürlich – äh Interpretationsversuche der Verfassung (x) Verfassungsrechtler ein bisschen – äh - - ein bisschen ++unbedarft++. Äh wie +umgekehrt+ vielleicht Juristen ein bisschen unbedarft sind, wenn sie sich in theologische oder philosophische (x) – äh – einmischen. Manche glauben schon, wenn das (x) steht und hier das noch - verständnisvoll (xx) dass das dann (xx). die ++schwerste++ Aufgabe is äh das ist nicht ganz einfach - äh anderen Professionen auch den größten (xx). +Ohne+ ähm Verlust oder ohne erheblichen Verlust (xx) die Dinge zu erklären - so dass sie trotzdem verstanden werden. (x). Also nicht alles so einfach. Das ist ne echte +Herausforderung+. Umgekehrt übrigens auch, wenn +die+ uns erklären wollen wie das sozusagen medizinisch und biologisch und embryologisch (x) und die fangen so +richtig+ an ne? Und dann unterhalten sich plötzlich zwei Mediziner dann stehen sie daneben als Jurist und verstehen (überhaupt nichts). (xx) Ähnlich werden die des erleben wenn Herr (XX) und ich uns auseinander zu setzten über irgendwelche ++Details++ äh der Bundesverfassungsgerichtrechtssprechung (x) da muss man versuchen so ++klar++ wie möglich so deutlich wie möglich und eben so differenziert wie +nötig+ das zu vermitteln. Und das tun wir und das ist so aber auch (xx). Da kommen schon mal kommt schon mal (x) wo steht denn das eigentlich dass die Embryonenadoption verboten ist und solche (x) jo und dann versuch ich das auf ner halben dreiviertel Seite und schick das per +mail+ oder bring das in die nächste +Sitzung+ mit und sag so +ungefähr+ ist es. Und manches muss ich mir selber auch dadurch erarbeiten. (INT: *Wenn es darum geht Fachwissen zu vermitteln, gibt es da Abstimmung innerhalb der Profession sozusagen?*) Also das gibt's natürlich äh immer dass man sich sozusagen bei Kollegen Hilfe holt wenn man selber irgendwie nicht weiterkommt. Nun ist ja äh Rechtswissenschaft ne Schrift- äh Wissenschaft also man kriegt fast alles raus ohne jemanden persönlich fragen zu müssen (x) lesen lange genug und intensiv genug – dann kriegt man eigentlich äh dann kriegt man das eigentlich alles raus. Man versucht eben auch durch die Papiere die man selber verfasst aber auch sozusagen durch den Versand von interessanten Artikeln einfach äh die anderen Mitglieder ein bisschen zu ++versorgen++ zu sagen kuck mal so ist jetzt der der Stand bei uns (x) eineinhalb Jahren wenn ich einen einschlägigen Artikel in der Juristenzeitung sehe +der

verfassungsrechtliche Status des Embryos+ oder so und der Artikel hat halbwegs Niveau dann bitt ich die Geschäftsstelle kopieren an alle verschicken und zwar unabhängig davon ob der jetzt meiner Meinung folgt oder (x).

(INT: *Geht es dabei auch darum professionelle Claims abzustecken?*)

Ähm – nun Claims +abstecken+ ist äh ne Formulierung die man (x) wählen kann vielleicht is es aber auch sozusagen Claims zu überschreiten. – Ähm jedenfalls sozusagen die anderen Claims zu +entdecken+ und auch irgendwie ne Ahnung zu haben, wie läuft oder wie funktioniert das bei denen ich mein man wird jetzt in anderthalb Jahren nicht zum Mediziner und nicht zum Theologen, nicht zum +reinen+ Philosophen. Aber man hofft schon, dass äh dass äh – - dass das sozusagen wechselseitig vorkommt. Und äh (x) eher Positionen darstellt als man das am Anfang (x) eher darstellt oder sich eher austauscht das hängt auch mit unterschiedlichen +Phasen+ zusammen. Ich glaub am +Schluss+ weil wir sozusagen die Stellungnahmen wieder haben dann (können wir nicht) ++einen++ Konsens präsentieren. Das ist glaub ich +ganz+ wichtig die klare möglichst klare Darstellung des Dissens. Worin unterscheiden wir uns und worin haben die verschiedenen Positionen ihre zentralen Argumente. Denn das muss ganz deutlich sein. Die lange Phase +davor+ ist die sozusagen des Austauschs und des und des Redens auch natürlich des Versuches zu überzeugen - da allerdings ernüchtert uns Herr (XX) immer (xx) dass man sich wechselseitig durch möglichst gutes Zureden (*lacht*) ++überzeugt++ sondern das +vertieft+ eher aber man kann's trotzdem probieren und wir sind'n Kreis von 25 und in bestimmten Fragen haben sind viele wirklich noch auch schon (x) es ist nicht so dass alle 25 nachdem wir einmal ein Thema kurz besprochen haben sagen +jawoll+ ich steh auf der oder ich steh auf der Seite. Und das das bewegt sich auch grade die +Argumentation+ bewegt sich.

(INT: *x die Argumentationsgrundlage?*) (x) Argumentiert auch mit Wahrscheinlichkeit auch auch grade (xx) Verfassungsgericht schon (x) ganz traditionelle Auffassung, dass der Gesetzgeber das hat was (hier) etwas äh vielleicht seltsam klingt ein Einschätzungs(x). Das heißt die Einschätzung dessen wie (xx) bestimmte Techniken (xx). der ++kann auch++ sehr viel wenn er auch (respektiver x) in dem er einfach sagt wie er als Gesetzgeber (x) das ist entschieden worden bei der bei der (x). - Mit dem vergleichsweise lässigen was das Bundesverfassungsgericht (x) Restrisiko und (x) - bemerkenswerte Aussagen die natürlich +vor+ Tschernobyl getroffen worden ist. Aber ne bemerkenswerte +Aussage+ denn jedem war klar (xxx).

(INT: *Hört sich sehr sozialwissenschaftlich an.*) - - - Nein so würde ich's nicht sagen. Also ich würde sagen die Rechtswissenschaft kann viel von der Sozialwissenschaft lernen! Sie darf sich natürlich (x) sozialwissenschaftlichen Kenntnissen (xxx) nicht verschließen (x). Ist auch Unterschied zwischen dem was die Rechtswissenschaft macht und dem was der Gesetzgeber macht. Der Gesetzgeber ist (xx) +Normsetzer+. wir als Wissenschaftler können (x) den Prozessen der Normensetzung begleitend vorbereiten aber im wesentlichen kommentieren und +erweitern+ wir (xxx).

(INT: *Das hört sich jetzt nach theologischer Hermeneutik an.*) Theologie und Jurisprudenz haben gemein dass es (Buch) Wissenschaften sind – beide haben ihre eigenen Texte bei uns heißt das Grundgesetz bei den Theologen heißt es die heilige Schrift...

(INT XX) Dann noch mal. Also, die +Rechtswissenschaft+ als Wissenschaft ist eine hermeneutische Wissenschaft weil sie es im Wesentlichen - mit Textinterpretation und Textverständnis zu tun hat. (x interpretieren x) DGB bzw. das BGB (x) Verfassungsrechtler das Grundgesetz (x). - - und alles weitere äh Gesetze die da die da so kommen damit oder darin allein glaub ich erschöpft sich allerdings das das das (Tun xx). (xx Strukturen xx Kommentar xx) ganzen Kontext zu verfassen was ja ++mehr++ ist als das Wort also das Textinterpretation heißt nicht ++starr++ (xx) schreib ich auf was mir dazu einfällt (xx). Und bei den bei den Folgefragen äh ist die rechtswissenschaftliche Aussage DIE DASS aufgrund der Normtexte und ihrer Interpretation des Bundesverfassungsgerichts (x) kleinen Text (xx) kann man zu der Aussage kommen +dass+ bei – äh – gesetzgeberischer Normsetzung mit äh noch nicht klar absehbaren Folgen der Gesetzgeber einen Einschätzungs(x) hat und das heißt er muss nicht immer den vorsichtigen vorsichtigsten Weg gehen. (xx). Äh er ist aber auch nicht gezwungen äh äh und schon gar nicht öh öh (x) sich (xx) zu zeigen oder sagt zumindest nicht: ich verbiete etwas erst wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist. Und das jetzt um zu um die ++Idee++ ähm (*flüstert*) da kann man in der Tat nur Menschen und Plausibilitäten Wahrscheinlichkeiten vergleichen (x) das ist nichts ++primär++ rechtswissenschaftliches mehr äh sondern ähm da muss man etwas tun was im Grunde genommen eigentlich der Gesetzgeber und (x) des Verfassungsgerichts überprüft wird. Verfassungsrichter (x) wird muss man schon (x) so klar greifbar (x) ein solches Gewicht dass ich sehenden Auges (xx) äh oder (x) so weit (xx) Plausibilität spielt natürlich in der folgenden äh Diskussion eine große Rolle und so plausibel ist es schon (xxx) da kann man der PID (xx) meiner Überzeugung

(xx) es mag wirklich gravierende Veränderungen die Zukunft gibt das würde (xx) zwanzig dreißig gravierende Veränderung (x) zwanzig dreißig (x) ich glaube nicht dass das das da kommt +irgendwas+ mit der Einführung oder Nichteinführung der PID zu tun hat. Und das zeigt (xx) PID eingeführt hat durch die PID (xx) nicht besonders (xx) diese Gesellschaften sind ++alle++ nicht behindert (xxx) mit PID zu tun hat. Wir tun so als würden wir eine eine eine (x) äh kausal die ganz andere (x) viel grundsätzlichere äh – Strömung gesellschaftliche als Ursache. Ich glaub auch dass wir in Richtung Technisierung und (x) Künstlichkeit auch in der Reproduktion (xx). (flüstert) Ich glaub nicht dass die Einführung oder Nichteinführung der PID (xx) ich glaube nicht dass Künstlichkeit ein relevantes (x) ist. wie gesagt jeder Mensch auf der Welt ist (x) verändert. (x) das was ++künstlich++ ist. Die ganze Natur die ganze Zivilisation und Kultur ist hochgradig künstlich.

(INT: *Ich frag mal direkt: ist das Ihr Verständnis von Wissenschaft?*) Also das ist etwas, worum ich die Naturwissenschaften in gewisser Weise beneide und in gewisser anderer Weise dann wieder nicht. Also ich +beneide+ sie darum, und dass muss man einfach anerkennen, bei denen gibt es wirklich so etwas wie Fortschritt. Das ist schon sagenhaft. (x) man sieht auch das bewegt sich (xx) vor +zehn Jahren+ nicht gewusst haben vor fünfzig Jahren (x). Das ist schon ganz erstaunlich (xx) das wissen wir halt und wir wissen dass wir früher uns (x) geirrt haben. Und +das+ ist der Stand der Wissenschaft. Genau das Wissen. (flüstert) (xxx) klassische Antike. (da wär ich niemals) über Plato und Aristoteles hinausgekommen also das kann ich ihnen (x) nicht sagen.

(INT XX) Ja die Aussage ist natürlich nicht naturwissenschaftlich. Dass man +nie+ Klonen wird ist ne Prognose. ++Können++ wird ist ne Prognose äh das das würde auch (xxx) 15 Jahren (x) dann wird man nie ein Schaf klonen können (x). Und sie hat sich geirrt. Also bei zukünftigen Prognosen (x) aber was sie sehr genau sagen kann ist was kann man jetzt hier und heute machen und wie sind da die Fakten DAS kann ich ja sehr genau erklären das nur das weiß ich. Nicht die Prognosen was man (x) in Zukunft können wird da täuschen die sich (x). Der Hauptpunkt ist natürlich nur, dass soweit über die +Tatbestände+ kein Streit besteht und den kann man ja klären das ist ja bei den Medizinern bei den Embryologen nicht so dass der eine sagt Stand der Forschung ist Hü und der andere sagt Stand der Forschung ist Hott bei denen ist das ja +ständig+ so! +Zwei Meinungen+ (xx) niemand kann sagen (x) es gibt zwei Meinungen die sind (x). (x) dass es diese +Tatbestände+ gibt das allein beantwortet ja (x) bioethische Fragen noch nicht. Äh ja der Tatbestand ist –

das genetische Programm (x) mit der Verschmelzung von Ei und Samenzelle ei eigentlich schon bisschen vor vor die vor Kerne sich auflösen (xx) auch was gelernt es gibt nämlich (x) Verschmelzung da verschmilzt gar nichts. ähm aber man sagt dass man man sagt dass Tatbe +Tatbestände+ +selber+ oder die naturwissenschaftlichen Tatsachen die müssen genauestens geklärt sein und die müssen auch allen bekannt sein. Dann beginnt die Phase sozusagen der normativen und der ethischen (x Verfassungsxxx) ähm da können auch die Naturwissenschaftler (xxx) das übliche oder bekannte naturalistische +Fehlschluss+ daraus dass etwas IST (xx).

(INT: Sie meinen xx?) So hab ich das nicht (x). Was ich bei den Naturwissenschaftlern (x) etwas stärker raushöre vielleicht auch (xx) Medizinern (x) ist eine Faszination für die ++Möglichkeit++ also für die Heilungs- und Erkenntnismöglichkeit die einfach (xx) sind, ja. Ähm und sozusagen das Argument: dass MUSS man doch tun können weil das für die Medizin äh und so - nützlich ist. Segensreich sein kann. Das liegt denen glaub ich n bisschen mehr als Theologen Philosophen (xx) vorsicht vorsicht möglicherweise verletzen wir da ja Leben und Menschenwürde und andere (Dinge). – Aber dass der naturalistische Fehlschluss bei uns besonders verbreitet ist ja das glaub ich nicht das +seh+ ich immer bei denjenigen die bei äh die von Menschen äh Lebensschutz naturwissenschaftliche Tatsachen (bringen). (INT: *Sehen Sie diesen Fehlschluss nur bei Natruwissenschaftlern?*) Seh ich (x) auch bei Herrn (XX). Äh – (xx) das genetische (x) erst gar nicht ähm wird +nicht erst+ mit der sogenannten Verschmelzung festgelegt, sondern schon im (Vorkernstadium). (xx) Das ist für mich eigentlich ziemlicher naturalistischer Fehlschluss, weil dann nämlich die Frage wann beginnt Mensch- und Lebensschutz abhängige Variable äh Variablen +eines bestimmten+ biologischen oder embryologischen Vorgangs sind. Das beruhigt mich so ganz (x). Also vielleicht könnten wir das Baby ja bei den Naturwissenschaftlern (xx). - - na ja es kommt den Skeptikern die ja den Mensch- und Lebensschutz möglichst weit nach vorne (x) wollen natürlich dann sehr entgegen. Aber das kann ne äh das kann ja (x) zu Konsequenzen führen, die manche vielleicht als absurd äh empfinden würden, da muss man würd ich sagen auch die sogenannte (xxx) Verfassungsrecht auch an Verständnis- und Transfusions- äh grenzen das ist einfach so (xx). - - Aber das ist schwierig das sacht sich immer so leicht: naturalistischer Fehlschluss und so aber - nicht selten steht man in der Gefahr. Aber in dem Fall glaub ich wirklich – ähm also müsst ich jetzt mal alle Mitglieder so vor dem geistigen Auge schnell Revue passieren lassen.

Es ist ja auch nicht so, dass alle im gleichen Maße intensiv +arbeiten+ +präsent sind+ +Papiere+ vorlegen also von den 25 haben glaub ich (x) gut die Hälfte keine Papiere vorgelegt. (x) Meine Position oder was trage ich jetzt bei ja? Die andere Hälfte wird – -- macht aber nichts, ist ist keine Kritik. (x) weiß ich nicht so genau aber wenn ich mich so an die Gesamtdiskussion erinnere kann ich (irgendwie) nich nicht sagen dass die Naturwissenschaften (x) während dieser Antwort weil das so ist muss es auch +möglich+ oder +unmöglich+ oder eth ethisch verwerflich oder (ähnlich) verwerflich sein. Das kommt aber auch eher aus dem (anderen Lager).

(INT: *Glauben Sie, dass jemand im Ethikrat eine Interessengruppe vertritt?*) Sagen sie mal, sehen sie ein ein ein als Repräsentanten (x) (INT: *Ich sag hier nichts*). Hm. also ein paar gibt's. Bei den Bischöfen ist es +schon+ so dass jedenfalls Herr (xx). - - - insofern es gibt sicher ++einige++ aber vielleicht doch +weniger+ doch darin will nicht erst nen Vorteil sehen. Also ich kann es nicht nachdem ich (x) zusammengesessen, es gibt ein Paar, da kann man natürlich fragen warum habt ihr denn nicht andere? warum (xx)? (xx)? andere und ja das ist später sozusagen die Figur ++für++ die Arbeitgeber(x) gewesen alles nicht meine Entscheidung. Ich bin jedenfalls ganz dankbar, dass da nicht zwanzig äh Organisationen vertreten sind die sich dann wechselseitig ihre bekannten Papiere vorhalten. Ja, auch deshalb hab ich (x) Wissenschaftler (x) Wissenschaftler (x) mit anderen Wissenschaftlern reden (können) (x) man trifft auf organisierte Interessen (xx) ich würde im Zweifel mein Leben auch nicht dem Herrn (xx) (anvertrauen), es macht schon Spaß die +Pläne+ zu – äh (kreuzen). Manchmal ist es eben auch die Intellektuelles (x) und das macht dann ++schon Spaß++ wegen der Interdisziplinarität und wegen doch des ziemlich hohen Niveaus also da muss man sich schon warm anziehen, wenn man da bestehen will – äh dazu sind einfach zu viele gute Leute da (xx) auch in anderen (xxx) sich auch warm anziehen. (x) ja es ist halt nicht - MACHT aber wie gesagt auch äh macht Spaß. Deswegen glaub ich, dass bei uns jetzt sozusagen die ähm mit der sozialen Beratung Expertise so viel mehr (x) es gibt Leute (xxx) Arbeitskraft äh (xx) keine Kunst (xxxx) manchmal taucht's auf manchmal taucht's nicht auf. Und so machen die das auch - auch bei den +Stellungnahmen+. (x) schreiben (xxx). Das muss ganz andere Stile geben kenn ich nicht aus eigener Anschauung dass einfach die Runde zusammen kommt jeder erzählt äh was (x) im Hintergrund sitzen fleißige Lieschen äh schreiben alles mögliche mit und ++die++ erstellen dann irgendwelche +Texte+ und dann kuckt man hinterher drauf und sagt so

ähnlich kann es sein. Und unser sehr arbeitsintensiver und wahnsinnig
 zeitintensiver Stil ist mir eigentlich sehr lieb. Das ist schon spannend
 wenn sie dann ++einen++ Text auf den sich dann alle einigen äh können
 sollen zusammen (x) Philosophen, Theologen, Naturwissenschaftler –
 vielleicht (xx) zu tun. Da (++gerinnt++) man sozusagen. – dabei ist das
 Spaß. Und was den allgemeinen Politikstil angeht, da (x) wir unter-
 scheiden uns ja glaub ich schon von von Hartz-Kommission, Kommissi-
 on dadurch, dass ++nie++ jemand ernsthaft gesagt naja hat die (x) die
 entscheiden da etwas über die (xxx). Das Parlament war ja vielleicht
 auch deswegen ein bisschen pikiert über die Enquete-Kommission weil
 manche das so gesehen (x) – fürchterlich (x). Das einzige was (xx) vor
 dem Hintergrund von Sachverstand und – einige der (xxx) und noch so
 ein paar andere (x) vor dem Hintergrund (x) vorzulegen ja da haben sich
 viele Köpfe Mühe gegeben äh in denen vielleicht was drinsteckt. Es ist
 nämlich nicht so gewesen, dass Verbandsvertreter Interessenvertreter (x)
 Positionen reingedrückt haben sondern das ist durch verschiedenen Fil-
 ter - - (x) Texte (xxxx) am Schluss muss man immer (abstrichen) und
 sagen okay (xx). (INT: *Was ist dann für Sie die Aufgabe des Ethikra-*
tes?) (xx) Die öffentliche Debatte zu – (begleiten) ich glaube es steht
 sogar zu zu organisieren und das find halt ich ein bisschen für (x).
 Klingt mir nach einem +technokratischen+ Missverständnis eine Debat-
 te wird eigentlich nicht organisiert. Aber ich kann in dieser Debatte viel-
 leicht strukturierend und Transparenz eröffnend äh die Positionen ver-
 deutlichen – ich mein es gibt ja immer (xxx) ++unglaubliches++ Stim-
 mengewirr (x) da kommt natürlich in der Öffentlichkeit schon mal (xx)
 Spreu und Weizen (x) wo liegen denn nun die zentralen die Grundlagen-
 fragen. Äh und es schafft das vielleicht noch ich mein – öffentlichen
 Prozess daran arbeiten wir natürlich - - (x) zu kreieren und (x) DANN
 Konditionen äh darzulegen auch ++lesbare++ darzulegen. Äh (xx) ers-
 ten Stellungnahme gibt es (x) eins glaub ich kann man nicht sagen kann
 jeder der – bisschen (x) und vielleicht auch (xx) ich mach ne Spezialis-
 tenpublikation. Da niemand von uns äh es nötig fand äh (x) anderen erst
 beweisen zu müssen, wie klug und bedeutend er ist (x) schreiben.
 Kömmas uns vielleicht auch (xx) wenn's GEHT Eintracht (xxxx) so
 darzulegen dass man zunächst mal das konkrete (x). Dann auch (xx)
 scheint mir jedenfalls bei dem was er im AUGENblick macht (x)
 +Konsenseinschätzung+ bei +anderen+ – (xxxx) ob das so wahnsinnig
 bedeutend ist ob das den Bundestag so furchtbar interessiert (x die Öff-
 fentlichkeit xxx) versuchen vielleicht noch n bisschen selber was äh zu
 tun (x) Ethikrat (xx) das können wir nicht. Wir können's Teile der Welt

vielleicht versuchen n bisschen zu erklären anderen können das ja auch. (xxx) - - enorm viel (xxx) und kenne das und lese auch furchtbar gern. Sonst hätte ich meinen Ruf nicht ergriffen. Aber (xxx) erklären kann. +Beweisen+ dass wir das alles begriffen haben.

Interview zu 3.5.

(INT: *Wie sind Sie in den Ethikrat gekommen?*) (x) - - Ich geh davon aus, dass man in den Beratungen ähm - von der Beratung ausgegangen ist, nicht bloß Bioethiker im +engeren+ Sinn dabei haben zu wollen sondern auch einen Philosophen der über die +Grundfragen+ der Ethik nachgedacht hat und wer meine (XX) von 1999 kennt – +weiß+, dass ich den Versuch einer Neubegründung der Ethik unter den Bedingungen der Reflexion des LEBENS vorgenommen habe und ich glaube, dass das ein ausschlaggebender Grund war. (INT *ganz leise und unverständlich, sehr lange Pause*) Wenn der Staat +ruft+ das hat schon Konfuzius gesagt dann kann man schlecht absagen. Konfuzius hat das auf den KAIsler bezogen ich hab's halt einfach auf den Bundeskanzler bezogen. Und ähm ich äh gehe davon aus, dass die Fragen die dort anstehen wirklich einer - ähm +Beratung+ bedürfen. Ich hab auch in verschiedenen Schriften begründet weswegen die BIOpolitik tatsächlich eine vorrangige staatliche Aufgabe ist - und ich war der Ansicht, dass die Enquete-Kommission des Bundestages ihre Arbeit einfach nicht tut. Und deswegen äh war ich da sicher auch wenn ich die Schwierigkeiten im Konstitutionsprozess des Rates natürlich sah (x) ganz anders vorstellen können – NICHT berufen wird der Bundestag das war ja nun durch die Enquete-Kommission schon geschehen aber immerhin hätte man sagen können, dass (xx) aber da es +zahlreiche+ sachverständige +Räte+ der Bundesregierung gibt – halte ich es für unsinnig die Legitimitätsfrage so hoch zu spielen dass der (XX) und deswegen hab ich überHAUPT keinen Grund anzunehmen dass der Ethikrat weniger legitimiert wäre als zum Beispiel die Kommission (x)

(INT: *Was sagen Sie zu der Besetzung durch die verschiedenen Professionen?*) Es ist ein EHTIKrat. die ETHIK ist - die ursprüngliche philosophische Disziplin. Man kann mit guten Gründen zeigen, dass sie zwar naturphilosophisch sich zuerst geäußert hat und dass auch die +Logik+ zu den großen ersten Fragen (xx) wenn wir auch Sokrates sehen dann hat das eigentliche Philosophieren (mit dem Fach Ethik?) verzeihen Sie

wenn ich das so grundsätzlich sage das wird häufig vergessen - aber die Ethik IST eine philosophische Disziplin und deswegen bin ich +sehr+ enttäuscht davon gewesen dass so WENIG Philosophen im Ethikrat (sitzen). Ich hab ja zu der ersten konstituierenden Gruppe gehört die beim Bundeskanzler eingeladen war und wir sind mit dem Auftrag entlassen worden - wir ACHT wir sollten jetzt noch weitere sechs oder sieben Personen benennen äh und dann wäre der Ethikrat mit etwa 15 Personen komplett. Und dabei habe ich mich in den Vor Vorgesprächen und wir haben also in der Gruppe auch Konsens erzielt darum bemüht noch ZWEI weitere Personen auf die Vorschlagsliste zu bringen. Einen älteren der eben wirklich auch internationale Erfahrung hat und ein Urteil hat das allgemein anerkannt ist und eben äh noch einen anderen der sich stärker um theoretische Fragen kümmert - äh den ist die Bundesregierung leider nicht gefolgt - so dass äh ich in den allgemein philosophischen Fragen Unterstützung bekomme durch den (XX) +und+ Philosoph ist - und natürlich auch von den - Bioethikern da gibt es immerhin noch +zwei+ weitere, die auch ein +starkes+ +Standbein+ in der Philosophie haben. Im übrigen aber muss man schon die Position gegenüber den Juristen und den Naturwissenschaftlern wirklich stark behaupten (x) gewisser (x) Politikern. Also die Philosophie +hat+ um das zusammenzufassen die Position der grundsätzlichen Reflexion. Der Ethik - des +Lebens+ - +Stellung+ des Lebens und auch der Politik in ihrer Beziehung zum Recht. (INT x) Nein nein davon (darf garnix rein) die Ethik ist ja ne Disziplin die versucht ähm +Maximen+ +Regeln+ +Prinzipien+ für alle Menschen (x) insofern kann man das nur ein großes Glück bezeichnen dass die anderen außerethischen (x) +das+ äh ist nur +gut+ für die Philosophie wenn auch die anderen Wissenschaften versuchen die Grundlagen der Ethik aus ihrer Perspektive zu (x). das wird auch getan das ist insbesondere bei den Juristen wenn sie sich um Fragen des +Verfassungsrechts+ äh oder der +Rechtsphilosophie+ kümmern ganz offenkundig und äh auch bei den Naturwissenschaftlern besteht da ne ganz große Aufgeschlossenheit gegenüber der Philosophie dass ich zum Beispiel mit den Naturwissenschaftlern ähm oft die aller(xx). (INT: *Wie sieht da die Zusammenarbeit konkret aus?*) Ja zum Beispiel +Entwürfe+ für das Verhältnis von - ähm +Ökologie+ und politischen Entscheidungen (xx) Experten (xx) ich hab äh eine +Präambel+ geschrieben grundsätzlich zum Verhältnis von Lebensprozess Lebenschance zum Problem der Selektion zur Bedeutung der BERatung zur äh zum Verhältnis individueller Entscheidungen und staatlicher Grundsätze also ich könnte Ihnen jetzt eigentlich alles äh aufzählen man ist tatsächlich dann doch

ein Experte eigentlich für alles und (x) begriffliche Erklärung (x) und um die Verhältnisse bestimmen der verschiedenen Anteile der (Disziplin).

(INT: *Welche Argumentation halten Sie für die stringenteste?*) (lacht)
Also die Frage müssten Sie eigentlich MEINEM Gegenüber stellen. Also ich geh natürlich davon aus, dass ICH die stringenteste Argumentation habe und dass es für ihn sehr schwer ist da äh ein logisches Moment herauszugreifen. Hab gestern Abend gerade in der (FU) einen Vortrag gehalten über (Genpolitik? Biopolitik?) und das wiederum einmal erPROBT äh mit Gegenargumenten und der Versuch mir zu zeigen, dass die Geburt des Menschen NICHT der entscheidende Akt - in der Entwicklung des individuellen menschlichen Lebens IST, ist meinen Kontrahenten ganz offensichtlich (x) ----- aber das war jetzt eher zum +Scherz+ also ich will etwa +schon+ sagen, ich halte - und das sollte auch einleiten dazu, ich HALTE eben die Position derjenigen die (x) nicht für (x) - - und deshalb hab ich eine FÜLLE - von Argumenten zu verschiedenen Punkten. Ich kann nur um das aufzunehmen sagen, ich äh vermag anzuerkennen dass da eine Position seit +1869+ mit zunehmender +Kraft+ und +Macht+ äh vorgetragen wird und dass hinter +ihr+ äh die Geschlossenheit einer Überzeugung steht. Die Überzeugung einer Institution, weniger die einer Argumentation und äh das ähm nötigt mir +Respekt+ ab und insofern kann ich sagen, dass in der Argumentation der katholischen Kirche nämlich auf bestimmte praktische Belange eine größere Kompetenz zu erkennen ist als etwa bei anderen (xx). Aber (x) wenn sie sehen wie eben äh auch äh in der katholischen Kirche äh Beratung (xxx) und äh wie äh die katholische Kirche in der Praxis mit Spät- abtreibung äh umgeht, die Tatsache +einfach+ übergeht, das ist eigentlich gar keine Abtreibung (Frühgeburten) Tötung. Äh also da gibt es auch in der Praxis verwischte Grenzen deswegen fällt es mir +ziemlich+ +leicht+ mit den Positionen umzugehen, das Problem ist, dass wir in Verhältnissen äh uns bewegen wo die Zeit immer knapp ist - und dann oft nur in Kürze besprechen. Und man weiß aha der eine vertritt die Position +A+ und die ist soundso aufgebaut da fängt man jetzt erst gar nicht mehr +an+ an einem Punkt moralischen Status zu ähm zu diskutieren das würde +viel+ zu weit führen man weiß ja dann doch dann säße man in zehn Stunden noch hier und wäre nicht weitergekommen - also disqua diskutiert man GAR nicht. Und ähm operiert mit den fertigen Positionen gleichsam wie mit +Bausteinen+ hin und her darin besteht dann ne wirkliche echte Gefahr auf jeden Fall, Probleme aus meiner Sicht nicht hinreichend zu der Erörterung (x).

(INT: *Wie sieht das konkret aus?*) (Längere Auslassung, aufgrund Absprache mit Interviewpartner)

(INT: *Welche Position, die Sie nicht vertreten, können Sie denn am besten nachvollziehen?*) Also ich verstehe - die Sorgen - gegenüber den Perspektiven - und ich verstehe auch die Sorgen vieler im Hinblick auf das was aus dem was in der Stammzellenforschung oder in der – ähm PID daraus werden könnte. – Und wenn sie dann sagen +ja+ da ist der Mensch in Gefahr die Grenzen seiner Macht zu überschreiten dann +versteh+ ich was sie damit sagen und ausdrücken wollen. Und das ist meine Antwort. Allerdings füge ich gleich hinzu ich +bitte+ aber auch um Verständnis für +meine+ Position die sagt, es gibt auch Grenzen unserer moralischen und politischen (x) und es hilft nichts, mit einer großen moralischen Erklärung aufzuwarten – ALLES zu verbieten zu fordern und sich damit moralisch zu entlasten und NICHT zu sehen dass all diese Verbotsforderungen (zu nichts führen) - und deswegen müssen wir andere Wege gehen, um, wenn wir moralisch Handeln auch gegenüber uns selbst (x) deswegen ist ja der immer wiederholte Refrain meiner ganzen Überlegung dass wir bei uns +selber+ ansetzen müssen und ähm eine eigene Konsequenz haben müssen und wenn jemand der Meinung ist, das äh Abtreibung (x) dass er mit dem Embryo der aus dem eigenen Zellverband entsteht äh ja auf keinen Fall so etwas machen würde dass PID für ihn nicht in Frage käme und dass äh nur der Gedanke an IVF oder +Klonen+ aus seiner Sicht VOLLKOMMEN abwegig ist, dass derjenige dann bitte auch so (x) und dafür dann auch +wirbt+ dafür +einsteht+ oder die Radikalität der Position in diesem Punkt zu sagen alle beruflichen (xx) moralischen (xx) und +alle+ übersehen dass dass äh der Hintergrund der (x) wichtig ist in der Verschmelzung von (xx) ZEUGUNGSAKT. Und der +Zeugungsakt+ ist Geschehen in der +Ehe+! Dabei sind eben zwei Personen die sich aus Freiheit verbinden. Nur aus der +Freiheit+ von Menschen kann die Freiheit eines neuen Menschen entstehen. Also muss der Schutz der Lebensgemeinschaft der Zweiergemeinschaft auch tatsächlich dann vom Einzelnen so radikal verstanden werden. Und wenn ich das nur +sage+ in einer größeren Versammlung dann sind all diejenigen die vorher gegrinst haben, als sie gemeint haben, äh ich sei zu liberal (x) Politik auch wieder abgrenzen weil sie meinen ich sei völlig schwachsinnig weil ich ja (x) konservativ (xx). Und dann seh ich den Widerspruch der Gegner.

(INT: *Es sind ja nicht nur Wissenschaftler, sondern auch Interessenvertreter in diesem Gremium*) ja (INT: *Vertreten die auch Interessen?*) (x) +Hatte+ ich vermutet aber das ist ein – lässt sich sehr auf die Argumen-

tation äh ein, die jeweils insgesamt die Gremien (xx). Ja gut die schreiben dann vielleicht weniger äh das machen in der Tat eher die Experten, Wissenschaftler die verfassen die Texte. aber bei der Überarbeitung der Texte bei der (xDiskussion) – - muss ich sagen, sind gerade die von außen kommenden Vertreter äh oft sehr wichtig, weil die nicht so sehr in einem (x) stehen. Also es gibt da nen führenden Politiker äh der nicht-Regierungspartei der jetzt leider den Ethikrat verlassen hat (x) unabhängigen (xx) viel (Verstand) ausgerüstet das Urteil oder Vertreter eines +großen+ Verbandes der auch über der für +Gremien+ kämpft (x) ist der Meinung der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen wenn DER etwas sagt (xx) also ich würde sagen, das ist eigentlich etwas (x) man kann das natürlich so zusammensetzen wie das in Amerika der Fall ist, dann wird die wissenschaftliche (Kohärenz) der (x) vielleicht etwas größer sein...dann kann man auch sagen wir sind (XX) unser Ethikrat ist etwas anders zusammengesetzt der versucht doch äh schon bestimmte konsensfähige Positionen zu ermitteln. dazu ist es (x) auch Vertreter (zusammenzusetzen?). (INT: *Hat sich denn schon einmal ein Mitglied darauf berufen, eine große gesellschaftliche Gruppe zu vertreten?*) (xxx) die ganzen anderthalb Jahre (x) +keiner+ hat je sich auf die Gruppe berufen (x) mit der (Zersplittermöglichkeit?)? (INT: *Wo sehen Sie ein Problem beid er Arbeit des Ethikrates?*) (xx) Nein es werden die philosophischen Grundlagen gefragt äh zuwenig (x) zuwenig diskutiert. Die Positionen werden als Positionen gewissermaßen hingenommen. Ist ja auch verständlich ne? Wie wie lange ist über den moralischen Status des Embryos in den philosophischen Seminaren in den katholischen Akademien und was weiß ich wo diskutiert worden. Und wenn wir dann an einem Tag zusammenkommen und meinen wir könnten es vielleicht NOCH EINMAL diskutieren dann werden einige mutlos. Die Argumente kennen se ja alle und so weiter. Ich finde, dass man es +trotzdem+ tun muss aber äh das äh passiert zu wenig, ansonsten ist der Argumentationsstil - - - äh doch sehr stark geprägt davon, dass da – - ich sag mal im wesentlichen ZWEI verschiedene Ansichten vertreten werden, die äh in unterschiedlicher Stärke im Ethikrat äh auch positioniert sind, und die deshalb insbesondere aus der Sicht der etwas kleineren Gruppe großes Interesse hat, doch auch entsprechend (x zu führen?). Da gibt's dann schon mal (XX) (xx) über - die äh Häufigkeit der – (xx) Vertreter der einen Gruppe und der anderen Gruppe. Das ist dann weniger schön. Aber das kennt man, das hat dann manchmal einen gewissen äh Charakter eines politischen Gremiums aber +manchmal+ und äh äh im Großen

und Ganzen muss ich sagen ist der +Stil+ der Auseinandersetzung doch sehr (humorig) - und auch sehr (gut).

(INT xxx) ja (xx) je +nachdem+ es wird doch sehr unterschiedlich auch über die Sache dann diskutiert – also zum Beispiel meine Einschätzung und die war ja sehr kritisch. Ich hab mich gefragt - muss man das haben. Und äh mir ist dann klar gemacht worden, dass es gar nicht anders +geht+. Man muss die Verfassung offenbar heute so interpretieren als GÄBE es ein Recht - auf Fortpflanzung. Als gäbe es eben die +Fortpflanzungsfreiheit+ (xx) und ähm wenn man von einem solchen ähm durch Interpretation ermittelten Grundrecht ausgeht, und es DAS Verfahren gibt dann KANN man das nicht (verbieten). (x) hab ich was gelernt. Und wenn ich sehe, dass es etwa zehntausend Geburten mit diesem entsetzlichen - Verfahren gibt wirklich ich finde viele (x) Menschen Kinderwunsch so stark ist, dass Menschen das (x) mit sich machen lassen, dann muss man sagen, dann hat es offenbar keine widersprüchlichen (Berichte gegeben?). Dann hab ich was +gelernt+, und dann hab ich eben in diesem Punkt hab ich wirklich meine Meinung dann geändert, ich hab im Sommer noch dafür geworben dass doch eher zu LASSEN, ich hab nicht gesagt verbietet IVF das würde meiner Position auch widersprechen aber +lasst+ doch eher davon ab, RATET davon ab dass zu tun – ich sage nur ICH würde davon abraten ich würde niemandem mit dem ich persönlich in Verbindung stehe – äh raten so etwas zu tun, das muss jeder selber wissen. (INT xxxx) Ja das ist der eine Punkt, ich hätte gar kein theoretisches Argument und zweitens die offenkundige Tatsache, äh eines so starken gesellschaftlichen Faktors das wird man nicht aus nem bloßen Prinzip heraus einfach (nicht erwähnen?). (INT: *Realität?* xxx) Ja das ist ein, würde sagen, ein Faktor der Realität (x) muss die Realität auch dort anerkennen anerkennen. (x)

(INT xxx) Ja aber warum sollten die äh also ich habe damit ähm keine Schwierigkeit die Wirklichkeit IST einfach so und ähm wir können +noch+ so sehr sie prinzipiell einzufangen versuchen und sagen sie ist +Natur+ sie ist +Gesellschaft+ sie ist +Vernunft+ wie gesagt das ändert nichts daran dass sie sich auch +als+ Vernunft und +als+ Natur verändert und immer wieder eine Herausforderung für uns ist.

(INT xxxx)(größere Auslassung aufgrund Absprache mit Interviewpartner). (x) Dass äh dass Sachverständigenräte äh gibt es äh zumindest seit den sechziger Jahren äh so stark äh (x) die Wirtschaftspolitik auch die Entwicklung des Rechts ähm gar nicht vorstellen ohne die Arbeit solcher äh Gruppen die dann eben meistens für die Bundesregierung aktiv werden. Beim Ethikrat hat das eben die Besonderheit, dass äh

und das zeichnet uns ja aus dass offenbar die Öffentlichkeit meint dass es eine Frage von SO (x) allgemeiner Bedeutung, dass man eigentlich eine (Volksentscheid?) nun hat man nämlich man müsste EIGENTLICH das mal erwähnen oder EIGENTLICH der (Bundesrepublik?) deswegen nur deshalb das ist ja kurz vorher der NACHhaltigkeitsrat (x) wirklich (x) kein Wort (x) der Kanzler hatte das +(XX)+ es würde beim Ethikrat sollte das anders sein. Und ich sehe darin nur eine Auszeichnung der – ja der Ethik in ihrer allgemeinen Bedeutung natürlich auch (x) dass viele in der Presse schon befürchteten dass wenn nur überhaupt Sachverständige darüber mal nachdenken, es einseitig würde.

Interview zu 3.6.

(INT: *Wie sind Sie in den Ethikrat gekommen?*) So (festgestellt?) der Bundeskanzler (das Bundeskanzleramt?) hat versucht bei der Zusammensetzung des Ethikrates - - wichtige gesellschaftliche Gruppen zu berücksichtigen (x) auch sinnvoll die Gewerkschaften insgesamt einzubeziehen - und – (x) besonders Vorstand (xx *Geschirr scheppert zu laut!*) (*Mikro wird verstellt*)

(INT xxx) Also der Ethikrat ist zwar in Deutschland (x) worden (x) Deutschland war ja eines der letzten Länder - in Europa (bzw.?) westlichen Welt das einen Ethikrat eingerichtet hat, und insofern ist diese Form der Politikberatung nichts neues und es ist offensichtlich in allen Ländern klar geworden dass es notwendig ist bei den - - neuauftretenden schwierigen ethischen moralischen Fragen im Zusammenhang mit den neuen (technologischen Möglichkeiten?) ähm entsprechende Beratung sich zu sichern. Ähm WIE wirs machen, das ist relativ (x) es gibt erstens - eine Festlegung von Themen durch den Ethikrat das heißt der Ethikrat hat sich auf eine Reihe von Themen verständigt die er bearbeiten will, hat dazu auch eine Reihenfolge festgelegt (x) ungefähr, dass wir uns zuerst mit der Frage des Inhalts von Stammzellen beschäftigt haben also das war keine Vorgabe von Seiten der Politik sondern das war die Festlegung des Ethikrates (xxx) ethischen Fragen der Präimplantations- und Pränataldiagnostik und äh wir werden uns weiteren (x) Fragen (xxx) - - - ethischen +Bewertungen+ ähm neuer Möglichkeiten der Gendiagnostik beschäftigen das heißt, der Ethikrat legt selber +fest+ - mit welchen Themen er sich befasst – diskutiert darüber, sammelt Material wertet's aus und versucht zu Stellungnahmen zu kommen das heißt, das ist ein ganz klassisches und einfaches Vorgehen und wir müssen nun ver-

suchen (uns) zu einigen und wenn sich herausstellt, dass es eine vollständig +gemeinsame+ Bewertung bei best bestimmten Themen nicht gibt, dann gibt es eben - - Darstellung der Argumente verschiedener Gruppen oder verschiedener Personen damit auch der Ethikrat deutlich macht, dass es eben auch in der +Gesellschaft+ unterschiedliche Positionen zwischen (xx).

(INT xx) Ähm – das war in der Diskussion des Ethikrates nie ein Problem, weil sowohl Wissenschaftler wie auch ähm Persönlichkeiten aus dem ganzen gesellschaftlichen Bereich mehr aus sehr verschiedenen - FACHzusammenhängen diskutierten es gibt (x) Naturwissenschaftler den Ethikrats sondern es gibt (x) paar Philosophen es gibt Vertreter der Kirchen es gibt +Juristen+ und es gibt eben auch Vertreter aus dem Lager der +Wirtschaft+ und Gewerkschaften insofern ist das von Anfang keine Diskussion sozusagen Naturwissenschaftler mit dem Anspruch auf Einsicht – (höhere?) Wahrheit in letzter Instanz auf der einen Seite und ähm dem einfachen Volk auf der anderen Seite, sondern es ist eine Zusammensetzung von Persönlichkeiten die aus unterschiedlichen Blickwinkeln äh versuchen, ihre Argumente zu einer ethischen Bewertung bestimmter neuer Probleme (einzustellen?).

(INT: *Was ist denn dabei Ihr Blickwinkel?*) - - Mein Blickwinkel ist der - eines - - langjährigen Mitarbeiters in den Gewerkschaften in ähm – denen aus verschiedenen Zusammenhängen ethische Fragen im Zusammenhang mit neuen Technologien neuen Möglichkeiten der (Biomedizin?) seit vielen Jahren eine Rolle spielen. Also wir haben uns in den Gewerkschaften seit langem beschäftigt mit den Fragen der Auswirkungen der neuen diagnostischen Möglichkeiten, der Gentechnik im Bezug auf die Rechtsstellung von Arbeitnehmern. Beispielsweise die Frage, was +darf+ ein Arbeitgeber bei der Einstellung oder bei der Weiterbeschäftigung oder bei der Festlegung der Arbeitsbedingungen eines Arbeitnehmers +wissen wollen+ in Bezug auf die Gesundheit in Bezug auf die genetische – äh - Disposition eines Arbeitnehmers in Bezug auf mögliche +zukünftige+ Krankheiten eines Arbeitnehmers und äh darüber gibt es seit langen Jahren ja eine Diskussion in Bezug auf (x) +Gesetzgebung+ da gibt es (Notwendigkeit?) sehr einschränkend vorzugehen das ist klar, dass auf der einen Seite die Arbeitgeber Interesse haben sehr umfassend Bescheid zu wissen nicht nur über den aktuellen Gesundheits- oder Krankheitszustand eines Arbeitnehmers sondern auch über dessen mögliche +zukünftige+ Krankheiten, das interessiert natürlich dann Arbeitnehmervertretungen, da sollten Diskussionen vernünftig in den Interessen von Arbeitnehmern angegangen (x) das ist nur ein Be-

reich in dem es eine sehr +entwickelte+ Diskussion gibt – ähm wir haben uns in den Gewerkschaften auf der anderen Seite auch seit langer Zeit und +intensiver+ in der letzten Zeit mit den gesellschaftlichen Auswirkungen einer zunehmenden Vermarktung von - - Patenten (x) Biomedizin (im Rahmen?) auch der - roten und grünen Gentechnik, das heißt beschäftigt das hat im Moment auch eine besondere Konjunktur im Zusammenhang mit globalisierungskritischen Überlegungen, ähm nur ein Beispiel zu nennen was auch bei der Diskussion des Ethikrates im Zusammenhang mit dem (Biomarkt?) eine Rolle gespielt hat, ähm inzwischen gibt es eine breite Debatte darüber, in welcher Weise die isländische Regierung sozusagen die gesamte Bevölkerung an einen - Konzern verkauft hat, zur Auswertung äh der genetischen Dispositionen ähm und der Konzern Hoffmann-La Roche dann sozusagen die alleinige Verfügungsgewalt und damit auch das Monopol über die weitere medizinische Bewertung eben DA besitzt. Äh es gibt andere Beispiele (xx) Medizin zu einem Zusammenhang (x) genetische Manipulation bei einem bestimmten äh Pflanzen wie dies in politischen Gesellschaften zwischen Möglichkeiten der Entwicklung von unterentwickelten Ländern eingreift dann stehen die Konzerne die äh Verfügungsgewalt über Saatgut und so weiter haben, das ist eine breite Diskussion ähm auch innerhalb der Gewerkschaften auf der internationalen Ebene der nationalen (x) Gewerkschaften und von daher gibt es eben eine Reihe von Berührungspunkten auch aus gewerkschaftlicher Sicht das äh im Interesse der Gewerkschaften eine gesellschaftspolitische Diskussion die uns mit diesen Themen beschäftigt haben.

(INT: *Ihnen geht es also weiter gefasst um die gesellschaftlichen Auswirkungen?*) Ja natürlich. Also es ist nicht so, dass wir sozusagen als Gewerkschaften ähm darauf beschränkt wären nur jeweils die aktuellen Interessen bestimmter Arbeitnehmerschichten zu vertreten. Ja natürlich haben die Gewerkschaften auch umfassenden gesellschaftstheoretischen Anspruch ähm den sie ihren Äußerungen in der unterschiedlichsten Weise zugrunde legen. Hinzu kommt, dass auch bei den Diskussionen im Ethikrat ich persönlich natürlich nicht +verpflichtet+ bin auf irgendeinen Entschluss (langen?) der Gewerkschaft sondern meine Kenntnis ist unter anderem auch gespeist aus der jahrelangen Diskussion der Gewerkschaft +in diesem Bereich+. Aber ich hab da kein imperatives Mandat und schon gar nicht dass (x) Anfang der Ethik äh Diskussion in Deutschland eine große Rolle gespielt gibt es irgendein Mandat im Bezug auf die Vertretung äh wirtschaftlicher Interessen (x) auf diesem Weg über mögliche Arbeitsplatzgewinne (da ist dann natürlich?) anzu-

treten dass möglichst alle Schranken beseitigt werden im Bezug auf die medizinische Forschung und Anwendung ähm das alles kommt sozusagen Aufgabe des Gewerkschaftsvertreters die Industrie zu unterstützen (x) alle möglichen Schranken das ist überhaupt nicht der Zweck der +Übung+ sondern ich argumentiere auf der Basis dessen, dass ich sozusagen als äh Gewerkschafter auf der Grundlage meiner Beschäftigungen mit Themen gesellschaftspolitischen +Forderungen+ und ethischen (Anstrengungen? Einstellungen?) +vertrete+. Ich (kann ja nicht?) von der Überlegung ob irgendwo Arbeitsplätze geschaffen werden könnten oder ob es (x) äh bestimmte Interessen etwa der pharmazeutischen Industrie äh zu vertreten (x). - Durch Erfahrung begründete aber im Übrigen nicht gefundene ethische Diskussion (die wir grad führen?) das ist auch das Verständnis der (anderen?).

(INT: *Aber trotzdem ein bisschen ambivalent oder? Auf der einen Seite ranghohes Mitglied eines Verbandes, auf der anderen Seite interessierte Person?*)

(lacht) (xx) mag in der Wirklichkeit eine Rolle spielen aber in den Diskussionen im Ethikrat hat das nie eine Rolle gespielt ob da (XX) beispielsweise sich geäußert hat als jemand, der ein Unternehmer ist oder ob ich mich äußere im Zusammenhang mit den bestimmten Zusammenhängen, da zählen nur die Argumente.

(INT: *Woher nehmen Sie die Argumente?*) Aus der Kenntnis dessen, was man erfahren und gelesen hat.

(INT: *Sind das vor allem naturwissenschaftliche Kenntnisse?*) Nee. Die Naturwissenschaftler haben natürlich – ähm eine Reihe von Erfahrungen in Bezug auf die Entwicklung Entwicklungsmöglichkeiten in diesem Bereich, aber das ähm ist genau kein +Definitionsmonopol+ sondern das ist äh ein gewisser Erfahrungsschatz über das was zur Zeit Stand der Wissenschaft ist. Ähm (xx) ethische Fragen lässt sich daraus überhaupt nicht ableiten das ist ja der Witz der Diskussion im Ethikrat, dass aus dem Stand der naturwissenschaftlichen Forschung und den daraus ableitbaren Entwicklungsmöglichkeiten genau +nicht+ äh (angeben?) sondern gefolgert werden kann, dass dass man bestimmte ethische Bewertungen notwendigerweise mit sich bringt sondern ethische Bewertungen muss man (notfalls? +x+). – Und das geschieht bekanntlich ja auch.

(INT: *Wie sucht man sich denn die Leute für eine solche Diskussion?*) Ich nehme an, ohne dass ich ne (x) genau zu wissen, dass der Auswahlprozess überall so gelaufen ist wie auch bei den Gewerkschaften oder sonst wo. Da ist niemand einfach direkt ernannt worden, sondern selbstverständlich macht man sich ne Liste von Leuten die in Frage kommen

und dann redet man mit Leuten - wie der oder jener eingeschätzt wird äh so und letzten Endes wird man gefragt ob man's überhaupt machen will und so kommt das zustande. So kommt das auch bei den Gewerkschaften zustande äh (das hat man ganz einfach?) du wirst, da wird n Ethikrat gebildet und im Bundeskanzleramt werden dann Überlegungen angestellt wer soll das machen. Dann könnte man auf die Idee kommen, aus einer +einzelnen+ Gewerkschaft jemanden zu suchen. - Auf die Idee ist man selbstverständlich gekommen Personen die da in Frage kamen haben gesagt nee das will ich lieber nicht machen der eine hat gesagt er hat keine Zeit der andere hat gesagt er ist ZU nahe an den Interessen einer bestimmten industriellen Branche als dass er sich da einen Gefallen täte wenn er das tut +so+ und im Übrigen ist der DGB ja die Dachorganisation der Gewerkschaften weil das sinnvoll ist, wenn er in solchen Fragen wo es ja nicht um einzelne Gewerkschaften geht sondern sozusagen um den (gewohnheitspolitischen?) Anspruch der Gewerkschaften insgesamt wenn der DGB das macht. So. Dann ist sozusagen der Kreis derer eingengt worden die's machen sollen und dann ist da nicht lang abgestimmt oder beschlossen worden sondern da bin ich gefragt worden (und ich hab?) ich mach das.

(INT: *Was sind Sie von Beruf?*) Ich bin Volksschullehrer, bayerischer Volksschullehrer??)

(INT xx) Ja das liegt natürlich nahe, dass jeder sozusagen mit in der Sprache spricht die er beruflich gelernt hat. Aber das bedeutet in Bezug auf die Juristen grade nicht, dass die in allen Fragen einer Meinung wären. (xxx) -unterschiede ähm zwischen +Juristen+ und Ethikrat.

(INT: *Ist es da nicht etwas schwer, sich gegenseitig zu verstehen?*) Das ist wohl war, aber auf der anderen Seite äh sind das ja alles gebildete Leute und dann äh gibt es keine Schwierigkeiten auch die Sprache des anderen zu verstehen.

(INT: *xx nun auch xxx dass die auch xx*) Ich wüsste nicht, mit wem ich Absprachen treffen sollte aber äh wenn ich grad - - berät ja nicht nur im Plenum sondern man hat auch - sowohl bei der Stammzellendiskussion wie auch jetzt bei der Diskussion (x) Arbeitsgruppen gebildet - ähm - - verschiedene strukturierende Absichten also einerseits (Arbeitskollege?) ist sozusagen nicht mit den wissenschaftlichen Grundlagen beschäftigt, andererseits ähm zwei Arbeitskollegen von mir einer eine +Pro+ der andere eine +Contra+-Position vertritt äh wo dann sozusagen an der Stellungnahme gearbeitet wird und dass man zwischendurch natürlich mit den Leuten telefoniert und heftigst emails hin und her geschrieben werden (xx).

(INT: *Heißt das, die Diskussion findet vor allen Dingen in den Arbeitsgruppen statt?*) Nee, die entscheidenden Diskussionen werden schon in Sitzungen gefällt. Es gibt auch nicht den Versuch in Arbeitsgruppen ähm Papiere in einer Art und Weise fertig zu machen, die dann sozusagen jeder Kritik im Plenum entzogen werden. Sondern das macht's ja auch manchmal für die Öffentlichkeit ein bisschen langsam wie der Ethikrat vorgeht aber das ist ja nicht eine Diskussion ohne Punkt und Komma (im Plenum x?) da geht nix durch was nicht (x) mehrfach hin und her gewickelt ist. Also es ist nicht so, dass irgendeine tolle Geschäftstexte schreiben würde und dann wird da schnell +abgestimmt+ drüber oder dass die Arbeitsgruppen die Texte fertig stellen würden und äh (xx) also es ist ein manchmal eher (+quälender+?) Prozess aber es ist auch gar nicht anders möglich da wird im Plenum jedes jedes Wort hin und her überlegt und zwar auch im Bezug auf die Texte der jeweils gegenüberstehenden Arbeitsgruppe. Also es ist nicht so, dass sozusagen die Pro-Leute immer sagen was die Contra-Leute in ihrem Text beschreiben, das ist deren Bier, das geht uns nix an, sondern auch dort wird genau gekuckt (x) sozusagen ist das ähm eine Position die man als Art +Beschreibung+ einer Position akzeptieren kann oder ähm sind da implizit Unterstellungen an die Gegenseite enthalten die die Gegenseite dann nicht akzeptieren könnte im Sinne des fairen +Umgangs+ miteinander daher ist gerade jetzt bei der Diskussion um die pränatale Diagnostik ist das ein Prozess der manchen zu lang war aber das +geht+ auch nicht schneller.

(INT: *xx kann mir gar nicht vorstellen xx*) Ja das ist richtig (x) Angelegenheit aber auch die Naturwissenschaftler äh sind an dieser Diskussion natürlich sehr beteiligt weil es gerade auch das hab ich auch (xx) - - Entwicklung menschlichen Lebens im frühesten Stadium jeweils ähm neue Forschungsstände gibt und man bei der Abfassung von Texten sehr genau aufpassen muss wenn bestimmte Behauptungen aufgestellt werden ob das wirklich dem neuesten Stand entspricht. (provokantestes?) Beispiel äh Entwicklung eines Menschen ist genetisch festgelegt. Damit (xx) sozusagen STUNDEN über die man redet und die einfache äh Sprachregelung mit der Verschmelzung von Same und Eizelle beginnen der ganze Prozess entspricht nicht dem präzisen Verständnis ähm des Forschungsstandes (x).

(INT: *Können Sie kurz Ihre Position nochmal darstellen xx?*) Ich hab bei der Stammzellenforschung zu denen gehört, die sich unter den bekannten einschränkenden Bedingungen für ein (Stammzellengesetz?) ausgesprochen haben. - - - ähm aus +mehrerlei+ Gründen. Erstens gehöre ich

nicht zu denen, die aufgrund einer bestimmten ähm - moralischen Position sagen der volle - Schutz des menschlichen Lebens müsse ohne Einschränkung beginnen mit der ersten Sekunde der Verschmelzung von Samen und Eizelle sondern ich gehöre zu denen die glauben, dass sich das menschliche Leben stufenweise entwickelt und dass dieses äh dieser stufenweise Entwicklungsprozess es auch rechtfertigt ähm einen bestimmten abgestuften Schutz der der menschlichen Persönlichkeit zum Kopf zu regeln so wie das im Prinzip auch bei der Regelung über den Schwangerschaftsabbruch durch das Bundesverfassungsgericht für in Ordnung gehalten wird. - Zweitens glaube ich, dass es durchaus sinnvoll ist – die +Möglichkeiten+ der Forschung Richtung (x) medizinische Möglichkeiten äh auszunutzen ich glaube dass wir - - kaum auflösbare Widersprüche kommen +würden+ wenn wir in Deutschland eine Entwicklung hätten, äh auf der anderen Seite die eigene Forschung die Erforschung medizinischer Möglichkeiten mit der Forschung von Stammzellen verboten wäre gleichzeitig aber Forschungsergebnisse vorliegen würden die eine Behandlung von Krankheiten genetischer Erkrankungen möglich machten und die dann sozusagen +natürlich+ akzeptiert werden würde äh von daher glaube ich dass dieser Widerspruch sozusagen im Ausland darf entwickelt werden wir nehmen sie dann natürlich nicht mehr zur Kenntnis sondern wir benutzen es auch was entwickelt worden ist (xx) Forschung (x) das müssen wir (x) wenn man das erst nehmen will (xx) wäre mit Sicherheit aus verschiedenen Gründen nicht nur nicht durchzuhalten sondern es wäre auch ethisch nicht vertretbar, deswegen hab ich die Position vertreten, dass +mit gesetzlichen Einschränkungen+ zur Verhinderung von Missbrauch und Einschränkungen garantieren dass sozusagen vom Anfang bis zum Ende ein bestimmtes (Verfahren?) eingehalten wird äh Erforschung von Stammzellen (und das alles).

(INT: xxxxxxx *Entwicklung einlassen xxx moralische Beziehungen xxx*)
 Ja ganz so einfach und ganz so stringent wie das die katholische Kirche (xx) bestimmte äh Bewertungsunterschiede bei einzelnen Papieren aber das ist schon richtig – - moralische Position der katholischen Kirche geht eben davon aus dass von der ersten Sekunde an menschliches Leben (x) Öffentlichkeit und – (Seele?) begabt geschützt werden muss und dass es da kein eingestuftes Konzept geben +müsse+. Die Menschen die +dagegen+ ein abgestuftes Konzept des Lebensschutzes vertreten argumentieren aber nicht +praktisch+ sondern das ist ne andere +ethische+ Konstruktion. Aber ich würde mich wehren dagegen zu sagen dass eine sind die Praktiker die sagen müssen (xx) und die anderen sind Moralthologen sondern das sind zwei unterschiedliche Vorstellungen von der

Notwendigkeit äh des Schutzes menschlichen Lebens und äh beide sind moralisch und ethisch +begründet+. (INT: *Sind das zwei Ethiken? Ist das eine ne Verantwortungsethik das andere ne Gesinnungsethik?*) Ich glaub, dass muss ich (xx), könnte sich ja die eine Position (dagegen) wehren (x) die eine Richtung (x) einfach +zwei verschiedene Konstruktionen+ (xx) (INT: *Ich frag deshalb, weil x schwer vorstellen xxxxxx keinerlei Abstriche* xx) Ja das gilt für die Stammzellendiskussion das gilt natürlich nicht ähm sonst (x) - - ein ein ein (Geburtsfehler?) des ganzen +Ethikrates+ das gilt nicht für +alle+ Themen mit denen sich der Ethikrat befasst. (Sozusagen?) gibt's mit Sicherheit ne ganze Reihe von Sachen wo äh (xxx) Moraltheologie, die sich mit anderen Vertretern des Ethikrates darauf einigen können. An dieser Stelle haben Sie natürlich +recht+ ähm das – wenn's dann wirklich um (x) im Einzelnen geht (x) komplizierter differenzierter sehen aber es ist schon richtig. Wer meint, dass von der ersten Sekunde der Verschmelzung Ei und Samenzelle an der +volle+ Lebensschutz zu garantieren sei - es keine Möglichkeit der Abstufung gebe, der kann natürlich nicht dafür sein dass äh Embryonen (x) als Begriff für das entstehende menschliche Leben genommen von der ersten Sekunde (x) Embryonen zu irgendeinem andern Zweck ähm verwendet werden dürften als zu dem, dass aus ihnen irgendwann volles menschliches Leben sich entwickelt. Das ist schon richtig an der Stelle hat sich dann auch gezeigt, dass es zwei (x) nicht aufeinander +zuführbare+ äh Positionen gab und das hat dazu geführt, dass an dieser Stelle zwei verschiedene Positionen formiert werden konnten und äh es keine +gemeinsame+ äh Positionen (x) Stammzellenforschung gab. Das spielt in gewisser Weise auch bei der PID eine Rolle, aber da wird's dann schon ein bisschen kompliziert. - Weil es bei der Präimplantationsdiagnostik nämlich um die Vernichtung von Embryonen geht in der Art und Weise also zumindest nicht DIREKT um die Vernichtung von Embryonen geht indirekt schon wenn (x) Auswahl (xx).

(INT: *Ja wie argumentiert man denn* xx) Man argumentiert erstens in Bezug auf die Position natürlich dann auf die (xx) Moraltheologie - - +mussten+ ja akzeptieren, dass es eine Abtreibungsregelung gab ähm bei der durchaus abgewogen wurde zwischen den Interessen etwa der – werdenden Mütter auf der einen Seite und (xx) auf der anderen Seite und ähm es ist ja nicht so dass es sozusagen nur um die Frage geht muss das menschliche Leben das werdende menschliche Leben geschützt werden oder (gibt es einen eingeschränkten Schutz im ersten Monat) sondern es stellt sich ja (x) Frage bei der medizinischen Indikation beispielsweise das Problem ähm - wo muss im Einzelfall abgewogen wer-

den bei der Schutzwürdigkeit des Lebens der Mutter ODER des Lebens des Kindes da wird's schon ein bisschen komplizierter als dass man einfach sagt darf ich ähm abtreiben oder darf ich nicht abtreiben und das zweite natürlich (x) Frage - - isses nicht ähm auf der auf der - Grundlage der medizinischen Entwicklung auch (x) abzuwägen zwischen einem möglichen medizinischen Erfolg auf der einen Seite +und+ einem vertretbaren gesetzlich geregelten Umgang mit Stammzellen auf der anderen Seite +zumal+ es ja nicht darum geht (xx) Stammzellen zu produzieren sondern mit vorhandenen Stammzelllinien Forschung zu betreiben. Und da wird's dann schon etwas komplizierter als dass es nur darum ginge sozusagen die eine Position ist klar mit der +kann+ man gar nicht reden und die andere (xx). - - Das hat ja auch - in Diskussionen um die gesetzliche Regelung in Deutschland gezeigt dass es da durchaus Kompromissmöglichkeiten gibt die - die nicht grad (x Haltung x).

(INT: xxx) Also das hat halt (x). (xx) Ethische Fragen kann man nicht durch parlamentarische Kompromisse regeln. Das ist (x) parlamentarische Kompromiss äh und jedenfalls ist (politisch gemacht?) - - +vernünftigerweise+ die Tür zu öffnen für Stammzellenforschung in Deutschland das halte ich insgesamt für (x).

(INT: *Zur Funktion des Ethikrats xxx normalerweise xxxx Gewerkschaften xxx klassische Art xxx Interessenvertreter xxx*) Muss man trennen. Bundeskanzleramt werden eine Reihe von anderen Reden aufgerufen. Und ähm das gehört zu seinem +Politikstil+ zu versuchen bereist vor der ++direkten++ Gesetzgebung durch Zusammenstellen von Kommissionen und Reden verschiedene wichtige (x) dafür zu sorgen, dass schon mal ausgelotet wird was äh mögliches politisches Vorgehen (sein könnte?). (das war so bei der?) Zuwanderung ähm das wurde (xxx) wirtschaftspolitische Überlegungen vorgehen und das hat sich dann (x) in der Hartz-Kommission (x). Insofern äh ist das ein bestimmter - +Spiel+ des Bundeskanzlers den ich persönlich für sehr vernünftig halte ähm mit wichtigen politischen Fragestellungen umzugehen, der natürlich auch zu Kritik geführt hat. Das Parlament ist sauer, weil schon wieder ne Kommission einggerufen wird weil es zu Recht der Meinung ist, dass Gesetz gegen Parlament (xxx) Kommissionen zustande bringen ähm (passiert dann einfach?) das Parlament ist dann natürlich ganz anderer (xx) und so weiter. Und ich glaube damit kann man umgehen. In der Frage des +Ethikrates+ ist es eine etwas andere Vorgehensweise. Erstens wie gesagt das ist zwar in Deutschland neu aber in anderen Ländern ist so was längst üblich - ähm zweitens das ist nicht äh eine Form einer pragmatischen Herangehensweise der Politik die versuchen einfach vorab schon

in bestimmte Gruppen einzu(x) sondern – jetzt habt Ihr (auch in anderen Ländern? x) angesichts ++neuen++ +moralisch+ +ethischen+ Fragestellungen aus ähm aus den (Merkwürdigkeiten?) der biomedizinischen Forschung und Forschung des menschlichen (x) (und beide sind ja gegen?) reichen die vorhandenen gesetzgeberischen Strukturen offensichtlich äh kaum aus. Ähm man +kann+ nicht einfach mit einer Parlamentsdebatte reagieren auf bestimmte ethische Fragestellungen die sich aus diesem Forschungsergebnis ergeben. Aber da ist es notwendig den Versuch zu machen in einer (pluralistischen?) Demokratie – ein Gremium zu schaffen, das einen Diskurs führt der mit (x) geführt werden muss (x) stellvertretend für die Gesellschaft zu führen aber sozusagen diesen Diskurs auch +anregend+ für die Gesellschaft zu führen, weil ähm das Grundprinzip der pluralistischen Demokratie eben ist, dass niemand ähm im alleinigen Besitz ähm - ethischer allgemeinverbindlicher Vorstellungen sein kann. Das gilt eben auch für die Kirche! Das gefällt denen manchmal nicht aber so +isses+. Niemand bestreitet das Recht eigene Moralvorstellungen zu haben (x) verbindlich zu erklären aber das gibt eben auch nicht das Recht äh (x und Organisation? x) in der Demokratie zu sagen, unsere Moralvorstellung muss die allgemein +Verbindliche+ sein. Das ist (ja wohl das?) ethische Grundverständnis des Grundgesetzes. Das Grundgesetz ist zwar auf eine christlichen Grundlage (x) aber das heißt nicht dass sozusagen (xx) schon nicht mehr die Grundlage Deutschlands. (XX)

(INT xx) Ach das Ziel ist - - - Ergebnisse zu haben, die manchmal auch ein Konsens sein können aber manchmal auch in sinnvoller Weise darstellen dass es in bestimmten Fragen keinen Konsens geben kann und (x) ob man damit leben muss dass es unterschiedliche +Vorstellungen+ gibt oder dass einer das Recht hätte seine Vorstellung anderen (aufzudrängen?).

(INT xx) (xx) JA öffentlich oder so das ist nicht das +Problem+ aber so isses. Es hätte auch - nicht funktionieren können zu versuchen einen Ethikrat zu konstruieren, der über diese Hürde +hinweg+gekommen wäre und einen Konsens geschaffen hätte den gibt's eben nicht.

(INT: *Ist der Ethikrat nicht auch ein Zielpunkt für Lobbyismus, (xx) wenn man gewohnt ist gehört zu werden, xxx*) Sag ich mal so, man muss natürlich überlegen äh welchen Begriff von Lobbyismus legt man sich an? Natürlich ist äh Ethikrat - nicht Zielscheibe von ähm - Wirtschaft von von wirtschaftlichen Interessen (geleitet x) das hatte ja auch er sich ja auch ausdrücklich verboten das war glaub ich auch Teil der ersten Stellungnahme irgendwo ham wir jedenfalls festgelegt, dass sozusagen

äh - keine der Entscheidungen die wir treffen und keine der Empfehlungen die von uns formuliert werden in irgendeiner Weise abhängig machen wollen von den (x). Das ist ausgeschlossen (x) das ist auch wichtig und absolut notwendig gewesen weil (xx) angestellt worden sozusagen der Kanzler hat sich da seinen Ethikrat zusammengestellt damit endlich in Deutschland ordentlich geforscht werden kann (xxx) das ist albern. Äh das hätte auch kein Mitglied des Ethikrates - mich natürlich eingeschlossen - mit sich machen lassen. (x) sich Gerüchte verdichtet hätten, dass man instrumentalisiert worden wäre, dann hätten sich ja auch alle Mitglieder (xxx). Auf der anderen Seite is es natürlich klar, dass der Ethikrat kein Interesse hat mit +verschiedenen+ Vertretern von Meinungen (x) Diskussion zu führen. Beispiel – ähm – (x) bei der Stammzellendiskussion (x) PID-Diskussion spielte der (x) eine wichtige Rolle (bestimmende?) Behindertenverbände. Einzelne Vertreter von Behinderten und einzelne Behinderte die sich (x) das kann man +auch+ als Lobbyismus bezeichnen und sofern die (x) sind ist das natürlich Lobbyismus. Selbstverständlich hat der Ethikrat ein Interesse daran mit solchen Leuten zu reden (sie zu hören?) und – (x) kurz vor Weihnachten (x) ja auch äh (Anhörung?) des Ethikrates hier in Berlin statt (x) Vertreter von Behindertenverbänden und so weiter zu +ihrer+ Position befragt worden sind im Bezug auf Präimplantationsdiagnostik und pränatale Diagnostik – insofern tut der Ethikrat natürlich nicht (xxxx) Diskussion (xx) sucht gezielt auch Diskussion (x) sich beschäftigt hat (x).

(INT: xx) Von Seiten der Wirtschaft ham wir – noch niemanden angehört. Das ist einen Versuch wert. (INT: *Gut die letzte Frage: xxxx*) - - Ich finde nicht dass die Diskussion besonders schief gelaufen ist. Ich fand das - - +grundsätzlich+ für eine durchaus erfreuliche Diskussion – ich fand das +erstaunlich+ (x), dass es gelegentlich in Deutschland für ein doch relativ abstraktes für ein – äh – wichtiges +ethisches+ Problem soviel an Diskussionsbereitschaft zu mobilisieren aber sich natürlich immer das eine oder andere Feuilleton ähm (xx) den einen oder anderen Journalisten ähm der (x) leider (nie?) begriffen hat aus seiner Sicht dass es nicht äh – - der entscheidende Punkt der entscheidende Punkt ist die Diskussion insgesamt war durchaus erfreulich. und ähm das ist jetzt ein bisschen abgeflaut das wird im Zusammenhang dann wieder auftauchen äh ich fand dass das eine Bereicherung der politischen +Kultur+ in Deutschland war (x) sozusagen die Feuilletons das +Banner+ ergriffen haben und versucht haben eine Diskussion zu führen – wär +sonst+ in der Weise nicht zustande gekommen. Ja

Interview zu 3.7.:

(INT: *Ich wollt Sie als erstes fragen, wie Sie zum Ethikrat gekommen sind.*) Ja. Das hängt mit meinem Fach zusammen - Moraltheologie hat also zwei Seiten also einmal das was man als Fundamenteethik bezeichnet wo es also um - - Klärung von Grundfragen der Ethikbegründung geht also um Universalität der Menschenrechte Auseinandersetzung mit dem ethischen +Relativismus+ dann Analyse was ist eine moralische +Handlung+ wie gehören +Intention Absicht Struktur+ und +Bewertung+ der Handlung zusammen dass also Handlungen durch die +Ziele+ gerechtfertigt sind durch die +Folgen+ die verantwortet sein müssen aber dann auch in sich also als Mittel als Weg um diese Ziele zu erreichen ethisch äh qualifiziert sind dann Fragen des Gewissen (x) Schuld Vergebung Umkehr das ist der eine Bereich und der andere Bereich das hat man früher die spezielle Ethik genannt, heute hat man oft diesen englischen Ausdruck applied ethics, angewandte Ethik und das da wechseln die Themenstellungen natürlich sehr stark mit dem was - dann die jeweilige Zeit an Herausforderungen für die Ethik mit sich bringt und da war für mich meine Seitenmeinung am Anfang meiner Lehrtätigkeit in (XX) Bioethik medizinische Ethik ein Gebiet dass dann schnell mein mein +diesen+ Bereich der speziellen Ethik mein Fachgebiet wurde. - - Also das war soweit ich das rekonstruieren kann - war das so, dass da gabs doch mal son informelles Treffen im Bundeskanzleramt zu dem der Kanzler neben Vertretern der Wissenschaft also der Wissenschaftsorganisationen vor allem und dem äh - - einigen Juristen dann auch Vertreter der beiden Kirchen eingeladen hat da war dann (präs. x) für die evangelische Kirche der Kardinal (XX) für unsere Seite da und das liebste wäre wahrscheinlich dem Kardinal (XX) gewesen äh dem Kanzler Schröder gewesen wenn die beiden selbst da reingegangen wären (XX) und (XX) weil damit dann der legitimatorische Nebensinn dieses Gremiums aus der Sicht der Regierung am besten erfüllt gewesen wäre aber genau aus dem gleichen Grund war natürlich den beiden klar dass sie selber da +nicht+ reingehen können. Das war klar und dann hatte (XX) - eine Vorschlagsliste verbreitet seine Idee war ursprünglich, dass man mit der evangelischen abgesprochen - äh jeweils eine Vertreter des öffentlichen Lebens eine kirchliche Persönlichkeit und einen Fachwissenschaftler aus dem Bereich der Ethik benennt das hätte auf der evangelischen Seite (XX) und auf der katholischen Seite (XX) für die Repräsentanten des öffentlichen +Lebens+ und für die Fachwissen-

schaftler wär das ich gewesen auf katholischem (x) und +jetzt kamen+ die Evangelischen zu Kardinal (XX) die evangelische Seite und ham gesagt, sie finden keine Fachwissenschaftler der renommiert ist anerkannt ist und auch tatsächlich dann voll und ganz ihre Position unterstützt, das liegt an der inneren an dem inneren Pluralismus auf Seiten der protestantischen Seite und dann hatten sie die Idee, dass sie mit dem Bischoff (XX) zugleich der Person einen renommierten Fachwissenschaftler weil der bis vor wenigen Jahren soziale Ethikrat in +Heidelberg+ war nominieren und haben dann den Bischoff (XX) gebeten, ob er nicht auch auf katholischer Seite sozusagen der Ernennung +Gleichrangigkeit+ das ist also Diplomaten auf der gleichen der gleichen Klasse ist +auch+ einen Bischoff schickt und daraufhin hat sich Bischoff (XX) eingelassen - und hat dann Bischoff (XX) und mich auf dem (Ticket) präsentiert und die Regierung hat dann zunächst nur den Bischoff (XX) nominiert und das hat dann innerkirchlich auf katholischer Seite insofern Kritik gebracht, als man gesagt hat: wir können nicht in ein Gremium gehen wo wir zwar einen hochrangigen gesellschaftlichen +Repräsentanten+ haben, einen Bischoff der auch nach katholischem Verständnis noch +unmittelbarer+ als ein evangelischer Bischoff für die ganze Bischoffskonferenz spricht und +gleichzeitig+ ihm aber nicht einen Fachwissenschaftler zur Seite stellen der auch vom Fach her sozusagen die die Qualifikation hat und das hat dann Bischoff (XX) bewogen da sehr stark darauf zu drängen dass es dann noch zu äh weiteren Nominierungen kommt (x) die dann noch +angefragt+ wurden – und zwar das war ja am Schluss waren ja einige das war sozusagen einige wurden von Anfang an nominiert und das waren dann die Wunschkandidaten der Regierung und andere wurden dann angerufen vom Bundeskanzleramt wie etwa hier der (XX) die sollten sich dann bis zum nächsten Vormittag entschieden haben und nachdem sie da dann sich ein paar Absagen eingehandelt hatten war das in meinem Fall gleich so, dass der (x) Kardinal (XX) mich angefragt hat und - ich hab dann nach einigen Bedenken die auch zurückgestellt und hab mich dann bereit erklärt (x).

(INT: xx) Also dass das +gewünscht+ ist vom Bundeskanzleramt das kann ich also aber das ist klar das ist keine Frage das in solchen Dingen was um öffentliche Stellungnahmen zu ethisch relevanten +Themen geht+ die beiden (Christen) können sich absprechen weil das ja auch so ist dass dann eine +Abweichung untereinander+ zwangsläufig zur Selbstrelativierung dieser Position führt. Nich also wenn - in einer pluralistischen Gesellschaft haben die beiden christlichen Kirchen +dann+ die Chance ihr Wort zu Gehör zu bringen wenn sie damit einen gemeinsa-

men christlichen Standpunkt vertreten. Aber aus der Sicht der Politik ist klar wenn sozusagen Christentum in zweifacher Version auftritt dann ist es damit relativiert dann steht die Politik wieder vor der Aufgabe ja was +machen+ wir jetzt und wie können wir diese in sich vielfältige Stimmung aus der christlichen Seite dann zur Grundlage oder einbeziehen in unsere politischen Überlegungen. (INT: *das heißt xxx*) Ja sicher, klar ich mein das tun tun alle, dass man Abstimmungen es gibt ja im Ethikrat ja unterschiedliche Koalitionen wenn wir mal diesen politischen Begriff verwenden. Und da ist sozusagen die Nähe zwischen protestantischer und katholischer Kirche bzw. ihren Vertretern dann ne ganz naturgemäße naheliegende Koalition aber darüber hinaus gibt es andere zum Beispiel das ist ja auch in der Öffentlichkeit bekannt dass Frau (x) die hat sich persönlich jetzt nicht besonderer kirchliche Bindung jedenfalls nicht äh die Gesellschaft in +verfasster+ Weise nach außen +erkennbar+ nich? Aber von ihrem Standpunkt aus ne ganz ähnliche Position einnimmt das gilt in weitem Umfang auf für Frau (XX) und dann für die Vertreterin der Behindertenverbände da gibt es dann von den +Interessen+ her oder von der Argumentationsrichtung der Einschätzung der Probleme her einfach ne sachliche Übereinstimmung und die führt dann natürlich dazu dass (x). Aber das ist klar dass zwischen Bischoff (x) und Herrn (XX) und mir natürlich besonders +enge+ Abstimmung ist – +und+ was – ähm – (x) für mich auch sehr erfreulich ist das ist für mich eine der positivsten Begegnungen die ich in diesem Zusammenhang mit dem Ethikrat hatte das ist die mit dem (XXX), mit dem früheren (XXX)-Vorsitzenden der also - man sagt ja immer der war früher ein Einzeljurist denn er hat ähm sehr gutes juristisches Argumentationsvermögen +und auch+ ne hohe Einsatzbereitschaft also er ist auch vom +Typ+ her ein Kämpfer und bringt sich da auch zum Einsatz hält sich da nicht zurück und - es ist natürlich dann auch angenehm und dann auch (x) solche Begegnungen machen die Sache dann auch also +über die Sache hinaus+ dann mal schön.

(INT: xxx) +Ja+ äh wobei da ich das (x) evangelischen Seite her (x) tritt ja der Sache ne ganz andere Position das war auch als der Bischoff Huber und – ähm von daher sind jetzt etwa zwischen Herrn (XX) und mir Abstimmungen natürlich etwas schwieriger weil da gibt es zwischen Bischoff (XX) und Herrn (XX) ist dank des gemeinsamen Bandes protestantischen +Glaubens+ ein Band aber zwischen Herrn (XX) und mir Herr (XX) ist ein sehr freundlicher Mensch ich weiß nicht ob sie ihn kennen von daher ist es eine Freude sich mit ihm zu unterhalten aber jetzt zur näheren strategischen Abstimmung ist da bei uns keine keine

Basis da. (INT xx) Also ich versteh mich als mein Selbstverständnis als Theologe ++überhaupt++ ist natürlich dadurch bestimmt dass ich (x) Theologie ist nicht einfach eine neutrale Wissenschaft sondern ist eine dann +im Haus+ der Wissenschaft der Universität angesiedelte äh Reflexion des christlichen Glaubens von daher ist – bei mir das Lebensverhältnis zum Glauben und seiner Sache und auch zu dem Raum in dem er gelebt hat zur Kirche eigentlich eine innere Voraussetzung auch des Theologe-seins. Und ich versteh mich jetzt also nicht in +dem+ Sinn als Vertreter der Kirche wie das ein Bischoff noch mal in einer auch institutionell noch stärkeren Weise tut aber schon in dem Sinn dass ich also auch als Theologe im Auftrag der Kirche mein öffentliches Amt ausübe und das ist natürlich dann auch das Entscheidende gewesen weshalb ich auf Vorschlag von Kardinal Lehman (in) dieses Gremium entsandt wurde. Und letztlich bin ich da seinem Wunsch gefolgt und insofern versteh ich mich da +schon+ als Vertreter der Kirche. (INT xxx) Also nach meinem nach meiner Auffassung ist das Bestandteil des Selbstverständnisses der Theologie. dass sie Glaubenswissenschaft ist und insofern den Bezug grade ++positiven++ Bezug auf das kirchliche Leben als ein nicht nur als eine externe Auflage sondern als immanentes wissenschaftstheoretisches Erfordernis der Theologie an sich.

(INT xxxxx) Nein, da kann ich nun (nur) den Eindruck den ich gewinne wieder geben der beruht natürlich nicht auf sein einer so +engen Kenntnis+ der evangelischen Kirche wie meiner +eigenen+ aber da ist tatsächlich der Pluralismus ja viel +größer+ und ich denke, dass für einen protestantischen Theologen sein +Selbstverständnis+ auch stärker (x) sagen die das Vertrauen in die in die individuelle Kraft der eigenen Intellektualität das Entscheidende was im Vorrang im Vordergrund auch steht und das also ein das ist auch ein bisschen mit der Grund für den Streit zwischen protestantischen Ethikern und den protestantischen Bischöfen +dass+ die protestantische Theologie sich nicht so stark wie die katholische dann auf den gemeinsamen Glauben der Kirche äh verpflichtet fühlt sondern sich stärker sozusagen als intellektuelle Vorreiter vor den Bischöfen ansieht. Während nach katholischem Selbstverständnis – zwar schon ich würde auch sagen das ist nicht nur etwas was mir durch die Erteilung der Lehrbefugnis ++delegiert++ wurde sondern es ist schon ne +eigene+ Kompetenz der Theologie da hat natürlich dann auch die wissenschaftliche +Intellektualität+ ihren +Platz+ aber das ganze steht stärker in einem gemeinsamen kirchlichen Auftrag und insofern gibt es dabei schon unterschiedliche protestantische Theologen (XX) die ist natürlich innerhalb der deutschen amerikanischen Theologie ja auch

die Frage gestellt es gibt +auch+ Kollegen von mir die ihr Amt eher als Korrektiv oder kritisches Gegenüber so zu den Bischöfen und - (x) Lehramt verstehen – also ich denke schon dass - katholische Theologie einen eigenen +Auftrag+ hat dass sie nicht also nur per delegationem tätigend einen eigenständigen +Auftrag+ aber dass sie diesen eigenständigen Auftrag nur in gemeinsamer Verantwortung mit dem Lehramt ausüben kann und dass sie deshalb das hat nicht ihr Verhältnis zum Lehramt primär über den Gedanken des kritischen Korrektivs (x) sollte. und gerade in solchen Dingen wie jetzt äh gesellschaftlichen Konflikten über Verantwortung der Wissenschaft Nutzung der Gentech und so weiter da denke ich – ist das +Gemeinsame+ das Entscheidende das man zum Ausdruck bringt und da gibt es eigentlich zwischen - theologischem dem dem Auftrag der theologischen +Wissenschaften+ dem Auftrag der Bischöfe und des Lehramtes keinen Unterschied.

(INT: *Dieser Ethikrat xxx dass es Vertreter gab xxx*) Meinen sie jetzt – zu den ++anderen++, - also Spannungen in dem Sinn nicht das war natürlich an von Anfang an klar äh wenn also mit welcher Ausrichtung ich im Ethikrat mitarbeiten werde ich habe da auch nie einen Hehl daraus gemacht ich hab sozusagen öffentlich meine Position schon vorher so klar definiert dass es auch klar war von welchem Standpunkt aus ich +innerhalb+ des Ethikrates argumentieren und argumentieren werde äh das ist nicht bei +allen+ der Fall. Manche lassen (sozusagen) eine Entscheidung auf welcher Seite sie sich dann am Schluss ansiedeln werden oder welcher ähm Argumentationslinie sie dann am Schluss ihre Zustimmung geben werden lange Zeit offen. Das - da ist dann vielleicht stärker das Leiden dass sie sagen ich bin - (zwar) eigene Person hier und ich will nicht mir auch meine Optionen so lang wie möglich offen halten.

(INT: *x wichtiges Argument xx*) Also das hab ich jetzt bisher noch nie getan weil (x) meine Absicht hinterher darauf zeigen dass es in der Position die ich vertrete nicht um eine in dem Sinn +katholische+ Meinung geht dass man die nur aus katholischen Voraussetzungen heraus begründen könnte sondern es ist eine rational +begründete+ Position die sich auf äh gesicherte Erkenntnisse der heutigen Naturwissenschaft stützen kann auf eine Auslegung dann des normativen Grundgehaltes unserer Verfassung und dafür nehme ich zustimmungsfähige Argumente in Anspruch und deshalb berufe ich mich ausdrücklich nicht auf meine (sagen) institutionelle Vertretung der katholischen Kirche - was – -

(INT: *Was ist wenn xx*) Ja da muss man zunächst fragen mit welchem Recht das geschieht, dann meine ich dass sich rational vorgetragene Ar-

gumente mit ebenfalls rationalen Einwänden +kritisieren+ lassen und dann ist das eben das hin und her das für und wider von Rede und Gegenrede aber man kann nicht +grundsätzlich+ sagen schon dem den rationalen +Gehalt+ einer anderen Position dadurch in Frage stellen dass man sagt das ist ein Vertreter der katholischen Kirche einer bestimmten Gruppe und damit diese Position qualifiziert das geht natürlich auch nicht und wenn ich sage äh ein Vertreter der wüss der wiss Wissenschaftsorganisationen vertritt damit eine Lobbyistenposition das wäre auch bisschen tendenziös denn er kann ja trotzdem auch gute Gründe für seine Position haben. Oder dadurch ist jemand (im) Auftrag von Behindertenverbände in dieses Gremium entsandt ist können es trotzdem rationale +Gründe+ sein die er geltend macht. (INT: xxx *wie kann man Konsens x zwei verschiedene Rationalitäten* xx) Also das ist ein großes Problem der Unterschied der Wissenschaftskulturen dass wir Naturwissenschaftler neigen dazu eine sehr +pragmatische+ äh Methode anzuwenden die in +ihrem+ Bereich ja auch angemessen ist und große Erfolge herbeiführt die ganze moderne Medizin verdankt ihren durchschlagenden Erfolge dem Umstand dass sie ähm +komplexe Problemzusammenhänge+ isolieren und auf kleiner Ebene dann ein Problem an dem sie +jetzt+ arbeiten herauspräparieren. Zum Beispiel der Organbegriff dass man sagt Krankheiten haben lokalistisch einen Sitz im eigenen Organ und noch tiefer auf der Ebene der Zelle. Oder noch tiefer auf der Ebene der Gene da kann man genau das Krankheitsphänomen jetzt umschreiben mit dem man seinen Sitz auf einer bestimmten Ebene äh darstellt und da kann man dann +arbeiten+ und +forschen+ hat seinen großen Erfolge etwa (xx) Krankheiten aber das umgreifende dann äh die Lebenswelt des kranken Menschen wird dadurch vielleicht isoliert. Und das +gleiche+ die gleiche Vorgehensweise dass man dann pragmatisch Schritt für Schritt ein Problem nach dem anderen löst übertragen Naturwissenschaftler gerne auf ethische Fragestellungen. Nicht da sagt man ähm Anfang bei der in vitro-Fertilisation wir wollen Kinderwunsch eines ungewollt kinderlosen Paares erfüllen jetzt möglicherweise entstehen dabei überzählige Embryonen wir handeln heute und die Probleme entsorgen wir dann morgen. Jetzt im nächsten Schritt erweist sich dieses Problem als +unlösbar+ was man mit den überzähligen Embryonen +macht+ wir haben sie durch unser Handeln in diese Situation gebracht ihre Weiterexistenz ist ungesichert aber jetzt kommt einem zu Hilfe dass man ja +Stammzellen+ gewinnen kann also muss doch mit diesen +überzähligen+ Embryonen möglich sein. Im angelsächsischen Bereich argumentieren Wissenschaftler bereits wenn es +prinzipiell+ kein Hand-

lungsverbot gibt wenn wir also +prinzipiell+ mit Embryonen forschen dürfen dann kann die Art und Weise ihrer Entstehung ja nicht den moralischen Unterschied begründen. Also muss es ja auch legitim sein +eigens+ zu Forschungszwecken Embryonen zu erzeugen. nich und so lebt dieses schrittweise step-by-step (Denken) immer weiter und +das ist+ naturwissenschaftliche Denkweise während die Ethik eher nach der Vernünftigkeit des +Ganzen+ fragt. Und dann auch im Licht gemachter Erfahrungen zum Beispiel jetzt fragt wie ist bei der Pränataldiagnostik diese unverkennbare Ausweitung – am Anfang war das +ganz gezielt umrissen+ nur bestimmte Ursachen der Kinderlosigkeit auf Seiten der Frau und heute ist das allgemeines Risikoscreening gewesen generelle unspezifische Abcheckung genetischer Risiken und dass man diesen Ausweitungprozess einfach noch einmal kritisch reflektiert und wenn es jetzt an die Bewertung der +PID+ geht im Licht der dabei gemachten Erfahrungen überlegt wie können wir negative Entwicklungen ++verhindern++ jetzt. Während Naturwissenschaftler tendieren dazu zu sagen na ja wir haben die ++PND++ da ist Schwangerschaftsabbruch bei negativen Ergebnis +möglich+ und wenn +das+ möglich ist dann ist doch auch die PID sozusagen als Vermeidung des geringeren Übels erlaubt. und +das ist+ ein großes Problem diese unterschiedliche Zugangsweise. Und da kann letztlich dann auch nur - - - äh die Verfassung müsste da an sich den Rahmen geben das Menschenbild das unserer Verfassung zugrunde gelegt ist aber in der Verfassungsauslegung gibt es eben auch strittige Positionen und ein besonderes Problem ist aus meiner Sicht dass im Ethikrat die dort also qua Verfassungsrechtler berufenen Mitglieder alle dann nicht die ganze Breite der verfassungsrechtlichen Diskussionen in +Deutschland+ widerspiegeln sondern dass der eine Standpunkt dass der Embryo gar keine verfassungsrechtliche Schutzposition +inne+hat der ist dort dann allein vertreten und das ist in der gesamten Diskussion innerhalb der Verfassungsauslegung eher eine randständige Position die aber +im+ Ethikrat dominiert. Und das ist aus meiner Sicht dann n grundlegender Konstruktionsfehler und der führt dann dazu dass unsere Stellungnahmen so grundverschieden sind von denen der Enquete-Kommission des Parlaments die dann repräsentativeren Charakter haben nicht die die ja Mehrheitsverhältnisse realen Zustimmungsverhältnisse in der Bevölkerung +besser+ widerspiegelt und also ja.

(INT: xx dass es viele verschiedene Fachbegriffe xx bezieht sich ja auf x jetzt geht dieser ganze Rat x und alle halten sich ein Stück weit für Fachleute für ethischen Fragen. Sie sind aber weniger Fachmensch xx

als die anderen von sich behaupten xx jeder Mensch auch Ethiker zu sein. Welche Rolle spielt da Fachwissen?) Also zunächst der erste Teil der Frage äh dass jetzt die +nicht+ Naturwissenschaftler über das einschlägige Fachwissen zur Beurteilung der +empirischen+ Aspekte von Embryonenforschung und Fortpflanzungsmedizin äh +nicht+ verfügen würden das hat niemand behauptet. Also auch von den Naturwissenschaftlern nicht es gibt +manchmal+ eher die Tendenz dass Naturwissenschaftler sagen die ethische +Eigenständigkeit+ der Fragestellung gar nicht so recht wahrnehmen meinen sie müssten nur noch einmal die naturwissenschaftlichen Aspekte hinreichend erläutern dann sei das schon klar. Aber äh +das+ würde eigentlich +nie+ ein großes Problem und umgekehrt aus meiner Sicht denk ich schon dass es wichtig ist auch die also - die Begründung ethischer Urteile deutlich zu machen dass es dabei nicht einfach subjektive Stellungnahmen geht und dass man das auch nicht einfach nur ableiten kann aus einem +empirischen+ Beschreibungswissen das wär dann ein naturalistischer Fehlschluss sondern dass man empirische Daten die natürlich die Fachwissenschaftler in ihrer Kompetenz beschreiben interpretieren muss im Licht der normativen Aussagen die dann den – etwas unserer Verfassung zugrunde liegen. Und das sind für mich halt einmal die +Menschenwürde+ und das ist jetzt für mich ein +wesentlicher+ Punkt der wodurch ich mich +unterscheide+ von einigen unserer +Juristen+ dass die Menschenwürde nicht einfach erst dort verletzt ist wo die Fähigkeit subjektive Selbstachtung zu empfinden ausgebildet ist und deshalb kann man eine Verletzung der Menschenwürde auch nicht nur dort äh vermuten wo jemand entwürdigender erniedrigender Behandlung die er +als+ solche versteht ausgesetzt wird sondern der Schutzbereich der Menschenwürde umfasst +auch+ das Leben als die existenzielle Grundlage der Person von daher ist zwischen Lebensschutz und +Würde+schutz keinen vollständige Dis-sortierung möglich. Das ist auf unterschiedlichen Ebenen Menschenwürde sozusagen der oberste Achtungsanspruch der der Verfassung zugrunde liegt und die ist insofern das was Menschenrechte und Grundrechte trägt. Das Grundrecht auf Leben ist insofern also auf einer abgeleiteteren Stufe aber es ist unmittelbar mit der Menschenwürde verbunden man kann also Menschenwürde nicht schützen ohne auch in den Schutzbereich in ihren Schutzbereich auch die existenziellen Grundlagen der Person einzubeziehen und das ist eben das Leben – und insofern seh ich auch die Möglichkeit eines ++Ausgleichs++ zwischen etwa dem Grundrecht auf Leben und dem Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit +anders+ als die Juristen oder also Herr (XX) ist für mich jetzt in dem

Fall nicht Jurist sondern Vertreter der Politik obwohl er natürlich hohe juristische Kompetenz hat aber ich sehe das so dass äh auch die Wissenschaftsfreiheit dort eine +immanente Schranke+ hat wo sie andere Grundrechte tangiert also auch wenn da kein formeller Gesetzesvorbehalt angebracht ist und dann muss es einen schonenden Ausgleich geben und dann muss man fragen in wiefern ist das möglich bei den kollidierenden Grundrechten das Leben erträgt keinen schonen keine schonende Einschränkung denn da geht es nicht um ein zumutbares Maß an Einschränkung sondern um alles oder nichts. Man kann den Embryo nicht ein bisschen vernichten sondern das Lebensrecht ist von seiner Natur als fundamentalstes Gut so dass jede Einschränkung es in der Substanz aufhebt. Während die Forschungsfreiheit lässt sich dort wo das fundamentale Gut des Lebens mit ihr kollidiert einschränken indem man etwa sagt – die Forschung mit +embryonalen+ Stammzellen fällt +nicht+ unter die legitime den legitimen Umfang der Forschungsfreiheit ohne dass ihre Substanz gefährdet wird. Subs sie wird nicht +aufgehoben+ wie das +Leben+ völlig vernichtet wird. Nicht da gibt es kein mehr oder weniger keine graduelle Abstufung (INT: Ja) Und aber das Problem ist, dass sich hier unterschiedliche Verfassungsauslegungen miteinander streiten und da kann man dann (sozusagen) mit der Kraft der Argumente keinen Konsens erzielen. (x)

(INT: *Unterschiedliche Erkenntnistheorien also x positivistische Seite xx Seite der Juristen und der Sozialwissenschaftler und die wertkonservativen Seiten der Kirchen – dogmatische Seiten. Sind das nicht drei verschiedene Erkenntnistheorien die logischerweise zu unterschiedlichen x?*) Also das Wort dogmatisch führt glaub ich eher in die Irre, weil es einfach sehr +in sich schon+ - nich wenn sie sagen das eine ist kritisch das ist ne positive also im Blick auf die Interessen der Wissenschaft ist meine Haltung ja kritischer als die da müsste man sagen also ähm (INT xx) Ja – - also ich würd eher sagen im Prinzip hin orientiert im Prinzip hin orientierte Auslegung der grundlegenden Verfassungsbestimmung und der ethischen Prinzipien die auch den (x) gemeinsamen Ethos also dem +ethischen Minimum+ einer pluralistischen Gesellschaft zugrunde liegen während das stimmt sicher das positivistische Erkenntnisideal der Naturwissenschaften geht in ne andere Richtung.

(INT xxx) Das Problem ist äh dort sind ja nicht nur Fragen der persönlichen Lebensgestaltung. Es gibt da moralische Fragen die die persönliche Lebensgestaltung betreffen ähm da ist ein großer individuelle Pluralismus ähm naturgemäß notwendig aber daneben gibt es Fragen die im strikten Sinn +Gerechtigkeitsprobleme+ berühren weil sie die unveräu-

ßerlichen Rechte menschenrechtliche Grundforderungen +Dritter+ betreffen. Und dort kann man nun nicht mehr nach dem liberalen Konfliktlösungsmodell verfahren dass man sagt das soll jeder nach seiner Fassung so wie er +will+ regeln so wie er's für +richtig+ findet und da geht es ja um die Aufgabe äh sozusagen des Staates überhaupt des demokratischen Staates ein Mindestmaß an Gerechtigkeit sicher zu stellen und deshalb sind +jetzt+ Konflikte moralische Konflikte die nicht mehr den Bereich allgemeiner ja persönlicher Lebensziele betreffen sondern den strikten Bereich von Gerechtigkeitsfragen wo die absoluten Rechte unbeteiligter +Dritter+ auf dem Spiel stehen. +Das+ berührt der Konflikt. Nicht da kann man nicht sagen, da muss eben muss man eben akzeptieren dass es Pluralität gibt dass Freiheit herrscht und jeder muss äh seinen Handlungsbereich frei handeln können sondern +da+ ist äh da wird die Rechtsordnung eines demokratischen Staates herausgefordert auch in diesem Bereich schützend einzugreifen.

(INT: xxxxxx wie wollen sie die Evangelien xx) Also da gibt es eben innerhalb der evangelischen Kirche eine ganz große Bandbreite, ich das geht mir fast bei +jedem Vortrag+ vor dass so ein (XX) dass irgendwann jemand aufstellt aufsteht sich als evangelische Theologin oder evangelischen Pfarrer zu erkennen gibt und sagt dass er von seinem evangelischen Standpunkt aus mir zustimmen würde. Und dass er todunglücklich ist über äh die Art und Weise die unter sozusagen dem Stichwort Pluralismus als Markenzeichen eine für +ihn+ protestantische Position verlasen wird. Also wenn der Protestantismus sich schon selbst nicht mehr zu einer einheitlichen Position integrieren kann kann ich natürlich von Seiten der katholischen Kirche als ökumenischer Gesprächspartner +erst recht nicht+ alle Streuungen integrieren, sondern ich kann als Theologe sozusagen die innerprotestantische Argumentation zur Kenntnis nehmen auch begleiten und dabei kann man zum Beispiel zeigen dass diese These die manche protestantische Ethiker heute vertreten dass der Protestantismus in seiner Geschichte noch +nie+ (sagen) ein eindeutiges materiales Ethos gefordert hätte. Dass die einfach nicht +stimmen+ (x) historisch falsch also bei Luther ist +ganz klar+ zehn Gebote das ist ein inhaltlich material formendes Etwas und das ist noch bei +Schleiermacher+ klar das ist bei +Karl Barth+ klar das ist bis in die Ethik des zwanzigsten Jahrhunderts hinein klar und äh da ist also die historische These dass das immer schon zur Identität des Protestantismus gehört hätte +keine gemeinsame+ Antwort auf ethische Grundfragen zu haben. Die ist historisch nach +meinem+ Eindruck so wie ich protestantische Theologie kenne nicht richtig und was jetzt den

++gegenwärtigen++ oder das ++Erscheinungsbild++ des Protestantismus anbelangt so gibt's da natürlich ne größere will sagen auch +in sich+ Widersprüchlichkeit und Pluralität als im katholischen Bereich aber da muss man sich mal noch fragen ob diese faktische Erscheinung auch das normative Selbstverständnis prägt. Und da ist das sehr umstritten die einen sagen das macht gerade den Vorzug des +Protestantismus+ aus, dass er gewissermaßen der Gesellschaft das Bild einer versöhnten Gegensätzlichkeit zeigt und so wie die protestantische Kirche in sich mit ihren Gegensätzen umgeht so kann dann auch die Gesellschaft zu einer Versöhnung finden und die anderen sagen äh das ist letztlich dann führt das zur +Unerkennbarkeit+ der Kirche wenn sich der gesellschaftliche Pluralismus auf kirchlicher Ebene nur noch ein mal abbildet dann ist die Kirche als solche nicht mehr erkennbar. Und da gibt es beide Positionen im Protestantismus – von meim von meinem Verständnis als +katholischer+ Theologe her denke ich, dass die Erkennbarkeit einer kirchlichen Position +im+ Meinungsstreit einer Gesellschaft etwas sehr wesentliches ist das gehört zum Selbstverständnis der Kirche - wenn die Kirche muss eine Art Moderatorenfunktion für auch sonst in der Gesellschaft wahrnehmbare Positionen hätte die sie zum Ausgleich bringt ohne +selbst+ eine erkennbare Stimme zu haben das würde nicht meinem Bild entsprechen. - -

(INT: *Ich sprech sie mal als Politiker an xxx wie schätzen Sie xxx*) Also ich denke man muss hier +zweierlei+ sehen. Zunächst haben wir im Augenblick unter +dieser+ Regierung tatsächlich eine – Überzahl von Kommissionen die immer adhoc einberufen werden und da hat man schon den Eindruck dass die Politik das was eigentlich +ihre+ ureigenste Funktion ist (sagen) abtritt an Kommissionen die man arbeiten lässt dann wartet man ab welche öffentliche Resonanz das Ergebnis findet und dann kann man in Kenntnis dieser Stimmungslage sich noch einmal positionieren. und das ist natürlich kein guter Politikstil weil zum politischen Handeln eigentlich auch der Anspruch auf äh Gestaltung nach eigenen Vorstellungen gehört und das ist ja immer nur so mehr oder weniger ein Reagieren auf Stimmungen die man nur partiell mitgestaltet aber +das+ ist eigentlich nicht das klassische Konzept politischer Führung politischen Handelns. Jetzt was so eine +Ethik+kommission anbelangt da muss man natürlich unabhängig von Regierungshandeln der jetzigen Koalition sehen dass es in allen westlichen Ländern in denen Wissenschaft diese Komplexität erreicht hat so etwas ähnliches wie nationale Ethikräte gibt da ist Deutschland ja eher eines der letzten Länder so fern spricht vieles dafür dass jetzt die Schwierigkeit ähm die ethischen

Dimension der Wissenschaft zu verstehen tatsächlich in der +Sache+ begründet ist und dass da so ein äh nationales Ethikgremium einem Bedürfnis entspricht. Und das hat nun glaub ich damit zusammen hängt damit zusammen dass – äh Ethikrat ist ja praktisch eine institutionalisierte Form der Diskursethik. (x) und das ist – ähm die Einschätzung dass man den ethischen Konflikten die in der Gesellschaft auftreten dadurch Herr werden kann dass man ein bestimmtes Verfahren institutionalisiert nachdem sie gelöst werden können. Ich glaub dass das nur teilweise möglich ist weil letztlich die Grundfragen etwa äh gehören Embryonen schon in den Schutzbereich der Menschenwürde Embryonen sind noch nicht diskursfähig oder stellt sich dann die Frage äh gibt es ne advokatorische Funktion der Moral die an ihrer Stelle die Rechte einklagt die sie noch nicht geltend machen können (also) ich glaub man kann das nicht ganz von der Beachtung von in der Verfassung vorgegebenen Rechten ablösen. Aber da es natürlich die +Hoffnung+ ist über den Austausch von Argumenten die Einhaltung von Verfahren ethische Konflikte so zu kanalisieren dass die Politik und die Demokratie mit ihnen +leben+ kann das ist fast alternativlos. Nicht? Da, und von daher denke ich dass solche Gremien schon eine wichtige +Funktion+ haben die Frage ist wer sie ernennt wie sie ernannt werden von welchen Verfassungsorganen und da ist natürlich die etwas hemdsärmelige Art mit der man zuerst mal ne ne Runde im Kanzleramt einberufen hat und dann gesagt hat du du du wen müssen wir dann noch hinzu nehmen äh das ist ungünstig. Aber – die der Auftrag eines Ethikgremiums an +sich+ den denke ich der ist angemessen. der der heutigen Situation.

(INT: Gut. xxx) Also das ist ja gerade das Problem, dass das was an sich die Konsensgrundlage sein sollte also das Menschenbild der Verfassung die darin zugrundegelegten Rechte des einzelnen auch schon Instrumentarien zur Konfliktlösung etwa in der ausreichenden Auslegung der Grundrechte wenn die kollidieren dass dieser Konsens immer mehr eruiert. Das ist das Problem moderner Demokratien und deshalb kann man eigentlich nur den Versuch dem entgegensetzen ähm – die jeweiligen Argumente äh der Öffentlichkeit vorzustellen und sie auch (x) in ihrer in ihrem Anspruch auf diesen Konsens zu bauen. Ihn widerzuspiegeln. Während sie in der Verfassung (x). In der Öffentlichkeit darzustellen vorzustellen. Und deshalb haben wir ja auch ich mein das ist der Unterschied der Zusammensetzung. Das Bundestagsgremium die Enquete-Kommission hat das weitgehend geschafft gemeinsame Positionen darzustellen weil sie sich eben viel stärker auf den Verfassungskonsens bezieht. Und (sozusagen) den normativen Kerngehalt der darin und die

rechtsethischen Grundsätze die das etwas der Demokratie +ausmachen+. Ähm bei uns ist eben viel stärker – ja ich sag mal so für viele ist das auch nur ein Projekt dass sie ein Plädoyer für eine Neubegründung gesellschaftlicher Wertvorstellungen vorlegen und das beißt sich dann natürlich mit denen, die stärker ausgehen von den normativen äh Ansprüchen unserer Verfassung und in ihrem Licht Konflikte lösen und deshalb bringen wir keine gemeinsame Grundaussage und Empfehlung zusammen sondern nur zwei unterschiedliche Argumentationslinien das war ja bei der ersten Stellungnahme so wird bei der zweiten sicher wieder so sein und da gibt es dann - Gründe an die Politik auch keine gemeinsame Empfehlung mehr.

(INT: xx *den Konsens* xxx) Nein denn das ist ja das ein ähnliches Problem des äh das Bundesverfassungsgericht viel zu oft angerufen wird zur Entscheidung an sich politischer Fragen. nicht? Das Bundesverfassungsgericht kann immer erst im +Nachhinein+ tätig werden wenn eine gesetzgeberische Maßnahme beschlossen ist und die Aufgabe des Ethikrates liegt im Vorfeld. Und dann denk ich auch sollte man den Ethikrat nicht +allein+ von seiner Funktion innerhalb des Gesetzgebungsprozesses sehen sondern er hat ja auch ne Aufgabe der Öffentlichkeit gegenüber da heißt es in dem Errichtungsdekret sogar der Ethikrat organisiert den politischen Diskurs das halt ich also den öffentlichen Diskurs das halt ich für eine falsche Formulierung denn nach modernem Selbstverständnis organisiert eine Demokratie sich selbst und äh (zusagen) das +Meinungsforum+ auf dem der demokratische Wettstreit der Argumente ausgetreten ausgetragen wird bedarf keiner Organisationsform durch eine Regierungskommission sondern das äh geschieht von alleine aber der nationale Ethikrat hat die Aufgabe – auch der Öffentlichkeit gegenüber Stellung zu beziehen zum Beispiel auch auf Entwicklungen hinzuweisen die +langfristig+ von Bedeutung sind wie wir das jetzt zum Beispiel mit der Sache Stellungnahme zum zu zu den +Biobanken+ oder zu den (+Biotheken+) tun äh das ist auch ein bisschen unser Bestreben dass wir nicht immer nur +re+agieren auf in der politischen Diskussion hochgezogene Streitthemen sondern dass wir auch langfristige Entwicklungen über die vielleicht doch noch ein größerer moralischer Konsens herrscht als in diesen (x) - prominenten Konfliktthemen dass man solche Probleme auch ins Bewusstsein der Öffentlichkeit hebt. (INT: xx *Ausloten* xx) Nein nein. Davon wegkommen dass wir immer nur reagieren auf öffentliche Streitthemen die zugespitzt sind so wie jetzt zum Beispiel PID oder Stammzellenforschung das war und wir unser Auftrag ist +auch+ Entwicklungen langfristig im Auge zu behalten und vielleicht

die Öffentlichkeit erst auch dafür zu sensibili+sieren+ und ein solches Beispiel jetzt ist das Thema (Bio+theken+) Biobanken und das ist im Augenblick noch kein will sagen in den Talkshows überall +herumgereichtes+ Thema das schon bald ausgelutscht ist sondern das ist etwas was langfristig auf uns zukommt und wo es auch in der Urteilsbildung keine +so+ kontroversen Ausgangspunkte gibt. Nicht? und da haben wir das ist +auch+ unsere Aufgabe also man darf das nicht von der medialen Wahrnehmung her das +einseitig+ auf die Behandlung von +Konfliktthemen+ fokussieren. Obwohl das bisher natürlich aufgrund unserer Entstehungsgeschichte unser Erscheinungsbild bestimmt hat.

(INT xx *Entscheidung jetzt zu Stammzellenforschung haben einige Wissenschaftler gesagt, dass es sehr überraschend war, wie groß der Einfluss und die Macht der katholischen Kirche doch sei* x) Jaa das ist aber glaube ich, die haben sich eben einer Selbsttäuschung hingegeben das ist nicht der Einfluss die Macht der +katholischen+ Kirche, sondern das ist einfach die katholische Kirche ist diejenige die noch am entschiedensten normative Grundgehalte die auch in unserer Rechtsordnung verankert sind daran festhält an diesem Anspruch. Und ich glaube dass also der Bundeskanzler die Bundesforschungsministerin aber auch die äh entsprechenden Gremien der DFG im Anfang von einer falschen Einschätzung der Ausgangslage ausgingen die hatten ja die Vorstellung also das ganze ist ohnehin so brüchig dass man wenn man jetzt etwa auf die (x) Imperative einer Ethik des +Heilens+ setzt wo dieses Verheißungspotential ein bisschen äh mobilisiert über die Medien dass man +dann+ recht schnell eine politische Mehrheit für die Öffnung des Embryonenschutzgesetzes so dass eine grundsätzliche Änderung herbeiführen kann und da haben dann ja die Diskussionen im Bundestag gezeigt dass die Mehrheitsverhältnisse so nicht +sind+. Und auch in Umfragen zeigen sich ja Werte für eine +doch+ äh weitgehend stabile Wertorientierung der Bevölkerung und das haben dann die Vertreter der Wissenschaftsorganisationen einfach da waren sie irritiert davon und das haben sie falsch eingeschätzt und jetzt sagen sie die katholische Kirche ist mächtiger als wir gedacht haben. Aber das ist (x)

(XXX) Bilanz ziehe frage das Ergebnis so wie es jetzt im Bundestag bei der Stammzellenforschung äh verabschiedet wurde hätte ich das am Anfang als wir gegründet wurden in der Tat nicht für möglich gehalten. Weil es war doch die Stimmung die auch - von der Politik ausging und in den Medien vorherrschte dass an +sich+ die Wissenschaft sozusagen das zukunftsweisende nach vorne gewandte Projekt darstellt während ein paar Kirche paar Juristen und nur noch ein paar obere Ärzte Ver-

bandsfunktionäre aber die Ärzte selber eigentlich schon nicht mehr äh da noch Einwände formulieren aber es hat sich dann ja doch gezeigt dass gerade auch die +Kritik+ an der Wissenschaft die aus eigenen (Quellen speist) (x) nicht so negativ defensiv ab äh abwehrend ist sondern dass da auch eine positive Wertbindung darin liegt dass man etwa sagt der Schutz des Lebens das ist etwas also wir können zum Beispiel menschliches Leben nicht prinzipiell zur Disposition stellen da geht es auch symbolisch um das Menschenbild das einer Demokratie zugrunde liegt da geht es auch bisschen um die Selbstachtung der Demokratie und um äh sehr grundsätzliche Wertorientierungen und dass +das+ doch noch +Rückhalt+ gefunden hat das hat mich in dem Ausmaße etwas überrascht.

(INT: xxx *Stammzellen x Habermas* x) Also ich hatte +persönlich+ immer gedacht, dass +wenn+ Habermas seine äh also seine Voraussetzungen in einer universalistischen Ethik ++ernst++ nimmt und gerade die Unterscheidung von evaluativen Lebensstilfragen und Moral als den Kernbereich der Gerechtigkeitsfragen, dass er dann hier eigentlich keine Urteilsenthaltung leisten könnte. Das war mir vom +Ansatz+ seines Systems her immer klar aber ich hab das eigentlich immer eher als eine Kritik die ich als Ethiker an der Art und Weise wie die Diskursethik sich positioniert in Fragen der angewandten Ethik verstanden (x) das ist eine inkonsequent dass ich hier nicht stärker mich zu Wort melde. Aber dass er's dann tatsächlich getan hat, das fand ich doch – ähm – also sehr erfreulich und umgekehrt war ich überrascht, wie dann plötzlich äh Habermas selbst zum Gegenstand der +Kritik+ in der Wissenschaftsszene wurde während er bist dorthin ja eigentlich immer (x) fast wie eine +Ikone+ jeder Kritik +entzogen+ war äh das zeigt dann letztlich auch wie interessegeleitet diese Auseinandersetzung (x).

(INT: *Kommen wir noch mal zu Stammzellen. welche Argumentation, die Sie nicht teilen, können Sie am besten nachvollziehen?*) Bei der Stammzellenforschung? Also ich konnte, ich konnte im Anfang - der Argumentation etwas – abgewinnen, dass man sagt, wenn sozusagen das Unrecht in der Vergangenheit bereits geschehen ist – die Tötung der Embryonen die zur Gewinnung embryonaler Stammzellen Voraussetzung war und das tatsächlich stimmt dass wir mit dem - damaligen Zeitpunkt existierenden Stammzelllinien unbegrenzt arbeiten könnten der Forschungsbedarf damit zu befriedigen ist äh, dass man dann (zusagen) +allein+ um eine Doppelmoral auszuschließen in Deutschland davon +nicht+ profitieren darf, dass das eine sehr +rigorose+ Einstellung wäre – die hab ich zwar vertreten aber das konnte ich äh nachvollziehen, dass

das sozusagen eine sehr +steile+ Argumentation erscheint äh aber das ist jetzt erst dann hinfällig geworden dadurch, dass die Wissenschaftler selber plötzlich sagen: wir haben uns geirrt die sind +doch+ labiler die können umkippen die sind noch mit Material der +Maus+ kontaminiert die sind nicht auf den +Menschen+ anwendbar und jetzt wollen wir die Stichtagregelung +doch+ nicht mehr mit der sie vorher an sich die Politik zum Einlenken gezwungen haben. Und +dann+ das Argument mit den überzähligen das ist überzähligen Embryonen das ist sozusagen auf den ersten Blick natürlich schon plausibel dass man sagt die haben wir zwar in diese (fatale) Situation gebracht aber das ist doch ein Ausweg dass wir mit ihnen forschen und das ist doch noch sinnvoller als sie einfach so absterben zu lassen – aber da muss man natürlich sehen dass die auch – dass die (Begehrlichkeit) ja +weiter+ geht nicht? jetzt wissen wir, dass wir immer weiter und immer neue Stammzellen brauchen um den Forschungsbedarf zu erfüllen und erst recht wenn einmal der Schritt in die therapeutische +Nutzung+ möglich sein sollte dann lässt sich das ja nicht mehr +beschränken+ auf die kleine Zahl der bei uns vorhandenen überzähligen Embryonen von daher ist das letztlich Sand in die Augen gestreut und deshalb überzeugt +mich+ mehr auch wenn das zunächst vielleicht rigoros klingt dass wir unsere Anstrengung muss darauf gerichtet sein im Rahmen der künstlichen Befruchtung das Auftreten überzähliger Embryonen so gering wie möglich zu halten tendenziell auf +Null+ und das ist ja an sich auch wenn die Vorschriften eingehalten werden fast möglich und äh dann können wir nicht (x) den Widerspruch in unserer Argumentation in Kauf nehmen dass wir zur Stammzellgewinnung +eigentlich+ darauf angewiesen sind und auch hoffen dass es die überzähligen Embryonen gibt die wir im Rahmen der künstlichen Befruchtung eigentlich gar nicht äh allenfalls ungewollt in Kauf nehmen würden aber nicht gewollt schon vorgesehen für die anderen Verwendungen einplanen.

(INT: *Gut meine letzte Frage xxx*) Also das finde ich -- es gibt so eine typisch deutsche Diskussionsform wo man dann also es ist fast schon ein – also ich habs einmal das haben mir einige Mitglieder im Rat übel genommen habs bei der Süddeutschen Zeitung als intellektuelle (x) bezeichnet (x) Debatte ich meine damit +wusste+ ich eine persönliche Unredlichkeit. Eine intellektuelle (Ungerechtigkeit) sehe ich darin dass man die eigentlichen Dimensionen eines Problems bewusst vertuscht zum Beispiel wenn die Bundesärztekammer sagt bei der PID Diskussion sie wollen das nur für - ungefähr hundert Tage in Deutschland pro Jahr so (x) der Geburt eines schwerstbehinderten Kindes ein Wiederholungsrisi-

ko besteht. Und dass man die Frage kann man überhaupt im Licht der Erfahrung (x) PID (x) PND gemacht haben der (Ausweitung) ihres Anwendungsspektrums so eine Begrenzung realistischer Weise vorschlagen. Und dass diese Fragen völlig tabuisiert werden oder gar nicht ins Auge gefasst werden dass es die (x) therapeutische Indikation gibt. Bei der PID. Das damit eigentlich zurechnen ist aufgrund der aus Erfahrungen im Ausland. Oder son Argument wie (x) sollte dass man sagt wir können mit den weltweit vorhandenen können wir arbeiten unbegrenzt das reicht und das war für viele Politiker ein entscheidendes Argument dass sie schließlich doch zugestimmt haben und das ist eine intellektuelle Unredlichkeit. und die führt jetzt dazu dass die Lösung zur Stammzellenfrage ist ja an sich sehr – äh (X). Die DFG hat im Anfang gesagt: wir wollen nen 3-Stufen-Plan. Wir wollen zuerst (tolerieren) das können wir aber ++allenfalls++ vorübergehend tolerieren weil das wär ja eine dann selbstgewählte Doppelmoral wir müssen dann nach möglichst kurzer Zeit auch bei +uns+ herstellen oder wenigstens deutsche Wissenschaftler im Ausland an der Herstellung beteiligen. Vierte Stufe therapeutisches Klonen soll nie kommen. Jetzt hat der Bundestag aufgrund dieser etwas unredlichen Argumentation der Wissenschaft beschlossen man darf unter engen Auflagen die in sich schon kaum einzuhalten sind importieren aber bei uns herstellen das wird es nach dem erklärten Willen einer ganz breiten Parlamentsmehrheit +nicht+ geben. Und jetzt kommt die DFG in die Situation dass sie an sich wenn sie ihre eigenen Aussagen ernst nimmt zu +diesen+ Bedingungen gar nicht importieren +dürften+. Denn das ist ja genau +die+ selbst gewählte Doppelmoral von der sie bisher erklärt haben das ist doch allenfalls vorübergehend (x). Und diese Entscheidung haben sie jetzt aber sie begrüßen das jetzt ist klar da – äh (x) darf man nie bei den Verlieren sein sie +begrüßen+ das und sagen wir gehen schrittweise vor aber wie das mit dem Respekt vor dem Parlament vereinbar ist das... – nicht also ++das++ ist finde ich das negativste diese äh deutsche Art dass man sozusagen die wahren +Folgeprobleme+ dass man denen nicht wirklich ins äh ins Gesicht schaut und so tut als hätte man das im Griff mit ein paar engen Auflagen.

(INT xxx) Ja das das ist falsch, denn die Verantwortung für die moralischen Folgenprobleme, die gehört ja auch zur Verantwortungsethik.

(INT: *aber ich meine der hat überhaupt* xx) Die Gesinnungsethik? nee der Wissenschaftler ++qua++ Wissenschaftler. Jaja das ist richtig. Ich denke, dass Wissenschaft in sich ist ein – ich sage nicht +unmoralisch+ weil das das Wort ist falsch aber ein ethischfreies Unternehmen. Also

wissenschaftliche Erkenntnis als +solche+ hält sich nicht an moralische (x). Von daher gab es ja zu allen Zeiten denken sie an die Experimente die in der Weimarer Republik diskutiert wurden im Rahmen der Rassenhygiene das war ja war (vor allem) der ideologische Nährboden für das was die Nazis später gemacht haben. Aber wenn man die Verantwortung der Wissenschaft im Dritten Reich überlegt dann muss man nicht erst bei den Missbrauchsskandalen im Dritten Reich +anfangen+ man muss vorher fragen welche wissenschaftlichen – ja äh (sagen) Zeitströmungen gab es damals und dann wirklich (x). Und es gibt eben manche Wissenschaftszweige die hochgradig ideologiefähig sind das war z.B. die Rassenhygiene die Rassenbiologie in der Weimarer Republik und ein bisschen ist das Fortpflanzungsmedizin äh dann die ganze Gentechnik das ist ein Einfallstor für solche organischen Wunschträume und da ist die zivilisatorische Decke also ich relativ gering. Also da kann es einen Einbruch immer wieder geben und +eine Form+ unter der sozusagen das Unterschreiben zivilisatorischer Standards heute am – sagen eh es ehsten hoffähig gemacht werden kann ist der dass man im Namen der Wissenschaft tut. (INT: *Glauben sie dass der Ethikrat in Wirklichkeit* xx) - -Also ich glaube (x) der Wissenschaftsrat als +solcher nicht+ aber das insgesamt also in den Wissenschaften in denen ich das aus näherer Kenntnis beobachten kann vor allem in der Medizin hab ich den Eindruck dass – die Bereitschaft die ethische Verantwortung auch in der Ausübung des eigenen ärztlichen Handelns wahrzunehmen steigt. (INT: xx *Besonderheit*) Ich meine Verantwortung ist heute ein ein Grundbegriff der der Ethik geworden war ja lange Zeit noch nicht das fing mit Max Weber an dann ging es so zu unter Hans Jonas dann vielleicht ein bisschen noch zu äh zu (x) aber – ich würde auch sagen Verantwortung ist die Frage ob Verantwortung Zentralbegriff der Ethik sein kann denn es geht ja nicht nur um die Bewertung der +Folgen+ um die Rechtsordnung der +Ziele+ und immer auch um die Frage ob ein Mittel das für (x) Ziele zu erreichen in sich gerechtfertigt ist das heißt es darf insbesondere keine Instrumentalisierung menschlichen Lebens enthalten und das ist ja an sich in der Medizinethik anerkannt. – (INT: *Also doch* xx) Es gibt ein deontologisches Moment auch in einer volksorientierten Verantwortungsethik.

Interview zu 3.8.:

(INT: *Wie sind Sie zum Ethikrat gekommen?*) Das weiß ich nicht, also ich weiß nicht warum der ööh im Bundestag so ab (xx) ich hab das nur deshalb vermutet - dass es damit zusammenhängt ich hatte vorher eine öffentliche Diskussion der Berliner Zeitung zu dem Thema an einer öffentlichen Diskussion der Berliner Zeitung zu diesem Thema teilgenommen weil (xx). Und war vorher mit (x) Ethikrat beschäftigt da war ich bei der DFG sozusagen schon auffällig geworden äh da war ja ein Sonderprogramm aufgelegt worden für bioethische Fragen und da war ich in diesem einer Auswahlkommission (x) sechzig äh äh äh Anzeigen die auszuwählen hatte (x) das ist doch (xx) Sachverhalte die haben ich da irgendwie aktenkun einschlägig aktenkundig gemacht es glaube schon dass dabei auch (xxxx) obwohl ich Theologe bin (x) eine andere Position einnehmen als (x) als die Erklärung des Rates der EKG. In diesen Dingen. Und deswegen ist es schwer zu erraten, dass das die Politiker interessiert hat, jemand aus dem Lager der eine andere Meinung vertritt. Ich bin aber gar nicht so exotisch wiederum weil wenn ich die Position also die nächste Position ist grundsätzlich (x) Teil ich ja mit den meisten evangelischen Räten (x) vom professionellen (x) es ist ja eher etwas anderes eingetreten dass nämlich den der RAT der Evangelen den Schulterschluss mit der katholischen Position so stark gesucht hat, dass er dabei den sozialen Ethikern oder einen großen Teil der evangelen sozialen Ethikern auf der Seite gelassen hat. Es gab ja (x) beobachtet auch ein mal – VOR der Befassung des Bundestages mit dem (x) Problem (xx) - eine Erklärung (xx) Ethikern (xx) keine Zeit (x) nein zu sagen (x). Kamma (xxxx) zu dem Problem eine Schrift herausgegeben mit der äh - ernst gemacht wird mit der Tatsache dass (x) Theologie diesen Fragen nicht eine einhellige Meinung vertritt und auch zu +recht+ nicht vertritt weil (xx) Auffassung ist dass der (x) Konsens sag ich mal also (xx) Kenntnissen (x) aber (x) nicht in gleicher Verbindlichkeit sich zu Fragen des Lebens und und der Lehre ansonsten äußern. (x) katholischen Bereich (xxx) katholischen Bereich (x) Stimmen (x) so sehr laut sind zur Zeit differenziertere Beurteilung auch in den Statusfragen (x) zum Beispiel (x) Modell (xxx) 19. Jahrhunderts (x) katholischen Lehre (x) dass der Embryo einen (xxx) frühes Stadium des Embryos und wenn man diese eine Auffassung (xx) konsequent Konsequenzen kommen (xx). (INT xxx) (xx) es +gab+ zwar Versuche aber (xx) evangelischen (x) +Deutschlands+ man muss dazu gleich sagen dass (x) sowieso (xxx) (in Österreich) (xx) Protestanten (xxx) -also da da würde sowieso kein Konsens hergestellt werden könne aber auch in der evangelischen Kirche in Deutschland hat es Versuche gegeben äh ob man zu einem (xxxx)

Problematik (xxxxxxx) als derjenige der sagt das können wir unter prinzipiellen Gesichtspunkten – und (xxxx) Votum (xx) Theologie (xx).

(INT xxx) Ja, ja er ist – äh er gehört sicherlich zu denjenigen im Rat der Evangelen – die ihre Zuständigkeit dort welthoch einschätzen. Der Rat der Evangelen differenziert sich da natürlich auch wieder nach (xx) Problematik (xxx) denjenigen – die (xx) Wesentlichen vortragen lassen kann. (x). – (x). – Tja, ich weiß nicht ich bin an der Stelle etwas auch etwas verwundert (x) – so eindeutig (x) nicht nur in der Frage der Forschung also weil der weil der Frage der Forschung (x) Embryonen könnte man ja (x) Argument (x) viel zu mager ob das überhaupt geht (xxx) Präimplantationsdiagnostik (xx) Anzahl (xxxxxxx) das ist nur kann nur begründet werden (x). und was macht man da wenn (xxx) besonders schwer tut weil sie sagt ++dein Problem++ (x) nicht groß werden lassen wir denken an die Nachahmer. Und eigentlich wäre es besser zu sagen wir werden (xx) – (x) vom Markt (xxx) Embryo (x) befruchtete Eizelle (xx).

(INT: xxx *schwer zu argumentieren* xx) Ja so was muss ja sein, also es gibt da äh jeder kennt, Mitgliedern (x) Mitgliedern im Ethikrat, die diese Position einnehmen (xxx) aber hier im Ethikrat das muss man auch (betrachten x) bei denen ist es allerdings so, dass in die Diskussion äh ++zwar++ (x) kann dass man genauer (abwehrt) was Primärargumente und (x) zweitreihige Argumente sind (x) aber das (xx) auftreten nicht zu (x) man könnte jemanden (xxx) schwierig. (x) was die Stringenz betrifft, das ist dann noch ein anderer Punkt der unsereinen verwundert, dass nämlich unser also die katholische Kirche (x) Ethikrat sehr oft (x) ein ein ++starkes++ Verbot ansprechen - um dann zu sagen – +ja+ aber unter ganz besonderen Umständen könnte es als Gewissensentscheidung (xx) vertretbar sein gegen (x) - äh so, dass also da (xx) doch wieder eine Art von Elastizität entsteht in besonderer Situation durch besondere Ausnahme dann (xxx).

(INT x) Ja nich? (xx) was weiß ich -- und dass äh -- evangelische evangelische Theologen müssen wenn sie wenn das so gestrickt ist – ein bisschen (xx) Regelung (x). Also da spielt auch der Unterschied zwischen rechtlichen Regelung und moralischen Empfehlungen ne Rolle von denen übrigens in unserer Gesellschaft selten Gebrauch gemacht wird. Merkwürdigerweise. Das heißt also die Leute gehen davon aus, nur was was mich beunruhigt ist das (x). Das ist ja rechtlich aber (x) aber sie wissen (xx) können sie sich +sau+mäßig verhalten ohne was Verbotenes zu tun. Aber äh da sie ja eher (x) verstimmt wurde dann würden sie (x) verhalten sich eigentlich nur diejenigen saumäßig davon

ausgehen wenn sie (xx) also (xx) könnte auch (xxx) rechtlich (xx) das und das nicht verboten werden. (x) fehlen aber ein (x) ein (x) ein (xxx) unsere Möglichkeit keine (xx) – äh (xxx) dieser Spielraum wird eigentlich selten in Anspruch genommen also es wird +selten+ gesagt (x) wir sehen ein – ja bei der Prostitution zum Beispiel da würde das wohl +nach+vollzogen. Wir wissen leider, dass ein Verbot der Prostitution (x) als illegale Prostitution weiter existieren lässt deswegen ist ein Verbot nicht +empfehlenswert+ aber es ist außerdem niemandem zu empfehlen hinzugehen. Und das sollten sich die Männer klarmachen, dass sie diejenigen sind, die Frauen dazu veranlassen äh Prostitution nachzugehen. nich? ++da++ wird das nachvollzogen (x) das ist zweierlei ob es +gesetzlich verboten+ ist oder +moralisch+ empfehlenswert. Aber es könnte doch in den Fragen der Abtreibung auch so sein dass etwas nicht verboten ist aber trotzdem im seelsorgerischen Gespräch in der +Lebensberatung+ unter +Freunden+ und +Verwandten+ als +nicht empfehlenswert+ bezeichnet wird. Das ist aber das (xx) machen soll immer möglichst +ganz+ über Verbot laufen (xx) Abtreibung Schwangerschaftsabbruch liegen die Dinge so wie bei der Prostitution (xxx) aber sie liegen so, dass wenn man es (xx) oder sogar Entwicklungen die für den Betroffenen schlechter sind. Aber das (xx) wie sie das sehen. (xx) Entwicklung dass der moralische Diskurs verboten wärs nicht aber so was +mach+ ich nicht – (x) Möglichkeit wirklich ernsthaft als verhaltensbestimmend in die Diskussion gebracht.

(INT xxx) Ja natürlich! (INT xxx) Ja ja wirklich (x) es wär ja aber eher - - wir diskutieren ja im +Ethikrat+ soweit unsere Ergebnisse eher +primär+ der Gesetzgebung oder der Regierung zugänglich gemacht werden, diskutieren wir ja auf der rechtlichen Ebene. Weil der Bundestag ist nicht für Moral zuständig und der Bundeskanzler auch nicht. - - Jaaa aber nicht dergestalt, dass wir äh dass (xx) Dissens (x) Gesellschaft (xx) das ist ja auch der Grund warum die Bedeutung dessen was rechtlich erlaubt und verboten ist äh so leicht als letzter Maßstab angenommen wird das andere (xx) obwohl sich natürlich ++beachtliche++ Gruppen (xxxx) moralischen Fragen (xx). Sie sehn das ja - also was da – also die Art und Weise die da (xx) frei steht (xxxx) beobachten (xx) Frauen Kopftuch zu tragen aber (x) Bevölkerungsgruppen daran halten sich. Da hat aufgrund äh einer aufgrund (xx) oder allgemeinen sittlichen Vorstellungen (xx). – äh für die (xx) oder auch auf Anfrage der auf Anfrage der des Gesetzgebers oder des (x). Mit diesen +zwei Teilen+ (xx) weil der Gesetzgeber interessiert sich für naturgemäß nur für das was mittels Gesetz geregelt werden kann. Und das ist also der Ausschluss von Mög-

lichkeiten (xx) jedem Staatsbürger +zumutbar+ ist nachzuvollziehen dass sie verboten werden.

(INT: xx *verstehe xxxxx nachzuvollziehen* x) Also ich hab nur Gebrauch machen wollen von der Differenz das nicht alles was rechtlich erlaubt ist deswegen für jedermann auch moralisch verboten sein muss.

(INT xxx) Nein. In dem Feld in dem dieses wiederum moralisch +vertretbar+ ist. Nich? aber ich, es gibt doch auch äh weil das liegt ja zum Teil auch an der - an der Materie bestimmte (xx) o o oder lassen sich rechtlich nur meinetwegen – der Beratungspflicht ist zum Beispiel von der Art, dass hier rechtlich geregelt wird lass Dich beraten aber (x) natürlich (x) dass das dann im Sinne der (xxx) die Hoffnung (überhaupt) darauf daran knüpft, dass eine Beratung zu einer - also dass eine Beratung +wenigstens+ ausschließt dass Leute etwas tun, von dem sie hinterher sagen: so wollte ich das eigentlich gar nicht. – - Das ist ein ein Instrument bei dem die Differenz (x) wird. +Noch weiter+ zu gehen – das wäre ja dann auch keine echte +Beratung+ wenn man sagt es soll den Leuten ausführlich gesagt werden (x) was sie tun müssen – das würde ja den Ausdruck Beratung (x). Also da habt ihr (xx) innerhalb der (xxx) ist (x) verantwortliche (xx) also der (xx) Ethikdimension (xx). und (xx) ich meine im Hinblick auf die Möglichkeit der Verweigerung ist das ja +auch+ rechtlich geregelt. Kein Arzt kann gezwungen werden an embryonalen ach nee das ist ja jetzt wohl kein (xxx) kann gezwungen werden an embryonalen Stammzellen zu forschen es kann auch kein Arzt gezwungen werden Abtreibungen vorzunehmen trotzdem ++darf++ aber derjenige oder diejenige die eine Schwangerschaftsunterbrechung will sich den Arzt suchen der es macht. - -

(INT: Sie *sind ja als Theologe auch* x) ich +weiß+ es nicht also der ich +weiß+ es nicht dazu da ist da ist ja nichts zu +erkennen+ an dem Vorgang der Berufung kann ich nicht erkennen warum das so gemacht worden ist. ich +hab+ die Leute darauf hingewiesen als das Bundeskanzleramt (xxx) Leuten (xx) ich hab da relativ selten ich hab ein oder zweimal nich (x) also (x) Berufung ein oder zweimal zu dem zum Thema überhaupt was (xxxxx) jeder entscheidet das seine ich entscheide ob sies annehmen die entscheiden ob (xx) ich (xx) entscheiden ob (xx).

(INT: x *theologischen* xx) Nein das wäre also abgesehen davon, dass das manchmal son Pausen äh hin und wieder Pausengespräche gibt aber äh das ist kein - (theologischer Disput) also zum (Beispiel) Juristen auch diejenigen Juristen (xx) Position einnehmen die sowohl Stammzellenforschung als auch Präimplantationsdiagnostik verpflichtet die argumentieren +juristisch+. – Sie behaupten eben dann, dass die Rechtslage auch

verfassungsrechtlich so und so sei dass das daraus folge auch wenn man das Verfassungsgericht zu unseren Fragen äh zu dem Status des äh Wert menschlichen Wesens vor Beginn der Schwangerschaft das Verfassungsgericht dazu (genötigt) (xx) aus dem was sie bisher +gesagt+ haben kann (x) gefolgert werden oder wurde gefolgert oder sollte gefolgert werden. Nee sie argumentieren dann juristisch und - sie sie +können+ das ja deshalb, weil sie in in in in Gestalt des den sie (x) der Menschenwürde ja auch ein – ein Bezugspunkt haben äh dessen Gewicht nicht nur beim nochmaligen Bezug auf Gott äh ausdrücklich vergrößert werden müsste. - - - Das ist ja völlig +klar+ dass wenn einem Wesen – die Menschenwürde zukommt, dass es dann nur noch äh Leben gegen Leben Entscheidungsspielräume (xx) – äh das gilt +zwar+ (x) das ist zwar noch nicht die ganz genaue Formulierung wenn sie zum Beispiel an den Fall denken der mir jetzt (ernsthaft) durch den Kopf gegangen ist bei der Schleyer-Entführung. Da hat ja das Bundesverfass ist ja das >>Bundesverfassungsgericht angerufen worden weil die (x) verständlicherweise der Auffassung waren, der Staat habe nicht das Recht ein Leben zu opfern. Und das Verfassungsgericht hat sich hier äh aber anders entschieden und die Auffassung vertreten, dass das im Rahmen des im Rahmen des Grundgesetzes +berechtigt+ sei dem Erpressungsversuch von Geiselnehmern nicht nachzugeben. Mit da ist also das ist dann nicht einfach Leben gegen Leben gewesen sondern das ist ein +konkretes+ Leben gegen die Gefahr der Wiederholung gewesen. Und äh - das ist natürlich ein +Extremfall+ weil das eine eine Gruppe Gruppe der oder einer Gruppe zu zu äh +zutraut+ sie sie sie würde erpressen den Staat erpressen fortfahren nicht aber das deshalb (x) in den Kopf gegangen weil +da+ ein (x) jaa das (xx) also der +Staat+ hat - etwas zur Rettung dieses Menschenlebens +nicht+ getan, weil auf der anderen Seite ein Gut stand, das von so hoher Sicherheitsrelevanz für alle ist, dass es nicht einfach nur (x) oder ich wie in dem Konflikt äh - die Schwangere oder das Kind wird überleben (xx) der Fall (x) sogar noch etwas weiter gehe im Bereich (xx) Menschenleben wirklich geopfert (x) nicht getötet so (vom Staat) aber es wird etwas unterlassen was (x) - - -

(INT: *Sie sagen, die Juristen argumentieren so.*) Ja. (INT: *und Theologen?*) Nein – ähm - - nicht im im im im Ethikrat – bei dem allerdings (x) die Versuche zu einem grundsätzlichen Debatten zu kommen oder die Versuche zu einer grundsätzlichen Debatte in +diesen+ Fragen zu kommen den Status des äh der der befruchteten Eizelle (x) die Versuche sind nicht (x) von Erfolg gekrönt gewesen deswegen auch nicht leider fortgesetzt worden +weil+ wie gesagt, über dem Status dass man genauer weiß

warum der andere wie argumentiert ist man gar nicht rausgekommen ich bin auch der Überzeugung, man +wird+ in dieser Frage auch nicht weiter hinauskommen ähm wie gesagt die einzige Beobachtung die ich diesbezüglich gemacht habe ist von (xx) katholische Ärzte die in diesen Fragen differenzierter urteilen als die (xx) Stellungnahmen (machen kann) das (xxx) aber sonst ist das äh sind wir da offenbar bei einer Frage die weltanschaulichen Rang hat. Die also äh in dem Moment wo jemand sagt äääh ich ich kann ich kann schlechterdings dieser Position nicht zustimmen wo äh das bei (x Überzeugungs xx) Situation in der man sich auch (x Religion xx) und das das bedeutet (x) - - das ist undenkbar dass du mit dem Argument kommst (x) veranlasst äh diese meine wirklich zentrale Überzeugung aufzugeben.

(INT xx) Ja es äh also wenn - - das war ja auch nicht nötig also w w wenn katholische also wenn der Herr Schockenhoff äh – mal - also so bestimmte Argumente vorgetragen hat man kennt das ja dann auch alles im Prinzip schon nich? das ist ja (x) – (xx) Argumenten in einem Kreis in dem man sich genauer kennt in aller Regel denjenigen nicht weil – Neuigkeitswert hat eher die detaillierteren Auskünfte über Forschungsinhalte ja? Hallo! /(xxxx)/ sagt die andere Seite wir haben aber von Johannes (x) Zürich das und das gelesen - das ist ja bekannt das jedenfalls ist nich eine einhellige Stellungnahme +von+ Theologen beider Konfessionen in diesem Fall. (INT: *ich find das interessant dass Juristen untereinander xxx Kirchen x gemeinsam x*) Ja, och. Das – äh (xx) Problem (xx) gemeinsamen Abendmahlsfeier (x). na ja es ist (x) Verhältnis der Religion zum Christentum Islam beobachten (x) Überlieferungszusammenhang xx) zum Teil sind das (xx) vorgegangen ist und kein Name im (x) häufiger Vorkommt als der Name Jesu. äh diese Nähe das ist wie bei der Verwandtschaft. Verwandtschaft ist eben keine äh nicht einfach eine Quelle von Übereinstimmungen Summen von gerade wenn's um (x) geht auch eine Quelle von Streit dem man weniger nahe steht (x) und so was äh spielt zwischen den Konfessionen +auch+ ne Rolle. (x) Das ist die Verständigung (x) bei Ansatz gegebener (+x+) weil man sich dann nämlich über weniger verständlich äh (xxx) gegenseitig interessant aber weiß aber so schon (xxx) Theologen da ist das eher so (xx) Diskussionsgeschichte die man sich auch (xx) auch ein Wissen von den (xx) die uns die uns trennen (xx) entschärft das kann man schon sagen aber es gibt halt den Punkt an dem (Material) dass wir dann nicht auf einem Dampfer sitzen und sie können ja sie können diese (+Nomaden+) ja nicht behandeln wie (xx) also es ist ja natürlich schwierig der eine sagt 14% Mehrwertsteuer und der andere sagt 16% Mehrwertsteuer sich da auf 15

zu einigen ist ohne Gesichtsverlust +möglich+ ne? Aber (x) in dieser (x) Frage die mit dem Status zusammenhängt (xx).

(INT: *Kann man hier mit der Differenz von Gesinnungs- und Verantwortungsethik etwas anfangen?*) Also der Ausdruck der ja von Max Webers Typologie (xxx). Ja der meinte - also das ist ja von Teilen bei Weber auch nicht (x) charismatischen Führers auf der einen Seite isses ja (xx) des charismatischen Führers und des pragmatischen Politikers. Der charismatische Führer ist derjenige den die – Folgen nicht so sehr interessieren, weil er eben so seine Botschaft begeistert und ääh das ist sozusagen die Ausnahmegehalt – charismatische Führer wahrscheinlich würde er (Mohamed) übrigens (x) charismatischen Führer (gerechnet haben) mit ihrer Entschiedenheit äh (x begeistern xx). Es gibt von Hegel einen schönen Satz nur an die Folgen denken dadurch an die Folgen denken wenn gleichermaßen abstrakt (x).

(INT: *xxx Grundsatzfragen*) Ja. Also in in meinen Augen äh in meinen Augen isses ist in der Tat Platz für Pragmatismus. Beziehungsweise man könnte man könnte sagen die (x) die wir bisher getroffen haben waren getroffen äh +für+ das Problem des Schwangerschaftsabbruchs. Und es ist in meinen Augen gerechtfertigt zu sagen seitdem der Status +vor+ Beginn der Schwangerschaft der bisher moralisch und rechtlich +weitestgehend+ neutral war (x) nichts festlegen weil es (x) kaum Handlungsmöglichkeiten gab. – Äh in dem Moment wo es Handlungsmöglichkeiten gibt ist es gerechtfertigt zu fragen, ob wir die alten die die alten Festlegungen da einfach so übernehmen dürfen oder ob wir bercht berechtigt sind zu sagen genauerer Betrachtung der Sachverhalte oder (xx). Und - - die katholische Seite ist - also nicht nur die katholische Seite auch (XX) ich glaube dass die +Haupt+argumente Herr +(XX)+ Bischoff (XX) die Hauptargumente - äh vom Typ der der (xx) wenn das erlaubt wird äh wenn das und das erlaubt wird, dann wird äh dann werden protestieren die Folgerungen (x) man wird sozusagen nicht mehr die +Kraft+ haben oder nicht mehr +haben+ wollen die so festgesetzte Grenze auch einzuhalten. Ja also das wird (xx) Argumente und dann ist das (xxx) katholische Seite (x) +stärker+ das Argument äh (xx) wie soll ich sagen (x) sozialistischen Argumente (x) das ist – zwar der Haupt die Haupt(x) biologische (x) – weil ja das menschliche Individuum (x) ist das ein Sachverhalt äh (xx) um die Möglichkeit der Anerkennung (xx). So stellt sich das für sie dar – äh (x) natürlich (xx) auch auch so erst neuerdings (x) katholische Position (x) sagt nich (xxxx) sanktioniert (x). (xxx).

(INT: *Welches Argument, dass Sie nicht teilen, können Sie am besten nachvollziehen?*) Also welches Argument das ich +nicht teilen+ kann. Ja ich kann immer gut nachvollziehen, wenn Leute sagen es wäre schöner wenn die Sache einfacher wäre. Und das hat natürlich äh die Position das hat (x) vorhin auch an (x) die Position wir fassen da gar nichts +an+. Und dann ist völlig klar was nicht erlaubt ist. Die Position hat ihrer hat sozusagen den – +macht+ die Orientierung am einfachsten. Wir haben aber (x) aber ja sind (xx) eine ethische Erfahrung, dass wir solche einfachen Orientierungen nicht wenige Menschen unter Umständen die auch (x). Weil die sa äh weil die dann sagen müssen weil denen gesagt werden muss (ein Fall ist) unter den gegebenen Umständen besonders tragisch - - äh passt nicht in das platte Schema rein, aber die Regel soll hochgehalten werden deshalb hast Du einfach Pech gehabt. (XX) verzichte auf den Kinderwunsch verzichte auf – auf leibliche Nachkommen statt dass - solche Methoden angewendet werden die der – aus grundsätzlicher Regung oder wegen der der Folgewirkungen für das – (Mordbewusstsein). Nicht Folgewirkung im +tatsächlichen+ nee also ich meine eine Methode zu verbieten bei der Missgeburten zustande kommen ist ja was anderes als eine Methode zu verbieten, aus der Besorgnis das werden nachher noch ganz +andere+ Leute ganz +anderes+ mit der Methode machen wollen – und das Dambruchargument ist ja im wesentlichen (xxx) Problem (xxx).

(INT XX) (xx). – - - Und dabei (xxx) Voraussetzung (x) obwohl grade (xx) Eindruck erweckt dass ist etwas wofür sie (xx) leicht zu gewinnen ist. ist ne gewisse optische Täuschung ne? Wenn man sagt also wir wir argumentieren hier mit der Kategorie des (Natürlichen). Und deswegen muss das doch eigentlich auch denjenigen einleuchten die gar nicht Katholiken sind. äh die die +Falle+ die darin steckt ist die dass der Begriff (des Natürlichen) zwar impliziert das leuchtet jedem ein. In Wahrheit aber haben wir so verschiedene Natürlichkeitsbegriffe, dass dass der Begriff der (natürlichen KEIN) sicherer äh äh (xxx. xx) Begriff Naturrechts auch erkennen dass die Verbindung (xxx) aber es gibt eben kein (x) Naturrecht.

(INT xx) Ja natürlich, natürlich. Aber sie können – ja da kommt aber nichts anderes raus als dass – die äh die Entstehung eines menschlichen Wesens kein vollständig kontinuierlicher Prozess ist, sondern durch charakteristische Einschnitte ääh geprägt ist (x) mindestens die Befruchtung gehört der Beginn der Schwangerschaft und die Geburt selber natürlich auch. Man kann auch noch weitere Einschnitte aufzählen und äh aber die Frage, welche von diesen Einschnitten eigentlich Relevanz haben

sollen und welche rechtliche Relevanz sie haben sollen (x) Sachverhalt selber (x). – und – ähm also das ist das ist n Irrtum zu denken die Biologie war (xx). Umgekehrt ist es wohl +richtig+! man kann sich (x) Fragen nicht entscheiden (x) wenn man Plausibilität (x) will man kann sich nicht entscheiden u u unabhängig von den biologischen (Gegebenheiten). Aber es ist dann in in der also erst mal ist natürlich in der Festlegung von Fristen oder von Daten ein (xx) mit im Spiel – man kann das auch an diesem scheinbar so klaren Entscheidungen dass – früher hat man gesagt die Verschmelzung von Samen und Eizelle sei der Beginn des menschlichen Lebens (xx) – äh dann habt ihr +immer+ noch die Entscheidung +Kernverschmelzung+ oder das +Eindringen+ des Samens. Mit dem Eindringen des Samens ist ja +auch+ schon festgelegt dass ein weiteres (x) bei der Entstehung dieses ääh Menschen keine Rolle spielt und dann kommt (xxx) dass die dass die sogenannte Kernverschmelzung beim Menschen gar nicht stattfindet sondern dass da etwas komplizierter läuft äh so solche (x) also solche Sachen äh solche +Abhängigkeiten+ der juristischen Regelung vom biologischen Wissenschaftsstand gibt's immer. Aber es stimmt nicht, dass der Wissensstand stand Wissensstand das +vorgibt+. Äh rechtlich (xxx) Regelung müssen plausibel sein sonst werden sie willkürlich, aber die Plausibilität gibt sozusagen (x) Grenzen ab innerhalb dessen dann aber auch +Entscheidungselement+ ne Rolle spielt. Man kann sich das am (Führerschein xx). warum nicht mit 17 einhalb. Kenne keinen (xxx) 17einhalb. Aber +natürlich+ nicht mit 16 Jahren. - +Auch+ nicht mit 30. (INT xxx) Ja (x) ja also ich denke, dass äh dass die Philosophen und die Theologen da seh ich jetzt gar keinen so großen Unterschied aaaaääh in der Hinsicht eigentlich (xxx). Es es (xxx) könnte also soweit bin ich (xx) Sachverhalt ja (x) Argument (x) zu sagen – äh – u u unser Ziel ist +Eindeutigkeit+ – und zwar äh der Grund dafür juristische (xx). Das ist ja auch in Ordnung. (xx) deutlich sind dann werden wir das in Gestalt der (x) vor Gericht (x) bekommen. (xx) was weiß ich auf den Kommentar (xx). u und dann gibt äh der verständliche Wunsch nach Eindeutigkeit könnte aber unter Umständen äh kollidieren mit der äh mit der Art und Weise wie der Sachverhalt sich zeigen wird kollidiert mehr – mit der Pluralität möglicher – möglicher Ansichten (x) diesen Sachverhalt. So eher würde ich dann die Rolle der Theologen u u und auch der Philosophen sehen also die die Mediziner Biologen und Juristen sind jeweils in verschiedener Weise Spezialisten Ethiker und Theologen, das sind eher sozusagen die Spezialisten fürs Allgemeine (xx).

(INT xx) Nein ich – nicht Spezialisten in der Ethik vielleicht auch äh äh Spezialisten für (xx) das also äh +Wissenschafts+geschichte +Ethik+geschichte weil das übrigens das (x) in der Regel Juristen (xx) Naturwissenschaften die (xx) unterscheiden sich ja ach Gott (xxx). Also Physik (xx) Tätigkeit (x) entscheidender (xx). (xxx) geregelt worden ist das ist einfach das Problem in der Geschichte der Ethik (xxx) die ja für die Urteilsbildung wie soll ich +sagen+ (xx) aber doch eine – ja ei ei eine unterstützende Bedeutung bekommen können da werden wohl auch eher Theologen und Philosophen gefragt werden.

(INT xxx) Setzt sich +dann+ um in Argumentationstyp von (xx). Das heißt wenn das und das zugelassen wir dann ist das ein erster Schritt in das die Richtung äh die uns da so erschreckt. Ich halte das ich halte das prinzipiell für (x) ich hab den Eindruck, dass das dass das mit der Nazi-zeit - äh viel +öfter+ unsachgemäß als sachgemäß argumentiert (x). (xxxx) zum Beispiel auch diese (xxxx) Nazizeit (x), das jemand was von Auschwitz sagt geht's um den Kanzler nach der +Wahl+ und jemand was von +(x)+ sagen und so weiter und so fort (x) ganz egal ist (x) erschrecken vielleicht (x) und ich finde dass äh diese Argumentations+typ+ ich hab es selber nicht +erlebt+ aber von der (x) erzählt bekommen diese Argumentationstypen (xx) erzählt wenn man im internationalen Diskurs (xx) Fragen an die (xxx). Das kommt da gar nicht gut an. Erstens kommt das nicht gut an, weil sie daraus +hören+ dass die Deutschen den Anspruch erheben sie hätten geschichtliche Erfahrung der sie sensibel gemacht haben und die Engländer und Franzosen (x) sensibel (x) Erfahrungen fehlen (x) ganz richtig das ist ja interessant erst macht ihr die größten Verbrechen und hinterher adeln wir euch ethisch wegen eurer Sensibilität (xx) das äh wird als – (x) also im schlimmsten Fall wird das pervers betrachtet. Bei euch sind die schlimmsten Sachen vorgekommen die bei uns so nicht +vorgekommen+ sind. Jetzt kommt ihr zu uns und sagt direkt wie ihr das macht das geht eigentlich nicht wenn ihr bedenken würdet dass bei uns das (xxx) Auffassung dass unsere Regelung über+haupt+ nicht in der Gefahr schwebt (x) – (xxxx) so weit das Wort Selektion das als Fachausdruck bei den Biologen gebraucht wird also international – wird (x) das äh da da wird eben an wenn man das in Deutschland gebraucht an die (+Rasse+) gedacht (x) KZs nicht? und d dies und d das mag ja auch +berechtigt+ sein, dass man im Alltag ein solches Wort, dass da (x) so markiert worden ist nicht gebraucht ne? Aber natürlich isses andererseits eine (Verführung). Äh dort wo Biologen von Selektion sprechen – dann die bei uns übliche äh

(barbarische) Assoziation (x) im Sachverhalt gegeben – zu bezeichnen. (xx) aufpassen.

(INT xxx) (x) – Also was äh äh politisch wohl nicht anders ging aber der Sache nach +unklar+ ist, ist dass man gesagt hat wir importieren - ++aber++ wir importieren - a aber was wir da importieren dafür +erheben+ wir sogar auch noch äh äh äh äh Forder stellen +Bedingungen+ auf damit die Stammzelllinien die wir importieren nicht etwa unter Bedingungen entstanden sind die wir nicht gut heißen würden. - Aber in Deutschland gemacht werden darf das nicht. Äh das leuch das kann ethisch nicht einleuchten. Das kann beim (xx) politisch (x) Gesichtspunkten rechtfertigen zu mehr war die Zustimmung nicht zu bekommen. Das äh das ist doch so äh (xx) nach (xx) ähm das ist nich (gut gelaufen) aber vielleicht (x) nicht vermeidbar gewesen – ansonsten ähm was gut gelaufen ist ääh ist dass mit wenig Ausnahmen nach und nach die Leute kapiert haben worums +genau+ geht. Denn äh also Beobachter haben selbst in der ++Zeit++ in der (x) vor +einem+ Jahr oder ne das das war länger. Das sind wahrscheinlich zwei Jahre oder anderthalb Jahre gabs ne lange Serie (x) abgebil Abbildungen immer ein Embryo in (x) so dass durch das +Bild+ der Eindruck erweckt worden ist es sollten menschliche sterbliche Wesen (x). Und äh erst im vorigen Jahr wenn ich das richtig sehe auch im +Spiegel+ übrigens ist die Bebilderung umgestellt worden auf elektronenmikroskopisch oder mikroskopische Darstellung dessen worum es tatsächlich geht um diese kugelförmigen Gebilde die später sich ja dann erst noch ++zerlegen++ werden in den +Versorgungsapparat+ Uterus und Embryo ne? Also da hat das wird natürlich auch durch den Gebrauch des Wortes Embryo (x) Eizelle (x) wird das gefördert man hats die (x) die hier in Frage stehende Problematik auch (xx) zu lange als Variation des Schwangerschaftsproblems betrachtet. Das ist es ja auch biologisch gesehen in sofern (xxx) Bilder ja noch – (xx) Schwangerschaft (x) ja noch einen natürlichen Selektionsprozess (x) 70% ausgeschieden werden von den wiederum (x) ein ganzer Teil ausgeschieden wird (xxx). Schwierig zu behaupten. Mit Bilder die gar nicht zu einer Schwangerschaft gehören ++können++ – darfst du aber nicht darauf hin betrachten ob sie solche sind (wie in diesen Fällen) es äh kann man die Präimplantationsdiagnostik +vorher+ - ablehnen mit dem mit der Begründung wenn man das zulässt sei kein Halten mehr denn Wesen die nicht zu einer Schwangerschaft führen +können+ denen kann man auch (xxx). Man kann höchstens äh sagen weil wirs nicht +wissen+! weil wirs nicht +wissen+ steht sie äh können wir sie nicht absprechen nich? Aber wenn +wirs+ wissen? – (xx) es gibt schon soge-

nannte (x) wo sich (xxx) bilden sich der Versorgungsapparat ist aber nichts drinnen. Also kein Embryo (x) in solchen Fällen dann werden wir +auch+ niemandem sagen das (xxx) weil wirs nicht wissen (xx) aber das ist natürlich (xx) verschwiegen das kann man einem Wesen das zur Schwangerschaft +geführt+ hat kann man (xx) kann man zwar (xxx) aber (xx) gar nichts was ein Mensch werden könnte das kann dann nicht mehr (x). Daran sehen sie schon also solchen an solchen auch an den Sachverhalten (x) unterschiedlich ich halt es nicht für +plausibel+ genug um daran auch wenn ich (xx) für abstrakt oder +vom Prinzip her+ (x) wenn man sagt die Unterschiede seien (x). Wird ja oft gesagt (xx) eine rechtliche Unterscheidung äh für eine rechtliche Unterscheidung (xxxx).

Interview zu 3.9.

(INT: *Ich würde Sie gerne bitten, möglichst viel zu erzählen.*) (lacht)
Meistens wird die umgekehrte Bitte geäußert. (XX), ja okay.

(INT: *Meine erste Frage: Wie sind Sie zum Ethikrat gekommen?*) Ein Engagement ist dadurch zustande gekommen, dass äh das Kanzleramt äh bei der Vorbereitung des Einsetzungserlasses und bei der Vorbereitung äh der personellen Zusammensetzung an mich die +Frage+ gerichtet hat, ob ich +bereit+ sei. Ich hab mir das dann (x) gründlich überlegt, hab mich an meine äh Zeit als (XX) aber auch in anderen politischen Funktionen erinnert, wo mir eine Beurteilung der Wertgesichtspunkten doch äh immer wieder notwendig und wichtig erschien. Und hab mich weiter daran erinnert, dass ich mich schon vor Jahr und TAG zu Fragen der äh Gentechnik und zu Fragen der – äh +unglaublich+ raschen Entwicklung – äh wissenschaftlicher Erkenntnisse und auch Techniken auf dem Gebiet der Reproduktion und der Gentechnik - geäußert habe und zwar immer mit der Warnung, dass man äh - sich über die Folgen (x) zunächst überschaubar erscheinenden Schritten an äh (x) dass man sich darüber im Klaren werden sollte. Ich hab mich insbesondere (x) Frage des reproduktiven Klonens von therapeutischen (xx) hab ich mich wiederholt äh (schriftlich) auch geäußert. Und zwar nicht nur warnend sondern in der Überzeugung, dass das unserer Verfassung äh mit unserer Verfassung unvereinbar wäre. Das alles mag dazu beigetragen haben (x) Tätigkeit unseres (x) Bürger (xx) informiert ich hab +zeitlichen+ und sonstigen Belastungen (x verbunden ist) – äh deswegen war ich dann bei der bei der allerersten Sitzung (x) Juli 2001 dabei.

(INT: xxx *Reputationen* xx) Also zunächst mal äh SO neu ist die Einrichtung eines Ethikrates wenn man das äh europäisch oder sogar global sieht überhaupt nicht im Gegenteil, wir äh sind relativ +spät+ daran nicht? Die Franzosen die Engländer auch die Schweizer haben es schon viel länger, um nur drei Beispiele zu nennen, auch in den Vereinigten Staaten gibt es etwas Vergleichbares auf +europäischer+ Ebene gibt es eine solche europäische Gruppe nun ja auch schon seit zehn oder zwölf Jahren. Wir sind da also entgegen dem was man bei weniger informierten Kommentatoren lesen kann äh eher NACHzügler als äh Vorhut. Dann sagen Sie es sind +Verbandsvertreter+ bei uns. Ja (x) Herr (XX) der - äh im DGB im Vorstand geschäftsführend tätig ist dann würden wir Herrn +(XX)+ (x) für die Forschungsgemeinschaft aber dann wer fällt ihnen noch ein?

(INT xxx) Gut aber äh (x) Verbandsinteressen äh (x) ich äh eigentlich wirklich KEINEN jetzt auf Anhieb ähm ja das selbstverständlich – sicher vertreten die Kirchen auch äh partielle Institutionen äh wie jetzt in dem Zusammenhang (x) Gewerkschaften oder Forschungsgemeinschaften (xx) aber sie (x).

(INT xxx) Ja möglich ist das +schon+ ich hab nicht ein einziges Mal bisher gehört, dass einer äh der jetzt äh - ähm unser (x) (XX), (XX) die beiden Bischöfe dass die sich berufen hätten, etwa auf +Entschließungen+ oder sonst was. Am +ehesten+ noch (XX) nich? auf die äh einschlägigen äh Denkschriften der Forschungsgemeinschaften am ehesten noch. +Natürlich+ berufen sie Wissenschaftler wie Frau (XX) die berufen sich dann schon auf die (community?) aber doch nicht im Sinne einer Interessenvertretung, ich meine das klingt so, als wenn bei Sitzungen des Ethikrates äh eine spezielle Gruppe aus diesem Bereich zusammentreten würde und den Vertreter INSTRUIEREN (x) dass das mit PRESSEErklärungen beglichen würde (xx) stehen schon mit Ausnahme vom (XX) vielleicht im Vordergrund AUCH bei (XX) (mein ich ich, muss das korrigieren) dass der Betreffende selber für richtig hält (x) weiß.

(INT XX) Na gut also ich meine die +kirchliche+ Seite die +katholische+ wird sagen sie verdrängt Ansichten die der katholischen Kirche durch das Lehramt geprägt sind und die wohl auch - - weithin in der Kirche unbestritten sind obwohl das ja auch bei der katholen Kirche nicht der Fall ist gerade hier in München sitzen Theologen (x) und den anderen Namen hab ich mir nicht gemerkt der jetzt glaub ich Moraltheo- loge hier ist die interessanterweise äh die +einzigen+ sind die in äh ka- tholischen Reich soweit ich (hinüber schaue?) eine +abweichende+

Meinung haben (x) Stammzellenforschung. DIE ausgerechnet sitzen dann auch im bayerischen Ethikrat und haben zu Mehrheiten dann geführt die zunächst Erstaunen erregen. Die evangelische Seite (XX) kann das schon deswegen nicht weil im Ethikrat (XX) sitzt XX) der genau die +gegenteilige+ Meinung hat (x) und das ist ja auch eher evangelische Tradition, dass es eine Pluralität von Auffassungen gibt und die ja auch die neuere Schrift kann man (x) lesen die eben fairerweise in allen wesentlichen konkreten Punkten (beide?) Standpunkte zum Ausdruck bringt. (xx) ja ++manchmal++ wird's bei PID werden Umfragen über Einstellungen etwa schwangere Frauen und so weiter werden zitiert aber die Bevölkerung (nee?)

(INT: *Also Sie sagen die persönliche Meinung ist wichtig, damit aber doch auch die persönliche Reputation.*) Ein Mindestmaß würd ich sagen an Reputation ja und die (x) würd ich empfehlen äh ins Kanzleramt zu fahren (x) eventuell in abgeleiteter Form beantragen. Also (x) über das notwendige Wissen verfügen und äh die bisherige Tätigkeit auch ein gewisses Maß an Glaubwürdigkeit mitbringen nich? Von denen man halt ich äh (Kanzleramt?) - tragfähige +Antworten+ erwarten kann.

(INT x *Legitimation des Ethikrats* x) Seh ich überhaupt nicht das +geringste+ Problem das ist eine Frage die immer wieder mal erörtert wird in den Medien ich seh nicht die geringste ähm Schwierigkeit warum sollte sich die Bundesregierung sich nicht auf dem Gebiet beraten lassen tut sie doch auf anderen Gebieten auch im übrigen was die meisten (x) Kritiker gar nicht wissen Helmut Kohl hat die sogenannte (Bender?)-Kommission und das war wenn auch nur für einen bestimmten Aspekt äh und zeitlich befristet genau dasselbe. Das sind die selben Leute die auf's Schärfste kritisieren würden wenn es den Ethikrat NICHT gäbe nicht? Dass man anders als in den anderen Ländern DIE und so weiter und so fort das ist Kritik um ihrer selbst willen die nehm ich nicht so ernst.

(INT xx) So steht's im Einsetzungserlass den Sie sicher gelesen haben nicht? Ham Sie den? (INT: *Ja.*) Sehr gut, da unterscheiden Sie sich von anderen Betrachtern - dieser Fragen vorteilhaft.

(INT: x *ich mag auch xx Institution wie der Ethikrat xx wichtige Aufgaben*) Die Legitimation durch seine Arbeit die steht noch aus nich? Ich mein wir haben bisher nur eine Stellungnahme veröffentlicht nämlich zu der Stammzellenforschung und wir standen unter ganz enormen Zeitdruck wir hinkten auch äh deutlich hinter anderen Stellungnahmen +her+. Jetzt wird sich das wohl am Thema PID (?) erweisen und das muss man sehen. Ja äh Konsensfindung äh das halte ich für illusionär

nich? Es gibt so grundlegend unterschiedliche Ausgangspunkte dass wir die Öffentlichkeit nicht durch einen scheinbaren Konsens beeindrucken können sondern nur durch einen fairen Umgang mit den unterschiedlichen Meinungen und eine Ansammlung von Argumenten pro und contra das ist ja schon ne ganze - +Menge+ nich? Deswegen is mir auch äh - kein Ethikrat bisher bekannt (x) ich überschaue nicht alles was alle Ethikräte bisher gemacht haben, bei denen es nicht Mehrheiten oder Minderheiten gegeben hätte. Wobei schon der Begriff Mehrheit und Minderheit bei uns im Ethikrat äh mit Zurückhaltung behandelt wird nich? Meine Vorstellung ist, und das wird wohl auch das nächste mal geschehen, dass wir ebenso wie die Enquete-Kommission einfach die ++Namen++ derer druntersetzen die diese Auffassung haben und die jene haben nich? Dann kann man das auch noch ++zählen++ aber das ist keine Abstimmung in dem Sinne +kann+ man nicht.

(INT: xx warx wie wurde die Bedeutung von Fachwissen eingeschätzt?) Das war zunächst ein schwieriges Problem und äh man hat äh man bestätigt gefunden, dass diese Subsysteme ihre eigenen Sprachen haben (x) Nobelpreisträgerin die von der Unfehlbarkeit der Wissenschaft noch eine höhere Überzeugung hat als andere Theologen, Philosophen oder +gar Juristen+ ins Gespräch kommt dann ist das hin wie her äh gewöhnungsbedürftig. Die Phase haben wir hinter uns, die Phase haben wir hinter uns und nun hört man sich schon äh aufmerksam ZU und wir sind in der Phase in der die jeweiligen Argumente der PRO die uns die PID enger oder weiter zulassen wollen und contra die dann (x) infantile assistierte Reproduktion JA aber das is es dann auch nicht PID was könnt ich jetzt – ich brauch (x) was also diese Argumente von der jeweils anderen Seite kritisch betrachtet werden und dann zur Schärfung der eigenen Position dann äh +gingen+ und das halt ich schon für sinnvoll weil damit ja auch eine Verbreiterung des Wissens verbunden ist. ein Hochstapler wie ich sagen wir (x) ein Jahr über PID das gewusst was ich JETZT weiß nich? man muss halt viel lesen und gut zuhören und auch ein bisschen misstrauisch sein.

(INT: Also dieser Umschwung würde auch mich interessieren weil xx) Ja erstens indem man sich persönlich ein bisschen besser kennt nich? In dem man weiß, das ist der und das ist die und so weiter. Und zweitens dass wir uns doch wohl alle Mühe geben uns so auszudrücken, dass auch die anderen Disziplinen – VERSTEHEN was man sagt und was man meint nich? Wobei ähm – - grade auch die Ausgangspunkte der - Ethiker aus dem philosophischen oder soziologischen Bereich nich? Auch von denen +Verfassungsrechtlern+ beispielsweise zu denen ich mich ja

auch ein bisschen zählen darf äh sehr unterschiedlich sind. Also äh wir -
- billigen doch da Verfassung und ihren Wertentscheidungen die ihr vorausgingen einen relativ +hohen+ Wert zu nich? Das sehen Soziologen oder auch Philosophen - zum Teil anders nich? (INT xx) Joo - >>das ist etwas was man nicht so – so ernst nimmt entschuldigung, schon ernst aber nicht äh als entscheidend ansehen sollte.

(INT: *unterschiedliche Auffassung von Realität von Erkenntnismöglichkeit Aussagen xx sehen sie da sone Art erkenntnistheoretische Fraktion x naturwissenschaftlichen x*) Bin ich überfordert bin ich überfordert könnte ich nicht mit dem Vokabular der Erkenntnistheorie äh beantworten nein das kann ich nicht.

(INT: *Punkte, wo das Argument nicht mehr weiterhilft, weil grundsätzliche Auffassungen nicht was Werte angeht sondern was Wissenschaft angeht*) Also Wahrnehmung von Realitäten und so weiter (INT: *Ja*) - Also das kann ich – nicht leicht beantworten weil ich – ein Juristen wie mich die Begrifflichkeiten der Soziologie und auch bestimmter philosophischer Richtungen äh ziemlich neu und auch ich bitte das nicht falsch zu verstehen nicht sehr konkret sind. Wenn ein Jurist mir was sagt, dann weiß ich ungefähr wie ich dran bin nich? Aber wenn ein Soziologe mit seinen Kriterien arbeitet, dann muss ich schon ganz gut aufpassen und muss auch aufpassen ob das das nächste Mal auch noch so gesehen wird oder ob da noch mehr Bewegung äh äh äh drin ist nich? Anders isses mit dem reproduktionsmedizinischen und überhaupt mit dem medizinischen Bereich da ham wir jetzt schon äh einen Entwurf des darstellenden Teiles und der scheint mir – +korrekt+ und +belassbar+ nich? Obwohl man da auch manchmal Fragen stellen muss aufgrund sorgfältiger breiter Lektüre die dann auch bei Fachwissenschaftlern die eine bestimmte Meinung haben Unbehagen - auslösen möchte.

(INT: *Gibt es Kollegen im Ethikrat die rein wissenschaftlich xx*) Ja natürlich arbei äh argumentieren die wissenschaftlich aber ich mein deswegen beteiligen sie sich auch an der ethischen Diskussion nur - - um die beiden Hauptunterschiede zu sehen. Das eine ist die Frage (xx) von der Verschmelzung an das andere ist die stufenweise äh der stufenweise Aufbau des Schutzes nich? Da ist +natürlich+ von meiner Sicht aus immer die Gefahr dass bei dem stufenweisen Schutz äh der halt immer SO konkret definiert wird dass das was man gerne machen will und (x) dass das eben drunter fällt äh nicht äääh getroffen ist nich? und äh das äh – jo so ist das ne?

(INT: *Sind die Argumente die da fallen aufgrund x*) Oh jaa oh jaa auf die also bei den bei denen von Anfang an äh jedenfalls bei denen stufenwei-

se +jaja+ durchaus wobei man nur immer Anhaltspunkte dafür hat, dass sie jetzt irgendetwas weitergehendes mit Schärfe +ablehnen+ aber dann liest man kurz darauf dass man darüber doch noch reden muss nicht? Jetzt hab ich zu meinem Erstaunen gelesen, dass äh ein angesehener Wissenschaftler (XX) oder so ähnlich heißt er, ein Deutscher, der in Amerika arbeitet, dass der nicht nur das +reproduktive+ das das therapeutische Klonen bejaht sondern wenn die Gewähr dafür oder für das Maß an Sicherheit dafür gegeben ist, dass äh beim reproduktiven Klonen äh ähm nicht unerfreuliche +Nebenwirkungen+ eintreten nich? Zu denen er allerdings (Millionen) Embryonen braucht – nur partiell rechnet aber er hat schon die vielen Frühaborte und dann (x) da auch bleibende Schäden des so (gezeugten) Kindes (x) wenn DAS befriedigend gelöst ist - dann meint er, kann man auch nich? also dieses +Phalanx+ der der Stufenschützer äh die ja dann noch mal unterteilt werden muss in solche, die den Stufenschutz äh früh beginnen lassen und eben erst mal in der (+Nidation+) und dann erst im dritten +Monat+ und dann erst mit der +Geburt+ oder mit der +Lebensfähigkeit+ die sind immer noch zu differenzieren (xx) verlangen die mehr als DAS äh, wenn das mal durch ist dann kommt das nächste und dann sehen wir weiter nich? Insofern ist das also +unübersichtlicher+ dieses Feld als diejenigen die so wie auch ich (xx) Schutz ne? Und das (x) natürlich singular individuell vielmehr auch äh auf auf christlich religiöser Überzeugung aber ähm die Übereinstimmung bei denen die so argumentieren wie ich die äh - - - verwendet nicht religiöse Begriffe zumal ja grade im katholischen Bereich hier mit Beseelung und all das laufen da Jahrhunderte starke (Wechsel) ab +sondern+ es ist ein – sind Rechtsgüter von +höchstem Wert+ Menschenwürde und +Leben+ und drum muss man von den verschiedenen Anknüpfungspunkten +den+ biologisch begründbaren wählen der äh das +höchste+ Maß an Sicherheit gibt nich? Das ist der gemeinsame Nenner natürlich sind dann weitere Motivationen sicher (xx) die sind dann natürlich abgeleitet auch Entscheidungen des katholischen Lehramtes nicht? Aber das wäre kontraproduktiv hineinzuschreiben wir – sind der Meinung dass dies allgemein +verbindlich+ sein muss ne? - -

(INT: *Von allen Argumentationsketten die Sie kennen aber nicht teilen, zum Thema Stammzellenforschung, welche ist ihnen da xx?*) - - Der Punkt, wo ich Schwierigkeiten mit meiner Position habe, ist äh die Geschichte mit den +überzähligen+. Wenn ich die assistierte Reproduktion bei Infertilen akzeptiere - und das tu ich - dann akzeptiere ich dass +Überzählige+ entstehen. Nun sage ich ja, man müsste zunächst - Klarheit geschaffen werden, ob alle Möglichkeiten genützt sind und werden

um die Entstehung von Überzähligen zu minimieren. Dazu gehört die Embryonenadoption die durch das Embryonenschutzgesetz nicht verboten ist dazu gehört äh die Embryonenkonservierung von +unbefruchteten+ Eizellen. Wenn dann IMMER noch welche überbleiben dann komme ich in Schwierigkeiten zu sagen es ist BESSER wenn diese überzähligen wenn dabei die Frau verstorben ist oder was weiß ich alles dass die ABSTERBEN - dass man sie sterben lässt, als dass man sie +dann+ für Zwecke verwendet die natürlich nicht NUR – äh die Heilung von Krankheiten sondern auch wirtschaftliche Interessen Ehrgeiz und so weiter aber +bitte+. Das ist der Punkt wo ich in Schwierigkeiten komme. Gegenwärtig bleiben mir die Schwierigkeiten erspart – weil die Neigung der – - Stufen Leute ähm und der Befürworter der Stammzellenforschung ähm sich ernsthaft mit der Reduzierung der Zahl der Überzähligen zu beschäftigen sehr schwach entwickelt ist, manchmal kriegt man sogar den Eindruck es wär ihnen nicht unangenehm wenn noch MEHR Überzählige anfallen und in Amerika gilt als überzählig also nicht wie bei uns beschränkt auf drei sondern – DUTZENDE von Überzähligen nich? - +da+ kommt dann auch noch wenn man die Überzähligen nicht mit meinem Sinne einschränkt die Frage der Instrumentalisierung der Frau nich? äh als Produktionsmaschine Hormonstimulation möglichst viele ja? ja? vielleicht auch noch gegen +Geld+? - - (INT: *Ist das so nah an xxx*) Nö nee, wenn ich mich auf +dieses+ Feld begeben würde, dann müsste ich mich daran erinnern, dass selbst äh der Eingriff äh zur Lebensrettung der schwangeren Frau Sünde ist nich? und äh entschuldigung – dem kann ich mich nicht anschließen, sonst hätte ich ja auch an der ganzen 218er Regelung nicht so mitwirken können wie ich das getan habe. Aber das wird auch von katholischer Seite immer mit gewissem Unbehagen zur Kenntnis genommen, wenn man sagt die Kirche sagt es ist Sünde der Staat kann zwar in diesem Fall irgend(xx) aber es ist +Sünde+ ne? (INT: *x Erfahrung aus dem 218er x*)Aber ++sicher++ ununterbrochen! Äh äh den Vertretern meiner Auffassung unter der ich mich äh die ich auch teile, wird immer wieder, äh werden WERTUNGSwidersprüche vorgehalten nich? (x) und äh äh Schwangerschaftsabbruch und 218 +a+ Satz 1 und Satz 2 – behauptet dass auch die +Rechtsordnung+ nur einen gestuften Schutz kenne und (x) ständig ständig - die Frage in wie sich weit sich die Vorgänge im Labor und beim PID in Verwerfung unterscheiden. (Frauen) beim Schwangerschaftsabbruch spielen eine ganz große Rolle. (x) unterscheiden sich nach meiner Auffassung. (INT: *sind Sie da als Jurist gefragt quasi die xx anzuklagen?*) Also ich bin natürlich in erster Linie als Jurist

und Verfassungsrechtler gefragt – Ethiker sind aus ethischen Gesichtspunkten gefragt na ja – aber das äh bereitet mir wenn man das einmal ordentlich durchgearbeitet hat, keine allzu großen Schwierigkeiten das eine ist die (xx) eines Spannungsverhältnisses und das andere ist ein Vorgang der Atmosphäre des Labors nicht? Wo ein Dritter ne wesentliche Rolle spielt.

(INT: *gibt es da x Prozesse zwischen xx*) Nein da gibt's Diskussionen nicht? äh Juristen sind bei uns eher unterschiedlicher Meinung (x)

(INT: *Aber es ist nicht so dass quasi x Sonderdiskussion x*) DOCH äh die diskutieren dann manchmal mit ihren Begrifflichkeiten und dann (x) staunt oder auch ein bisschen gelangweilt +zu+ nicht? natürlich gibt's das nicht? wobei ich hier jetzt mehr an Herrn (xx) und Herrn (xx) denke die in der Stufen äh – äh - - Argumentation äh (das bereden?) ne? - -

(INT: *Gut. Dann äh xx nicht auch der Ethikrat xx Antriebsflächen x*) Das ist bei allen (x) dieser Art das spielt ja auch an der Universität eine immer stärkere Rolle nicht? Wenn sie das kritisch betrachten die Notwendigkeit (x) der Bereitschaft Drittmittel einzuladen nicht? Führt genau +auch+ zu diesem Problem (x). (xx) erst muss man's erkennen ob und wie sich das auswirkt und dann muss man dem halt auch entgegenreten. Bisher – hab +ich+ jedenfalls noch keinen +unmittelbaren+ Anlass gehabt n paar Fragen zu stellen. –

(INT: *Aber xxx*) Jo die deutsche +Forschungsgemeinschaft+ äh versucht nach (x) Einfluss zu nehmen in ihrem Sinne nicht? Nachdem die Forschungsgemeinschaft im Drei-Jahres-Rhythmus ihre Auffassung ändert äh ja 98, 2001 und so weiter sucht sie +natürlich+ für die Forschung äh bessere Bedingungen zu schaffen nicht? Aber daran denk ich jetzt eigentlich nicht so sehr (xx) denk ich mehr an an an ökonomische Gesichtspunkte ne? Jo da muss man natürlich ganz realistisch sehen dass die edelsten Forschungen, wenn sie mit amerikanischen Stammzelllinien arbeiten, verbunden sind mit Verpflichtungen alle Ergebnisse der liefernden Firma äh zum Zweck der wirtschaftlichen Auswertung zur +Verfügung+ zu stellen nicht? Das sind Dinge, die immer ganz +leise+ unter einer versteckten +Fußnoten+ von Herrn (x) und anderen die gesagt (x) aber bitte das ist +auch die+ Realität nicht?

(INT: *x Realität dafür hat sich doch auch xx*) Ja die Juristen und auch äh – (x) äh – Ethiker fragen da schon eher danach nicht? Über kurz oder lang kommt ja mit der Frage der Bio(x) die wir wohl als nächstes beantworten auf die Frage der Patente äh der Patentierung nicht? Und äh, dass die ökonomischen Interessen da (x) grad in Amerika aber nicht nur dort enormen Einfluss haben, das kann man wohl nicht übersehen.

INT (*gibt es im Ethikrat Überschneidungen xx auch x*) Nicht so, dass es mir greifbar oder (x) geworden wäre. Es ist wohl so dass äh – in mindestens eine Falle eine Firmenbeteiligung äh vorliegt nicht? Das kann man in den allgemein zugänglichen Unterlagen lesen, aber daraus würde ich noch keine Folgerungen ableiten. (XX) Da bin ich zuwenig (integriert?) davon weiß ich nichts. WIR sitzen in der berlin-brandenburgischen Akademie der Wissenschaft aber nur räumlich nicht? Ja es gibt ja kaum mehr zu +übersehende+ (Riesenzahl) von Ethikzentren oder +Instituten+ und jetzt ist in Jena grad wieder ein Ethikzentrum äh – etwas äh – äh parallel zu dem Tübinger Zentrum nicht? Da also die schießen dauernd (ins Kraut?). Und auch – in (Buch?) eine ähnliche (xx) äh ich dränge immer wieder drauf dass unsere Geschäftsstelle uns nen erschöpfenden Überblick verschafft aber selbst der fällt es nicht leicht die alle zu registrieren dann gibt's in Bonn dieses Zentrum...

(INT: *xx Wissenschaft x Bestreben xx anderen xx*) Ja aber der französische Ethikrat hat noch eine ganz +ähnliche+ Zusammensetzung wie wir – mit dem arbeiten wir insofern zusammen, als wir schon mal gemeinsame Sitzungen haben, demnächst ist wieder eine in Paris. Haben also – da ist mir nichts bekannt geworden, dass die diesen Ethikrat abschaffen oder überspielen wollen ne? Sicher wird's immer Leute geben, die sagen mach mal was anderes...ich will ja auch nicht ausschließen, dass die Entstehung unseres Ethikrates +nicht+ aus dem Nachholbedürfnis auf europäischer Ebene geschuldet war, sondern auch äh die Möglichkeit eröffnen sollte, dass neben den Stellungnahmen der Enquete-Kommission nicht? (x) Wissenschaft her nicht mit Begeisterung aufgenommen worden sind auch noch ein anderes Gremium gibt das mag nich? Aber das hab ich nicht zu kritisieren.

(INT: *xxx*) Ja das ist natürlich (x) Rat ins Leben bringt muss eine Geschäftsstelle organisieren bis man überhaupt ins Arbeiten kommt und die anderen waren ja schon drei Jahre und hatten ja sogar schon eine +Vorgänger+-Kommission eine breite Sachverständigenanhörung durchgeführt und so ne? +Zusammenarbeiten+ in dem Sinn ich meine, man muss gegenseitig seine Stellungnahme äh – ernst nehmen aber ++zusammen++ arbeiten im eigentlichen Sinne dass man sich vorher zusammensetzt und dann diskutiert (x) das (xx)

(INT: *Meinen Sie, dass das gefährlich xx*) Nagut ich mein es gibt ja sonen äh – Kontakte nicht? Ich hab auch mit Leuten aus dem Ethikrat äääh aus der Enquete-Kommission die ich kannte +gesprachen+ selbstverständlich aber so, dass man von einer institutionellen Zusammenarbeit äh sprechen könnte ich würd's auch nicht für +wünschenswert+ halten

nich? Man muss wissen, was die anderen an Erkenntnissen haben, was die für Argumente haben aber man muss nicht äh versuchen das vorher abzustimmen. – - Die einen beraten das +Parlament+ und die anderen beraten die +Regierung+! das ist im übrigen bei allen Enquete-Kommissionen genau dasselbe. - - -

(INT: *Können Sie mir was sagen x Argumentation die xx*) Tja – was soll ich dazu sagen? Das ist nicht nur ein mündlicher Austausch äh in den Sitzungen oder in Arbeitsgruppen die's gibt oder (x) auch in der +Pro+-Gruppe und in der +Contra+-Gruppe sondern das ist auch der Austausch von +Entwürfen+ ja? von Stellungnahmen die (x) - - immer wieder bearbeitet und ergänzt werden – ich find den – Umgang - ganz – +angemessen+ nich? Wir müssen viel selber schreiben weil die Geschäftsstelle äh zahlenmäßig sehr klein ist und äh – dann müssen wir dort sehr viel selber machen ist ja auch +gut+ so.

(INT xxx) Sind wir noch nicht sehr präsent jetzt hat unsere Jahrestagung (xx) Aufmerksamkeit gefunden und das wird sich auch äh sicher noch verstärken wenn jetzt die PID-Stellungnahme kommt dann müssen wir unseren Bericht an den Bundeskanzler – über den Stand der gesellschaftlichen Diskussion eine sehr anspruchsvolle äh Formulierung müssen wir demnächst vorlegen das wird uns (x) Öffentlichkeit - oder auch größere Aufmerksamkeit finden äää (x) Einsetzungserlass steht auch (x) für die gesellschaftliche Orga ääääh Diskussion organisieren soll ja? (x) bisschen – gefordert wir schicken jetzt wenigstens wenn andere was machen die Geschäftsstelle +Beobachter+ hin damit wir wissen was da gesagt wird und viele von uns werden ja auch eingeladen (x) die Position des Ethikrates und ihre eigenen (xx) Veranstaltung (xx) des Ethikrates geschildert falsch Mitglieder in ++ihren++ Positionen (x).

(INT: *xx sagte mir, sie hätten sich sehr stark xxx*) +Abwegig+. Schlicht abwegig. Die Frau ist von einer äh großen - ums höflich auszudrücken - Sensibilität äh wenn ihre Kompetenz und äh ihre Meinung kritisch erörtert werden ist sie sehr sensibel – davon kann überhaupt keine REDE sein. Ich meine wahrscheinlich äh erinnert sie sich daran dass kritische Äußerung im Fall von Johannes Rau oder auch kritische Äußerungen aus dem katholischen Bereich gewisse Aufmerksamkeiten gefunden haben nich? Äää ich will nicht den Begriff Majestätsbeleidigung verwenden aber schon dieses äää löst Sensibilität aus bei ihr und auch bei anderen. Aber von (xx) abwegig. ++Schlicht abwegig++! Grad bei der Stammzellenforschung zeigt ja die Tatsache, dass die neun – zehn neun zehn warn's - ++dagegen++ waren nicht? – zu dieser wenn sie wollen äh kleiner zahlenmäßigen Gruppe gegenüber den 15 die +dafür+ waren natür-

lich äh Bischoff (x) und Herr (x) und Herr (XX) gehörten nich? - - - Also das ist eine Verkennung der Realität. Ich glaube, da ist auch eine gewisse Gewöhnungsbedürftigkeit ääh gegeben dass die Gesellschaft das Gemeinwesen auf dem Gebiet der Wissenschaft äh (xx) nich?

(INT: *Glauben Sie, dass diese xx verfassungsrechtliche Argumentationen der Öffentlichkeit xx*) Das kann ich nicht abschließend beurteilen also falls äh – es ist so dass man (grad wo man?) verfassungsrechtlich argumentiert – schon äh Aufmerksamkeit findet nich immer ++Zustimmung++ das steckt doch ziemlich tief im Bewusstsein vieler Menschen, dass letzten Endes Karlsruhe entscheidet und dass die aufgrund der Verfassung entscheiden das hat sich ja doch rumgesprochen ne?

(INT xxx) Weil man nicht weiß wann Karlsruhe äh – äh einmal in die Situation kommt dass es entscheiden kann es wird zuerst mal hören (xx) Verfahrenswege (xx) und kann ja nicht sagen jetzt entscheidet mal gut-achtlich das ist wie Sie wissen im Jahr 56 abgeschafft worden nich? Bundespräsident (xx) und zum zweiten ist das schon deswegen keine Lösung weil ja immerzu Gesetzesänderungen auf der Tagesordnung stehen, nich?

(INT: *Ja*) Gesetzesänderungen zu verschieben mit der Begründung man will erst wissen wie Karlsruhe dazu denkt das funktioniert glaub ich nicht.

(INT: *Wissenschaftler xx*) Ja gut, dann müssen sie (INT xx) Ja gut, dann müssen sie zum Verwaltungsgericht gehen in +Köln+ oder in +Berlin+ und dann geht's durch die Instanzen. Aber die Neigung das zu tun wird schon deswegen – äh - - - (xx) gering sein, weil man ja auch mit nem negativen Entscheid rechnen muss hm? – Also ich glaub, das müssten schon außergewöhnlich +kühne+ und äh vor allen Dingen wer das MACHT – der liefert ein Argument dafür dass die nächsten fünf sechs Jahre gar nichts geht nich? Verwaltungsgericht Oberverwaltungsgericht Bundesverwaltungsgericht dann je nachdem Karlsruhe – nee. Aber bitte über die die damit sich Gedanken machen äh (x) reden ne?

(INT: *xx altgedienter x Politiker xx Erfahrung x*) Jaa die sind dann gefragt, wenn andere (x) Bundesparlament äh (x) Fragen wie man +dies+ zu verstehen hat wie man +jenes+ zu verstehen hat das (x) +Parteipolitik+ spielt erfreulicherweise deswegen gar keine Rolle weil ja die Meinungsverschiedenheiten durch ALLE Fraktionen gehen nich? Am geschlossensten in der Ablehnung der Stammzellenforschung das noch zum starken Einfluss der katholischen Kirche (xx) war die PDS nich? die PDS hat wirklich einstimmig abgelehnt ja? Der Einfluss der

katholischen Kirche auf die PDS +hält sich in Grenzen+ das (xx) äh sicher – anerkennen. +Stoßen stoßen+ an Grenzen was die Grundsatzfrage angeht. +Sind+ hilfreich wenn es gilt (x) die Contra- äh Leute die ja auch äh nicht alle dieselben Argumentationsstränge haben nich? äh einander zu halten denn nichts wäre dem Ethikrat schädlicher als wenn es da drei oder +vier+ verschiedene Meinungen äh gäbe. – Da +hilft+ dann zum Beispiel (x Erfahrung) im Gegensatz zu der, dass die unterzeichneten erzeugenden Erwägungen sich für äh – - die äh Beibehaltung des gegenwärtigen Rechtszustandes äh aussprechen das aber nicht alle einem Argument – dasselbe Gewicht äh beimessen und dass die Übereinstimmung auch bei dem Ergebnis (x) nich? (x) Formel bringt man (xx) mit und die (gilt) dann ne? Weil dann die Übereinstimmung dann halt immer festgeschrieben wird im Ergebnis nein nich? Denn es gibt +vier+ Gründe für (xx) und dann genügt's wenn sie EINEN haben, nich?

(INT: *x Argument auch wenn Sie sagen xx*) Es ist kein politisches Argument im +parteipolitischen+ oder im +vordergründigen+ Sinn, sondern es ist ein Argument, das die ++Wirkung++ ähm des Nationalen Ethikrates bedenkt nich? Eine - - Ansammlung von Argumenten die von +zwei+ Grundpositionen ausgehen dann zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen ist hilfreicher als äh, wenn am Ende äh lediglich Stellungnahmen gesammelt werden nich? Ich meine dann könnte der Ethikrat sagen: also hier geben wir ihnen zwölf Stellungnahmen (xx) Ethikrat sich so geäußert haben das ist nicht gut.

(INT: *warum xxx gesellschaftlichen Diskurs xx*) Ja gut, also ich meine ich kanns ja gar nicht ausschließen (x) jeder hat das Recht (xx) abzugeben und dann...aber da ist doch innerhalb dieser – ++fundamentalen++ Unterschiede schon eine gewisse – Bemühen um um selbst hilfreich nich? Aber ++bitte++ ich meine wenn die (xx) (INT: xx) Das haben wir in unserer Geschäftsordnung so festgelegt ja?

(INT: *xx warum ist es hilfreich?*) Für die LESbarkeit für die WAHRnehmung für die Auseinandersetzung mit den Argumenten die ZAHL DERER die also wenn da zwölf Positionen nebeneinander stehen – die mit +Bleistift+ und +Papier+ und +Computer+ gemacht sind und die nun nebeneinander stehen dürfte schon in der Wissenschaft überschaubar sein und wenn's mehr als zehn sind dann wäre ich erstaunt. (x) diejenigen die in der Politik sich auch mit ++anderen++ beschäftigen zu haben und nicht nur DAMit dürfte die Zahl derer die so verfahren um sich selber dann eine Meinung zu bilden.

(INT: *Funktion des Ethikrats xx Politiker auch Belastung xxx Dissens*) So ist es. Wir haben ja nicht die Aufgabe Einzelmeinungen zu sammeln

sondern wir haben die Aufgabe Stellungnahmen und +Empfehlungen+ zu erarbeiten nicht? Der Begriff der Stellungnahme äh - spricht eigentlich für – für meine Beurteilung (x). (INT: *Letzte Frage*) WAS sind Sie schon durch? (INT: *Ja, Sie sind Profi*) +Ich+ bin Profi?! (INT: *Ja*) Ja warum denn? Woran machen Sie das fest?

(INT: *Jurist*) Zur Sache kommen? (INT: *Ja, Sie kommen zur Sache xx*) Doch für Sie angenehm - wenn das kürzer ist. (INT: *Nicht wirklich xxx*) Der war der war schon ganz beachtlich. Also erst immer die Art und Weise wie das Parlament behandelt wurde – äh quer durch die Reihen – in einer ganz beachtlichen Argumentationshöhe das hat mir gut gefallen mit dem Ergebnis bin ich natürlich keineswegs einverstanden das ist äh zutiefst widersprüchlich weil's man ja bei +uns+ verboten haben (xxx) aber wir sprechen von +Argumentationen+ und von der Art und Weise und außerdem hat dieser Diskussionsprozess doch erhebliche Teile der Öffentlichkeit +miteinbezogen+ nicht? Das kann man auch ähm über örtliche Zeitungen dem Thema Aufmerksamkeit gewidmet es hat sich der Bundespräsident geäußert es hat die Stellungnahmen der +Kirchen+ gegeben und so weiter – +Forschungsgemeinschaften+ ... ++also++ positiv auch deswegen, weil die Sensibilität dass man hier die Wissenschaften nicht alleine lassen darf die ist gestiegen ja? das seh ich das seh ich +positiv+.

(INT: *x Stärkung des Parlamentes x*) JA. Das würde ich auch, weil ja auch die Arbeit der Enquete-Kommission – gewürdigt worden ist, wobei ich allerdings immer wieder +staune+ – das hängt mit der eindrucksvollen Persönlichkeit von Frau von (x) zusammen, weil's die Enquete-Kommission eigentlich immer nur mit der Minderheitenposition von (x) 21 oder 20 äh wahrgenommen wurde nicht? Äh das äh die +erdrückende+ äh Mehrheit äh gegenteiliger Meinung war, das ist da etwas kurz gekommen nicht? ähm – ja – ABER – das Parlament hat sich dieser Aufgabe wirklich in einer Weise angenommen die Respekt verdient. Das war auch ein (x) der Vernunft diese Unterschiedlichkeit der Meinungen äh – insbesondere auf der Opposition verboten - das Thema zu instrumentalisieren zu (x) des Gegners nicht? Das ist ja mal eine nahe-liegende Versuchung aber wenn man selber äh einen ehemaligen Generalsekretär (x) der fast noch weitergeht wie die Liberalen dann +verbietet+ sich das. Davon hat die (x) Parlament in der Regel Nutzen nicht?

(INT: *Ja*) Ich meine, wenn die PDS und die Grünen äh hier (xx) sind und so dann ist das +ketzerisch+ (x) dann manchmal rausbricht ähm – kaum möglich!

(INTxxx) Also entschuldigung wenn Sie mich äh äh dazu bringen, dass mein Adrenalinspiegel steigt, dann ist es dieser UNMÖGLICHE Begriff des Fraktionszwangs (xxx) einschlägige Artikel der +Geschäftsordnungen+ +Geschäftsordnungen+ (INT xx) Also mal langsam. Also mal langsam. +Erstensmal+ äh äh ist es ein GRUNDrecht jedes Abgeordneten nach +seiner+ Überzeugung zu entscheiden. Zweitens äh kann ich äh aus der Oppositionszeit berichten, dass es in ++allen wichtigen Fragen++ abweichende äh Stimmabgaben gegeben hat. Nur ist es ja mühsam das zur Kenntnis zu nehmen sich dieses äh +Schlagwortes+ zu bedienen das (xx) verbunden ist (x) (INT xx) +Nein+ bin ich noch nicht fertig also jetzt rede ich etwas länger. Äh – ich (xx) mühsam ist (x) ALLEN wichtigen Fragen ist von der Opposition her gesehen es Abweichungen gab. ++Schwieriger++ wird die Sache nicht wegen Fraktionszwang der aufgerückten. In unserer Geschäftsordnung ist auch zu mühselig sich die anzukucken ne? In unserer Geschäftsordnung +steht+, wenn einer anders äh votieren will als die Mehrheit der Fraktion, dann hat er diese Absicht dem Fraktionsvorsitzenden (xx) Stellvertreter +mitzuteilen+ NICH? das ist ja wohl äh ja? Da sind die Universitäten viel rigoroser in diesen Dingen ja? +schön+. Und in so und so vielen Fällen kamen die zu mir dann hab ich denen (Zweierlei?) gesagt: reden immer noch von der Opposition hab ich gesagt +Freund+ – steht das in unserem WAHLprogramm? - aufgrund dessen Du +auch+ gewählt worden bist? ja? oder äh steht's da nicht. Wenn's +drin+ steht, dann überleg Dir dass du damit äh von etwas abweichst, das du den Wählern vorher +gesagt+ hast nich? Denn du bist ja wohl nicht als Einzelperson sondern ja? und zweitens hab ich gesagt: lieber Freund, kannst Du Dir vorstellen, das nächstens eine Situation entsteht wo äh DU an der Geschlossenheit der Fraktion starkes Interesse hast also um Thema geht wo Dir's dann wichtig ist. Das hat dann meistens zu einem Nachdenken geführt – und äh in manchen Fällen hat der Betreffende dann an der Abstimmung nicht +teilgenommen+ oder aber er hat sich enthalten oder aber er ist +dabei geblieben+. Nich? Okay, ich kann mich nicht erinnern, dass einer +irgendwann+ deswegen diszipliniert worden ist, gab sogar welche bei denen man in schwierigen Fällen +eher+ damit rechnen musste dass sie anders votieren nich? so. Schwieriger (xx) bei knappen Mehrheitsverhältnissen (wenn des) um die Regierungsfraktion geht nich? Denn DA muss dann noch eine dritte Überlegung angestellt werden nämlich die Überlegung – was hat das für eine Auswirkung auf den Bestand und äh die Arbeitsfähigkeit der Regierung nich? – GUT. (xx) ein zwei mal (xx) nämlich dass der eine Abstimmung mit der Vertrau-

ensfrage (x). Da äh ist dann ein jämmerliches Geschrei über Zwang – also entschuldigung, dem kann ich mich überhaupt nicht anschließen. Ich erwarte, dass äh ein Mann oder eine Frau die ins Parlament gehen, bevor sie das tun die +Verfassung+ lesen. Da steht +drin+, dass der Kanzler das kann ne? Und wenn ich mich diesem zugegeben schwierigen Situationen nicht aussetzen will, dann geh ich nicht ins Parlament. +Wenn+ ich aber drin bin dann wäg ich ab. Und dann kann's sein, dass mein Gewissen mich äh zwingt oder es mir so nahe legt, dass ich es tun muss – äh dass ich auch ++gegen++ äh den Kanzler stimme nich? Also dieses ganze Geschrei hat mir ÜBERhaupt keine Eindruck gemacht. Im Übrigen, wenn sich so ein Schlagwort mal eingebürgert hat äh – ist +ihnen+ bewusst dass dreizehn CDU- äh äh Abgeordnete gegen die deutsche Einheit gestimmt haben? - Sehen Sie? Sehen Sie? +Fraktionszwang+ nich? Der deutsche Einigungsvertrag also der zweite Staatsvertrag der eigentliche Einigungsvertrag äh ist mit +dreizehn+ Gegenstimmen aus der Union verabschiedet worden nich? Das wäre ja nun für die These von diesem schrecklichen Fraktionszwang ein +besonders+ geeignetes (x) nich? Die einen haben die Anerkennung der polnischen +Westgrenze+ als (x) genommen und die anderen äh eine äh (x) Regelung der äh Schwangerschaftsabbruchs äh Situation im Osten und im Westen nich? dreIZEHN! und zwar nicht (x). +jaha+! (INT xx) Jaa! (INT xx) Nee da war es ja nun wirklich so – dass die Fraktionen (x) selber gar nicht +erwartet+ hatten, dass äh die Orientierung an der Mehrheitsmeinung der Fraktion ne Rolle spielt nich? Das hat GARkeine Rolle gespielt.

(INT xx) JA! (x) noch nach Meinung der ganz großen Mehrheit nun wirklich halt ne Frage ist ob das Gewissen eine eine +wichtige+ Rolle spielt. ja komm es gibt ja – HUNDERTE von Entscheidungen da können sie selbst mit +größter+ Ziselierarbeit nicht sagen ist ne Gewissensentscheidung nich?

(INT: x §218 xx) Doch, doch. Bei ALLEN 218er Entscheidungen hat es äh Abweichler äh gegeben. Besonders deutlich bei der letzten endgültigen Entscheidung über das +Lebensschutzkonzept+ nich? - - Bei der Union waren es so ungefähr zwei Fünftel für das Lebensschutzkonzept drei Fünftel dagegen bei uns hat's +auch+ einzelne gegeben die (xxx) nicht mitgestimmt haben. +Ist ist+ ne andere Besonderheit bei den Stammzellen es gab keine Regierungsvorlage nich? also die Regierung war (gut beraten und) klug das nicht zum Gegenstand einer Regierungsvorlage zu machen (xx) Parlament selbst. –

(INT: *Danke*) Bitte sehr, wen haben Sie denn schon alles?

Interview zu 3.10.:

Ja lassen Sie sich durch nichts aufhalten, tut mir leid wenn ich nur da Bescheid geb, weil ich, kurz vor vier kommen hier Examenskandidat oder so was rein, haben wir das geschafft. Oder sie sind schon (xx) (*lachen*)

(INT: *Also meine erste Frage ist, wie ihr Engagement xx*) Ähm darauf äh gibt's eine einfache Antwort. Ich war ja sechzehn Jahre lang (XX) äh in dieser Zeit äh äh musste ich auch äh Politikberatung in diesem Sinne machen, dass beim (XX) nicht nur darauf ankommt, Mängel aufzuzeigen und (x) zu korrigieren, sondern auch langfristige +Entwicklungen+ anzusprechen und dem Parlament Vorschläge zu machen. In dieser Zeit haben dann mehr und mehr Entwicklungen äh eine Rolle gespielt wie sie sich etwa bei den Gentests äh manifestieren und so ist es dann gekommen äh, dass es äh eine Verknüpfung jedenfalls für ++mich++ immer gegeben hat zwischen der Entwicklung der Innovationstechnologie und der Entwicklung der Biotechnologie äh und deshalb mein Interesse deshalb auch meine Bereitschaft gleich mitzumachen.

(INT: *Meine erste Frage wäre wieweit sie juristisch xx*) Beides. Weil ich glaube, es gibt - äh und ich sage das äh – absichtlich - ein weitverbreitetes Missverständnis. Äh das besteht darin, dass man meint, die Ethik in Führungsstrichen sei ein in sich geschlossener ABgehobener Bereich, der deshalb auch notwendiger Weise Reflexion impliziert, die ausschließlich Führungsstriche Führungsstriche +ethikorientiert+ (Anführungsstriche) Reflexion ist. Das halte ich +nicht+ für richtig, das kann man am Ethikrat sehr gut auch sehen, weil gleichviel ob man jetzt die Stammzellen nimmt oder die Präimplantationsdiagnostik oder äh – jede weitere Frage der Gen-Biotechnologie, sofort äh eine sehr wichtige Rolle mit zum Beispiel dabei spielt, wie das Grundgesetz in Aussagen zur Würde des Einzelnen zur +Kommunikationsfähigkeit+ äh zur Partizipationsfähigkeit des +Einzelnen+ äh so dass man hier nicht dazu sagen auf die linke Ethik oder die rechte Jurisprudenz äh setzen kann sondern die Jurisprudenz ist einer ++der++ Bereiche der ++mit++ diese ethische Reflexion bestimmen und bei ihr auch bedacht werden muss.

(INT: *xx Argumentation xx*) Nein, bei der Argumentation im Rat ist es so äh, dass natürlich zunächst einmal mit eingehen auf die Überlegungen die für jedes äh der Rats äh Mitglieder am nächsten liegen. Also konkret äh Theologen die +Theologie+ äh mehr Naturwissenschaftler +ihre+ Er-

fahrung der Wissenschaft äh ihren Umgang auch mit den Naturwissenschaften äh Gesellschaftswissenschaftler mehr +soziologische+ mehr +politikwissenschaftliche+ Überlegungen, das alles taucht in der Diskussion auf, spielt auch für die Meinungsbildung dann eine große Rolle. (INT: xx *das ist aber nicht so, dass Sie darüber hinaus direkt angesprochen etwa xx*) Nein, nein. Das ist nicht der Fall, aber es kann auch sehr gut sein, äh nicht ich +selbst+ äh sondern nehmen sie meine Kollegen im Ethikrat, die äh entweder Theologen sind oder +überhaupt+ äh äh – beide Bischöfe die wir im Rat +haben+ ääh, wenn es etwa auch um die Stammzellenforschung die Präimplantationsdiagnostik geht, begründen sie verständlicherweise ++ihre++ ethische Argumentation auch mit Überlegungen die eng verflochten sind sei es mehr eine katholische Perspektive sei es mehr eine protestantische Perspektive.

(INT: x *Argumente x Theologen*) Nicht immer. Es gibt äh - das ist das spannende und äh was ich auch so +gut+ finde in mancher Beziehung, dass es andere Mitglieder des Rates äh gibt, die sehr wohl wenn sie eine bestimmte Position beziehen, diese auch aus +Glaubensgründen+ z.B. begründen. Das ist nicht bei +allen+ das ist bei +einigen+ aber das ist sehr verschieden das hängt von jedem Mitglied dann ab.

(INT xx) Das ist sehr unterschiedlich äh, weil äh ich würde sagen, Naturwissenschaftler zunächst einmal eher dazu neigen ähm Fragen zu stellen oder Grenzen aufzuzeigen oder was ich für sehr heilsam halte grade, in diesem Bereich ähm Erwartungen die formuliert werden mit +Hoffnungen+ verbunden werden anders zu sehen und kritisch zu betrachten. (INT: x *in wie weit xx*) Äh sie meinen wenn +Naturwissenschaftler+ so etwas sagen. Ja das wird mit diskutiert. Ich wills mal vielleicht auch an einem Beispiel klar machen. Bei den +Stammzellen+. Bei der Stammzellendebatte ist es so gewesen, dass äh sehr verschiedene Positionen hatten auch unterschiedliche Optionen aufgezeigt haben. Es gab und das kann man ja nachlesen in unserer Stellungnahme eine - Gruppe von äh Mitgliedern, die sich sehr klar und sehr dezidiert äh gegen den Import und gegen ++jede++ Verwendung äh für Forschungszwecke ausgesprochen +haben+ die sich dabei insbesondere auf ethisch-religiöse äh Überlegungen +begründet+ haben. Es gab aber eine zweite Gruppe äh die letztlich +mit+ den Ausschlag ga auch gegeben hat eine größere Gruppe, die auch zu der ich auch gehört äh habe, wenn es auch äh Nuancen äh gibt äh, die sehr letztlich sehr skeptisch eingestellt waren aber diese Skepsis bei vielen Mitgliedern dieser Gruppe und ich sage wieder einmal dazu gehörte ich auch äh, rührte her aus einer historischen äh kritischen Erfahrung mit der Wissenschaft. Das

heißt, selbst wenn ein Naturwissenschaftler +A+ sagt äh und zum Beispiel bei der Präimplantationsdiagnostik äh sagt, dass unter keinen Umständen bestimmte Hoffnungen heute geweckt werden ++können++, was ich für sehr wichtig halte äh, ist die Reaktion darauf dass man sagt jedenfalls +der+ Leute die ich jetzt im +Auge+ habe erstens, wir sind eine Institution eine Gruppe äh deren Aufgabe es ist äh - Wissenstand und Reflexionsstand der Öffentlichkeit zu vermitteln also sind wir +auch+ eine Antwort und eine Diskussion +schuldig+ denjenigen die Hoffnungen +haben+ also die meinen sie könnten genetische Korrekturen anbringen bis ihnen möglich wird ihre eigenen Kinder zu +retten+ äh um es mal so zu formulieren und umgekehrt sind wir auch da um zu sagen äh - die Erfahrung wenn wir (x) Informationstechnologie hat gezeigt dass wir im Jahre 1970 vieles bei den Computern für +unmöglich+ erklärt haben was vier Jahre später sehr wohl +möglich+ war und zehn Jahre später fast +archäologisch+ war um es mal so zu sagen und das geht ja auch.

(INT: *xxx jeder quasi gleichberechtigt also xx wenn's um Ethik geht oder ist das so dass es Claims gibt sag ich mal xx*) Also gruppendynamisch jetzt gesprochen würde ich meinen wiederholt sich äh im Ethikrat die ich auch sonst gemacht habe, jede Profession steckt zunächst einmal ihre Claims ab. Das hat etwas mit ihrem +Selbstverständnis+ zu tun das hat aber auch etwas damit zu tun, dass man sich auf diese Weise ein Führungsstriche Führungsstriche sichere Grundlage schafft äh, die es dann einem erlaubt anders zu argumentieren. Äh die Erfahrung hat aber im Ethikrat jetzt +auch+ gezeigt und das finde ich gut äh und erlebe das immer wieder sozusagen mit großer äh Freude dass die Claims zerbröckeln äh weil äh je mehr sich die Mitglieder an einander +gewöhnt+ haben desto mehr sind sie nicht mehr bereit äh über etwas (x) sie sind äh sie sind bereit zu +respektieren+ sie sind bereit äh – zu sagen dass wenn jemand sich auf religiöse Überlegungen bezieht zu sagen gut das ++ist++ so äh aber sie sind äh äh misstrauisch gegenüber jedem Absolutheitsanspruch äh an Argumentation also wenn ein Jurist ähm etwa sagt DAS GEHT NICHT dann sagen die anderen das sollen sie uns jetzt mal am besten +erklären+ damit wir das nachvollziehen können und wenn wir das nicht nachvollziehen können, können wir's vergessen. Und das hat finde ich schon einen Grad erreicht äh, den ich für sehr positiv äh ansehe weil jeder von uns äh unter einer Art Argumentations- und Begründungszwang steht.

(INT: *Also dieses klassische Argument, dass xx*) Nein, das äh das spielt keine Rolle, bis auf die eine Ausnahme, die ich ihnen angedeutet habe

äh sagen wir einmal ich hät nehme wieder ein konkretes Beispiel - bei äh Diskussionen die wir gehabt haben die +inzident+ aber waren über therapeutisches Klonen ähm die Naturwissenschaftler die dabei sind äh gesagt äh dass ein mancher von ihnen hat auch gesagt +Humbug+ weil äh einfach es heute nicht möglich wäre diesen Weg zu gehen darüber können wir nicht +rechnen+. Das äh steht fest aber auch da verlangen wir mehr Erklärungen und auch da sagen wir jetzt erklären sie mir mal wieso eine solche Diskussion in England zum Beispiel oder in Dänemark so stark (x) wenn sie das so sagen. - -

(INT: xx *welche nicht naheliegenden Argumentationen* xx) - - - Wenn wir nicht naheliegenden - - - ähm - - also, Sie sehen mich etwas zögern weil ähm es mag an mir liegen aber es mag auch an der Erfahrung liegen, ich ähm denke mir äh es ist n diskusives ähm diskursives ähm +Erfahren+ aber ich kann niemals nachvollziehen oder sagen wir mal mich abfinden das wäre mir +lieber+ das so zu formulieren mit jemandem, der kategorisch erklärt so ist es und gar nicht anders. Egal ob er jetzt für die Stammzellenforschung argumentiert und sagt DAS KANN NUR SO SEIN nicht wahr äähm äh oder umgekehrt der sagt das DARF so nicht sein also - da äh gehör ich zu den Leuten die sagen: darüber müssen wir uns unterhalten, ich versuche das nachzuvollziehen aber ist dann nicht meine Meinung.

(INT: *In diesem Sinne stringent ist wohl die Position der katholischen Kirche*). Die ist sehr wohl äh stringent das ist richtig. Umgekehrt ist es so, dass wenn man jetzt die Position der >> katholischen Kirche entnimmt und sie projiziert auf unsere Probleme in einem Gremium in dem und sehr unterschiedliche Leute sitzen, sofort die Reaktion ist: jaa lassen sie uns doch mal genau ansehen was denn eigentlich die der gegenwärtige Zustand unserer Gesellschaft +ist+ wie gehen wir denn auch sonst mit Embryonen vor, was hat die Abtreibungsdiskussion zum Beispiel gezeigt äh äh und +gebracht+? Und dann +ist+ es so und das hat sich bei der Stammzellendiskussion +gezeigt+ und das wird sich bei der Präimplantationsdiagnostik aller Wahrscheinlichkeit nach äh +wieder zeigen+ dass ähm (x) der katholischen Kirche äh ihre Position stringent äh formulieren aber - nicht ohne weiteres auf gegenüber (x).

(INT: *Aber wie argumentiert x Stringenz* xx?) Das kann ich Ihnen das kann ich Ihnen sagen. ++Das++ ist eine der spannenden (x), weil erstens ist es so wie sie +meinen+, die Argumentation ist stringent. Zweitens argumentieren sie nicht nur +stringent+ sondern sie versuchen so (x) wie möglich zu bleiben und +drittens+ ++erhöht++ das auf der anderen Seite den Argumentations- und den Begründungszwang. Das heißt man

schließt nicht die +Bücher+ und sagt: jetzt +genug+ das haben wir schon mal +gehört+, sondern man versucht um so mehr die eigene Position präziser zu formulieren. Jede sozusagen je +schärfer+ die einen sind desto mehr fühlen sich die anderen veranlasst NOCH genauer NOCH detaillierter zu sein.

(INT xx) Ja. Der Claims (x) diesmal nicht professionelle Claims sondern sagen wir mal ähm Überzeugungsclaims oder Vorstellungsclaims ja.

(INT: *Was glauben sie ist xx*) -- Hm sehen Sie, ich habe äh ich will vielleicht nicht ausreichend (x) mal in ein anderes Beispiel gehen. Ähm wenn man sich äh die Ethikkommission ansieht, auch außerhalb der Bundesrepublik, so finden sie sehr verschiedene Modelle. Ähm ich war zum Beispiel äh gerade zur Anhörung äh bei der Kommission in den Vereinigten Staaten. Wir arbeiten etwa sehr intensiv zusammen mit den Franzosen und wir kennen auch viele von den anderen Kommissionen. Es gibt Kommissionen die nur mit äh - Wissenschaftlern äh besetzt äh sind (x) viel mehr Erfahrung. >>Es gibt aber auch Kommissionen wie in Frankreich, die vierzig etwa vierzig Mitglieder haben (x) aber von denen zwanzig bis fünfundzwanzig äh letztlich den Ausschlag geben. Das bedeutet nicht, dass die anderen nie +erscheinen+. Das bedeutet, dass man sich das so vorgestellt hat, dass es Mitglieder hat die eine +konsultative Funktion+ haben. Und das sind die Vertreter aller Religionsgemeinschaften. Die +sehr aktiv sind+ aber die dann von einem bestimmten Punkt an äh äh – nicht mehr nicht mehr konstruktiv nicht mehr ++partizipieren++ an der letzten Entscheidung der französischen Kommission, nicht wahr? Das wird +respektiert aufgenommen konstatiert+ bei uns ist anders. Bei uns sind die Kirchen äh volle Mitglieder äh und das bedeutet, dass >>das ist nicht unbedingt gleich, das gilt auch für viele der anderen ähm man immer damit rechnen muss, dass deren Positionen dann +auch+ wieder getrennt auftauchen und getrennt aufgenommen werden müssen. - - >>Aber ich sag noch einmal was zählt ist dass der Diskussionsprozess ein sehr viel feinerer wird auch wenn einige Mitglieder sehr +wohl+ aus Überzeugungsgründen äh bei ihren - äh anfänglichen Positionen bleiben das sind nicht nur die Mitglieder der (katholischen Kirche).

(INT: *Wie sieht es aus mit der unterschiedlichen Gewichtung xx repräsentieren xxxx*) Wissen Sie, das ist das Problem aller Repräsentationsmodelle. Ähm und beim Ethikrat ist es sehr sehr schwer zu beantworten weil es ein komplizierter Entstehungsprozess war wie man im Nachhinein äh weiß hat die Zahl der Mitglieder ständig zugenommen. Äh

man kann daraus weniger Repräsentativität äh wohlaus nachher hatte sie sich mehr zur Repräsentativität +entwickelt+. Ist aber dann +stehen+ geblieben an einem bestimmten Punkt. Also nehmen wir mal ein oft gebrachtes Beispiel äh wir sprechen ja ääääh im Augenblick über die Präimplantationsdiagnostik da äh spielt die Behinderung eine sehr große Rolle äh es gibt +ein+ Mitglied, dass aber ein Mitglied aber +nicht+ äh das ist äh die äh die Kollegin im Ethikrat ist für die (x) äh äh sozusagen betroffenen aaber es gibt keine – äh Vertreter der +Behinderten+ um es mal so zu sagen. Ich find es auch gut, dass es nicht so gemacht ist also, dass man Personen genommen hat äh aber die Repräsentation ist keine +echte+ Repräsentation ist nur ne partielle Repräsentation und das macht die Sache auch einfacher.

(INT: *x nicht schwieriger, weil manche sich auf Repräsentation berufen können x* ?) Nein es beruft sich niemand mehr auf Repräsentation im Ethikrat, das kann ich ihnen versichern. +Das sacht niemand+. Ich sitze hier +für+ äh also nehmen wir mal ein Beispiel damit das hier irgendwie klarer wird. +Weder Herr (XX)+ sagt ich bin hier für die Arbeitgeber +noch+ sagt jemand: ich bin hier für den DGB oder für die äh für die Gewerkschaften +und auch nicht+ die Bischöfe oder die katholischen Theolog katholische Theologe sagt ich bin hier für die katholische Kirche sondern ich sa als Katholik sag ich das.

(INT: *Hat sich das heraus kristallisiert?*) War von Anfang an, ja. (INT xx) Nein. Weil niemand das so gesagt hat. Es hat niemand gesagt +ich sage+ für die katholische Kirche zum Beispiel +ich sage+ für sonst wen was. (INT xx) (das ist richtig). Weil jeder weiß er ist für das verantwortlich was er selber sagt und jeder akzeptiert dass alle einen bestimmten Hintergrund haben und dass sie alle eine Rolle (x eigenen Argumenten) spielen. (INT: *Sehen sie da nur Vorteile?*) +Nur Vorteile+, ja, äh nur Vorteile in dem Sinne äh, dass wir keine (x) Struktur in dem Sinne haben äh, dass sich irgendwelche Mitglieder verpflichtet föhl äh föhlen die (Kooperation) nicht wahr die sie vertreten als SOLCHE sozusagen ins Spiel äh bringen. Äh und +das vereinfacht+ die Diskussion enorm.

(INT: *In der Öffentlichkeit könnte das aber für einzelne Mitglieder schwierig werden*) Ja weil's in der Öffentlichkeit oft schwer fällt, die Personen von der Kooperation sozusagen zu äh zu +trennen+. Aber im Rat selbst ist es bestimmt (x). (INT: *Ist es für einige nicht schwierig als Person zu argumentieren und dann etwa vor der Öffentlichkeit x*) Ich glaube nicht, äh dass äh die Theologen zum Beispiel so unterschiedlich sind äh der protestantische Theologe und der katholische Theologe, dass sie anders dann argumentieren als im Rat (x) das glaub ich nicht. Es

kann sein, dass die (++Argumentationsabfolge++) dann eine andere ist und die ++Schwerpunkte++ anders sind aber die prinzipielle Position die ist die gleiche.

(INT: *Das ist bei der Kirche auch nachvollziehbar wie sieht es bei den Parteimitgliedern aus?*) Parteimitglieder haben wir keine. Es ist niemand da (x) damit sie mich nicht falsch +verstehen+ es gibt Leute, die der einen oder anderen Partei vielleicht +angehören+ aber das spielt überhaupt keine Rolle. Das kann ich mit Sicherheit sagen. (INT: *Was war denn Ausschlag gebend x*) Nein das äh kann man bei keiner Berufung und bei keiner Kommission äh sagen. Ich +glaube+ dass eine Rolle zum Beispiel gespielt hat sie wissen ja wenn sie der Sache nachgehen, dass letztendlich das Ganze entstanden ist in Diskussionen zwischen verschiedenen +Fachressort+ und da hat ne Rolle gespielt äh dass jedes dieser Fachressorts äh äh meinte einen bestimmten Fachverstand und eine bestimmte Position und eine bestimmte Richtung (einhalten) zu können.

(INT: *Das klassische Modell*) Ja das ist insofern das klassische Modell, als die (xx) eine Rolle aber man hat nicht danach äh gesehen äh ob jemand einer bestimmten Partei zugehört also ich weiß woran sie vielleicht äh äh denken äh man könnte sagen dass Herr (XX) nicht an aus an den sie vielleicht gedacht haben. Aber das würde ich nicht für richtig halten weil Herr (XX) +sehr+ dezidierte Position hat die sehr nahe an denen der Kirche äh sind +aber+ die +geprägt+ sind durch eine +andere+ Erfahrung und durch eine +andere+ sozusagen einen anderen Hintergrund für ihn und das kann man äh immer wieder sehen an seiner Argumentation spielt eine ++enorme++ Rolle der historische Hintergrund und die äh die radikale Ablehnung an äh Wiederholung äh äh / (*geht ans Telefon*) / spielt die historische +Erfahrung+ eine zentrale Rolle und noch genauer der Nationalsozialismus und das äh manifestiert sich neben anderen Überlegungen bei ihm >>in ganz besonderem Maße.

--

(INT xx) Ja, aber das ist auch anders als sonst vielleicht gelaufen weil äh in die Enquete-Kommission haben sich hineinbegeben von Anfang an oder +zugegriffen+ und so auf die Enquete-Kommission ääh Abgeordnete die ein spezifisches Interesse an diesen Gegenständen äähä +hatten+ deswegen – ist die Enquete-Kommission vielleicht anders äh als andere Kommissionen oder andere Ausschüsse.

(INT: *Frage der Legitimation xxx könnte man theoretische sagen so ein diskursives Verfahren xx ein Konsens legitimiert im Nachhinein ein Expertengespräch weil ein Konsens ein gesellschaftliches Gut ist. jetzt ist*

Konsens aber weit entfernt wie kann ein Ethikrat sich legitimieren ohne den Anspruch zu haben zum Konsens äh x) Also ich glaube äh, dass der Ethikrat in der +Tat+ zunächst einmal den +Dissens+ widerspiegelt der auch in der Gesellschaft ist. Äh ich glaube aber, dass er zugleich vor allem die Aufgabe ++hatte++ bestimmte äh - äh Verfahren bestimmte Entwicklungen bestimmte (x) äh äh +Konsequenzen+ der +Öffentlichkeit+ zu vermitteln. Seine Legitimation ist also zuvörderst sein Beitrag zum öffentlichen Diskurs. Und von +dorthier+ halte ich es für +besser+ und für den Diskurs auch für +förderlicher+ wenn man nicht so tut als ob es einen Konsens gäbe sondern wenn man eher versucht durch diesen Zwang den ich beschrieben habe der Argumentation äh die Ergebnisse der eigenen Diskussion so zu präsentieren dass die Diskussion vielleicht etwas anders verläuft. ich bin der festen Überzeugung dass unsere ääh - Stellungnahme zu den Stammzellen die ja sozusagen unter großem Druck schnell abgegeben werden musste sehr wohl den Bundestag äh beeinflusst hat und auch den Kompromiss herbeigeführt hat den wir dann äh im Bundestag ähm akzeptiert ähm worden +ist+ und aus genau diesem +Grund+ hat sich ja der Ethikrat in seiner letzten Sitzung dazu entschlossen von Januar an alle Sitzungen öffentlich zu machen.

(INT: Stil der Debatte an sich xxx ich frage mich wie erklären sie sich die hohe Emotionalität der Debatte x sehr schnell hochgeschossen ist dieses Thema ist das Medium x FAZ, Zeit) Ich würde sagen die Medien haben sicher eine sehr sehr große Rolle dabei gespielt. Äh zumal in einer Zeit in der anders als im Augenblick zum Beispiel nicht so +viele+ weitere Themen da waren die das Medieninteresse ähm geweckt haben. Zum zweiten hat eine sehr große Rolle gespielt äh, dass dass wieder für mich eine Analogie (x) Beziehung zur (x)Technologie die Biotechnologie an dem an einem Punkt angelangt war, wo sie ++enorme++ +Hoffnungen Erwartungen Phantasien+ geweckt worden das war wie zu der Zeit als die Computer aufgekommen ääh sind zum dritten hat dann eine Rolle gespielt dass diese Phantasien aufgegriffen worden sind auch von der +Politik+ +und+ von der Wirtschaft. Ääh denken sie mal wie hoch die Aktien der Biotechnologieunternehmen damals waren, denken sie damals dass man in Nordrheinwestfalen angekündigt hat, eine neue +Epoche+ sozusagen der Investitionen (xx) vielen Arbeitsplätzen und schließlich die äh Hoffnung der +Betroffenen+ in diesem äh Bereich die haben eine Rolle gespielt. Äh und bei dem Argument von Frau (XX), dass ich nachvollziehen kann, dass äh würde ++ich++ letztlich so erklären, äh dass +Wissenschaftler zumal hochqualifizierte Wissenschaftler –

es immer schlecht verstehen können, wenn man ihre Objektivität anzweifelt also wenn man sagt: sie können mir erzählen was sie +wollen+ es gibt auch andere Gesichtspunkte. Äh es gibt sozusagen diesen ++immanenten++ ääh Anspruch auf Rationalität der Diskussion beenden könnte. Ich geb ihnen gleich ein Beispiel dazu wenn sie den Naturwissenschaftlern sagen sie mögen +Recht+ haben mit dem was sie sagen (x) therapeutischen Klonen kommen wir mal drauf zurück aber da sitzen draußen die +Leute+, und die mit denen müssen sie +reden+. Man muss ihnen klar machen – +warum+ die Hoffnung so nicht da ist oder +was+ vielleicht geschehen kann dann pflegen Naturwissenschaftler sehr oft zu sagen: das ist ihre Aufgabe ihre äh kehren zurück unser Labor. Und da ist der Punkt, wo die anderen dann sagen NEIN! Wissenschaft ist vollzieht sich in der Gesellschaft also ist sie +genau so+ rechenschaftspflichtig und transparenzpflichtig wie alles was wir sagen.

(INT: *Ist das bei Naturwissenschaftlern ist das eigentlich x*) Nein. ich glaube es ist so, dass äh Sozialwissenschaftler wozu ich die Juristen ähm rechne, eher professionell gewohnt sind in solche diskursive Prozesse einbezogen zu werden, wohingegen äh Naturwissenschaftler und Mediziner das Gefühl plötzlich haben sie säßen wie Angeklagte auf der Bank, weil man ihnen zuschreibt +sie+ entwickeln doch +das+ wohingegen die anderen wiederum sagen können wir +entwickeln+ gar nichts sondern wir betrachten äh nur das was sie sagen und versuchen jetzt mal die gesellschaftlichen Folgen äh aufzuzeigen. Und das ist immer sehr schwer jemandem klar zu machen. Ich sag noch einmal, bei den Computern wars +genauso+ dass das bestimmte soziale Folgen haben kann und dass wir die rechtzeitig bedenken müssen.

(INT: *xx es gibt einen Punkt wo man praktische Dinge xx*) Die äh anders rum würd ich sagen die Naturwissenschaftler äh (x) sehr mag (xx) äh - die meinen also ääh nehmen an, es gäbe eine höheren (Falsifikationsgrad) als es in Wirklichkeit gibt. Also – nehmen wir mal, ich will ihnen mal ein Beispiel geben was jetzt beginnt eine Rolle zu äh spielen. Wir haben in den Vereinigten Staaten eine ganz breite Bewegung - ääh die – (x) Homosexualität bei den Behinderten jetzt äh darauf hinausläuft zu sagen, das ist Normalität. Äh und das bedeutet, dass die Behinderten ++selbst++ nicht bereit sind die Diskussion weiter zu führen aus einem - +einsehbaren+ Grund aber auch etwas damit zu ha äh tun hat mit der möglichen +Konsequenz+ das hab ich +selbst+ erlebt in ich denke nur noch mit Schauern zurück an eine ZDF-Sendung an der ich +dabei+ war. Ich kam danach äh dran das war kurz nach der Gründung des Ethikrates wo eine Behinderte sehr +eloquent+ sehr intelligent sehr

+differenziert+ mit einer burschikosen jungen Frau sprach die an einem bestimmten Punkt zu ihm sagte: wenn es das alles +gäbe+ würdest Du hier nicht stehen. Äh und äh +das+ führt zu dieser Einstellung mit der Normalität äh die man nachvollziehen äh kann, die aber wiederum zur Konsequenz hat äh, dass sie +nicht+ mit Falsifikationsargumenten äh kommen könnte. Was wollen sie dann da falsifizieren? Äh und die Naturwissenschaftler sind immer oder +viele+ nicht alle in dem Glauben, das sei eine +Beweisfrage+. Was soll man denn da +beweisen+?

(INT: *Ist das eine – auch ein Claim xx Kirchen x Sozialwissenschaften*)
Nein weil ich geb ihnen ein anderes Beispiel. Also wenn wir bei der +Kommission+ jetzt bleiben es gibt ja Artikel sie kennen die alle (xx) äh dieses +gebrochene+ Verhältnis hast was äh unsereiner auch hat - - Das äh das war doch das war eine +unmittelbar+ nach der Gründung des Ethikrates.

(INT: *(lacht) Worin sehen sie die politische Aufgabe des Ethikrates?*)
Die politische Aufgabe die seh ich eben darin, dass erstens äh äh die Probleme +vermittelbar+ gemacht äh werden äh müssen die Argumentationslinie +offen+ zu legen sind und dass das ganze nicht +immer+ aber nach Möglichkeit in Vorschläge äh münden sollte die vom Parlament aufgegriffen werden äh können oder von der Regierung. Das heißt äh es genügt nicht äh in einem stillen Kämmerlein vor sich hin zu +reflektieren+ sondern man muss wissen, dass diese Art von Diskussion eine auch eine politische Diskussion +ist+ deren +letzter+ und entscheidender Platz das Parlament ist.

(INT: *x normalerweise wenn sie xx dann findet Vertretung x nicht nur im Parlament statt, sondern auch xx verschiedene Interessenvertreter, das ist ja auch eine Form von Legitimation x jetzt schließt sich der Rat xx Lobbyismus kann in dieser Form dann nicht stattfinden. Oder doch?*)
Nein +kann+ er nicht. Ähm äh obwohl äh Lobbyisten wenn sie so wollen sich an den Rat immer wieder wenden versuchen ihn mit Materialien zu versorgen, Vorträge wir haben ja neulich eine wie ich fand sehr sehr gute öffentliche äh äh Veranstaltung gehabt über die (+Biobanken+) und da konnte man das sehr gut +sehen+ nicht wahr dass immer wieder solche Gesichtspunkte äh auf äh getaucht sind aber äh – zum Rat +selbst+ dringt das nicht durch.

(INT: *xx nach dem klassischen Modell xx würd ich vermuten, dass Lobbyisten jetzt schon x wenn sie merken würden, dass x in der Politik wirklich vorhanden ist xx*) Das +ham+ sie auch versucht, bei den Stammzellen. Das +ham+ sie auch versucht bei den Stammzellen bei der Stammzellenforschung und das versuch ich auch und ich bin zum Beispiel ganz

sicher, dass wenn wir etwa dazu kommen was wir vorhaben die +Patentfragen+ zu diskutieren, das äh kenne ich aus Brüssel äh aus der kurzen Zeit allerdings in der ich Mitglied in der europäischen Kommission äh war dass die Lobbyisten +sofort+ zu (stellen) sind. Das ist gar keine Frage.

(INT: *Gibt es Mechanismen die man sich hat einfallen lassen um das zu begrenzen ist das erwünscht oder x*) (x) So sagen. Für Lobbyisten gilt wie für jeden anderen Materialien kriegen wir +zuhauf+ wir versuchen das zu lesen und zu verarbeiten. Äh aber direkten Einfluss in dem irgendjemand nen Anspruch erheben könnte um zu sagen +hier+ ich bin aus den und den Gründen in diesem Zusammenhang sehr wichtig und ich möchte bei ihnen +auftreten+ lehnen wir +ab+, +machen+ wir nicht. Wir bestimmten wen wir anhören und wann wir jemanden ähm ähm anhören und wozu wir jemanden anhören ääh und +wenn+ wir zum Beispiel eine öffentliche Veranstaltung wie neulich machen +dann+ ist auch damit zu rechnen (x) wenn die Lobbyisten sich äußern und zum Beispiel sagen warum sie Datenbank ääh Gendatenbanken haben möchten.

(INT: *xx eigentlich nicht der Rat unbedingt Angriffspunkt von Lobbyisten ist x*) Nein, sondern die einzelnen +Mitglieder+, da haben sie recht.

(INT: *Wie kann man verhindern dass hier xx*) Das kann man nicht verhindern, dazu muss man auf die Mitglieder vertrauen. (INT xx) Nein ich will auch nicht ääh ich red +auch+ nicht von Korruption ich sage äh ob und wen man sich zueigen macht eine bestimmte lobbyistische Argumentation äh das können sie nicht +verhindern+ weil sie all äh einzelne Mitglieder ansprechen und sehr unterschiedliche Interessen da sind. Aber sie können ganz sicher sein, dass die anderen das +genauso+ verfolgen und wenn das vorgebracht wird sie +sofort+ allergisch reagieren. Also das konnte man zum Beispiel das steht auch in der Stellungnahme drin äh bei der ersten Diskussion wo wir (x) ich hätte es auch schärfer gesagt aber es steht da drin wir wirtschaftliche Interessen überhaupt nicht zur +Kenntnis+ nehmen und uns auch nicht interessiert wie die Aktien verlaufen und auch das was wir zur Forschung sagen sollen dazu führt dass (xx). - -

(INT: *Sie meinen, dass xx dass wenn man sich so was zu eigen macht xx*) Ob er es ich +bin+ vorsichtig. Ob er ob er es ausschaltet +weiß+ ich nicht. Aber wenn der Diskurs für jeden Abend äh möglichst transparent +geführt+ wird äh dann glaub ich schon. Oder +jedenfalls+ es kann ne +Chance+ haben. +solche+ Argumente durchzusetzen. (INT xx) Ja mal wirtschaftlich oder sonst äh politisch (x). Wenngleich ich auch bei politischen Argumenten vorsichtig bin, weil äh die Erfahrung gezeigt hat

dass ++quer++ durch die Politik (x) Bundesrepublik die Positionen sehr verschieden sind.

(INT: *Würden Sie Sich als Politiker definieren?*) Nein. (INT: *Als Wissenschaftler?*) Als Wissenschaftler +schon+. – Sehen Sie, es ist bei äh mir ist das ein bisschen +schwierig+ äh in dem Sinne, dass ich sicherlich als ein Wissenschaftler mich verstehe aber für mich ist +auch immer+ ist vielleicht bei mir ein bisschen +anders+ als bei anderen äh gleich viel ob ich hier an der Universität ääh bin an dieser Fakultät oder in meiner aktiven Zeit als (XX) es als meine Auf Aufgabe auch als Jurist angesehen +habe+ äh +nachzudenken+ was für ääh wirtschaftspolitische Konsequenzen das hat worüber ich (x) äh äußere. - - Weil es um diese Umsetzung +geht+ ist es für mich sozusagen (mit Mythologie und x des Rates) ++normales++ Feld wie ich es auch sonst gehabt habe (xx) (INT: *xx die Juristen sind ein wenig x Politiker in sich x?*) Ich würde sagen, es gibt solche, die die gesellschaftlichen Konsequenzen +verleugnen+ – und sich als reine (x) Dogmatiker +präsentieren+ aber nicht zur Kenntnis nehmen, dass ihre Dogmatik in genau +die+ Überlegungen einfließt die andere umsetzen um sozusagen (x) +Forderung+ und es gibt +viele+ und in zunehmendem Maße das hat ja äh –wenn man die Entwicklung dieses Feldes in Deutschland in den 70er Jahren auch gezeigt die sagen: unsere Aufgabe ist es diese Konsequenzen mit äh einzubeziehen und unsere Aufgabe ist äh Gesetze und Rechtssprechung auch unter der Perspektive ihrer sozialen Auswirkungen zu sehen und zu einer (x).

(INT xx): Ich würde sagen – idealerweise. Aber das ist nicht immer so entwickelt man diese (x) auf den Hintergrund einer Jurisprudenz die als Sozialwissenschaft verstanden wird und die deshalb immer verknüpft äh werden muss mit den Erfahrungen und den Erkenntnissen anderer Sozialwissenschaften. - -

(INT: *Gut. Wie sieht die Zukunft aus xx. Glauben Sie, dass die Institution Ethikrat so Bestand haben wird oder es gibt ja auch andere Modelle* xx) Also ich äh glaube, dass äh - nach Ablauf der vier Jahre für die wir ja bestellt äh sind sicherlich darüber diskutiert wird wie man das in Zukunft äh weitermachen wird äh davon bin ich äh fest überzeugt und da gibt es mehrere Modelle also wie man äh denken kann und die müsste man dann vor dem Hintergrund auch der Erfahrung gegenüber stellen und sich in der Politik entscheiden.

(INT: *x idealtypisch xx Modells Akademie der Wissenschaften* xx) Ich glaube es nicht äh ich glaube das so verschieden der Ethikrat auch +ist+ ist er Teil einer Tradition die in der Bundesrepublik zu Beginn der 70er

Jahre eingesetzt +hat+ und die man damals vielleicht ein bisschen großspurig als Politikberatung angesetzt ääh um umschrieben hat, wobei äh das Dilemma nicht so klar genug +formuliert wurde+ dass Experten dann für sich in Anspruch zu nehmen +mehr+ zu tun als zu beraten sozusagen die Beweisspflicht umkehren und sagen wer das nicht +tut+ was sie sagen müsste sich dann +legitimieren+ aber in einer Gesellschaft wie der +unseren+ die sich zum Beispiel auszeichnet durch eine ähm größere Beschleunigung der Entwicklung der Technologie äh durch immer +neue Sachverhalte+ die eigentlich zu diagnostizieren sehr +schwer+ äh fällt +braucht+ Politik Gremien in denen äh die Grundlagen für die eigenen Entscheidungen vorbereitet sind +nicht+ sie substituiert sondern die Grundlage muss geschaffen werden und so gesehen mein ich ist es nicht äh ne Akademie die was spricht sondern es ist ein Gremium das eine unmittelbare äh politische Verantwortung hat ich sags noch einmal (x) Parlament von dorthier +wenn+ über solche Modelle äh äh nachdenkt äh diese Voraussetzung äh zu bedenken hat (xx). ähm als ich Datenschutzbeauftragter (x) das erste Land war das überhaupt solche (x) hatte hab ich mich sehr dafür eingesetzt das hat allerdings ne Weile gedauert und es hat große Widerstände gegeben +bis+ der Datenschutzbeauftragte ++offen++ – ++unmissverständlich++ und gesetzlich abgesichert mit dem Parlament verknüpft wurde. was ihm die Möglichkeit gibt +direkt+ dem Parlament zu sagen WO kritische Punkte sind die bedacht werden müssen. - Ähnlich stell ich mir das auch beim Ethikrat muss ja nicht +genauso sein+ es muss sehr sehr klar sein welche Funktion das Gremium hat äh das ist auch +deshalb+ wichtig weil sonst Gremien dazu +neigen+ sich zurückzusetzen und dann einen +langen langen+ Reflexionsprozess einzuleiten je schwieriger die Dinge sind äh >>auch keine Grenzen zu setzen.

(INT XX) In in Bezug auf den Ethikrat?! (INT: Ja.) Ich würde sagen – am +schlechtesten+ gelaufen am +unglücklichsten+ würde ich sagen war die insbesondere medial immer wieder versuchte äh Konfrontation zwischen Ethikrat und Enquete-Kommission. Zweitens fand ich es auch sehr sehr +unglücklich+ auch wenn nachvollziehbar (x) und verständlich äh, dass man dann +sofort+ versucht hat den Ethikrat in eine Ecke zu tun und sagen das ist des Kanzlers äh rechte Hand äh der die Probleme äh äh schlichten äh äh +soll+ äh weil beides zur Konsequenz gehabt hat, dass man einen großen Teil an Arbeit erst mal aufbringen musste um mit der Enquete-Kommission – kooperieren äh zu können und zweitens, dann auch immer wieder auch äh sich überlegen musste: wie arbeitet man um diese Art von äh äh sagen wir mal von +Stigmatisierung+ wie-

der abzubauen. Ansonsten finde +ich+ ist die jetzt ruhigere Diskussion +förderlicher+ äh wenngleich sie auch die Gefahr mit sich bringt dass man +erlahmt+ etwas, und genau das ist im Augenblick das Dilemma.
(INT: *Ahja. Das war' schon. Danke.*) Gern geschehen.

Kontingenz und Ambivalenz

Der bioethische Diskurs zur Stammzellenforschung

Stark, C.

2014, XIV, 229 S. 5 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03200-5